

25 Jahre Kulturvermittlung

CHF 8.00 | EUR 6.50

ProgrammZeitung

Kultur im Raum Basel

Juni 2012 | Nr. 274



PriCüLTür 2012
BaZ seziert!

0.6

9 771422 689005

iaab

1. BIS 17. JUNI 2012

GOING PLACES

KUNST AM PULS DES UNTERWEGSSEINS
IM IAAB-PROJEKTRAUM «BASEMENT» OSLOSTRASSE 10, 4142 MÜNCHENSTEIN/DREISPITZAREAL

JONAS BAUMANN · RUTH BUCK · LORENZA DIAZ · ISABELLA GERSTNER · FLORIAN GRAF · SAM GRAF · MATIAS HUART
RAPHAEL LINSI · BARBARA MEIER · OLIVER MINDER · BIANCA PEDRINA · FABIO MARCO PIROVINO · MONIKA RECHSTEINER · VANESSA SAFAVI · NICOLE SCHMID · CELIA SIDLER · PATRICK STEFFEN · EMANUEL STRÄSSEL
KURATIERT VON ALEXANDRA BLÄTTLER

VERNISSAGE: FREITAG, 1. JUNI, 18.30H
OFF SPACE NIGHT: 16. JUNI OPEN NIGHT: 14. JUNI: BIS 20 H

ÖFFNUNGSZEITEN: SAMSTAG & SONNTAG, 2. & 3. JUNI / 9. & 10. JUNI: 12 BIS 18 H
WÄHRENDE DER ART-WOCHE: 11. BIS 17. JUNI: 12 BIS 17 H

[WWW.IAAB.CH](http://www.iaab.ch)



Viel Theater. Ein Ort.

Spielzeit 2012

Theater mit
Hymnen und
Hörnern.

Festival STIMMEN «Stella Orfeo!»

3. | 4. | 5. | 6. August 2012

mit der Tanz-Compagnie «Aterballetto» (Leitung: Mauro Bigonzetti) und den Basler Madrigalisten (Leitung: Fritz Näf)

Triumph & Trauer

23. | 25. August 2012

Französische Heldenmusiken mit Werken von Berlioz, Rouget de Lisle, Gossec und Méhul – mit der Stadtmusik Basel und dem Akademischen Orchester Basel

Römerfest «Panem et Circenses»

25. | 26. August 2012

mit u.a. Cathy Sharp Dance Ensemble und dem Bläserensemble des Kammerorchesters Basel

Die Blaue Nacht

14. | 15. September 2012

ein wundersam-spektakuläres Rendez-vous mit allerlei Hörnern, Bücheln und Tücheln – mit Balthasar Streiff & Co.

Information und News:

www.theater-augusta-raurica.ch



Klimaberichte

DAGMAR BRUNNER

Editorial. «Es ist unfassbar, dass zwei Kantone (notabene Halbkantone), welche im Alltag existenziell aufeinander angewiesen sind (...), parallel zwei Kulturkonzepte und Kulturleitbilder entwickeln.» Dies befand vor einem Jahr der Leiter des Theater Roxy, Christoph Meury, anlässlich der Baselbieter *Tagsatzung*, die auf Begehren der Politik im Hinblick auf ein neues Kulturleitbild veranstaltet wurde. Die Auswertung dieses 130'000 Franken teuren Grossanlasses bzw. das Kulturleitbild BL (es wird seit 1990 das fünfte sein) wurde auf Herbst 2011 versprochen, ist aber bis heute nicht erschienen. Gemäss Niggi Ullrich soll es erst in einem halben Jahr vorliegen (S. 28). Für einen ggf. bloss den bisherigen Kurs bestätigenden *Klimabericht* hätte es freilich keiner aufwändigen *Tagsatzung* mit zahlreichen freiwillig Mitdenkenden bedurft.

In Basel-Stadt ist das ebenfalls lange versprochene Kulturleitbild 2012–2017 mittlerweile erschienen. Dabei stören sich manche AktivistInnen an der Betonung der *< nachfrageorientierten >* Ausrichtung bzw. der unterschweligen Kritik, dass zu wenig gerechnet und ans Publikum gedacht werde. Just dies gehört aber seit je zum Kulturlatag. Das Dokument bietet jedoch einen brauchbaren Überblick über die hiesige Kulturszene und ihre Förderung. Neben dem Willen, mehr für den Basler Film zu tun, ist nun endlich auch die Literatur erwähnt. Allerdings hat sich Kulturchef Bischof mit seiner ungeschickten Bemerkung, diese sei «zur Zeit nicht herausragend» (Tageswoche vom 20.4.) ein Protestschreiben hiesiger AutorInnen eingehandelt (ebenda, 27.4.). Wir bieten Gelegenheit, neue Basler Literatur kennenzulernen: durch eine Kooperation mit dem Literarischen Forum drucken wir in drei Ausgaben (Juni, September, November) exklusiv Texte von Schreibenden vor Ort (S. 18/19). Und werden im Sommerheft weitere Lektüre aus Basel vorstellen.

Neben Kulturpolitik und Literatur geht es im vorliegenden Heft um bildende Kunst, die im Juni stets die Agenda anführt. Last but not least rollt ein wichtiges neues Buch Basler Mediengeschichte auf (S. 16/17).

Hauskultur

db. Früher als sonst verleihen wir heuer unseren Pricultür, nämlich bereits Anfang Juni (Einladung s. unten). Der Grund ist, dass wir in diesem Herbst ausreichend mit unserem Jubiläum, dem 25. Geburtstag der ProgrammZeitung beschäftigt sein werden – merken Sie sich bitte den Abend des 26.10. schon mal vor! Genaueres ist nach den Sommerferien zu erfahren.

Die EmpfängerInnen unseres Kulturpreises sind bekanntlich engagierte, vielseitige Köpfe. Ein Porträt der aktuellen Preisträgerin, der Musikerin Sylwia Zytynska, finden Sie auf S. 7.

Das Studienzentrum Kulturmanagement hat zur Belebung seiner Website ehemalige Studierende gebeten, ihre prägendsten Kultur-Erlebnisse zu schildern, darunter die Redaktionsleiterin der ProgrammZeitung. Die 20 Statements der Teilnehmenden zeigen die Vielfalt kultureller Wege und Arbeitsfelder (www.kulturmanagement.org). Ferner wurde die Redaktionsleiterin eingeladen, in der Filmjury der Basler Film-Werkschau Zoom mitzuwirken. Mehr zu diesem Festival S. 10.

Im kunstlastigen Monat Juni produzieren wir jeweils eine grössere Anzahl Hefte, die während der Art Basel in vielen Ausstellungsräumen aufliegen. Wir freuen uns, wenn Sie andere auf die ProgrammZeitung aufmerksam machen!

Foto: Ute Schendel

The advertisement features a photograph of a woman in a black top and white skirt standing and gesturing with her right hand raised, while several children sit at a table in the foreground. The text includes:

Pri Cül Tür

Einladung zur Kulturpreis-Feier

Programmzeitung
Kultur im Raum Basel

Dienstag, 5. Juni 2012, ab 18 Uhr
Unternehmen Mitte, Basel (1. Stock)

Eintritt frei

**SCHULE
FÜR
GESTALTUNG
BASEL**

FACHKLASSE FÜR GRAFIK

WEITERBILDUNG TEXTILDESIGN HF

WEITERBILDUNG TYPOGRAFIE + GRAFIK

23. bis 29. Juni 2012

Offen jeweils von 12 – 21 Uhr

Vernissage 22. Juni, 18 Uhr

Öffentliche Führungen:

26. und 28. Juni, 18.30 Uhr

Erlenmatt/BLG Lagerhalle 6,
Schwarzwaldallee 305, 4058 Basel
Bus 30 bis Haltestelle Erlenmatt
Tram 14 und 21 bis zur
Haltestelle Musical Theater

www.sfgbasel.ch



Rätsel?

mit
Daniel Hauptmann lösen

auf den Fähren am
31. Mai / 1. & 3. Juni
Infos auf
www.streiffzug.com

**CHRONOS MOVEMENT
TANZ- UND BEWEGUNGSSTUDIO**

BEWEGUNG ERLEBEN

Balancing alignment®	K. Adiecha/L. Molloy
Ballett	Loya Molloy
Modern Jazz Basic	Claudia Chappuis
Butoh	Susanne Daeppen
Company Class CSDE	Cathy Sharp Dance Ensemble
Contemporary	K. Adiecha/B. Merkelbach
Dancing Yoga	Susanne Daeppen
Flowmotion	Claudia Chappuis
Kreativer Kindertanz	L. Molloy/B. Merkelbach
Contemporary & Improvisation	Andrea Willener
Modern Jazz Training	Claudia Chappuis
Technical Skills	Katharina Adiecha
Elisabethenstrasse 22	4051 Basel
	Tel. 061 272 69 60

WWW.CHRONOSMOVEMENT.CH

Jeden Montag
drei Ausgeh-Tipps der
ProgrammZeitung
im «KulturKlick» auf:

**online
reports**

Online-Aktualitäten aus
Politik, Wirtschaft, Kultur,
Gesellschaft und Ökologie.
www.onlinereports.ch
Das Basler News-Portal

sFähren?

mit
Egidius Streiff erfahren

auf den Fähren am
31. Mai / 1. & 3. Juni
Infos auf
www.streiffzug.com





Inhalt

- 7–29 **Redaktion**
- 30–50 **Kulturszene**
- 51–82 **Agenda**
- 82 **Impressum**
- 83 **Kurse**
- 84 **Ausstellungen**
- 85 **Museen**
- 86 **Bars & Cafés**
- 86 **Essen & Trinken**
- 87 **Kultursplitter**

NEU AN DER ST. JOHANNS - VORSTADT 78, 4056 BASEL:

MARCdePUECHREDON

T + 41 (0)61 683 14 70
www.puechredon.com
office@puechredon.com

mesmer rahmen

T + 41 (0)61 322 56 57
www.mesmerrahmen.ch
st@mesmerrahmen.ch

NEUE AUSSTELLUNG:
NEALE HOWELLS «CRASH THE WORLD»
11. JUNI - 28. JULI 2012

ÖFFNUNGSZEITEN
DIENSTAG - FREITAG 14:00 - 18:30
SAMSTAG 10:00 - 16:00

Für Kinder nur das Beste!

DAGMAR BRUNNER



Sylwia
Zytynska,
Foto: Ken Karp

PriCültür

Der Kulturpreis der ProgrammZeitung.

db. Seit 5 Jahren vergibt die ProgrammZeitung ihren PriCültür an Menschen, die nachhaltig kulturvermittelnd tätig sind, dadurch Türen öffnen und zur Horizonterweiterung beitragen. Die bisherigen Preise gingen an Jakob Tschopp (2007), Helene Schär (2008), Helmut Bürgel (2009), Suzanne Schweizer und Romy Gysin (2010) sowie Christoph Meury (2011).

Der PriCültür ist eine Anerkennung in Form einer exklusiv vom Basler Künstler Marius Rappo gestalteten Skulptur. Dieses Unikat, ein Kul-Türchen, wird der Preisträgerin im Rahmen einer kleinen, feinen Feier übergeben. Verschiedene Grussworte, eine Laudatio und eine Wunschnutzung begleiten den Anlass, der von einem Apéro abgerundet wird.

Sylwia Zytynska, Leiterin des Gare des enfants, erhält unseren PriCültür in Anerkennung ihrer engagierten Musikvermittlung an Kinder sowie ihres Einsatzes für zeitgenössische Musik in der Region. Zwei langjährige künstlerische Weggefährten und Freunde ergänzen den Preis: der Schlagzeuger Fritz Hauser würdigt Sylwia Zytynska mit Worten, die Sängerin Marianne Schuppe mit einer Performance.

Feier PriCültür: Di 5.6., ab 18 h, Mitte, 1. Stock
Laudatio Fritz Hauser, Gesang Marianne Schuppe
www.fritzhauser.ch, www.marianneschuppe.ch

Mehr zu neuer Musik und Improvisation ► S. 13



Die Musikerin und Leiterin des Gare des enfants, Sylwia Zytynska, erhält den PriCültür 2012 der ProgrammZeitung.

«Es muss Rubinstein sein, denn ich habe mindestens drei falsche Töne gehört, aber es lebt und ist wunderbar ...» Für Sylwia Zytynska, die das in einem Gespräch über Musik sagte, ist solche Direktheit typisch. Das schätzen nicht alle, aber manche hören ihr am Mittwochabend auf Radio DRS2, wo sie in der Sendung «Musik unserer Zeit» mitwirkt, gerade deshalb zu, weil sie stets eine profilierte Meinung hat. Die 1963 in Warschau (Polen) geborene Schlagzeugerin mag und macht keine halben Sachen, sie denkt und spricht schnell, ist temperament- und gefühlvoll. Begeisterungsfähigkeit ist denn auch wichtig in ihrem Beruf, bei dem die Vermittlung von Musik an junge Menschen im Zentrum steht.

Sylwia Zytynska entstammt einer Künstlerfamilie und kam vor 30 Jahren in die Schweiz. Schon in Krakau und dann in Basel studierte sie Schlagzeug, trat vielerorts als Solistin und Kammermusikerin auf und machte zahlreiche CD- und Rundfunkaufnahmen. Sie war Mitglied verschiedener Ensembles und verfolgte auch zunehmend eigene Projekte, Performances und Kompositionen. Seit über zehn Jahren bildet sie mit Marianne Schuppe (Stimme) und Alfred Zimmerlin (Cello) das Trio «selbdritt», das sich der Improvisation widmet. Die Leidenschaft für zeitgenössische Musik («Cage ist meine grosse Liebe») und Musiktheater führte dazu, dass sie sich seit 1991 beim Festival Neue Musik Rümlingen engagiert. Sie wird die diesjährige Ausgabe im September verantworten – und will es vorwiegend mit jungen Menschen gestalten.

Denn Sylwia Zytynska kann es gut mit Kindern, hat auch selbst eine Familie und unterrichtet seit 28 Jahren an der Musik-Akademie Basel Schlagzeug. Mit hohem Qualitätsanspruch und der Überzeugung, dass «für Kinder in der Kunst nur das Beste gut genug ist», gründete sie 2004 im Gare du Nord den Musikbahnhof für Kinder, Gare des enfants. Als dessen künstlerische Leiterin organisiert sie zusammen mit einem kleinen Team Konzerte, musikalische Aktionen zum Mitmachen, akustische Experimente usw., die auch mal ausserhalb des «Bahnhofs» stattfinden und verschiedene Künste, etwa Film und Musik, Musik und Kunst miteinander verbinden.

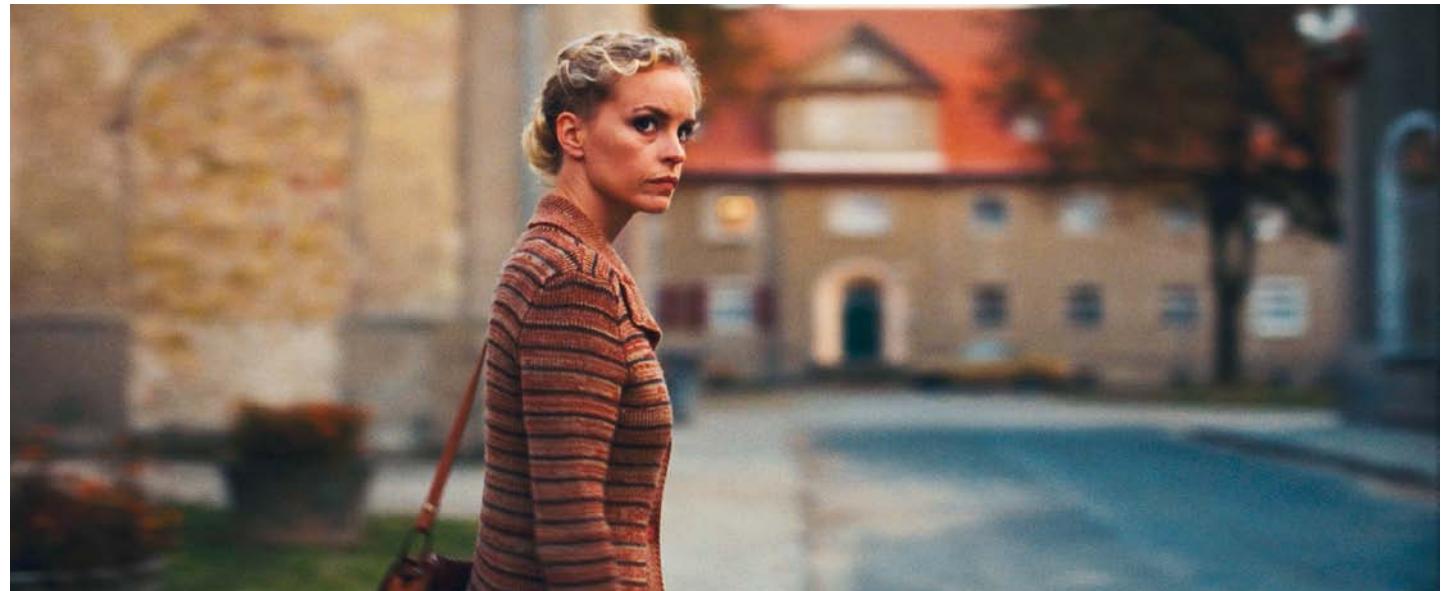
Sylwia Zytynska hat 2001 den Kulturpreis der Alexander Clavel-Stiftung erhalten und wurde 2011 für ihre Arbeit im Gare des enfants mit dem Lily-Wäckerlin-Preis für Jugend & Musik ausgezeichnet. Der PriCültür der ProgrammZeitung soll Ansporn sein, ihre wichtige kulturvermittelnde Aufgabe weiterhin mit Herzblut auszuüben.

Gare des enfants, www.garedunord.ch/garedesenfants/

Ausserdem: Der diesjährige Kulturförderpreis der Alexander Clavel Stiftung geht an *zone expérimentale*, d.h. Studierende des Master of Arts in Spezialisierter Musikalischer Performance an der Hochschule für Musik Basel: So 10.6., 11 h, Villa Wenkenhof, Riehen

Liebe in Zeiten der Diktatur

ALFRED SCHLIEDER



Filmstill aus
'Barbara'

In seinem grandiosen Film 'Barbara' diskutiert Christian Petzold, was Freiheit heisst.

Das ist ein stiller, ein verhaltener Film. Und fast möchte man sich anfänglich ein wenig wundern, dass er an der diesjährigen Berlinale den Silbernen Bären für die beste Regie gewonnen hat. In 'Barbara' von Christian Petzold geht es eben auch darum, nicht aufzufallen. Und deshalb darf man besonders aufmerksam sein für alle Formen des indirekten Erzählens, für versteckte Hinweise, Lücken im Dialog, vielsagende Blicke und Gesten.

Man schreibt das Jahr 1980, Barbara (Nina Hoss) ist Ärztin in der DDR und hat einen Ausreiseantrag gestellt, um zu ihrem Geliebten (Mark Waschke) im Westen zu gelangen. Zur Strafe wird sie von der Berliner Charité in die Provinz versetzt. Der neue Chef, instruiert von der Stasi, erwartet sie bereits. Dieser André (Ronald Zehrfeld) ist auch nicht freiwillig hier, aber er hat sich arrangiert. Er besitzt ein sympathisch zurückhaltendes Lächeln und scheint fasziniert von der neuen Kollegin. Von ihrer Fachkompetenz? Von ihrer Schönheit? Ist er ihr unaufdringlicher Bewacher oder hat er sich bereits verliebt?

Wartezustand und Widersprüche. Barbara bleibt zu allem auf Distanz, in jedem Blick, jedem Wort, in allen Handlungen schwingt Misstrauen mit. Sie will nur nicht auffallen – und tut es durch ihre frostige Unnahbarkeit erst recht. Fast scheint sie selber in jene Gefühlsamnesie zu verfallen, die sie bei einem ihrer Patienten diagnostiziert. Nur diesen jungen Pflegefällen gegenüber kann sie Empathie zulassen. Als die jugendliche Stella (die Schweizer Schauspielerin Jasna Fritzi Bauer), die aus einem Arbeitserziehungslager ausgerissen ist, wo sie missbraucht wurde, ins Spital eingeliefert wird, wehrt sie sich für sie wie eine Löwin. Sonst wirkt Barbara blockiert, wie in einem Wartezustand. Das Leben ist anderswo. Ihr Westfreund bereitet für sie die Flucht vor. Zweimal trifft man sich zum schnellen Sex im Wald, im Interhotel, auch zur Übergabe des Geldes für den Fluchthelfer.

Im Zusammenprall des gefrorenen Jetzt mit der erhofften Freiheit in der Zukunft entfaltet der Film seine untergründige dialektische Stärke. Freiheit hat bekanntlich einen Januskopf, es gibt die Freiheit von und die Freiheit zu etwas. Wie nebenbei fällt im Bettgeflüster der Satz des Westfreunds, dass Barbara ja nicht mehr arbeiten müsse, wenn sie dann nach der Flucht bei ihm sei. Ist es wirklich das, was die engagierte Ärztin will? Umgekehrt wird in ihrem Berufsalltag am ungeliebten Ort deutlich, wie sie gebraucht und geschätzt wird. Und wie mit der Zeit auch ihre Unnahbarkeit gegenüber André Risse bekommt. Bis zur letzten Minute aber bleibt offen, wie sie sich entscheiden wird.

Tristesse und Sinnlichkeit. Der Film hat unzählige solcher kleiner Puzzleteile, die sich zu einem so konsequenten wie widersprüchlichen Stimmungsbild der Liebe in Zeiten der Diktatur zusammensetzen lassen. Christian Petzold verharmlost den Überwachungsstaat DDR in keiner Weise, aber er zeigt, dass es Dinge gibt, die wichtiger sein können als das System. Die Füllung dessen, was Freiheit heisst, kommt auch aus dem Inneren des Menschen.

Präzise fängt der Regisseur die Tristesse der Provinzatmosphäre ein, bricht sie aber immer wieder mit Einbrüchen von Sinnlichkeit. Überraschende Farbtupfer und komische Einsprengsel durchziehen wohltuend den Film. Die Natur ist kraftvoll, bedrohlich und wunderbar grün, die Bäume biegen sich im stürmischen Wind, das Meer ist nah. Vielleicht ist nur Nina Hoss als Barbara auf ihrem Fahrrad bei jedem Wind und Wetter eine Spur zu schön und zu gepflegt. Aber auch das kann man als ihre Schutzhaut verstehen. Dieses Gesicht kann fast alles. Und wenn sie einen mit ihren tiefen, riesengrossen Augen dauervorwurfsvoll anschaut, dann bekommt man selbst im Publikumsraum sofort ein schlechtes Gewissen.

Der Film läuft ab Mitte Juni in einem der Kultkinos ► S. 45

Eyes wide open

ALFRED SCHLIEDER



«Bildrausch» bringt Festivalperlen nach Basel.

Das erste «Bildrausch»-Filmfest im letzten Jahr ist seinem Namen und seinem Anspruch mehr als gerecht geworden – es war ein zehntägiger Trip durch eindringliche, ungewohnte, so verstörende wie verzaubernde Filmbilder. Es gehört ja zu den Seltsamkeiten des Filmgeschäfts, dass selbst Festival-sieger und herausragende Wettbewerbsproduktionen nicht in unsere Kinos kommen. Und so darf man Nicole Reinhard und Beat Schneider ein weiteres Mal dankbar sein, dass sie von ihren Festivaltouren wieder eine ganz eigene Auswahl von Filmperlen nach Basel bringen. Für die zweite Ausgabe haben sie das Programm auf drei Tage konzentriert. Gezeigt werden zwölf Filme aus acht Ländern, wobei aus Österreich drei und aus Deutschland und Frankreich je zwei Produktionen dabei sind.

Ein Hauptfokus liegt in diesem Jahr auf den Spielarten des Dokumentarischen, auf «den feinen Grenzen zum Fiktionalen, dem essayistischen Blick, dem Perspektivenwechsel zwischen Betrachter und Betrachtetem, der Umkehrung des Schauens», wie es im Programmheft heißt. Ein herausragendes Werk im letzten Jahr war «Dogtooth» des Griechen Yorgos Lanthimos. Diesmal wird mit «Alpeis» der dritte Teil seiner Trilogie der Zerbrechlichkeit von Beziehungen und Scheinwelten gezeigt.

Vielfältige Begegnungen. Ein Anlass, der in die Stadt hinausstrahlen soll, wird die Basler Intervention auf dem Theaterplatz im Zusammenhang mit der Präsentation von Romuald Karmakars «Angriff auf die Demokratie». Der Film dokumentiert eine Veranstaltung im Berliner Haus der Kulturen vom vergangenen Dezember, bei der sich zehn Persönlichkeiten aus Kultur und Wissenschaft kritisch mit der Unterwanderung demokratischer Strukturen durch die Finanzsysteme auseinandersetzen. In Basel werden u.a. die Philosophin Annemarie Pieper, der Soziologe Ueli Mäder und der Künstler Guido Nussbaum das Wort ergreifen.

Mit «What is love» von Ruth Mader, «Whores glory» von Michael Glawogger, «Stillleben» von Sebastian Meise und «L'âge atomique» von Hélène Klotz zeigt das Festival ein ausgeprägtes Interesse an Suchbewegungen im Erotisch-Sexuellen und scheut dabei die Randzonen und Grenzüberschreitungen nicht. Mit Bar- und Grillbetrieb, Konzerten, Lesung und internationalen DJs wird für eine vielfältige sommerliche Festivalstimmung mit Begegnungsmöglichkeiten für Filmschaffende und Filmfans gesorgt.

Filmfestival «Bildrausch»: Fr 1. bis So 3.6., Stadtkino Basel, www.bildrausch-basel.ch

Ausserdem: 14. Experimentalfilm- & Video-Festival, Zürich: bis So 3.6., www.videoex.ch

Iran von innen

ALFRED SCHLIEDER

Privates und Politik im Film.

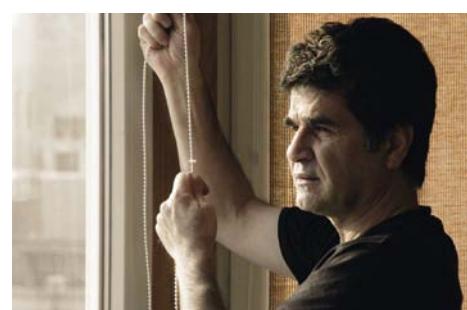
Die politischen Berichte in den Tagesmedien verschaffen uns nur sehr bedingt einen Einblick ins Innenleben der iranischen Gesellschaft von heute. Umso eindrücklicher gelingt das den neuen Filmen von bedeutenden iranischen Regisseuren. Bei Trigon-Film sind jetzt zwei Werke von Asghar Farhadi als DVD greifbar, die an der Berlinale mit insgesamt vier Bären ausgezeichnet worden waren: «About Elly» (2009) und «A separation» (2011). In beiden Filmen geht der Autor von sehr authentisch wirkenden Familiensituationen aus, in denen sich in den persönlichen Spannungen auf subtile Weise auch die gesellschaftlichen Widersprüche spiegeln. Und bei beiden Werken geht die Zerrissenheit, die die Figuren schmerhaft erleben, unter die Haut. Es ist nicht einfach ein Leiden des Individuums am Staat oder am System. Gemeint und spürbar ist ein universelles Ringen um Wahrhaftigkeit.

Ein Film, der auf einem USB-Stick aus dem Iran geschmuggelt werden musste, damit er letztes Jahr in Cannes gezeigt werden konnte, kommt ins Stadtkino: «This is not a film» von Jafar Panahi und Mojtaba Mirtahmasb. Der Titel spielt auf Magrittes berühmte Pfeife an und auf die Tatssache, dass es diesen Film gar nicht geben dürfte. Denn Panahi wurde wegen seiner Teilnahme an Demonstrationen gegen die Wahl Ahmedinejads zu sechs Jahren Haft und zwanzig Jahren Dreh- und Ausreiseverbot verurteilt. In der Berufungszeit gegen dieses Urteil drehte er mit seinem Kollegen diesen Film. Es ist weniger eine Anklage als ein Experiment gegen die Verzweiflung. Im letzten November wurde das Urteil vollumfänglich bestätigt. Seit Dezember sitzt der Regisseur in Haft.

DVDs «About Elly» und «A Separation» bei www.trigon-film.ch

«This is not a film»: bis So 17.6., Stadtkino Basel

Ausserdem: 2. Festival «Filme für die Erde»: Di 5.6., div. Orte landesweit, www.filme fuer dieerde.ch



Film im Fokus

ALFRED SCHLIEDER

Aug', Ohr, Seele

ALFRED SCHLIEDER

Nel giardino dei suoni als DVD.

Vor zwei Jahren war dieser Film das Ereignis der Solothurner Filmtage und wurde aufgrund seiner tiefen Menschlichkeit und seiner bestechenden Machart folgerichtig mit dem ersten Prix de Soleure ausgezeichnet. Inzwischen ist «Nel giardino dei suoni» – die Dokumentation des Wahlbaslers Nicola Bellucci über den blinden Musiktherapeuten und Klangforscher Wolfgang Fasser, der in der Toskana mit schwerbehinderten Kindern arbeitet – an zahlreichen Festivals gezeigt und mit weiteren Preisen bedacht worden. Jetzt liegt der Film auch als DVD mit einem reichhaltigen, zweieinhalbstündigen Bonusmaterial vor. Ein doppeltes Geschenk.

Wir lernen neu die beiden aufgrund einer Erbkrankheit ebenfalls im Erwachsenenalter erblinden Geschwister Wolfgang Fassers kennen, die je eigene Wege gegangen sind. Zwei Musiktherapeutinnen und ein Musiktherapeut beschreiben in Interviews das ganz und gar Besondere an Fassers Zugang zu Musik und Behinderung. Zudem werden weitere Szenen gezeigt, die im endgültigen Film keinen Platz fanden, sowie ein Kurzfilm, den Fredi M. Murer vor 25 Jahren über den damals knapp dreissigjährigen Wolfgang Fasser gedreht hat. Für Blinde ist eine sorgfältige Audiodeskription beigelegt.

Diese Dokumentation ist ein Reisebegleiter in die Zonen des Unbeachteten, ein Sinnen- und Seelenöffner. Sie gehört in die Mediothek jeder Ausbildungsstätte, gerade weil sie keineswegs als Lehrfilm daherkommt. Sonder als ein Dokument, das Mensch und Natur als Ganzes wahr- und ernstnimmt.

DVD «Nel giardino dei suoni» von Nicola Bellucci, Cineworx, CHF 29



Filmstill
aus «Zartbitter»

«Zoom» zeigt und prämiert zum 3. Mal Basler Filme.

Was die Solothurner Filmtage für das Schweizer Filmschaffen bedeuten, das ist «Zoom» für die Basler Filmszene: eine Werkschau der Filme mit Basler Wurzeln, initiiert und organisiert von Balimage, dem Verein für Film und Medienkunst. 59 Arbeiten wurden dieses Jahr eingereicht, eine fünfköpfige Kommission hat daraus die 18 besten Produktionen ausgewählt, und zwar in den Kategorien Langfilm, Kurzfilm, Auftragsfilm und Kunstfilm. Diese werden nun in sechs Blöcken im Stadtkino präsentiert.

Die Spanne der Werke reicht von 25 Sekunden (Haare machen Leute von Milan Büttner) bis 112 Minuten (The hour of living von Sebastian Michael). Unter den Spielfilmen sticht Tim Fehlbaums so raffiniert wie bedrohlich konstruierter Öko-Horrorstreifen «Hell» hervor. In «Blitzeis» hat Georg Isenmann eine Erzählung von Peter Stamm verfilmt. Gespannt ist man im Dokumentarbereich auf Angela Spörris «Zartbitter», in dem sie die Bemühungen um ökologisch und sozial nachhaltigen Kakao-Anbau in Ghana für die Herstellung von Schweizer Schokolade porträtiert. In Ramon Gigers «Eine ruhige Jacke» wird auf diskrete Weise das Leben eines Autisten eingefangen. Die Themenpalette ist breit. Bei den kurzen Produktionen scheinen die verspielten und skurrilen Formen zu überwiegen, wie etwa in Aline Zeltners poetisch-wildem «Lideslied».

Filmkunst und -politik. Die Basler Werkschau will mit dem Sehen aber auch Möglichkeiten zu Austausch und Diskussion bieten; u.a. sind nach den Vorführungen Gespräche mit den Regieführenden geplant. Zudem findet eine von Michael Sennhauser moderierte Podiumsdiskussion zur Bedeutung der regionalen Filmförderung statt, an der nationale Grössen (Ivo Kummer), regionale Filmförderer (Philippe Bischof, Basel, und Daniel Waser, Zürich) sowie der Basler Dokfilmer Vadim Jendreyko teilnehmen. Dass die hiesige Filmförderung noch in den Kinderschuhen steckt, ist bekannt und auch von den Behörden erkannt. Weniger als ein halbes Prozent der Kulturausgaben beider Basler Kantone wird gegenwärtig für das Filmschaffen aufgewendet.

Das kleine Festival gipfelt in einer Filmnacht mit Preisverleihungen. Die dreiköpfige Jury (Laszlo I. Kish, Schauspieler; Dagmar Brunner, Redaktionsleiterin ProgrammZeitung; Stephan Kurman, Leiter Bird's Eye) wird für jede Kategorie die Basler Oscars vergeben. Zwei Wünsche hätte der geneigte Filmfreund: Dass bei diesem Anlass weniger peinlich auf little Hollywood gemacht wird – und die Siegerfilme anschliessend zu sehen sind.

3. Festival «Zoom»: Mi 6. bis Sa 9.6., Stadtkino Basel, www.balimage.ch

Podium zur Filmförderung: Fr 8.6., 18 h, Stadtkino Basel

Filmnacht mit Preisverleihungen: Sa 9.6., 19.30, Schauspielhaus

Filmstill
aus «14»



Morbide Familiengeschichte(n)

ALFRED ZILTENER

In ihrem «E.A. Poe-Project» präsentiert die Basel Sinfonietta einen Stummfilm und einen Operneinakter.

The Fall of the House of Usher gehört zu den bekanntesten Novellen Edgar Allan Poes. Der amerikanische Schriftsteller lässt darin einen anonymen Erzähler vom Ende seines Freundes, des hypersensiblen, nervenkranken Edelmanns Roderick Usher, und dessen Schwester Madeline berichten. Die Geschwister sind geprägt von der suggestiv geschilderten düsteren Atmosphäre ihres Stammsitzes, in dem sie einsam leben. Madeline stirbt an einer geheimnisvollen Krankheit und wird von den beiden Männern in einem unterirdischen Gewölbe beigesetzt. Sie ist jedoch nur scheintot und kann sich befreien. Ihr Erscheinen versetzt dem Bruder einen tödlichen Schock, sie selbst stirbt im gleichen Moment an Entkräftigung. Mit den letzten beiden Mitgliedern der Familie geht auch das Stammhaus unter: Es bricht in sich zusammen.

Dieses Szenario ist die Grundlage für das Poe-Projekt, mit dem die Sinfonietta ihre Saison beschließt. Der Text wird allerdings höchstens in Auszügen zu hören sein. Das Orchester kombiniert stattdessen eine Oper und einen Film, die auf der morbiden Familiengeschichte basieren.

Neue Musik zu alten Bildern. Poes Vorlage ist mehrfach (meist sehr frei) verfilmt worden, u.a. 1928 vom polnisch-französischen Regisseur Jean Epstein. Sein Stummfilm *«La Chute de la Maison Usher»* folgt ihr vergleichsweise eng, enthält aber auch Elemente aus anderen Poe-Stories. Ein Motiv aus *«The Oval Portrait»* definiert das Verhältnis der Geschwister neu: Epsteins Roderick ist Maler und arbeitet an einem Porträt seiner Schwester; je lebensechter das Bild wird, desto hinfälliger wird Madeline selbst, bis sie schliesslich stirbt – so wird aus Poes Novelle eine Künstlertragödie. Der Film besticht durch atmosphärisch dichte Bilder und den klugen Einsatz damals neuer Mittel wie etwa der Überblendung.

Damit setzt die Basel Sinfonietta ihre Reihe mit Live-Musik zu Stummfilmen mit dem Dirigenten Mark Fitz-Gerald fort. Dafür hat sie diesmal einen Kompositionsauftrag erteilt. Der 1969 in Prag geborene Varhan Orchetrovic Bauer, der unter anderem den Film *«Goyas Geister»* seines Landsmanns Milos Forman vertont hat, komponiert die neue Musik zu den alten Bildern.

Von Debussy bis Orledge. Eine Dekade vor Epstein beschäftigte sich Claude Debussy mit Poes Erzählung, und sein Opernfragment *«La Chute de la Maison Usher»* bildet den zweiten Teil des Sinfonietta-Abends. Rund zehn Jahre, von 1908 bis 1917, ein Jahr vor seinem Tod, arbeitete der Komponist am Text und an der Musik. Neben dem dramaturgischen Problem, eine Erzählung in ein Bühnenstück umzuwandeln, dürften – vermutet der Kontrabassist Benedikt Vonder Mühll, der das Projekt initiiert hat – persönliche Umstände eine Rolle gespielt haben: bedrückt durch seine düsteren Gedanken, in denen sich seine privaten Geschichten mit denen Poes zu verweben schienen, und geschwächt durch seine Krankheit, musste Debussy die Arbeit an der Oper immer wieder unterbrechen. Bei seinem



Tod 1918 hinterliess er die erste der beiden Szenen in einer Rohfassung für Singstimmen und Klavier, sowie Bruchteile der zweiten. 1976 erstellte der Komponist Juan Allende-Blin daraus eine spielbare Fassung des Stücks.

Inzwischen ist aber weiteres Material aufgetaucht, und so hat der britische Musikwissenschaftler Robert Orledge eine neue Bearbeitung vorgelegt, die 2006 bei den Bregenzer Festspielen uraufgeführt wurde und nun im Konzert der Sinfonietta ihre Schweizer Erstaufführung erlebt. Auch Debussy setzt gegenüber der Vorlage eigene Akzente: Er betont die von Poe kaum angedeutete Inzest-Thematik und macht aus der Randfigur des Hausarztes den zwielichtigen Motor der Tragödie. Orledge hat seine Musik so behutsam ergänzt, dass eine ausdrucksstarke, farbenreiche Partitur wie aus einem Guss entstanden ist.

Als Ergänzung veranstaltet das Literaturhaus eine zweisprachige Poe-Lesung mit dem Schauspieler Thomas Douglas. Mit ihrem Programm wird die Sinfonietta auch in Hannover bei den Kunst-Fest-Spielen Herrenhausen gastieren.

Basel Sinfonietta, *«The E.A. Poe-Project»*

Lesung: Fr 8.6., 20 h, Innenhof Dt. Seminar der Uni Basel, Nadelberg 4

Stummfilm mit Live-Musik: So 10.6., 19 h, Stadtcasino ► S. 41

Aus dem
Stummfilm *«La
Chute de la
Maison Usher»*
(1928)
© Cineteca
del Comune di
Bologna

Indische Intrigen

ALFRED ZILTENER

Das Kammerorchester Basel setzt seine Reihe konzertanter Händel-Opern fort.

Die Uraufführung von Georg Friedrich Händels Oper «Poro, re dell' Indie» am 2. Februar 1731 im King's Theatre in London war ein Triumph. Das Stück gefiel so, dass es in der nächsten Saison in veränderter Besetzung wiederaufgenommen werden konnte. 1736 schliesslich veranstaltete Händel eine dritte Aufführungsserie. Inzwischen war die Oper auch auf dem Kontinent gespielt worden, etwa in Hamburg, wo Georg Philipp Telemann sie dirigierte. Danach wurde sie, wie viele barocke Meisterwerke, gründlich vergessen und erst im Rahmen der Händel-Renaissance der 1920er-Jahre wiederentdeckt. In jüngster Zeit haben Fabio Biondi und Konrad Junghänel die Oper auf CD festgehalten. Nun bringt das Kammerorchester Basel das Stück in einer konzertanten Aufführung ins Theater Basel.

«Poro» führt ins antike Indien. Alexander der Große hat das Reich des Königs Poros erobert. Dieser selbst entkommt im letzten Moment und kämpft nun im Untergrund gegen die Besatzer. Vor allem aber bespitzelt er in krankhafter Eifersucht seine Gattin Cleofida. Um das Leben ihres Mannes zu retten, erklärt Cleofida sich bereit, Alexander zu heiraten. Allerdings nur zum Schein: Gleich nach der Hochzeit will sie sich selbst verbrennen. Alexander, von so viel Liebe gerührt, schenkt beiden das Leben und gibt Poros sein Reich zurück. Im mildtätigen, kultivierten Eroberer aus dem Westen verherrlicht die Oper natürlich auch die Kolonialmacht England, die den «Wilden» die Zivilisation bringt.

Hochkarätige Besetzung. Tatsächlich hatte zur Zeit Händels die «United East India Company» in Indien bereits eine Art Staat im Staat mit eigener Armee und Gerichtsbarkeit aufgebaut und nahm massiv Einfluss auf die Politik der indischen Herrscher. Das Ende der Oper, das Poros zum Satelliten Alexanders macht, spiegelt also durchaus die realen Verhältnisse.

Veronica
Cangemi singt
Cleofida,
Foto: zVg



Händel hat dafür eine wunderbare, ausdrucksstarke Musik geschrieben. Exotismen wie später im 19. Jahrhundert darf man natürlich nicht erwarten, doch hat das Werk sein eigenes Kolorit. Im Gegensatz zu den meisten Händel-Opern enthält sie mehrere Duette; Alessandro ist eine der wenigen grossen Tenorrollen, die Händel komponierte. Die Basler Aufführung wird dirigiert von Enrico Onofri, dem Konzertmeister von Il Giardino Armonico. Die hochkarätige Besetzung wird angeführt vom Altus Franco Fagioli in der für den Star-Kastraten Senesino komponierten Rolle des Poro und der Sopranistin Veronica Cangemi als Cleofida.

Kammerorchester Basel spielt Händels «Poro, re dell' Indie» (konzertant):
Mo 4.6., 19 h, Theater Basel ► S. 38

Ausserdem: Händel-Oper «Ariodante»: So 3., Di 5., Mo 18. und So 24.6.,
Theater Basel

Spruchreif

ANNEMARIE PIEPER

Wie man in den Wald hineinruft, so schallt es wieder heraus.

Dass der Wald oder der Berg antwortet, wenn man ihm etwas zuflüstert, ist ein faszinierendes Phänomen. Schon Kinder lieben den Widerhall in Tunnelwänden und steigern ihr Geschrei, um die Mauern herauszufordern. Selbst für Aufgeklärte bleibt ein Rest von Unsicherheit, ob nicht jemand sie verspottet, indem er sie nachhafft, oder ob Naturgeister, die in Höhlen, Wäldern und Bergen hausen, Laut geben.

Es ist schon seltsam, wie unsere eigenen Stimmen und Worte zeitversetzt zu uns zurückkehren. Manchmal ist dies schmerzlich, besonders wenn ein menschliches Gegenüber auf unsere Anspra-

che nicht reagiert. Der antike Mythos berichtet, dass die Quellnymphe Echo Narziss liebte, der jedoch in massloser Selbstverliebtheit nur Augen für sein Spiegelbild auf dem Wasser hatte und Echos Werben kein Gehör schenkte. Echo bekam lediglich ihre eigenen, am Geliebten abgeprallten Liebesworte, die wie ein Bumerang zu ihr zurückflogen und das Scheitern ihrer Bemühungen um einen erotischen Dialog anzeigen. Moralisch betrachtet weist das Sprichwort auf eine Konsequenz der Kommunikation hin. Wer sich an die Regeln respektvoller zwischenmenschlicher Umgangsformen hält, bekommt, ökonomisch ausgedrückt, zurück, was er an Höflichkeit, Fairness und Empathie investiert hat. Wer hingegen seine Mitmenschen beschimpft, verhöhnt und mit Hasstraden überzieht, mag zwar Anhänger finden, die ebenfalls Vergnügen an der Verunglimpfung anderer finden, aber die

meisten werden es ihm mit gleicher Münze heimzahlen. Verbale Verrohung ist die Folge sich gegenseitig hochschaukelnder Beleidigungen.

In manchem medialen Blätterwald rauscht es populistisch. Heraus schallen Hetzparolen gegen missliebige Personen und pauschale Diskriminierungen von Gruppen. Die Leserschaft indessen möchte sachgerecht informiert werden, sie interessiert sich nicht für die emotionale Befindlichkeit von «ihre Galle erbrechenden papiernen Sklaven des Tages» (Nietzsche). Vielleicht sollte man öfter in sich hineinhören, um jenes Wort zu finden, das aus der Welt eine musikalische Antwort herauslockt. «Schläft ein Lied in allen Dingen, / Die da träumen fort und fort, / Und die Welt hebt an zu singen, / Triffst du nur das Zauberwort.» (Eichendorff)

«Spruchreif» hinterfragt Alltagsweisheiten.

In Klangwelten reisen

CHRISTOPHER ZIMMER

Elektronische Musik und das Thema Improvisation.

Zum zweiten Mal nach 2008 findet «dBâle», das vom Elektronischen Studio (ESB) der Hochschule für Musik Basel veranstaltete Electronic Music Festival, im Ackermannshof statt. Der seit 1995 alle zwei bis drei Jahre ausgetragene Anlass hiess bis 2006 «Echtzeit – Tage für Live-Elektronische Musik», stellte dann aber die Masseinheit Dezibel, «dB», ins Zentrum des neuen Labels. Dies verweist nicht nur auf das Messen des «Pulses der Zeit» in der Elektroakustischen Musik und Klangkunst, sondern öffnet diese Plattform auch für weitere klangakustische Phänomene.

Dem Thema «frau musica electronica» von 2010 folgt heuer «improvising systems & interactive blind dates». Der Fokus richtet sich auf das spontane Musizieren, die Improvisation mit elektronischen Instrumenten. Das scheint ein Widerspruch zu sein, da es sich dabei nicht selten um programmierbare Systeme handelt, die eigentlich ein planendes Vorgehen erfordern. Ausgelotet und diskutiert werden das Besondere, die Möglichkeiten dieses Improvisierens – auch im Unterschied zum intuitiven Spiel mit klassischen Instrumenten – und wie dadurch Stil und Denkweise dieser Musik beeinflusst werden.

Anstrengend und unterhaltsam. Musikschaefende, Komponistinnen und Klangforscher aus dem In- und Ausland gestalten die drei Abende, an denen Konzerte, Workshops und Künstlergespräche geboten werden. Mit dabei ist auch das Basler Forschungsprojekt IRMAT (Interface Research for Musical Applications and Tools), das als Instrument und Installation realisiert wird und Studierenden als Improvisationsplattform dient.

Zu «ungewohnten Klangreisen» möchten die Veranstaltenden einladen. Dabei ist ihnen bewusst, wie anspruchsvoll die Auseinandersetzung mit dieser Klangkunst ist. Sie erfordert ein hohes Mass an Konzentration und die Bereitschaft, konventionelle «Hörgewohnheiten» abzulegen und sich auf Neues einzulassen. Das kann durchaus als anstrengend empfunden werden, doch verweist der verspielte Thementitel darauf, wie unterhaltsam es auch sein kann – selbst ohne Fachwissen.

Wer sich vertiefter mit der Improvisation befassen möchte, dem sei das Buch «Aspekte der Freien Improvisation in der Musik» empfohlen. Zahlreiche ExponentInnen dieser Szene und aus ihrem Umfeld, u.a. Fritz Hauser, Sylwia Zytynska, Hans Saner, Rudolf Kelterborn oder Marianne Schuppe, reflektieren über das Thema, in analytischen über philosophischen bis hin zu poetischen Texten.

dBâle electronic music festival: Fr 1. bis So 3.6., Ackermannshof ► S. 39

Buch: «Aspekte der Freien Improvisation in der Musik», Hg. Dieter A. Nanz. Wolke Verlag, Hofheim 2011, br., 224 S., CHF 39.90



Forschungs-
projekt Irmat,
© A. Brugnoni

Eve Arpo und
Riin Rõõs
«You Must
Relax»,
Mobiltelefon-
installation

Netz & Nutzen

DAGMAR BRUNNER

Ausstellung «Gateways»

Jüngst lud das Haus für elektronische Künste mit einer Performance der Musikplattform Norient zu einer akustischen und visuellen Reise durch die Schweiz ein, in der Alltags- und Naturgeräusche mit zeitgenössischer Musik verschiedener Richtungen vermischt und verfremdet sowie mit Fotos und Filmen ergänzt wurden.

Als Nächstes thematisiert das Haus die rasante elektronische Vernetzung aller Lebensbereiche und wie sich diese zunehmende Medialisierung gesellschaftlich auswirkt. Bereits über 90 Prozent der Weltbevölkerung hat Zugang zu mobilen Netzwerken, in manchen Ländern gilt dies gar als Bürgerrecht. Was bedeutet dies für unsere Weltwahrnehmung? Die Ausstellung «Gateways» (Zugänge), die letztes Jahr erfolgreich in der Kulturhauptstadt Tallinn gezeigt und für Basel neu angepasst wurde, stellt Arbeiten von Kunstschaefenden vor, die sich mit den kulturellen und sozialen Folgen durch Internet & Co. beschäftigt haben. So veranschaulichen etwa eine E-Mail-Schneckenpost mit lebenden Tieren oder ein überdimensioniertes Handy die Vorzüge und Tücken der Entwicklung auf amüsante Weise. Das Publikum ist aufgefordert, sich aktiv an der Schau zu beteiligen und eigene Wahrnehmungserfahrungen zu machen.

Die Ausstellung entstand in Kooperation mit dem Goethe Institut und wurde von der neuen künstlerischen Leiterin des Hauses für elektronische Künste, Sabine Himmelsbach, kuratiert.

Ausstellung «Gateways. Kunst und vernetzte Kultur»:
Fr 1.6., 19 h (Vernissage), bis So 19.8.
Haus für elektronische Künste Basel, www.haus-ek.org
Katalog (D/E) mit Beiträgen zur europäischen
Medienkunst.



Performerin und Bühnenmagier

ALFRED ZILTENER

Backlist

ADRIAN PORTMANN

Comic eines Mikrokosmos.

Die Dreissigerjahre in der New Yorker Bronx. Das Mietshaus an der Dropsie Avenue 55 ist ein kleines Dorf, und die Dropsie Avenue ist die Welt. In diesem Mikrokosmos spielen die vier Geschichten, in denen Will Eisner seine Kindheitserinnerungen verarbeitet hat.

Die titelgebende Erzählung beginnt damit, dass Frimme Hersh seine Tochter Rachele beerdigen muss. Das bricht ihm das Herz – und er klagt Gott an, mit dem er als kleiner Junge einen Vertrag geschlossen hat: Er, Frimme, habe den Kontrakt erfüllt, Gott aber habe ihn gebrochen. Und deshalb ist jetzt Schluss mit Frömmigkeit und guten Taten. Frimme rasiert sich den Bart und legt die Kleidung der Chassidim ab. Mit den Wertpapieren der Synagoge als Sicherheit kauft er ein Mietshaus, drangsalisiert, kaum Besitzer geworden, die Bewohner und steigt schliesslich zum Immobilien-Tycoon auf. Womit die Geschichte aber keineswegs zu Ende ist. Genauso wenig wie das Leben in der Dropsie Avenue. Enden wird allerdings jenes von Mr. Scuggs, dem Hausmeister, der zwar ein gefürchteter Tyrann ist, aber zugleich ein einsamer Mensch, der weder den Reizen noch der Verschlagenheit von Mrs. Farrels Nichte gewachsen ist und auch nicht dem Geschwätz der Mieterinnen.

Eisner erzählt vom Alltag in den Miethäusern und von der Enge der Verhältnisse, er porträtiert kleine Leute, Verlierer und gelegentlich auch Aufsteiger, und lässt uns teilhaben an ihren Überlebensstrategien und kleinen Fluchten. Von grossen Dramen erzählt er und von kleinen Freuden, vom ersten Sex und von Eheproblemen, von Vorurteilen und enttäuschten Träumen. Er tut dies mit Sorgfalt und Mitgefühl. Und vor allem mit einem Blick für Details, gelungene Momentaufnahmen und eindrückliche Bilder.

Letzteres ist auch ganz wörtlich gemeint: Denn Eisners Buch ist eine *graphic novel*, ein Roman in Comic-Form. Ende der Siebzigerjahre hat Eisner mit diesem Buch das Comic-Genre revolutioniert – so wie er dem Comic schon viel früher mit seiner Detektiv-Serie *The Spirit* wichtige Impulse vermittelten konnte. Damals, 1940, als er die Dropsie Avenue erst gerade hinter sich gelassen hatte.

Will Eisner, *A Contract with God and other Tenement Stories*, New York 1978

Backlist stellt besondere Bücher aus allen Zeiten vor.



Marina Abramovic und Robert Wilson kommen ans Theater Basel.

Marina Abramovic, die Grande Dame der künstlerischen Performance, ist tot, aufgebahrt im mittleren von drei Särgen, umschnüffelt von grossen Hunden. Links und rechts liegen zwei weitere Frauen, ganz in Weiss, mit Abramovic-Masken. Mit diesem Bild beginnt das rund zweistündige Stück *<The Life and Death of Marina Abramovic>*, das der Regisseur Robert Wilson in ihrem Auftrag und mit ihr als Hauptdarstellerin erarbeitet hat. Die Aufführung ist eine Koproduktion mehrerer internationaler Bühnen und Festivals und gastiert während der Art 43 am Theater Basel.

Abramovic spielt darin sich selbst und ihre dominante Mutter. Bereits zum sechsten Mal hat die serbische Künstlerin, die im November 66 wird, einen Regisseur aufgefordert, ihre Biografie in Szene zu setzen. Das mag narzistisch wirken, ist aber vor allem konsequent. Ihre Arbeiten loten stets mit vollem (Körper-)Einsatz Grenzen aus, etwa 1974 in *Rhythm o:* In einer Mailänder Galerie legte sie sich während sechs Stunden auf den Boden, umgeben von Gegenständen wie einer Säge, Nägeln, Alkohol und Streichhölzern, einer geladenen Pistole, und forderte das Publikum auf, mit ihr zu machen, was es wolle. In Basel trat sie vor etlichen Jahren in einer Performance zusammen mit der Sinfonietta auf.

Mit *<The Life and Death of Marina Abramovic>* kommt erstmals eine Arbeit von Robert Wilson nach Basel – und das ist doch erstaunlich. Mit seinen magischen, in traumschönen Farben ausgeleuchteten Theaterbildern, in denen wundersame Figuren ihre ausgezirkelten Bewegungs-Rituale vollziehen, gehört er zu den wichtigsten Regisseuren der letzten Jahrzehnte, auch wenn seine in den Siebzigern revolutionäre Bühnensprache inzwischen gelegentlich Züge glatter Routine annimmt. Mit von der Partie sind zudem der aus vielen Filmen bekannte Schauspieler Willem Dafoe und Musikschaefende aus England, Serbien und den USA.

<The Life and Death of Marina Abramovic>: Mi 13. bis Fr 15.6., 20 h, Theater Basel ► S. 42

Ergänzend: Dokumentarfilm *<Absolute Wilson>* von Katharina Otto-Bernstein:

Mi 13. bis Fr 15.6., 12.15, Kultkino Atelier

„The Life And
Death Of
Marina
Abramovic,
Foto: Lucie
Jansch“

Glorification of character

INGO STARZ

Queere Performancekunst erobert die Kaserne.

Es ist fast ein halbes Jahrhundert her, dass Susan Sontag mit ihren *Notes on 'Camp'* die subversiven Strategien einer kulturellen Praxis betrachtete, welche die Welt als ästhetisches Phänomen gestalten will. Camp ist nicht weniger als der Triumph des Stils über den Inhalt, der Ästhetik über die Moral, der Ironie über das Tragische. Er ist eine Feier des Dekorativen, welche die Grenzen von ernster und populärer Kunst überschreitet und unterläuft. Eine existentielle Dimension gewinnt Camp in der queeren Subkultur: Er bietet lustvolle Möglichkeiten, mit der tonangebenden Leitkultur umzugehen. Darüber hinaus ermöglicht er subkulturelle Kommunikation und Solidarität. Camp trägt die Genderdebatte in sich. Theatralisch, unkonventionell und humorvoll macht er den Alltag zur Bühne.

Der *<ZAP! Performance marathon: campy, trashy, homolicious>* macht die Kaserne zum Tummelfeld allerlei schräger Vögel. Dabei steht, wie der Dramaturg Tobias Brenk im Gespräch betont, die Darstellung von Virtuosität im Zentrum. Verwandlungslust und Verführungskunst verbinden sich in den Performances und werfen Spots auf die Persönlichkeiten der Agierenden. In schillernden Rollenspielen werden Identitäten entworfen und befragt: Was daran campy ist, liegt unbedingt im Auge der Betrachtenden.

Eine Bühne voller Narren. In *<(M)IMOSA – Twenty Looks or Paris is Burning at The Judson Church>* wird an das Voguing in den Ballsälen von Harlem erinnert, das Schwule, Transvestiten und Transsexuelle den Posen der Mode- und Luxuswelt nacheifern liess. Cecilia Bengolea, François Chaignaud, Trajal Harrell und Marlene Monteiro Freitas erkunden darin flüchtige Identitäten. Ivo Dimchev jongliert mit seiner Performance *<Som Faves>* gekonnt zwischen Intimität und Voyeurismus. Ein persönlicher Fragenkatalog ist Ausgangspunkt einer Selbstbetrachtung in Liedern, Texten und Aktionen.



«Communist Bigamist»,
Foto: Doro Tuch

Den Blick auf das andere Geschlecht wagen Beatrice Fleischlin und Anja Meser in *<come on baby – ein uneindeutiges Angebot>*. Die Darstellung von Männlichkeit gerät dabei zur Behauptung eines Lebens zwischen den Geschlechtern. Einen virtuosen Hochseilakt vollführt Miguel Gutierrez in *<Heavens what have I done>*, wo er auch ein Duett mit der Mezzosopranistin Cecilia Bartoli nicht scheut. Der künstlerische Höhenflug schliesst den eigenen Absturz mit ein. Vaginal Davis, Susanne Sachsse, Marc Siegel und Daniel Hendrickson zeigen, wie es ist, mit dem Kommunismus verheiratet zu sein: Die Doku-Fiktion *<Communist Bigamist. Two Love Stories>* verhandelt glamourös eine Weltanschauung.

Konzerte des Trios *<Bear in Heaven>* und des transgender Singer-Songwriters Rae Spoon ergänzen das Programm. An der *<ZAP! Party>* schliesslich schaffen *<Octanone>* und *<Suddenly Neighbours>* eine Bühne für alle Basler Nachtvögel.

ZAP! Performance marathon: Fr 8. bis Do 14.6., Kaserne Basel ► S. 41

Ausserdem: 6. GayBasel Schiff: Sa 23.6., ab 19 h, Das Schiff, Westquaistr. 19.

Buntes Treiben für Jung und Alt, mit Infoständen, Konzerten und DJs,

Programm: www.gaybasel.ch

Respekt lernen

INGO STARZ

Transkulturelles Theaterprojekt.

Auch Theater kann etwas Fremdes sein. Ein Ort, mit dem man Lebensferne und unnahbare Bühnenkunst verbindet. Gerade Jugendlichen ist darum nahezubringen, dass das Theaterspiel persönliche Erfahrungswelten auftut. Dafür setzt sich auch in diesem Jahr die transkulturelle Produktion *<fremd?>* ein. Vor sechs Jahren von Anina Jendreyko als Einzelprojekt initiiert, arbeiten heute mehr als ein Dutzend Kunstschauffende mit drei Schulklassen. So wie Luzius Heydrich und Özlem Yilmaz: Lebendig und eindringlich stellen sie ihre Arbeit am Dreirosen-Schulhaus vor. Er eher sorgsam und bedacht, sie temperamentvoller und mit jugendsprachlichem Slang. Bei beiden spürt man, dass sie genau wissen, was sie wollen.

Ihre Absicht, die sie mit allen Mitwirkenden teilen, wurde unlängst von Nurkan Erpulat höchst erfolgreich zum Thema eines Theaterstücks gemacht: *<Verrücktes Blut>* bringt eine schulische Theatergruppe auf die Bühne, die im Umgang mit Texten Friedrich Schillers dessen berühmte ästhetische Maxime hautnah erfährt: «Der Mensch spielt nur, wo er in voller Bedeutung des Wortes Mensch ist, und er ist nur da ganz Mensch, wo er spielt.» Theaterspiel hat also etwas mit Identitätssuche zu tun. Heydrich und Yilmaz möchten die Jugendlichen anregen, ein Gefühl dafür zu entwickeln, wo sie stehen. Nur so liessen sich unbewusste Rollenzuweisungen hinterfragen. Denn bei *<fremd?>* gilt die Prämisse: *<Woher ich komme, spielt eine Rolle.›* Die kurdischstämmige Özlem Yilmaz weiss das aus eigener Erfahrung. Im Umgang mit den SchülerInnen kann sie diese brückenbauend einsetzen.

In vielen Gesprächen und in kleinen Arbeitsschritten vollzieht sich über Monate eine Annäherung, welche die beiden Theaterleute «durch ganz viele Fenster schauen» lässt. Es entsteht dabei eine Produktion, die im künstlerischen Tun Blicke freilegt auf junge Menschen und ihren Platz in der Welt. Möglich sei dies, wie Luzius Heydrich betont, weil die Jugendlichen gelernt hätten, was Respekt vor sich selber und anderen gegenüber bedeute. – So kann gesellschaftlich relevantes Theater aussehen.

<fremd?> – OS Insel/Kleinhüningen: Mi 30.5. bis Fr 1.6., Kaserne Basel ► S. 41

<fremd?> – OS Dreirosen: Mi 6. bis Fr 8.6., Vorstadtttheater Basel ► S. 43

Fremdfest mit Nachfolgeprojekt *Übergänge*: Sa 23.6., Aktienmühle / Weitere Vorstellung *Übergänge*: So 24.6., Museum der Kulturen

Die Glaubwürdigkeit definitiv verspielt

ALFRED SCHLIEDER

Das Buch zur BaZ von Christian Mensch.

Es ist die wichtige Veröffentlichung zur richtigen Zeit – und wahrscheinlich das spannendste Medienbuch des Jahres. Mit ‹Enteignete Zeitung? Die Geschichte der „Basler Zeitung“ – ein Lehrstück über den Medienwandel› legt der langjährige Medienjournalist Christian Mensch eine akribisch recherchierte Gesamtschau vor, von den Anfängen der beiden Vorgängerzeitungen ‹Basler Nachrichten› und ‹National-Zeitung› bis zu den gegenwärtigen Zuckungen des gebeutelten Blattes.

«Hinter der Geschichte einer Zeitung beschreibt dieses Buch jedoch noch etwas anderes, Gravierenderes, die Erosion einer epochenprägenden bürgerlichen Kultur.» (K. Imhof)

Knapp hundert kurze, anschaulich geschriebene Kapitel, die eine schnelle Orientierung ermöglichen, umfasst das Buch. Die erste Hälfte widmet der Autor der vielfach verwinkelten Vorgeschichte bis ins Jahr 2010, und er kann sich dabei auf ein stupendes Archivwissen stützen; in diesem Teil ist das Werk vornehmlich eine, nicht immer leicht lesbare, Unternehmensgeschichte, die wirtschaftliche Verflechtungen und Grabenkämpfe aufzeigt. In der zweiten Hälfte liegt der Fokus auf den Wirren seit dem Verkauf der Zeitung durch die Hagemann-Familie an den Tessiner Finanzjongleur Tettamanti und seine Hintermänner; hier bekommen die Akteure Gesicht und Charakter – oder verlieren beides. Exkurse über die ‹Medienambitionen der Rechtsbürgerlichen› oder die ‹Repolitisierung des Journalismus› analysieren die publizistische und gesamtgesellschaftliche Dimension des Kampfs um die BaZ. Und nach 220 prall gefüllten Seiten (mit gegen 140 Fussnoten) muss man sagen: Ja, es ist ein Lehrstück. Leider. Welche Lehren sind zu ziehen?

«Die BaZ verschreibt sich einer redaktionellen Linie und entsprechenden Kommentaren, die die Welt in das Spannungskreuz unten versus oben bzw. Volk versus Classe politique und Volk versus das Fremde zwängt.» (K. Imhof)

Mythenzertrümmerung. In der Vorankündigung des Buches hatte der treffend gewählte Titel noch kein Fragezeichen. Nach der Lektüre kann man das neu gesetzte Fragezeichen nur rhetorisch verstehen: Es ist so klar wie Glas, diese Zeitung wurde der Basler Bürgerschaft enteignet, aus offensichtlichsten politischen Motiven. Wer will sich das wie lange noch gefallen lassen? Das Buch enthält nicht unbedingt sehr viele Neuigkeiten, aber alles so gebündelt und belegt zu lesen, haut einen dennoch um. Christian Menschs Analyse ist keineswegs eine Kampfschrift, im Gegenteil. Er schreibt mehrheitlich nüchtern, manchmal bemüht er sich fast schon angestrengt um den Eindruck, als bloßer Chronist ganz sachlich über den Dingen zu schweben. Das ist durchaus nützlich für die faktengenaue Zertrümmerung einiger Mythen, ohne dass der Autor selbst es so deklariert. Mythos 1: Den ‹Rettern› Martin Wagner und Moritz Suter

«Die Zeitung steht nicht mehr primär im Dienst der Öffentlichkeit, sondern im Dienst der ideologischen Mission des Kapitalgebers.» (C. Mensch)

ging es um den Erhalt einer ‹Basler Lösung›. Wir wissen es: alles Lug und Trug. Bei Mensch kann man es jetzt exakt nachlesen. Mythos 2: Die BaZ war vor der Somm-Zeit links. Natürlich lachen da die Affen im Zoo. Einer der spannendsten Teile des Buches ist jener, in dem der Autor die Verflechtungen der Basler Handelskammer mit der BaZ aufzeigt. Seit den Achtzigerjahren bestand ein Geheimabkommen, mit dem sich die Handelskammer Mitsprache gegen Interessen sicherte. Die Zeit unter Chefredaktor Hans-Peter Platz wird deshalb mit dem Verdikt ‹zahnloser Verlautbarungsjournalismus› charakterisiert.

«Nachhaltig sind beide Titel (BaZ und Tageswoche) nicht. Auch reiche politische Raider sind sterblich, und auch wenn die Abhängigkeit der ‹Tageswoche› von einer Stiftung nachhaltiger ist, kann dies kein Dauerzustand sein.» (K. Imhof)

Verflechtungen. Es sollen hier nicht alle Mythen gelüftet werden, aber zwei weitere dürfen es noch sein. Mythos 3: Die Schweizer Medien stehen mehrheitlich links, und deshalb muss mit der Somm-BaZ endlich ein Gegengewicht geschaffen werden. Man schlage nach bei Mensch und den Studien, die er zitiert und die alle das Gegenteil beweisen. Mythos 4: Medienakteure sind als Öffentlichkeitsarbeiter der Transparenz verpflichtet. Manche Szenarien, die der Autor enthüllt, jagen einem kalte Schauer über den Rücken. Weniger bekannt als die Strohmänner-Parade von Wagner-Suter-Ospel & Konsorten ist das Szenario von Hummler-Tettamanti-Blocher, das Mensch beschreibt. Die drei plan-

«Kein Journalist mag über längere Zeit die Rückseiten einer Zeitung mit seinen Recherchen, Berichten und Kommentaren beschreiben, wenn auf der Vorderseite sein Vorgesetzter rhetorisch auf alles eindrischt, was ihm selbst wichtig und richtig erscheint.» (C. Mensch)

ten ein Holding-Dach für ihre Regionalzeitungen; Hummler als NZZ-Verwaltungsratspräsident hätte das ‹St. Galler Tagblatt› und die ‹Neue Luzerner Zeitung› eingebracht, das Duo Tettamanti-Blocher die BaZ; vorgesehener Chefredaktor für den politischen Mantelteil: Markus Somm. Da kann man von Glück reden, dass Hummler noch rechtzeitig über seine Bank Wegelin gestolpert ist. Ähnlich bedenklich scheint die Moritz Suter-Ueli Vischer-Christoph Eymann-

«Ein Restmisstrauen löste sich auf, da Somm mit Urs Buess auf der Redaktion einen deutungsmächtigen Fürsprecher hatte.» (C. Mensch)

Connection, die Mensch offenlegt. Und wenn es stimmt, was er schreibt, darf man sich auch über die redaktionelle Wendigkeit eines Urs Buess wundern.

Versäumnisse. Kurz, ein schrecklich lesenswertes Buch. Man mag bedauern, dass der Autor auf inhaltsanalytische Aspekte ganz verzichtet. Und manchmal hätte wohl eine Grafik den Dschungel der Verwicklungen und Beteiligungen transparenter gemacht. Wie jeder ehemalige BaZ-Mitarbeiter hat Christian Mensch etwas Mühe mit Kritik an der BaZ zu jenen Zeiten, als er – seit dem Relaunch unter

«Die Redaktion der «Basler Zeitung» war und ist nicht als aufmüfig bekannt. Jede der zahlreichen Spitzkehren, die ihnen die Vorgesetzten in den vergangenen Jahren und in kürzesten Abständen zugemutet hatten, wurde ohne grossen Widerspruch nachvollzogen.» (C. Mensch)

Ivo Bachmann – das Monopolblatt selber mitgestaltete. Da kann er dann austeilen gegen «die elitären Kulturkreise», die sich «lange nicht mit dem breiteren Kulturbegriff» der neuen BaZ anfreunden wollten, oder gegen «linke Kritiker, die nur gerade so lange einen kritischen Journalismus wünschten, wie sie nicht selbst Objekte der Recherche wurden» – leider ohne Belege. Erstaunlich auch, dass ein erfahrener Rechercheur wie Christian Mensch sich bemüsst fühlt, die kurz vor Weihnachten von «Rettet Basel» organisierte Demonstration auf dem Theaterplatz auf ein Viertel der tatsächlich Teilnehmenden herunterzuhandeln.

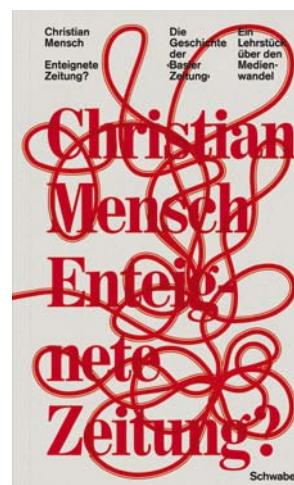
«Gegenüber Dritten sagte er (Somm) wörtlich, er sei «im Krieg» gegen die Redaktion.» (C. Mensch)

Verantwortlichkeiten. Diese Publikation muss weiterdiskutiert werden. Dabei könnte es auch um die Mitverantwortung der Verlegerfamilie Hagemann am gegenwärtigen Schlamassel gehen, denn der Autor bringt Versionen ins Spiel, die nahelegen, dass Verleger Matthias Hagemann beim Verkauf der BaZ über das Hinternärrerspiel durchaus im Bilde war. Für Moritz Suter bestünde vielleicht die Chance einer Rehabilitierung, falls er der Basler Bürgerschaft sein ganzes Wissen über diese schamlose Enteignung offenlegen würde. Denn sein Plan, die BaZ in eine breite Beteiligungsgesellschaft zu überführen und Chefredaktor Somm zu entlassen, wäre wohl für die meisten eine valable Lösung gewesen. Dass der Herr in Herrliberg das nicht zuließ, lässt für die Zukunft dieser Zeitung wenig Hoff-

«Die gesellschaftlichen Kreise, in denen die «Basler Zeitung» nicht mehr zum unverzichtbaren Gut gehört, weiteten sich bis weit ins bürgerliche Spektrum aus.» (C. Mensch)

nung. Kurt Imhof sagt es in seinem Nachwort klipp und klar: Es liegt an uns Bürgerinnen und Bürgern, dafür zu sorgen, «dass ein professioneller Journalismus diese Stadt für ihre Bürger beobachtbar hält».

«Mit dem (indirekten) Verkauf der «Basler Zeitung» an Christoph Blocher ist jedoch eine Periode zu Ende gegangen, in der es darum ging, in Basel eine «Zeitung für alle» zu machen.» (C. Mensch)



Christian Mensch, «Enteignete Zeitung? Die Geschichte der «Basler Zeitung» – ein Lehrstück über den Medienwandel», Schwabe Verlag, 2012. Mit einem Nachwort von Kurt Imhof. 228 S., 12 Abb., kt., CHF 19.80
Das Buch ist ab 4.6. im Handel erhältlich.

Christian Mensch, geb. 1964, studierte Germanistik und Geschichte in Basel. Redaktor bei «Werbewoche», «Tages-Anzeiger», «Weltwoche» und «Facts». 2004 bis Sommer 2011 bei der Basler Zeitung, Leiter Recherche und zuletzt Leiter Bundeshaus-Redaktion. Seit Herbst 2011 leitet er die Basler Redaktion des «Sonntag».

SCHAULAGER®

Anzeige

NEW ID

SCHAULAGER SATELLITE

MESSEPLATZ BASEL / ART BASEL

4.–17. JUNI 2012, 10–20 UHR
WWW.SCHAULAGER.ORG/SATELLITE

LAURENZ-STIFTUNG

Streng geheime Sternwarten

JAN LURVINK

Im Auftrag des Literarischen Forums Basel hat der Basler Autor Jan Lurvink einen Text zum Thema «Das Verborgene im Alltag – Mysterien» verfasst.

In klaren Nächten blicken Menschen zum Sternenhimmel hoch und erkennen neben dem grossen Zerdehnen von Raum und Zeit auch die Muster und Abdrücke menschlicher Lebens- und Sterbenswege. Andere wiederum kriegen blass Lust, eine Zigarette zu rauchen.

«Astrologie? – Das ist eine uralte Wissenschaft», sagen jene. «Horoskope? – Das sind kleine Sprachköttel in Kioskhäften», sagen diese.

Und während sie stergucken – die Tabak- und die Tierkreisfreunde – werden sie befallen von kleinen Nackenkrämpfen und grossen Worten wie Unendlichkeit, Schicksalskräfte. Worte, die auf Fernes hinzielen, die Ausblicke gewähren könnten auf Hintergründe und Galaxien, wie teure Teleskope.

Leiden, Sünde, Glück – das sind Worte wie Fernrohre, schmale Durchgucke auf die dahinterliegenden Weiten.

Geist, Schöpfer, Erlösung – vor den Altklugen und Gerne-grossen bleiben solche Wortlinsen beschlagen, die Buchstabenokulare geschlossen; dann gleichen sie altmodischen oder kaputtgegangenen Instrumenten.

Die Durchsichten durch solche Wort- und Namenskope wurden seit je streng gehütet, hinter Tempelwänden und Tapentüren versteckt. Wer in früheren Zeiten hochhinaus auf eine Wahrheit blicken wollte, musste bitteschön erst Zeugnis ablegen seiner Bereitschaft und Willensstärke, über Jahrzehnte, unter Lebensgefahren auch, musste sich zuallererst als würdig erweisen, das heisst: am Ende als Jungkluger und Gernekleiner herausstellen. Erst dann durfte er ein Auge ans Okular halten, Okkultes sichteten. Löse erst drei Rätsel, bewältige sieben Aufgaben, bestehe Mut- und Weisheitsproben. Trete als Entschlossener aus der Schar Unentschlossener hervor.

Noch heute gibt es Tempelschutzmauern und Zugangs-prüfungen, die das Fussvolk abwehren, alle Unwürdigen und Vorschnellen von den «Teleskopen» fernhalten sollen. Verschlossene Pforten und bewachte Einlässe wie eh und je. Hindernisse auf allen Hinwegen. Zutrittsprüfungen, die vom aufgeklärten Verstand gar nicht als Prüfungen verstanden werden: etwa rabiate Gotteskrieger, engherzige Gläubige, Prunkpäpste, Fernseh-Wahrsagerinnen. Der Wall aus Pfusch, Betrug, Unsinn und Aufschneiderei bildet einen kreisrunden Abschreckbalken, über den viele Menschen lieber spotten als steigen.

Die Leichtgläubigen, Haltlosen, Übereifrigeren werden in die Barrikaden mit eingebaut, die Selbstgenügsamen, Trägen zur Umkehr bewogen. Wenige Hartnäckige, Gewillte kommen durch, übersteigen mit Mühe und Geduld das Blödsinnsbollwerk und stossen vielleicht zum Dahinterliegenden vor, zum Innewohnenden, zum numinösen kleinen Spiegelteleskop zur grossen Welt. Die schauen dann, schlucken leer und schweigen lange.

Planeten umkreisen die Sonne, Elektronen den Atomkern, und dazwischen erstrecken sich riesige Räume. Alle Materie besteht fast nur aus Räumen! – Das haben wir in der Schule schon gelernt, haben gegähnt und uns baldmöglichst anderem zugewendet und zugleich abgewendet von der Frage, womit sich all diese Räume eigentlich füllen. Mit Geistigem? Mit Nichts?

Im Umfeld aller Sternwarten flammen Unruhen auf, Strassenrabatte. «Gottes Wille!» skandieren die einen, die anderen: «Reiner Zufall!» Schilder werden hochgehalten mit Parolen: «Vorherbestimmung und Verhängnis» oder: «Entscheidungsfreiheit und Selbstbestimmung».

Das eine Lager weiss alles Geschehen vorherbestimmt, auch die Fehltritte und Seitensprünge, Kugeln auf der Kullerbahn, die zwangsläufig in fremde Betten rollen, Gegners Kiefer brechen, aus der Kurve spicken, die beschädigt oder bequem liegen bleiben.

Die Gegenseite sieht aus dem Nichts ausnahmsweise einmal nicht nichts kommen, sondern einen ganzen Kosmos und eine ganze Erde. Und dem Nichts ging Bruder Zufall zur Hand, der gewöhnlich an einer einfachen Bananenkiste scheitert, an zwei passenden Hosenbeinen oder einer halben sinnvoll gereimten Strophe. Daneben wird die «Freiheit»-Keule geschwungen und mit dem Wort Schaum geschlagen in Autowerbungen und Parteidrammen.

«Schicksal» und «Freiheit» – zwei Begriffe, die man entweder in den Mund nimmt oder unter die Lupe legt, eins von beiden. Zwei Streitwaffen, die man schon strecken müsste, um über sie nachzudenken. Aber Nachdenklichkeit ist eine Spiel- und Spassverderberin. Sie entlarvt die meisten Fragen als Kostümfragen; Verkleidungen, in deren Vorderteil das Meckern steckt und im Hinterteil das Selbstmitleid. Echte Fragen lassen sich nicht «in den Raum stellen». Man muss ihnen schon hinterherlaufen, muss sie schultern wie schwere Aufgaben, wie Reiseproviant, wie Ausklappleitern, wie Särge.

Auch deshalb fällt das Leiden, das Sterben und Trauern so schwer: Weil unter den Bannern, Parolen und Scheinfragen keine Tragehilfen zu finden sind. Der Trauernde muss am Ende Trost in der Poesie suchen, muss «fern» auf «Himmelsstern» reimen und sich vorstellen, die Seele des lieben Verstorbenen funkele oben am Nachthimmel. (Professor Astronome schreitet ein und stellt richtig: «Das stimmt im Fall nicht!»)

Die Seele, die als Stern am Himmel leuchtet? – Gleich wie Asteroiden und Kometen haben auch Plattenüden ihre Herkünfte und kommen nicht etwa aus dem Nichts geflogen. Das platte Bild vom Seelenstern am Himmelszelt spiegelt eine Aussicht: jene vom Himmel auf die Erde hinunter, auf den irdischen Finstergrund, der sich übersät zeigt mit Abermillionen Lichtern; Menschen funkeln dort unten am Erdenzelt.

Unter vielen schwachen Funzeln finden sich einige herrlich strahlende Menschensterne, die leben im Unauffälligen und sterben ohne Aufhebens, die wissen gar nicht, dass sie

ein besonderes Licht ausstrahlen. Die führen beschwerliche Leben, in denen sich Pech und Unglück Gutenacht sagen; fast scheint es, als laufe ein alter Wechsel zwischen Mühen und Leuchten.

Die Lebensläufe solcher Lichtträger sind keine Zuckerstangen, die sie jährüber abschlecken dürfen. Wie Tanksäulen locken sie ihre Mitmenschen an und stacheln sie ungewollt zum Besseren oder Böseren auf. Dagegen sind viele Prominente, die am Drücker oder im Scheinwerferkegel sitzen, vom Himmel oben gar nicht zu erkennen, oder sie glimmen unauffällig im Chor der Schwachlichter.

Was da am Erdenzelt in allen Formen und Farben aufleuchtet, sind die erzielten Erträge, das Erworbene, Begriffene, Eräugte; Schweife aus Hellem, Licht reflektierende Taten und Reden, alle kleinsten Versuche, etwas mehr Bewusstheit zu schaffen, an «Geist» ein wenig reicher zu werden. Dagegen bleibt alles Versäumte, Blindgelebte, Bequemliche, und alles Bösartige sowieso, im Dunkeln.

Aber was heisst schon Geist? – Noch ein uraltes, verlottertes Vokabelteleskop. Es soll alle Überwelt auf seine fünf Buchstäbchen verkleinern und noch Raum freilassen für Jahrmarktbahnen und Gruselgeschichten; Kosmos und Kirmes in einer blossem Silbe. Geist – eine Seifenblase, ein Juxwort, ein Springender Punkt. Und wie alle Springenden Punkte wird auch dieser in schöner Regel für verschwunden oder überwunden erklärt; Schlaumeier folgern daraus, es habe ihn überhaupt niemals gegeben.

Das ist der Trick der Springenden Punkte: Sie lassen leere Hütten zurück, geräumte Lager, gemauerte Institutionen, die besetzt werden können von Nachzüglern und Streunern; so verwischen sie ihre Spuren und werden, wo immer sie neu auftreten, nicht erkannt. Die Guten Geister gehen so vor; wer sich daranmacht, sie einzuzäunen, den haben sie bereits verlassen. Und die Bösen Geister tun es gleich. Auch der Teufel ist so ein Springender Punkt: Wer mit dem Finger auf ihn zeigt, dem sitzt er schon im Nacken.

«Geistiges» behält sich nicht in Kirchen, Tempeln, Moscheen oder Synagogen, schmort nicht in Büchern wie Braten im Ofen und lässt sich nicht horten in Tabernakeln wie Schmuck und Aktienpapier.

Geistiges läuft nur im Freien zu Hoheit und Blüte auf, lässt sich jederzeit und allerorts finden von einem, den nichts weiter qualifiziert als die Bereitschaft, Fund und Folgen durch sein Leben weiterzutragen.

Die alten Mysterien sind aus den Mauern aller Religionen und Weltanschauungen ausgebrochen, haben sich unter die Leute gemischt mit Falschbart und ins Gesicht gezogener Krempe, haben sich verkleidet, z.B. in ein abgenutztes Sprichwort wie «Jeder ist seines Glückes Schmied», oder haben sich hinter ein Zuckerbeutelchen geduckt, auf dem zu lesen steht: «Man sieht nur mit dem Herzen gut.» Sie lassen sich auf öffentlichen Plätzen flachtreten, um unerkannt zu bleiben. Sie warten geduldig, bis sich einer aus freien Stücken die Mühe des Bückens und Aufklaubens macht.

Das «Allmächtige» hat sich verfeinstofflicht und auf alles drauf- und in alles dreingelegt, so dass der Mensch daran vorbeilaufen oder es zu allem Möglichen, Eigensüchtigen verwenden kann.

Sternwarten sind darum wichtig. Sie gestatten dem Suchenden einen Blick durchs Teleskop, «auf dass er klug werde» – und nicht optischen Täuschungen nachlebe. Sie stellen die Größenverhältnisse klar, entzerren die Perspektiven. Dann kann das Vordergründige, Alltägliche nicht länger die Sicht versperren auf das Grosseganze.

«Das Verborgene im Alltag – Mysterien» Mi 13. und Do 14.6., 20 h,
Sternwarte Basel ► S. 47



Jan Lurvink

geboren 1965 im Fricktal, lebt in Basel als Musiker und Autor, als zweifacher Stiefvater, einfacher Vater und liebender Gatte. Spielt Orgel an der Allschwiler Christuskirche und in den Kapellen des Basler Friedhofs am Hörnli. Hat bislang zwei Romane veröffentlicht: «Windladen», 1998, und «Lichtung», 2005 (beide DuMont-Verlag, Köln).

Wann ist ein Haus ein Haus?

FRANÇOISE THEIS



Anne Lorenz,
„Ordnung“, 2012
Kreide auf
Linoleum, Sessel
Foto: Anne
Lorenz

In der „Villa Renata“ gastieren sieben Künstlerinnen.

Das Haus an der Socinstrasse 16 ist leergeräumt und zeigt sich als physischer Ort, der sich über seine äussere Haut, über Innenausbau, Lage und Umschwung definiert. In und auf der verlassenen Hülle, die von allen beweglichen Spuren des vormaligen Lebens befreit wurde, bleiben vielschichtige Einschreibungen zurück. Teils sind diese sichtbar, teils werden sie erahnt. Franziska Stern-Preisig stellt diesen Bau, der ihr Elternhaus ist und nun den Namen ihrer Mutter trägt, seit Anfang Jahr als „Villa Renata“ für künst-

lerische Zwischennutzungen zur Verfügung. So entsteht mit jeder Ausstellung ein neuer Ort aus dem Zusammenspiel von Kunstwerken, Kunstschaffenden und Publikum.

Für die inzwischen schon sechste Schau haben sich Bettina Grossenbacher, Anne Lorenz, Marion Strunk, Ursula Palla, Isabelle Krieg, Monika Ruckstuhl sowie die Performerin Andrea Saemann zusammengetan, um den Begriff „Haus“ zu befragen. Das Heim, welches sowohl mit Heimat, Heimeligkeit, Heimischsein assoziiert wird, dessen Bedeutung genauso oft ins Gegenteilige kippt, bietet dazu einen spannungsgeladenen Rahmen. Mit ins Damenboot nehmen die etablierten Künstlerinnen als Kuratorin die junge Jasmin Glaab, Masterstudentin in Art Education an der Zürcher Hochschule der Künste.

Eine Hausbegehung der besonderen Art. Als ironische Empfangsgeste führt eine gestrickte zehn Meter lange Strasse von aussen zur Ausstellung hin (Anne Lorenz, „It's all up hill from here“). Im Eingang wird dann der Weg versperrt: ein riesiger, aus Caramel gegossener, gefallener Kronleuchter liegt im Flur und zwingt förmlich zum Innenhalten (Ursula Palla „Kronleuchter“). Das Licht ist also ausgeknipst und es gilt, dieses neu zu entzünden. Gut, dass leuchtende, hängende Brotlaibe in den ersten Stock leiten (Isabelle Krieg, „Rudel Abendbrote“). Auf der Tour begegnet man immer wieder gemalten Ausschnitten von Interieurs (Monika Ruckstuhl) sowie gestickten und verdoppelten Fotografien (Marion Strunk, „Fotofaden/Fadenfoto“). Im wunderbar verwunschenen Garten steigert Bettina Grossenbacher mit ihrer Intervention „under the pine tree“ das Heimelig-Unheimliche des verlassenen Erinnerungs-ortes bzw. der Ortserinnerung. Zur Vernissage entwickelt Andrea Saemann eine Performance, die live übertragen wird und die, aufgezeichnet, während der Ausstellung zu sehen ist. Ein Rahmenprogramm ergänzt die Schau.

Ausstellung „Ein Haus ist ein Haus ist ein Haus: So 10. bis Sa 30.6., Villa Renata, Socinstr. 16 ▶ S. 34

Stetes Suchen

DAGMAR BRUNNER

Ausstellung über Peter Pulfer.

Sonderbare Wesenheiten bevölkern die Kleinbasler Wohnung: Skulpturen, die von der Decke oder an der Wand hängen, auf Möbeln stehen, neben Gemälden, Zeichnungen und Texten. Ein eigensinniges, vielschichtiges Werk, geschaffen von (Hans-)Peter Pulfer, der im letzten Herbst unerwartet verstorben ist. Den Nachlass des Künstlers betreut seine Lebenspartnerin Erika Wentzel, die nun mit grossem Engagement und Freundeshilfe eine Ausstellung über den vielseitig Begabten organisiert. Eine Schau, die sich Peter Pulfer zwar immer gewünscht, für die er seine Arbeiten aber nie „reif“ genug befunden und deshalb oft wieder vernichtet hatte.

Peter Pulfer wurde 1942 in Diegten geboren, begann eine Lehre als Bauzeichner und schloss dann an der damaligen Kunstgewerbeschule in Basel die Grafik-Fachklasse ab. Doch sein rastloser Geist mochte sich nicht festlegen, und so besuchte er an der Uni Basel Vorlesungen in Medizin sowie in Philosophie bei Karl Jaspers, dessen Denken ihn nachhaltig prägte. Zum Broterwerb arbeitete er im Bürgerspital, wo er seine Partnerrin kennenlernte, mit der er später auch eine Pflegedochter aufnahm. In seinem Atelier im Rosen-garten, gegenüber dem Teufelhof, vertiefte er sich in seine selbstgewählten Aufgaben und baute seinen Kosmos mit Impulsen aus Kunstgeschichte, Literatur, Musik und Philosophie auf. Vom institutionalisierten Kunstbetrieb hielt er sich fern, interessierte sich jedoch für das zeitgenössische Schaffen und pflegte Freundschaften zu Menschen aus ganz unterschiedlichen Bereichen.

Peter Pulfer war ein Sammler, der zeitweilig auch Möbel restaurierte und verkaufte. Seine Objekte sind meist aus Fundstücken kreiert, originelle und poetische „arte povera“, gelegentlich mit Titeln versehen wie „Mondleiter“, „Teevogel“ oder „Höhlengleichnis“. Daneben dokumentierte er mit Texten seine Gedanken zu Raum und Zeit, Gestaltung und Wahrnehmung, Realität und Wirkung. Einer Auswahl aus dem eigenständigen Werk dieses Suchenden kann man nun an einem seiner Lieblingsorte auf dem Nt-Areal begegnen.

Ausstellung Peter Pulfer: Mo 4.6., 17 h (Vernissage mit Performance), bis So 24.7., Erlenstr. 15 ▶ S. 36, www.peterpulfer.ch

Konzert von Balthasar Streiff: Fr 15.6., 20 h, ebd.

Die Alchimie des Wissens

PETER BURRI

Simon Starling in der Kunsthalle Mulhouse.

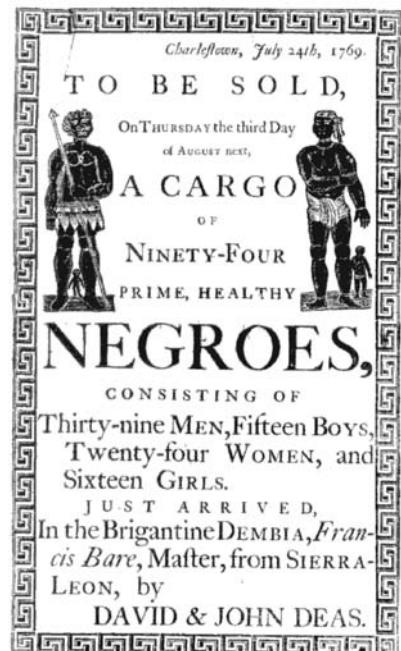
Wenn Basel im Art-Fieber steckt, lässt sich auch Mulhouse nicht lumpen. «La Kunsthalle», der jüngste städtische Raum für Gegenwartskunst in der Region, hat den englischen Konzeptkünstler Simon Starling für eine Hommage an seine Örtlichkeit gewinnen können. Was dem Turner Prize-Träger 2005 durchaus ins Konzept passt, denn er interessiert sich für Materialien, die von baulichen, landschaftlichen, energetischen und sozialen Verschiebungen zeugen. Und die Mülhauser Kunsthalle ist ja auf einer Empore der «Fonderie» untergebracht, einer ehemaligen Giesserei, deren kathedralenähnliches Schiff von der Universität belegt wird.

Auf seiner Spurensuche fand Starling neben Fotos, die Auskunft über die Geschichte des Baus geben, auch ein Zwei-Tonnen-Teil, das einst in dessen Mauern gegossen wurde. Da der Boden der Kunsthalle nur 350 Kilo pro Quadratmeter trägt, schnitt der Künstler das Teil in Scheiben – von daher stammt der Titel der Ausstellung: «Trois cent cinquante kilogrammes par mètre carré». «Die Skulpturen erinnern an Querschnitte von Tieren, die man in naturhistorischen Museen in Vitriol eingelegt sehen kann», erklärt Kurator Vincent Honoré, «das gibt der Installation geradezu etwas Poetisches». Starling transformiere diesen heutigen Ort des Wissens in eine «Stätte der Alchimie», die ihre Vergangenheit in die Gegenwart zurückhole.

Der Künstler arbeitet gerne vor Ort. 2005 zeigte er im Basler Museum für Gegenwartskunst die Installation «Shedboatshed»: Weiter oben am Rhein hatte er ein Bootshaus ausgemacht, es unter Einwilligung der Besitzer zerlegt, mit einem Weidling ins St. Alban-Tal transportiert und im Museum mit markanten Eingriffen rekonstruiert, die auf seine frühere Verwendung als Beobachterposten Richtung Deutschland verwiesen. In Ljubljana erinnerte Starling mit den zufällig gefundenen Scherben einer Designlampe und einer Bierflasche an das Schaffen des von dort stammenden Architekten und Gestalters Josef Plečnik, in Brasilien an den Bergbau im Bundesstaat Minas Gerais, der auf Kosten der Mahagonibäume betrieben wird. Vermehrt geht der Künstler heute der Industriegeschichte nach und fragt sich, was für eine Beziehung wir (noch) zur konkreten Herkunft und Herstellung unserer Gebrauchsgegenstände haben. Mulhouse, eine Industriestadt im Strukturwandel, ist für ihn, wie er sagt, dafür ein «besonders inspirierender Ort».

Ausstellung Simon Starling: bis So 26.8., La Kunsthalle, Mulhouse,
www.kunsthallemulhouse.com

Simon Starling,
Foto: Andrea
Guermani



Drecksgeschäfte

DAGMAR BRUNNER

Menschenhandel in Basel.

Es tönt ungeheuerlich und war es auch: «Bitte kaufen Sie auf meine Rechnung etwa 30 bis 35 Köpfe Sklaven im Alter von 15 bis 16 Jahren. Bezahlten Sie aber nicht mehr als 70 bis 75 Peseten pro Stück.» Geschrieben hat das im 18. Jahrhundert ein Basler Kaufmann, der mit Produkten wie Zucker, Kaffee, Tabak, Kakao, Silber und Gold handelte. Durch seine Korrespondenz ist die Beteiligung von Schweizern am Sklavenhandel schriftlich belegt.

Dieser Handel war ein Dreiecksgeschäft im grossen Stil und kann als Beginn der Globalisierung in der Wirtschaft bezeichnet werden: Schnaps, Waffen, edle Textilien, Metalle und Porzellan wurden von Europa an die Westküste Afrikas verschifft und dort gegen Menschen umgetauscht. Diese Frauen, Männer und Kinder wurden unter grausamen Bedingungen nach Nord- und Südamerika oder in die Karibik verfrachtet und als Sklaven gegen wertvolle Rohstoffe verkauft – natürlich mit Profit für Europa. Dank mangelnder Rendite und engagierten Menschenrechtler kam das Drecksgeschäft schliesslich zum Erliegen.

Dem transatlantischen Waren- und Sklavenhandel vom 17. bis 19. Jahrhundert sind sechs Vorträge bzw. Exkursionen gewidmet, die von der Berner Stiftung für nachhaltige Entwicklung, Cooperaxion, organisiert werden. Im Fokus sind dabei Bürger und Handelshäuser in Basel und im Elsass, z.B. die Geschäfte der Christoph Burckhardt & Cie., die Indiennes-Produktion im Stoffdruck Museum in Mulhouse sowie das Engagement der Sklavereigegner Victor Schoelcher und Isaak Iselin. Doch die Stiftung zeigt auch neue Perspektiven der alten Sklavenrouten auf, etwa durch Bildungs- und Wirtschaftsprojekte in Liberia und Brasilien.

«Auf den Spuren des Sklavenhandels in Basel, Vorträge und Exkursionen: Fr 22. bis Sa 30.6., div. Orte ► S. 46
Programm: www.cooperaxion.org

Ein Ort des Transfers

ISABEL ZÜRCHER

Das Kunsthause Baselland trägt Sabine Schaschls profilierte Handschrift.

Die dänische, in Wien wohnhafte Künstlerin Sofie Thorsen (geb. 1971) erforscht Landschaft, Architektur oder die Infrastruktur städtischer Räume aus unterschiedlicher Optik. Indem sie Jugendliche eines Quartiers in ihre Recherche einbezieht oder ein filmisches Werk mit jener Farbenblindheit untermalt, wie sie auf einer dänischen Insel bis in die 1930er-Jahre verbreitet war, bleibt ihre Kunst mit sozialen, politischen und kulturhistorischen Zusammenhängen verzahnt. Sie wurzelt im Bewusstsein, dass soziale Übereinkünfte unsere Wahrnehmung durchdringen.

Auch der Genfer Marc Bauer (geb. 1975), heute in Berlin zuhause, beruft sich auf ein kollektives Bildgedächtnis. Sein oft in Serien angelegtes Zeichnen filtert die Tradition der modernen Tafelmalerei, erinnert das private Fotoalbum ebenso wie die Kriegsreportage. Mit intensiver Strichführung legen Gross- und Kleinformat Abgründe des Sichtbaren frei. Fürs Kunsthause Baselland entstanden erstmals Zeichnungen auf weiss lackiertem Aluminiumgrund – ein Träger, der neue Verwischungen erlaubt und so noch einmal das Unwegsame unterstreicht.

Vielfältig fördern. Beiden künstlerischen Lebensläufen dürfte die Basler Präsenz über die Sommerwochen von Nutzen sein: Nie sind so viele Kuratoren und Galeristinnen, Sammlerinnen und Kunstkritiker hier wie Mitte Juni. Mit diesem «Art-Faktor» weiss Sabine Schaschl umzugehen. Selbstbewusst hat die Direktorin das ehemalige Fabrikgebäude des Kunsthause Baselland in den letzten Jahren von der Debatte über periphere Räume in ein Zentrum der Aufmerksamkeit geführt. Sie war Gastgeberin für den regionalen Nachwuchs wie für internationale Kunstschaffende. Unabhängig davon, ob die monografische Show einem Werk neues Terrain erschliesst oder ob die Integration in eine thematische Gruppenausstellung sinnvoller erscheint: Es ist das Veröffentlichen, die erhöhte Sichtbarkeit, kurz, das Fördern der künstlerischen Autorschaft, die Sabine Schaschls Programm immer wieder glaubhaft unterstreicht.

Während die Kunsthalle Basel das Werk auch als Gradmesser für das Befinden der Welt vorführt und dessen physische Präsenz manchmal hinter der Reflexion zurückstehen darf, geht es in Muttenz um ein kontinuierliches Bekennen zum Werk als einem tatsächlichen, sinnlich überprüfbaren Gegenüber. Wir haben schon alles hier gesehen, was diesem Vertrauen ins Werk Geltung verschaffte: Malerei und Performance, Filmpunktionen, Skulptur und Installation, kühne Behauptungen und leise Infragestellungen.

Knappe Mittel, grosse Pläne. Sabine Schaschl ist stolz darauf, dass manche ihrer Ausstellungen der ersten oder auch neuen internationalen Anerkennung auf den Weg geholfen hat. Allerdings sind ihrem Handlungsräum auch Grenzen gesetzt: «Es gibt Künstlerinnen und Künstler», sagt sie, «die eine richtig schöne, institutionelle Einzelausstellung bräuchten.» Die raue Atmosphäre der Liegenschaft an der Birs leiste diesem «richtig Schönen» ebenso Widerstand wie die begrenzten Ressourcen: Kataloge, die ein Werk länger erinnern und intensiver als nur für ein paar Wochen ans eigene Haus binden, übersteigen oft die finanziellen und personellen Möglichkeiten.

Für ihre geschickte Hand beim Inszenieren, für ihre insistierende Arbeit an den Schnittstellen zwischen Stadt und Land, regional und international, jung und anerkannt, ist Sabine Schaschl 2009 vom Bundesamt für Kultur mit dem Preis für Kunsträume ausgezeichnet worden. 2010 kam ihr aus Frankreich der ehrwürdige Titel «Chevalier de l'Ordre des Arts et des Lettres» zu. Ohne die Ausstellungen aus dem Auge zu verlieren, gewinnt sie ab August mit einem Stipendium der Kulturstiftung Landis & Gyr etwas Distanz – und Kapazitäten für neue Vorhaben. Wenn sie im Frühling aus London zurückkommt, hat sie wahrscheinlich neue Dossiers dabei, sei es für Muttenz oder für den neuen geplanten Standort in Münchenstein.

Ausstellung Sofie Thorsen, «Schnitt A–A» / Marc Bauer, «Nature as Territory»: bis So 15.7., Kunsthause Baselland ► S. 34

Sabine
Schaschl,
Foto: Viktor
Kolibáč



Dialog mit der Stadt

IRIS KRETZSCHMAR

Der Art Parcours bietet vielfältigen Kunstgenuss.

Die Vorbereitungen für die 43. Art Basel laufen auf Hochtouren. Doch Ko-Direktorin Annette Schönholzer bleibt gelassen: «Die grossen Entscheidungen wurden lange im voraus gefällt. Bereits im vergangenen Herbst wurden die 300 ausstellenden Galerien festgelegt.» Um die Qualität zu sichern, müssen sich die Aussteller jedes Jahr erneut bewerben. Das Art Basel Committee, eine internationale Jury renommierter GaleristInnen, wählt aus fast tausend Bewerbungen aus. Das Gremium spielt in der ganzen Vorbereitungszeit eine zentrale Rolle. Alle Entscheidungen laufen hier zusammen. «Sogar die Kuratierenden müssen manchmal flexibel sein», sagt Schönholzer.

Und wie geht es dem Kunstmarkt heute? Die Ware Kunst glitzert verführerisch, lockt mit Glamour immer mehr Interessierte und Sammler an. Die Befürchtungen um die möglichen Auswirkungen der Finanzkrise haben sich nicht bewahrheitet. Vielmehr waren ein eigentlicher Hype und eine Explosion der Preise festzustellen. «Es gibt sicher KünstlerInnen, die sich vom Sog des Marktes beeinflussen lassen. Aber ich bin überzeugt, dass die Mehrzahl aus einer anderen Motivation heraus arbeitet und den schwierigeren Weg schafft, ihrer eigenen künstlerischen Intuition zu folgen und nicht nur für den Markt zu produzieren», so Schönholzer. «Die Art Basel sucht immer wieder nach Nischen und Plattformen, um den Gestaltungswünschen der Kunstschauffenden entgegenzukommen.» Etwa mit dem Sektor Art Parcours.

Belebung der Quartiere. Zum dritten Mal werden zeitgenössische Werke im Stadtraum präsentiert und laden das Publikum zum Rundgang ein. Nach Münsterhügel und St. Alban steht dieses Jahr das St. Johann im Fokus des Geschehens. Markante Orte des historischen Stadtviertels werden von international bekannten Namen bespielt. Der Kanadier Rodney Graham (geb. 1949) zeigt im Restaurant zur Mägd die Serie *«Picasso, My Master: Ölbilder*, die auf humorvolle Art Picassos Meisterschaft reflektieren und damit den Diskurs über die Bedeutung des Mediums Maleisi weiterführen. In einem alten Gebäude am St. Johannis-Rheinweg beschwört der argentinische Künstler Eduardo Basualdo (geb. 1977) in einer geheimnisvoll glitzernden Installation das Übernatürliche mit alltäglichen Materialien. Mit *«Ring of Fire»* stellt der Franzose Claude Lévéque (geb. 1953) am Totentanz einen mit *«Sternen»* gefüllten Wohnwagen auf ein drei Meter hohes Podest und schafft so eine Verbindung zwischen Himmel und Erde – ein Wahrzeichen für Migration in einer globalisierten Welt.

Viel Aufwand für viel Aufmerksamkeit. In sehr kurzer Zeit muss der Parcours erstellt werden. Erst nachdem die Galerien der Messe feststehen, werden sie eingeladen, sich zu bewerben. Die Auswahl der Kunstschauffenden erfolgt durch den Kurator Jens Hoffman, Direktor des CCA Wattis Institut aus San Francisco. Bei den Vorbereitungen und dem Aufbau für die meist ortsspezifischen Installationen ist die Art Basel auf die Unterstützung von Personen vor Ort angewiesen. Projektmanager Marc Bättig, seit vielen Jahren mit der Kunstmesse verbunden, sucht nach geeigneten



Räumlichkeiten. Die erkorenen Plätze werden fotografisch dokumentiert und bilden die Grundlage für die Platzierung der Werke. Die Messeleitung zeigt sich sehr erfreut über die fruchtbare Kommunikation mit städtischen Schnittstellen und die Zusammenarbeit mit Privatleuten. Ohne sie liessen sich die teils höchst aufwändigen Bauten nicht realisieren. Die Installation der kostspieligen Arbeiten wird von den jeweiligen Galerien und der Art Basel getragen. Die Werke erhalten eine grosse Aufmerksamkeit und sind so auch wichtige Promotionsflächen für die teilnehmenden KünstlerInnen und Galerien.

Präsenz im öffentlichen Raum. Sowohl von Kunstschauffenden als auch von den über 6'000 Gästen im letzten Jahr war das Echo auf den Art Parcours äusserst positiv. Einzigartige Kostbarkeiten sind hier zu entdecken. Die Rundgänge können individuell oder in Begleitung von stadtkundigen Guides besucht werden und sind häufig schon bald ausgebucht. *«Kunst im öffentlichen Raum»*, ein eigentliches Reizthema, führt so zu einer vertieften Auseinandersetzung mit dem Publikum.

Mit dem Art Parcours setzt die Messe ein Zeichen für den Dialog. «Es ist uns ein Anliegen, dass die Art Basel für die breite Bevölkerung zugänglich bleibt und die Begegnung in einer anderen Form stattfinden kann. Der Art Parcours ist auch eine Hommage an die Stadt, wo die Art Basel seit 43 Jahren stattfindet», meint Schönholzer. In den gegenwärtigen Streitgesprächen um Kunst im öffentlichen Raum ist der Art Parcours ein eindrückliches Lehrstück.

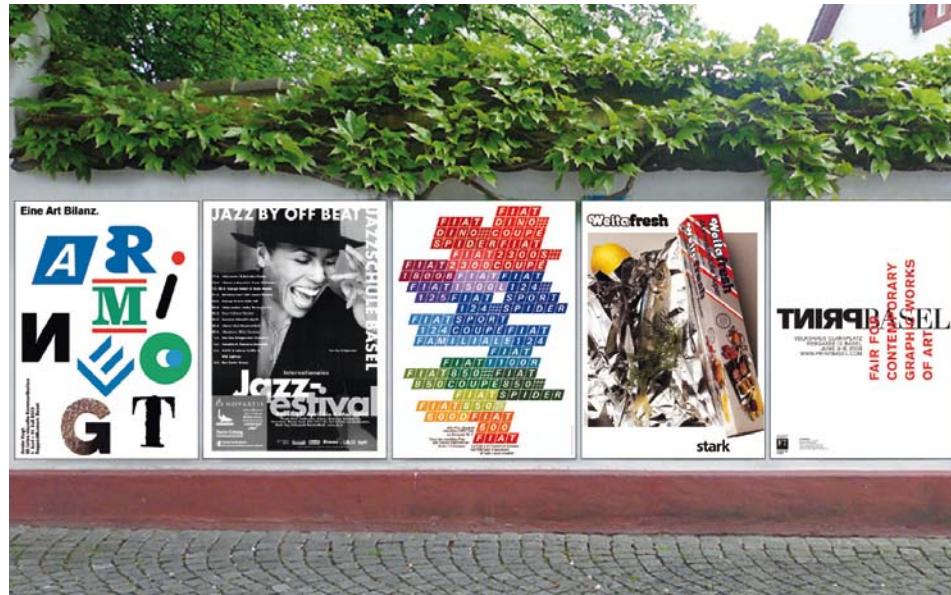
3. Art Parcours: Mi 13. bis Sa 16.6., 11–22 h; So 17.6., 11–19 h
Art Parcours Night: Mi 13.6., 20–24 h, St. Johans-Rheinweg, Nähe Johanniterbrücke, Cargo Bar und Rheinbad St. Johann. Mit Performance-Programm von Kathryn Andrews

Ausserdem zum Thema *«Kunst im öffentlichen Raum»*: Publikation *«ArtWalk, Spaziergänge durch Basel»*, Hg. Eva Bühler, Jürg Stäuble, Isabel Zürcher. Christoph Merian Verlag, Basel, 2012. 112 S., 170 Abb., br., CHF 22

Ring of Fire,
2011 Caravane,
étoiles de bois,
lampes, socle
en parpaing
© ADAGP
Claude
Lévéque, Foto:
Elie Morin
Courtesy the
artist and
kamel
mennour, Paris

Grafische Kunstwerke

DAGMAR BRUNNER



Fotomontage
der Plakate an
der Grund-
stücksmauer
vis-à-vis
Rappaz
Museum

Armin Vogt zieht im Rappaz Museum «eine Art Bilanz».

Derzeit zeigt das Museum für Gestaltung in Zürich eine Ausstellung über <100 Jahre Schweizer Grafik. Einer, der die Hälfte dieser Zeit miterlebt und mitgeprägt hat, ist Armin Vogt. 1938 in Wädenswil geboren, machte er eine Ausbildung zum Grafiker, «was damals Künstler waren», wie er sagt. Er fühlte sich den Konkreten um Max Bill verbunden und blieb stets selbst künstlerisch tätig, malte, schuf Objekte, fotografierte. Schon früh ging er ins Ausland, wo er für namhafte Auftraggeber wirken konnte, darunter die Zeitschrift Novità (Vogue Italia) in Mailand und das Warenhaus Galeries Lafayette in Paris. Schweizer Grafik erlebte in den Sechzigerjahren einen Höhenflug und setzte weltweit markante, zum Teil immer noch aktuelle Zeichen, man denke nur an die Schriften Helvetica und Univers.

Auch Armin Vogt war es vergönnt, grafisch langlebige Spuren zu hinterlassen, etwa als Art Director bei einer der damals führenden Werbeagenturen, Jean Reiwald in Basel, für die er 1968 das Fiat Logo kreierte, bestehend aus vier Rhomben, die man modularisch nutzen konnte. In Basel sorgte sein neues BVB-Logo, der gelbe Wirbel, 1999 für Gesprächsstoff, und während Jahren gestaltete er die Plakate des Offbeat-Jazzfestivals.

Vielseitiger Profi. 1970 machte sich Vogt selbständig, hatte bis zu sieben Mitarbeitende und residierte zuletzt über der Lesegesellschaft mit schönsstem Blick auf Basel. Aber der Vielseitige engagierte sich auch in Berufsverbänden, bildete Lehrlinge aus, unterrichtete an der Schule für Gestaltung, gründete und leitete zweimal eine Galerie sowie einen Verlag mit dem Namen Chamaeleon. Dort publizierte er, «was mich begeistert», wovon rund ein Dutzend Titel zeugen: Kunst, Jazz, Biografisches, Literatur. Mit seiner Liebe zu Printerzeugnissen wundert es nicht, dass er 2006 auch die «Print Basel», eine Messe für zeitgenössische Druckgrafik mitbegründete, die derzeit aus finanziellen Gründen pausiert.

Ein reiches Leben also, in dem auch eine Familie Platz hatte. Nun stellt Armin Vogt dort, wo ein anderer Basler Werbegrafiker wirkte, seine wichtigsten Arbeiten im Bereich Graphic Design und freie künstlerische Werke vor; einige sind auch zu erwerben. Das private Rappaz Museum, welches das Lebenswerk von Rolf Rappaz betreut, sei dafür der richtige Ort, findet Vogt. Zur Ausstellung präsentierte er, ganz Profi, zudem eine Publikation.

Ausstellung Armin Vogt, «Eine Art Bilanz. 50 Jahre visuelle Kommunikation»:

Fr 1.6., 18–20 h (Vernissage), bis Mi 11.7., Rappaz Museum, Klingental 11.

Dokumentation dazu im Chamaeleon Verlag, www.armin-vogt.ch

Ausserdem: «100 Jahre Schweizer Grafik» bis So 3.6., Museum für Gestaltung, Zürich

Qualität im Laufental

TUMASCH CLALÜNA

Das Kulturforum Laufen.

Zehn Jahre ist es her, dass der Kulturverein Brauerei-Chäller ein neues Gebäude und einen neuen Namen erhalten hat. Seither bereichert das Kulturforum Laufen im Kulturzentrum Alts Schlachthaus das Leben im Laufental. Der Umzug sei eine grosse Herausforderung gewesen, blickt Präsident Martin Blatter zurück. War der alte Raum mit 50 Personen schon sehr gut besetzt, hatte der Verein plötzlich einen Saal mit 200 Plätzen zur Verfügung. Das bedeutete eine grosse Umstellung, vor allem in Sachen Werbung.

Diese Umstellung hat man gut hinbekommen, und die Sanierung des alten Gebäudes konnte die Kulturstiftung Alts Schlachthaus dank lokalem Gewerbe und Mitteln der Familie Richterich ohne Probleme bewältigen. Heute bespielt der Verein einen grossen und einen kleinen Saal. Den anderen Teil des Gebäudes nutzt die Musikschule Laufental-Thierstein.

Organisation und Programmation des Kulturforums erledigen rund 30 Freiwillige, die sich in Untergruppen um die einzelnen Sparten kümmern. Das Programm reicht von Ausstellungen und Lesungen über Jazz-Matinées, Filmabende und Kabarett bis zu Discos für ein reiferes Publikum und Kindernachmittagen. Im Mai war z.B. Gardi Hutter zu Gast, im Juni stellt Hugo Jaeggi aus (siehe S. 25). Die Eintrittspreise bewegen sich zwischen 10 und 30 Franken, je nach Gage der Auftretenden. Zusätzliche Einnahmen generieren Vermietungen an Dritte.

Stolz erzählt Blatter, dass sie damit völlig selbsttragend wirtschaften können, ja sogar einen sechsstelligen Betrag für einen Umbau zur Verfügung haben, der voraussichtlich dem Barraum zugute kommt. Er versteht das Kulturforum als einen Beitrag zur Lebensqualität im Laufental. Zwar nutzt nur ein geringer Prozentsatz der Bevölkerung das Angebot. Man bemüht sich aber um ein breites Programm, mit rund 50 Veranstaltungen zwischen September und Mai.

Das Publikum kommt meist aus der nahen Umgebung, ab und zu auch aus Basel. Im Übrigen wird das Haus von der Musikschule belebt. Zum Jubiläum im September verspricht Blatter an drei Wochenenden ein vielfältiges Programm aus allen Sparten. Mehr kann und will er noch nicht verraten.

Aktuell im Kulturforum Laufen ► S. 25, www.kfl.ch

Malen mit der Kamera

DAGMAR BRUNNER

Hugo Jaeggi gibt in Laufen Einblick in sein Fotowerk.

Eine Schöne im Profil, das nasse Haar von einer Plastikhäube umhüllt, ein faltenreiches Arbeitergesicht mit wachen Augen, ein kahlköpfiges Kind mit einem Hund im Arm, aber auch Landschaften – ein kleines Schneefeld unter einem Wolkenhimmel, eine Waldwildnis oder Elemente eines Teichs – sind Sujets, die Hugo Jaeggi während seiner langen Fotografenlaufbahn aufgenommen hat. Die Bilder des im Leimental wohnenden Solothurners sind meist ohne Auftrag und Zweck entstanden, sie zeigen kaum Spektakuläres und sind doch vielfach überraschend und geheimnisvoll. Ihre Mehrschichtigkeit verleitet zum Nachfragen, wie sie ‹gemacht› sind, und zum genauen Betrachten. Doch erklären mag Hugo Jaeggi lieber nicht, wichtig ist ihm allerdings, dass er sie ganz ohne Tricks und Nachbearbeitung kreiert hat. Es sind selten Schnapschüsse, sondern sorgfältige Bild(er)-findungen, in denen Scheiben, Spiegel und Vorhänge zu Komplizen des Fotografen werden und die oft über die Realität hinausweisen, Atmosphärisches einfangen, Assoziationen und Emotionen Raum geben.

Hugo Jaeggi (Jg. 1936) fotografiert seit 1953, und bis heute ist ein umfangreiches Werk entstanden, das er derzeit im Auftrag der Fotostiftung Schweiz zwecks Archivierung minutiös dokumentiert. Dabei werden natürlich auch Erinnerungen wach an Reisen und Begegnungen in fast allen Erdteilen der Welt – wobei Japan, China und der ‹Norden› noch immer auf seiner Wunschliste stehen. Aber Jaeggi ist kein rastlos Herumziehender, er hatte während vielen Jahren für eine Familie aufzukommen und führte ein kleines Fotogeschäft im Basler Breite-Quartier. Mit seinem Bruder Bruno, dem Gründer und langjährigen Leiter von Trigon-Film, war er u.a. in Afrika unterwegs, und mit dem (nicht verwandten) Journalisten Peter Jaeggi bereiste er Belarus, Indien, Guatemala, Sumatra, Kamerun und Tanzania, um die Folgen von Atom-Katastrophen (Tschernobyl), Krankheiten oder Erdbeben zu dokumentieren.

Natur- und Seelenbilder. Hugo Jaeggi fühlt sich dem Leid stärker verbunden als dem Glanz der Welt. Seine eindrücklichen Bilder von den Schattenseiten des Daseins konnten nur entstehen, weil er immer ‹nahe am Menschen› war, wie der Titel eines schönen Bild- und Textbandes über ihn heißt. Sein genauer und doch liebevoller, eigenwilliger Blick fiel schon früh auf, seine Arbeiten erhielten bedeutende Preise, wie z.B. den Kunst- und Kulturpreis des Kantons Solothurn, und wurden in zahlreichen Ausstellungen und Publikationen gewürdigt.

Den eigenen künstlerischen Weg verfolgte Hugo Jaeggi beharrlich neben seiner Berufstätigkeit. Dabei hielt er seinem Medium, seiner Analog-Leica und der Schwarzweiss-Fotografie eisern die Treue – bis er sich nach reiflicher Überlegung ab 2006 in die digitale Welt einarbeitete und dadurch neue Dimensionen und Farträume entdeckte. Der sanfte Melancholiker blüht geradezu auf, wenn es um sein Fach und neue Möglichkeiten der Fotografie geht. Und gibt sein stupendes Wissen grosszügig an Jugendliche weiter, die er heute noch an Basler Steinerschulen unterrichtet.



Nun präsentiert das Kulturforum Laufen eine Auswahl aus dem fast 60-jährigen Wirken dieses Fotokünstlers, der ursprünglich Maler werden wollte. Von diesem Berufswunsch zeugen nicht zuletzt die jüngsten Naturbilder, die den Wundern des Organischen auf der Spur sind, und die er selbst als ‹Seelenmalerei› bezeichnet.

Ausstellung Hugo Jaeggi, ‹Sélection, eine Auswahl von neuen und bisher nicht gezeigten Fotografien aus sechs Jahrzehnten:›

Fr 1.6., 19 h, Vernissage, bis So 24.6., Kulturforum Laufen ► S. 36.

Di bis Do 18.30–19.30, Fr 18–20 h, So 11–16 h

Publikation: Hugo Jaeggi, ‹Nahe am Menschen, Hg. Peter Jaeggi und Peter Pfrunder, Benteli Verlag, Bern, 2006. 248 S., zahlr. s/w-Fotos, Ln., CHF 78

Weitere Infos: www.jaeggifotografie.ch

**Traumsequenz,
1993, Kladno,
Tschechien,
Foto: Hugo
Jaeggi**

Begegnung im Jura

MICHAEL BAAS

Die Kunsthalle Messmer zeigt Le Corbusier und Evard.

Lassen sich ein Riese der modernen Architektur und ein Zwerg der Kunstgeschichte auf Augenhöhe präsentieren? Die Kunsthalle Messmer in der südbadischen Provinz versucht das und erhebt den Anspruch, «neue Erkenntnisse über zwei Ausnahmekünstler» zu präsentieren, wie Mäzen Jürgen A. Messmer im Vorwort des Katalogs schreibt.

Tatsächlich zeigt die Ausstellung einige Aspekte, die diese These stützen. Charles-Édouard Jeanneret-Gris, bekannter unter dem Künstlernamen Le Corbusier, und André Evard, 1972 verstorbener Vertreter der Schweizer Moderne, dessen Werke das Herzstück der Sammlung Messmer bilden, entstammen fast derselben Generation und haben beide ihre Wurzeln in La Chaux-de-Fonds. In der damals aufstrebenden Uhrenstadt wuchsen sie auf, besuchten die Kunstschule von Charles L'Eplattenier und machten gemeinsam erste künstlerische Erfahrungen – beim Bau der Villa Fallet 1905.

Die frühen Parallelen verlieren sich indes schnell. Evard bewegte sich zwar stets im Dunstkreis des Zeitgeistes und orientierte sich an dominierenden Strömungen – vom ziselierten Jugendstil über kubistisch Angehauchtes und konstruktivistische, serielle und geometrische Stillleben bis zu den abstrakten Kompositionen der 50er- und 60er-Jahre; letztlich aber gelang es ihm nicht, sich jenseits der Schweizer Provinz zu etablieren.

Utopist und Kunsthändler. Le Corbusier dagegen verabschiedete sich 1917 mit der mächtigen, als Modell präsentierten Villa Schwob, für immer aus dieser Provinz und ging in Paris daran, die Welt (der Architektur) mit seinen Formvorstellungen zu verändern. Dabei setzte er zwar noch am Kubismus an, doch schon dies offenbart die Tendenz zur puristischen Präzision, eine an Maschinen orientierte Ästhetik. Ein Utopist, dessen Gestaltungswille sich in viele Bereiche ausdehnte – auch auf Design und Skulpturen, wie Leihgaben zeigen. Bei aller Affinität zu Moderne und Technik aber arbeitete Le Corbusier ebenso konsequent daran, technische mit organischen Formen zu versöhnen – ein Geist der Widersprüche, dem es gelingt, diese zur unverwechselbaren Kunstsprache zu verbinden.

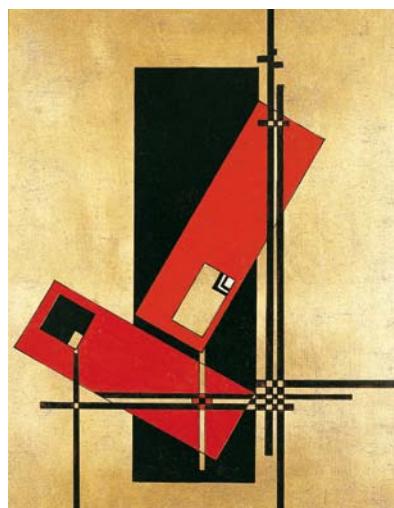
Infofern aber verliert die Ausstellung mitunter die Balance. Das gleissende Licht eines Le Corbusier jedenfalls wirft auch Schatten auf André Evard. Der gemeinsame Lehrer L'Eplattenier hatte diesen schon zu Beginn als «Juwelier der Malerei» bezeichnet: Auch wenn der genaue Sinn dieser Beschreibung offen bleibt, gerät Evard im Vergleich eher zum Kunsthändler. So oder so aber wird eine facettenreiche Tour d'horizon durch ein Jahrhundert europäischer Kunstgeschichte geboten.

Ausstellung «Vom Jugendstil zur Moderne»: bis So 26.8., Kunsthalle Messmer, Grossherzog-Leopold-Platz 1, 79359 Riegel am Kaiserstuhl. Di bis So 11–17 h, www.kunsthallemessmer.de



Le Corbusier,
«Taureau», 1963,
Fondation
Le Corbusier,
Paris (links)

André Evard,
«Kabuki», 1952,
Kunsthalle
Messmer



Designforen

DAGMAR BRUNNER

Zwischen Kunst und Handwerk.

Anfangs Jahr wurde im Mudac, dem Museum für angewandte zeitgenössische Kunst in Lausanne, über die Rolle und Legitimität von Design Events debattiert. Solche Anlässe gewinnen an Bedeutung, denn offenbar interessiert sich ein wachsendes Publikum im In- und Ausland für Design. In der Schweiz haben sich mittlerweile verschiedene Veranstaltungen erfolgreich etabliert, zum Beispiel Designer's Saturday, Designmesse.ch, Neue Räume, Blickfang oder In & Out.

In Basel versteht sich während der Kunstmesse Art die Design Miami/Basel als «globales Forum für Design» und lädt zu Einblicken in Gestaltungsfragen und -objekte ein. Und zum ersten Mal findet zur selben Zeit der Salon für Vintage-Möbel, «Design+Design», statt. Rund 30 internationale Ausstellende präsentieren und verkaufen ihre besten Designklassiker, darunter Lampen, Textilien, Keramik, Wohnaccessoires und weitere Objekte aus der Zeit von 1920 bis 1980.

Für gutes Design steht und engagiert sich auch das Basler Label Matrix. In dessen Shop gastiert der Verleger Dino Simonett mit seinen besonderen Editionen, für die er grosse Namen gewinnen konnte (u.a. René Burri); neben Büchern und Objekten zeigt er einen mit Matrix entwickelten Seidenschal.

Im Depot Basel wird während eines Monats das Thema Handwerk und Szenografie aus unterschiedlicher Optik beleuchtet.

Bereits vor der Art tritt die Urban Knitting Gruppe «Basel farbARTig verstrickt» in Aktion und versieht die Wettsteinbrücke mit dekorativer Strickkunst. Und in der Woche nach der Art stellt die Schule für Gestaltung (SfG) die Abschlussarbeiten von 23 DiplomandInnen aus der Fachklasse für Grafik und den Weiterbildungskursen Textildesign und Typografik & Grafik vor.

Design Miami/Basel: Di 12. bis So 17.6., www.designmiami.com

Design+Design: Sa 16./So 17.6., Maurerhalle, Vogelsangstr. 15, Sa 10–20 h, So 10–17 h, www.designunddesign.ch

Dino Simonett: Di 12.6., 16 h (Vernissage), bis Sa 30.6., Matrix Shop ► S. 35

«Craft & Scenography»: Mo 11.6. bis Mi 11.7., Depot Basel, BLG-Halle, Erlenmattareal. Täglich 11–20 h

Urban Knitting: Sa 9.6., ab 8 h, Wettsteinbrücke

Diplomausstellung SfG: Sa 23. bis Fr 29.6., BLG Lagerhalle 6, Schwarzwaldallee 305, www.sfgbasel.ch

Ausserdem: Designmesse.ch: Fr 1. bis So 3.6., Messe Zürich, Halle 9, www.designmesse.ch

Pavillon mit Park und Perspektiven

TILO RICHTER



Der St. Johanns-Park erhält ein neues Gesicht.

Für die Christoph Merian Stiftung (CMS) soll es der Abschluss eines siebenjährigen Engagements im St. Johann werden: Mitte Juni wird der neue Pavillon im St. Johanns-Park am Rhein eröffnet – eine Idee, die neben vielen anderen aus der Bevölkerung gekommen war, die geprüft und schliesslich von der CMS, dem Kanton und der Stadtgärtnerei als Partner realisiert wurde. Christoph Merians Wille, mit dem Ertrag der Stiftung der Einwohnerschaft Basels Gutes zu tun, wird hier erneut sichtbar.

Mit dem Pavillon soll eine breite Öffentlichkeit erreicht werden. Das neue Café Jonny Parker wird eines der wenigen festen Basler Lokale mit Sonnenterrasse und Rheinblick sein und will dem Austausch der Generationen und Kulturen dienen. Zudem bekommt der 1897 (!) gegründete Neutrale Quartierverein ein Büro und damit eine sichtbare Anlaufstelle. Kinder zwischen 6 und 14 dürfen sich über den «Spilrum St. Johann» der Basler Blaukreuzjugend freuen, der den bisherigen an der Elsässerstrasse 29 ersetzt.

Architektur im Wettbewerb. Für den Pavillon steuerte der Kanton den Boden bei und ist Bauherr; die CMS übernahm Konzept und Baufinanzierung und investierte dabei rund 2,4 Millionen Franken. Den Start machte 2008 ein öffentlicher Architekturwettbewerb, den die Basler Architekten Burckhardt + Partner mit den Landschaftsgestaltern Schönholzer + Stauffer, Riehen, gewannen. Die Eingriffe in die Struktur des Parks – bis 1868 ein Friedhof, dann Stadtgärtnerei und Schlachthof, seit Ende der 1980er-Jahre öffentlicher Freiraum – sind rücksichtsvoll und betonen die Vorteile des Geländes.

Auf dem höchsten Punkt, nahe der Elsässerstrasse, befindet sich der in Glas und Holz ausgeführte eingeschossige Pavillon. Das zuvor dort platzierte Waaghäuslein ist ein Relikt der industriellen Vergangenheit und wurde an den nördlichen Rand des Parks verlegt. Der Pavillon auf unregelmässigem Grundriss schmiegt sich trotz seiner beachtlichen Grösse behutsam an den alten Baumbestand. Ein

Zugang in der Mauer zur Strasse öffnet den Park und lädt wie die teils neu angelegten Wege zum Flanieren ein.

Für kleine Kinder wird es einen Spielplatz nahe der Terrasse geben, grössere können im Wäldchen hölzerne Klettergerüste erobern. Der schon zuvor bestehende Kompostplatz bekommt an fast gleicher Stelle eine verbesserte Heimstatt, nebenan gibt es nun einen Veloparkplatz. Erhalten bleibt die grosse, zum Rhein gerichtete Spielwiese. Für die Umgestaltung der nördlichen Parkhälfte, die bis Jahresende abgeschlossen wird, bewilligte der Grossen Rat einen Baukredit in Höhe von 2,8 Millionen Franken.

Engagierte Nutzerinnen und Nachbarn. Als besonders hilfreich und anregend erwies sich die Zusammenarbeit der Nutzenden und einer Begleitgruppe aus dem Quartier mit der CMS, der Bauherrschaft und den Architekten. So konnten im Laufe der Ausführungsplanung individuelle Wünsche berücksichtigt werden.

Für das Café bewarben sich neun GastronomInnen. Den Zuschlag erhielten Elise Lichtenstern, Abraham Ozeri und Menashe Ozeri, die künftig ihr «Kaffeehaus & Barlokal Jonny Parker» im Pavillon betreiben. Sie wollen eine klassische Getränkekarte um warme und kalte Leckerbissen erweitern, die aus der Region geliefert werden. Das Café mit Platz für bis zu 90 Gäste wird täglich bis abends geöffnet sein, wochentags gibt es auch Mittagsteller, am Sonntag Brunch. In der Eröffnungswoche ist von der Art Basel auch internationales Publikum zu erwarten (s. Art Parcours S. 23), und auf dem Rhein liegen wieder Passagierschiffe für Übernachtende. Vielleicht gibt's den Morgenkaffee oder einen Schlummertrunk diesmal nicht an Bord, sondern im nahen Jonny Parker.

Pavillon-Eröffnung: Fr 15.6., 17 h, St. Johanns-Park, www.jonnyparker.ch, www.nqv-stjohann.ch, www.spilrum.ch, www.merianstiftung.ch

Letzter Schliff:
Mitte Juni wird
der Pavillon
im Rheinpark
eröffnet.
Foto: tr

Konzepte ohne Konturen

DOMINIQUE SPIRGI

Die Kulturleitbilder beider Basel: Absichtserklärungen und Klimabericht.

Das Gute zuerst: Es wurde und wird über Kultur geredet. Oder etwas genauer: darüber, wie und mit wieviel Geld der Staat welche kulturellen Institutionen und Projekte fördern soll. Ansatzpunkt dieser engagiert geführten Debatten war die Schaffung von neuen Kulturleitbildern. Das Basler Papier liegt nun vor, auf das Baselbieter Pendant muss man nochmals ein halbes Jahr (!) warten.

90 Seiten umfasst das Kulturleitbild Basel-Stadt für die Jahre 2012 bis 2017. «Transparenz schaffen» und «Sinn stifteln» soll es, erklärt der Basler Regierungspräsident Guy Morin. Und: «Der Regierungsrat zeigt damit Gestaltungswillen.» Transparenz wird tatsächlich geschaffen – im Gegensatz zum Entwurf enthält das kräftig überarbeitete, definitive Leitbild ein Kapitel mit «Fakten und Zahlen» –, der Gestaltungswille offenbart sich aber mit Ausnahmen nur mit wenig verbindlichen Absichtserklärungen.

Da war die Evaluationsmatrix mit ihren umstrittenen Wertmaßstäben aus dem Leitbild-Entwurf konkreter. Sie hat nun einem diplomatischer und knapp formulierten Kapitel mit dem Titel «Evaluation der Kulturpolitik des Kantons Basel-Stadt» Platz gemacht. Auf zwei Seiten ist da von «Beobachtungs- und Steuerungssystemen», von «Qualitätsmanagement», «Potenzialgesprächen», dem «Aufbau einer Kulturstatistik» und von «systematischen Besucher- und Zuschauererhebungen» die Rede.

Wenig klar fassbare Massnahmen. Mit der damit verbundenen Aussage, dass «Kulturpolitik zukünftig vermehrt nachfrageorientiert statt angebotsorientiert ausgerichtet sein soll», versucht die Basler Kulturverwaltung offenbar ein Mittel in die Hand zu bekommen, wie sie das krasse Ungleichgewicht zwischen dem institutionellen Kulturangebot und der freien Produktionsförderung entschärfen könnte.

Auch inhaltlich hat das Kulturleitbild nicht allzu viel Verbindliches zu vermelden. Bei den «Kulturpolitischen Herausforderungen» und «Förderstrategischen Zielen» ist zwar wiederholt von «Teilhabe», «Interkulturellem Engagement», «Kulturvermittlung» und immer wieder auch von «Digitalisierung» die Rede. Die Schaffung «einer Koordinationsstelle für Kulturvermittlung und kulturelle Bildung in der Abteilung Kultur» ist aber eine der wenigen klar fassbaren Massnahmen. Dafür liest man so allgemein formulierte Aussagen wie: «Um (...) einen Gestaltungsspielraum für neue Aufgaben und Förderbereiche (...) zu erhalten, sind mittelfristig gewisse Umstrukturierungen innerhalb des Kulturbudgets unerlässlich.»

Kaum Mittel für Neues. Mögliche Umstrukturierungen werden in den 15 «Handlungsfeldern» (im Entwurf noch als «Baustellen» betitelt) aber nur angedeutet. Vieles lässt

vermuten, dass für die grossen Institutionen, vor allem für die Museen, in Zukunft eher mehr Geld zur Verfügung gestellt wird: Die unverbindlich formulierte Ankündigung eines Neubaus des Naturhistorischen Museums und ein dadurch allenfalls möglicher Umzug des Antikenmuseums in den Berri-Bau dürften kaum Mittel für Neues in der Kulturförderung freimachen. Genauso wenig wie für das «Forum für Geschichte», eine institutionalisierte Konferenz von verschiedenen Einrichtungen aus dem Bereich Geschichtsvermittlung. Allfälliges Sparpotenzial könnte, obschon auch hier nicht explizit formuliert, lediglich die Überprüfung der Orchesterstrukturen beinhalten. Die Folgen sind schliesslich so unscharfe Aussagen wie: «Zudem ist er (der Kanton Basel-Stadt) bemüht, die Mittel für freie Produktionsförderung zu erhöhen.»

Neu hat nach den scharfen Protesten gegen die Unterlassung im Entwurf die Literatur Einzug ins Kulturleitbild erhalten – allerdings mit einem Schwergewicht auf bildungspolitische Massnahmen wie Leseförderung. Und im Gegensatz zum Entwurf wird der Sektor Film im definitiven Papier als durchaus förderungswürdig taxiert. Hier ist nun sogar von «wachsender Strahlkraft» und «verstärkter Förderung» die Rede.

Kein Paradigmenwechsel. «Kulturpolitische Mittelverteilung», so eine der wohl massgeblichen Aussagen aus dem Papier, «ist stets auch von finanziellen Aspekten geprägt.» Mit anderen Worten: Das Präsidialdepartement kann viel wollen, von sich aus aber eigentlich recht wenig tun. Die Aussage, dass «die Kulturausgaben sich künftig entlang den allgemeinen Staatsausgaben bewegen sollen», klingt, wenn man von steigenden Gesamtausgaben ausgehen kann, gut. Die Budgethoheit liegt aber nach wie vor beim Parlament.

Ein Paradigmenwechsel ist auch beim Baselbieter Kulturleitbild nicht zu erwarten. «Die Tagsatzung hat eigentlich mehr Bestätigung für unsere Kulturpolitik gebracht, als wir gedacht hatten», sagt der Baselbieter Kulturbeauftragte Niggi Ullrich. «Während das Leitbild von Basel-Stadt konkrete Massnahmen benennt, geht es bei uns eher um einen Klimabericht, der die kulturpolitische Grundausrichtung wiedergibt», sagt er.

Dass es auch konkreter geht, zeigt das Kulturleitbild der Stadt Zürich. Dort wird z.B. die Erhöhung der freien Mittel in der Kulturförderung nicht nur als Wunsch oder Bemühung formuliert, sondern ganz konkret und zum Teil sogar mit Angabe von Zahlen angekündigt.

Kulturleitbild Basel-Stadt (2012–2017): www.bs.ch/kulturleitbild
(Download als pdf, 985 KB)



Pausenzeichen

NICOLAS D'AUJOURD'HUI



Internetpiraten

Das Acta-Orakel

GUY KRNETA

Umstrittenes Urheberrecht.

Die Schweiz werde vorerst auf eine Unterzeichnung des «Anti-Fälschungs-Handelsabkommens» Acta verzichten, teilte der Bundesrat im Mai mit. Er werde sich wieder damit beschäftigen, wenn neue Entscheidungsgrundlagen vorliegen.

Wer sich im Netz über Acta zu informieren versucht, stösst auf Furchteinflößendes: Acta erlaube die totale Überwachung, kriminalisiere unschuldige und kreative User und führe letzten Endes zur Abschaffung des Internets. Acta sei ein Komplott der grossen Medienunternehmen gegen mündige BürgerInnen.

Man kann die Kritik auch differenzierter haben – z.B. auf der Website des grünen Nationalrats Balthasar Glättli: Acta enthalte unklare Formulierungen zum Grundrechtsschutz, könne die Versorgung von Entwicklungs- und Schwellenländern mit kostengünstigen Generika-Medika-

menten behindern, befördere die Patentierung von Saatgut, behindere Innovation und Forschung, führe zu einer umfassenden Überwachung des Datenverkehrs und gefährde so die freie Meinungsäußerung. Dabei weist Glättli auch auf falsche Vorwürfe hin und betont, dass sich an der heute legalen Praxis des privaten Downloads durch Acta nichts ändern würde. In einem Gutachten, das im Auftrag der Urheberrechtsgesellschaft Suisa verfasst wurde, kommt Rechtsanwalt Fabian Niggemeier zum Schluss: «Die Ängste gegenüber Acta sind unbegründet und finden keinen Rückhalt im Abkommen selbst.» Unzufriedenheit mit der Gesamtsituation und mangelndes (Fach-)Wissen würden zum Zerrbild beitragen. So habe die Behinderung des Generikahandels mit Acta nichts zu tun, und auch von Saatgut-Patentierung sei nicht die Rede. Acta sei mit dem bestehenden Schweizer Recht zu 100 Prozent kompatibel. Der Vorteil für Kunstschaaffende liege darin, dass Schweizer Standards damit auch im Ausland gelten würden.

Ähnlich sieht es Nicole Pfister Fetz, Geschäftsführerin des Verbandes Autorinnen und Autoren der Schweiz AdS: «Unser Problem ist vielmehr der Bericht des Bundesrates auf das Postulat Savary zu Urheberrechtsverletzungen im Internet.» Dieser komme einer Kapitulationserklärung vor dem illegalen Anbieten von Mediainhalten über das Internet gleich. Als Folge davon habe sich die breite «Allianz gegen die Internet-Piraterie» gebildet, die vom Bundesrat die Ausarbeitung eines Massnahmenplans verlange. In die gleiche Richtung zielt auch ein Postulat von Balthasar Glättli, das eine «angemessene Entschädigung von Kulturschaffenden unter Einhaltung der Privatsphäre der Internetnutzenden» fordert. Klar ist, Überwachung und Kriminalisierung sind kein Weg. Klar ist aber auch: Kreative sollen von ihrer Kunst leben können und nicht bloss von deren cleverer Vermittlung.

www.balthasar-glaettli.ch, www.suisseculture.ch,
www.a-d-s.ch

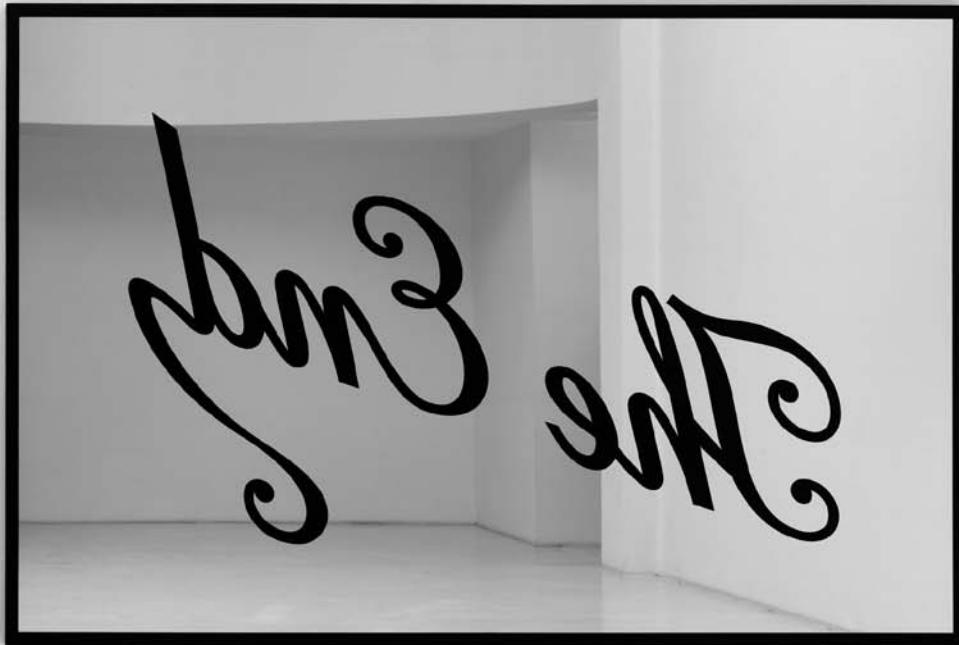
Kulturszene

Gästeseiten der Kulturveranstaltenden



Die Kulturszene ist eine kostenpflichtige Dienstleistung der ProgrammZeitung. Die Kulturveranstaltenden können hier ihre Programme zu einem Spezialpreis publizieren. Die Texte stammen von den Veranstaltenden und werden von der ProgrammZeitung redigiert und in einheitlichem Layout gestaltet.

Film	
Kultkino Atelier Camera Club	45
Theater Tanz	
Cathy Sharp Dance Ensemble	43
Goetheanum-Bühne	44
Theater auf dem Lande	41
Theater Basel	42
Theater Roxy	42
Vorstadttheater Basel	43
Musik	
Basel Sinfonietta	41
The Bird's Eye Jazz Club	37
Camerata Variabile Basel	38
Elektronisches Studio Basel	39
Gare du Nord	37
Gymnasium Münchenstein, Muttenz und Oberwil	39
Stadtmusik Festival	40
Kaiserschmarrn	38
Kammerorchester Basel	38
Kirchgemeinde Kleinbasel, St. Markus	38
Kunst	
Aargauer Kunsthaus Aarau	31
Ausstellungsraum Klingental	35
Bau Art Basel	37
Fondation Beyeler	32
Forum Würth Arlesheim	35
Galerie Monika Wertheimer	35
Iaab	50
Kulturforum Laufen	36
Kulturverein Allschwil-Schönenbuch	50
Kunsthaus Baselland	34
Kunstmuseum Basel	33
Kunstmuseum Olten	34
Maison 44	36
Museum Tinguely	33
Ortsmuseum Trotte Arlesheim	36
Peter Pulfer	36
Villa Renata	34
Literatur	
Literarisches Forum Basel	47
Diverses	
Augusta Raurica	49
Forum für Zeitfragen	47
Kaserne Basel	41
Matrix Shop Basel	35
Merian Gärten Brüglingen	44
Museum am Burghof	48
Museum der Kulturen Basel	48
Naturhistorisches Museum Basel	49
Offene Kirche Elisabethen	50
Pharmazie-Historisches Museum Basel	49
Unternehmen Mitte	46 47
Volkshochschule beider Basel	47



1

Sonderausstellungen

Kris Martin – Every Day of the Weak

bis So 12.8.

Das Aargauer Kunsthause zeigt mit «Every Day of the Weak» die bisher umfassendste Einzelausstellung des 1972 geborenen, belgischen Künstlers Kris Martin in Europa. Die Schau vereint Kris Martins zentrale Arbeiten der letzten Jahre und zeigt damit erstmals sein Schaffen in der ganzen Breite und Vielfältigkeit.

Lichtsensibel – Fotokunst aus der Sammlung

bis So 12.8.

«Lichtsensibel» ist eine Ausstellung, die den Fokus auf die fotografischen Arbeiten der Sammlung des Aargauer Kunsthause legt. Sie erforscht den reichen Bestand von über 800 fototechnischen Werken und lotet zentrale Themen aus.

Caravan 2/2012: Niklaus Wenger – Ausstellungsreihe für junge Kunst

bis So 12.8.

Niklaus Wenger (*1978) zeigt in seiner künstlerischen Auseinandersetzung eine Vorliebe für Baumaterialien. Betonabgüsse von Holzstrukturen komponiert er zu skulpturalen Gebilden von schlichter und zugleich malerischer Präsenz.

Aargauer Kunsthause Aargauerplatz, Aarau. T 062 835 23 30, kunsthaus@ag.ch, www.aargauerkunsthaus.ch
Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00, Do 10.00–20.00, Mo geschlossen. Das Aargauer Kunsthause ist rollstuhlgängig.
Sonderöffnungszeiten: Montag vor Art Basel 11.6., 10.00–17.00 geöffnet

Offizielle Führungen

Kris Martin

Do 18.30 14.6. mit Brigitte Haas
21.6. mit Anna Francke
28.6. mit Anna Francke

So 11.00 17.6. mit Brigitte Haas

Lichtsensibel

Do 18.30 7.6. mit Catherine Nuber
So 11.00 24.6. mit Astrid Näff

Sammlung

Mi 15.00 6.6. mit Anna Francke
Rundgang am Nachmittag, inkl. Kaffee und Kuchen

Bild des Monats

jew. Di 1./8./15./22. & 29.5.
12.15–12.45

Bildbetrachtung zu einem ausgewählten Werk aus der Sammlung mit Dorothee Noever: Ernst Ludwig Kirchner, Der Wanderer, 1922

Kunstvermittlung

Kunst-Pirsch

jew. Sa 2./9./16. & 23.6.
10.00–12.30 (für 9–13jährige),
13.30–15.30 (für 5–8jährige)

Kinder lernen Kunst kennen

Kunst-Eltern

Mi 27.6., 9.00–10.00
Für Eltern von Kleinkindern; Kinderbetreuung auf Wunsch vorhanden

1 Kris Martin, The End, 2006
verschiedene Materialien auf Spiegel
Edition 5 + 2AP, gerahmt, 250 x 350 cm
Collection Mimi and Filip Liebert
Foto: Achim Kukulies, Düsseldorf
Courtesy Sies + Höke, Düsseldorf



1

Jeff Koons

bis So 2.9.

Die Fondation Beyeler zeigt die erste Ausstellung des amerikanischen Künstlers Jeff Koons (*1955) in einem Schweizer Museum. Der wohl bekannteste lebende Künstler sorgt mit seinen unverkennbaren, die Populär- und Hochkultur verbindenden Kunstwerken seit Jahrzehnten für grosses Aufsehen. Die Ausstellung widmet sich in einer umfangreichen Präsentation drei zentralen Werkgruppen – «The New», «Banality» und «Celebration» –, die entscheidende Etappen in Koons' künstlerischer Entwicklung markieren und mitten ins Schaffen und Denken des Künstlers führen.

Jeff Koons am Abend

Fr 1.6., 18.00–21.00

Reduzierte Eintrittspreise / Gratiseintritt bis 25 Jahre

Kuratorenführung

18.30–20.00

Preis: CHF 35, Art Club, Freunde und bis 25 Jahre CHF 10

Art + Dinner

19.00–22.00

Führung mit anschliessendem Dinner im Restaurant Berower Park
Preis: CHF 86, Art Club, Freunde und bis 25 Jahre, CHF 69 inkl. Eintritt, Führung, Welcome Drink, Drei-Gang-Dinner (ohne Getränke)

Künstlergespräch mit Jeff Koons

Do 14.6., 17.00–18.00

Im Rahmen der Art 43 Basel spricht die Kuratorin Theodora Vischer persönlich mit dem Künstler Jeff Koons über seine Kunst und Ausstellung in der Fondation Beyeler.
Preis: Museumseintritt im Veranstaltungsticket inbegriffen. Plätze limitiert.

Familientag Jeff Koons

So 24.6., 10.00–18.00

Führungen, Museumsspiele und Workshops im Museum und Berower Park.
Preis: Kinder und Jugendliche bis 25 Jahre gratis. Erwachsene Museumseintritt inbegriffen



2

Philippe Parreno

So 10.6.–So 30.9.

Der französische Künstler Philippe Parreno (*1964) zeigt in der Fondation Beyeler neue Filme, Zeichnungen, Skulpturen und Soundinstallationen. In den dunklen, geheimnisvollen Landschaften, die er für seinen spektakulären Film «Continuously Habitable Zones aka C.H.Z» geschaffen hat, vermischen sich Wissenschaft und Fiktion. Seine Werke bewegen sich im poetischen Raum zwischen Sehnsucht und Erinnerung. Parreno experimentiert mit Wahrnehmungsverschiebungen und Ausstellungsformen, welche den Betrachter auf überraschende Art miteinbeziehen

Künstlergespräch mit Philippe Parreno

Fr 15.6., 18.00–19.00

Gespräch mit dem französischen Künstler Philippe Parreno im Rahmen seiner Ausstellung in der Fondation Beyeler.
Preis: Museumseintritt im Veranstaltungsticket inbegriffen

1 Jeff Koons, Michael Jackson and Bubbles, 1988
Porzellan, 106,7 x 179,1 x 82,6 cm

The Broad Art Foundation, Santa Monica
© Jeff Koons. Foto: Jeff Koons Studio / Douglas M. Parker Studio, Los Angeles

2 Philippe Parreno
Inverted Topiary, 2011
Tusche auf Papier, 20,8 x 29,3 cm
Foto: Hans-Georg Gaul

Online-Ticketing Online buchen, per Kreditkarte zahlen, zu Hause ausdrucken! Oder nutzen Sie den Vorverkauf direkt vor Ort.

Fondation Beyeler Beyeler Museum AG, Baselstrasse 101, 4125 Riehen, T 061 645 97 00, www.fondationbeyeler.ch
Täglich 10.00–18.00, Mi bis 20.00. Das Museum ist an allen Feiertagen von 10.00–18.00 geöffnet.

Museum Tinguely

Tatlin

neue Kunst für eine neue Welt

Mi 6.6.–So 14.10.

Mit über 100 Meisterwerken vorwiegend aus Moskau und St. Petersburg präsentiert die Vladimir Tatlin (1885–1953) gewidmete Einzelschau eine der Leitfiguren der russischen Avantgarde. In seinen Konterreliefs hat Tatlin die Grenzen der Malerei gesprengt. Mit dem revolutionären Modell für einen gigantischen Turm verwirklichte er eine Synthese von Architektur, bildender Kunst und sozialer Utopien. Den individuellen Träumen einer kollektiv normierten Gesellschaft verlieh er schliesslich mit dem Flugapparat Letatlin Ausdruck.

Anlässlich der Ausstellung erscheint ein Katalog in englischer oder deutscher Sprache.

(Verlag Hatje Cantz ISBN 978-3-9523990-0-2)



Veranstaltungen

Eröffnung der Ausstellung

Di 5.6., 18.30

Öffentliche Führungen

Deutsch jeweils So 11.30

Kosten: Museumseintritt

Tinguely Tours

Di 12.6., 12.30 in deutscher Sprache

Di 12.6., 13.00 in englischer Sprache

Öffentliche Kurzführungen durch die Tatlin Ausstellung (30 Min.)

1 Präsentation des Letatlin auf einer Segelflügelschau in Moskau, 1933. Foto: 2012, Staatliche Tretjakov-Galerie, Moskau
Unbekannter Fotograf

Weitere Informationen unter: www.tinguely.ch

Museum Tinguely Paul Sacher-Anlage 1, 4058 Basel,
T 061 681 93 20, F 061 681 93 21, infos@tinguely.ch
Öffnungszeiten: Di bis So 11.00–18.00
Sonderöffnungszeiten während der Art Woche
11.–17.6., 9.00–19.00

Kunstmuseum Basel

Renoir

Zwischen Bohème und Bourgeoisie: Die frühen Jahre

bis So 12.8.

In dieser spektakulären Ausstellung richtet das Kunstmuseum Basel erstmals den Blick auf das künstlerisch herausragende und in seiner Vielschichtigkeit überraschende Frühwerk des grossen Malers Pierre-Auguste Renoir (1841–1919), eingeschlossen der bedeutenden impressionistischen Gemälde der 1870er-Jahre. 50 Gemälde, Porträts, Landschaften und Stillleben – darunter Hauptwerke aus grossen Museumssammlungen wie dem Musée d'Orsay, Paris, der National Gallery, London, dem Metropolitan Museum, New York, und dem Art Institute of Chicago, sowie kaum bekannte Werke aus Privatsammlungen vermitteln einen prächtigen und umfangreichen Einblick in die künstlerisch entscheidenden Jahre Renoirs.

Audio Guide

Deutsch / English / Français CHF 6

Neu: Audio Guide für Kinder

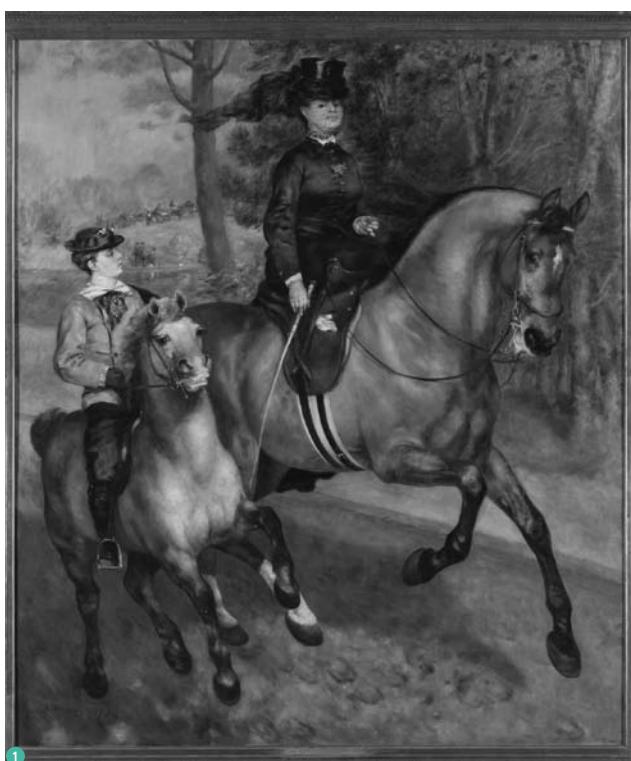
Deutsch / English / Français CHF 4

Führungen nach Vereinbarung

T 061 206 63 00

Öffentliche Führungen / weitere Veranstaltungen

www.kunstmuseumbasel.ch



1 Pierre-Auguste Renoir,
*Allée cavalière au bois de
Boulogne*, 1873
Hamburger Kunsthalle

Kunstmuseum Basel

St. Alban-Graben 16, 4010 Basel,

T 061 206 62 62,

www.kunstmuseumbasel.ch

Kunsthaus Baselland

Sofie Thorsen

Schnitt A – A

bis So 15.7.

In ihrer Einzelausstellung im Kunsthaus Basel-land präsentiert Sofie Thorsen drei grosse, miteinander verwandte Werkkomplexe aus den letzten drei Jahren. In der bekanntesten Arbeit, «The Achromatic Island» (2009), steht die Befragung des Sehens und Erkennens im Vordergrund. Der Film basiert auf der Geschichte der dänischen Insel Faur, wo mehrere BewohnerInnen bis in die 1930er-Jahre über Generationen hinweg vermehrt an vererbter Achromatopsie, also an völliger Farbenblindheit, litten. Die Krankheit dient dabei der Untersuchung von Wahrnehmung im Allgemeinen, dient ihr als konzeptuelle Sehmaschine und macht anhand einer feststellbaren Differenz des Sehens, ein mögliches Modell erfahrbar.

Marc Bauer ①

Nature as Territory

bis So 15.7.

Für Marc Bauer sind es persönliche Erinnerungen, historische Ereignisse und ihre Dokumentationen, die immer wieder Ausgangspunkt seiner zeichnerischen Auseinandersetzungen sind. Der Künstler zeichnet in verschiedenen Formaten und präsentiert die Zeichnungen mal klassisch gerahmt, mal auch in installativer Form. Immer wieder verschmelzen in den thematischen Serien Historisches und Persönliches mit Fiktivem, thematische Vertiefungen mit persönlichen Interpretationen, Gesehenes und Erlebtes mit Imaginiertem. Für die Aus-

stellung im Kunsthau Baselland greift Marc Bauer das Thema Natur und die damit verbundenen Territorialvorstellungen auf, wobei er sich im Speziellen mit den Erscheinungs- und Bedeutungsformen von Inseln beschäftigt.

Gespräch Mi 20.6., 18.30

Gespräch zwischen Konrad Bitterli, Kurator und stv. Direktor, Kunstmuseum St. Gallen und dem Künstler Marc Bauer

Carlos Garaicoa

A City View From the Table of My House

Fr 1.6.–So 15.7.

Carlos Garaicoa untersucht in seinen Arbeiten Architektur und Urbanismus als Abbild und Spiegel politischer Realität und gesellschaftlicher Entwicklung. Sein Heimatland Kuba nimmt er bereits seit den 1990er-Jahren immer wieder zum Ausgangspunkt seiner Arbeit. In ihren neoklassizistischen Ruinen spiegelt sich der verlorene Glanz der spanischen Kolonialzeit und in den oftmals nicht vollständig realisierten Bauwerken des Sozialismus zeigen sich eindringlich die Folgen des Niedergangs moderner Ideologie. Garaicoa fügt dem Vorhandenen auf kritisch hinterfragende Weise seine eigene Utopie hinzu.

Führung Mi 11.7., 18.30

Führung durch die Ausstellung mit Sabine Schaschl, Kuratorin und Direktorin Kunsthau Baselland; anschliessende Präsentation von Daros Latinamerica von Dr. Hans-Michael Herzog, Direktor, Daros Latinamerica; Barbecue und Drinks



Kunsthaus Baselland St. Jakob-Strasse 170, 4132 Muttenz/Basel, beim Stadion St. Jakob-Park, T 061 312 83 88
www.kunsthausbaselland.ch
 Öffnungszeiten Di, Do–So 11.00–17.00, Mi 14.00–20.00

Kunstmuseum Olten

Verena Thürkauf – Per se Augenlieder – Monika Dillier ①

bis So 12.8.

Die Doppelausstellung bringt kontrapunktisch die Werke zweier Künstlerinnen zusammen, die in Basel Tür an Tür arbeiten. Formal streng und reduziert reagiert Verena Thürkauf (*1955) auf die räumliche Situation im Museum, indem sie mit Volumen, An- und Abwesendem, Fragen und Antworten jongliert. Bei Monika Dillier (*1947) taucht das Auge in einen poetisch versponnenen, assoziationsreichen und überaus sinnlichen Farbtaumel ein.

Disteli-Kabinett

Reineke Fuchs

Martin Disteli als listiger Tierzeichner

Lustvoll listig

Mocmoc und Mermer von Com&Com zu Besuch bei Disteli

bis So 12.8.



Kunstmuseum Olten

Di–Fr 14.00–17.00

Do bis 19.00

Sa/Su 10.00–17.00

www.kunstmuseumolten.ch

Villa Renata

Ein Haus ist ein Haus ist ein Haus

Anne Lorenz

Ursula Palla

Marion Strunk

Bettina Grossenbacher

Andrea Saemann

Isabelle Krieg

Bettina Ruckstuhl

So 10.6.–Sa 30.6.

Öffnungszeiten Do–So 16.00–20.00

Was ist ein Haus? Wie ist der Begriff Haus konnotiert? Die neun Zimmer der Villa Renata bieten Anlass, die Vorstellung von Haus, Heim, Zuhause, Wohnraum und Wohnraum künstlerisch zu befragen. Sieben Künstlerinnen verdichten die Bedeutung der einzelnen Räume zu Themen, die ideologische Einschreibungen sichtbar machen und auflösen. So kann vermeintlich Bergendes, Heimeliges zum Unsichereren, Unheimlichen werden. In Waschbecken finden sich Weltkarten, von der Decke hängt ein Karamellkronleuchter. Eine gestricke, fünfzehn Meter lange Strasse sprengt alle Dimensionen und im Garten birgt der alte Geräteschuppen ein unerfreuliches Geheimnis. Was für ein Leben sich über ein Haus vermittelt, wie das Private gesehen wird, macht gleichzeitig gesellschaftliche Setzungen deutlich und stellt erneut den Zusammenhang von Privatem und Kulturellem zur Diskussion.

Matrix Shop Basel

Dino Simonett bei Matrix

Réserve du Patron

Mi 13.6.–Sa 30.6.

Vernissage Di 12.6., 16.00–21.00

Während 30 Jahren haben Persönlichkeiten wie Tilda Swinton, René Burri, Daniel Schmid oder Valerio Olgiati mit dem Verleger Dino Simonett die Kunst des Büchermachens ausgelotet. Nun zeigt Dino Simonett bei Matrix seine «Réserve du Patron». Vom 12. bis 30. Juni präsentiert er Bücher und Objekte, sowie den Seidenschal «Dino», der in Kooperation mit Matrix entstanden ist.

Foto: Lukas Wassmann

Vernissage mit Dino Simonett am 12. Juni von 16 bis 21 Uhr.

Während der Art Basel, am 13. und 14. Juni mit verlängerten Öffnungszeiten bis 21 Uhr, Apéro jeweils ab 19 Uhr.

Matrix® Shop

St. Johanns-Vorstadt 38, 4056 Basel

Öffnungszeiten:

Di–Fr 11.00–19.00, Sa 10.00–17.00

www.matrixdesign.ch



Forum Würth Arlesheim

Schreiber vs. Schneider: Vollkommen unpaarfekt!

Eine Beziehung voller Wenn und Aber

Do 21.6., 20.00

Im neuen Programm der Kult-Kolumnisten Sybil Schreiber und Steven Schneider dreht sich alles um die Frage «Kennen wir uns?». SvS haben darauf doppelt so viele Antworten, forschen in den Geheimgängen des Zusammenlebens und sagen sich unverblümt die Meinung, geben sich aufs Dach, ohne dabei ihre Beziehungskiste abzubrechen – frei nach ihrer Devise «lieber vollkommen unpaarfekt als perfekt unvollkommen». Was die beiden auf der Bühne machen, ist ein Mix aus Ehe-Therapie in Echtzeit, Stand-up-Comedy im Sitzen und Sprachwitz in Dialekt und Hochdeutsch.

Kartenvorverkauf

T 061 705 95 95 oder
forum@wuerth-ag.ch, Eintritt: CHF 20

Forum Würth Arlesheim Dornwydenweg 11,
4144 Arlesheim, T 061 705 95 95,
forum@wuerth-ag.ch

Öffnungszeiten: täglich 11.00–17.00,
Eintritt frei

Informationen zu Veranstaltungen und zur Ausstellung «Liebe auf den ersten Blick»:
www.forum-wuerth.ch



Die Kult-Kolumnisten Sybil Schreiber und Steven Schneider pflegen den Kürlauf der spannungsreichen Zweisamkeit voller Selbstdironie.

Ausstellungsraum Klingental

Sweets in Jars, Seeds in Bags, Jars in Stores, Bags in Stores

bis So 24.6.

Performance Abend Mi 13.6., ab 21.00

Der poetische Titel der Ausstellung beschreibt die Umgebung, in der Lawrence Weiner und Henri Matisse aufwuchsen: in einem Süßwarenladen und einem Zentrum der Textilherstellung. Vielleicht wird diese Herkunft, so suggeriert damit der Künstler Olivier Castel, in den Werken der Künstler sichtbar? Seine Intervention ist nur eine der vielen Text-, Sound- und Bildarbeiten, welche die Präsentation der Werke auf ähnliche Weise zur Wahrnehmung bringen wie die Exponate selbst.

Mit Thomas Baldischwyler, Stefan Burger, Olivier Castel, Francis Frederick, Laure Prouvost, Kirsty Roberts, Kilian Rüthemann , Manuel Scheiwiller und S/Z, kuratiert von Zayne Armstrong, John Beeson, Manuel Scheiwiller



Ausstellungsraum Klingental Kasernenstrasse 23, 4058 Basel
Geöffnet: Di–Fr 15.00–18.00, Sa–So 11.00–17.00
www.ausstellungsraum.ch

Galerie Monika Wertheimer

Walter Derungs

Aus der Dunkelkammer

Fotografien

Sa 2.6.–Fr 29.6.

Vernissage Fr 1.6., 17.00–20.00

Finissage Fr 29.6., 17.00–20.00

Ursprünglich belegte Walter Derungs an der HGK Basel das Fach Bildhauerei und wechselte dann zur Fotografie. Ein Glück, ist man geneigt zu sagen, wenn man seine Arbeiten betrachtet. «Die erste Handlung für meine fotografischen Arbeiten besteht hauptsächlich im Abschreiten von Räumen, Orten und Architektur auf der Suche nach Motiven, die meiner Bildsprache entsprechen. Durch die fotografische Momentaufnahme wird eine Wirklichkeit aufgezeichnet, die im nächsten Augenblick

bereits Vergangenheit ist. Diese Aufzeichnungen ermöglichen jedoch eine Realität in andere Seh-Räume zu transferieren und in neue Zusammenhänge zu bringen».

Seine Fotos, alles Unikate, entstehen in der Dunkelkammer, wo er mit einem Schwamm den Entwicklungsprozess verwischt und manipuliert; ein Prozess, der schon an Malerei grenzt.

Öffnungszeiten

Mi, Do, Sa 14.00–18.00

und nach Vereinbarung

Galerie Monika Wertheimer

Hohestrasse 134, 4104 Oberwil/Basel

Details unter www.galeriewertheimer.ch



Walter Derungs, Haus 1
Foto: C. Brava 2011

Ortsmuseum Trotte Arlesheim

Hansruedi Bitterli

Ölmalerei, Aquarelle, Zeichnungen

Sa 16.6.–So 24.6.

Vernissage Fr 15.6., 19.00–21.00

Eröffnungsworte:

Catherine Gassmann

«Die immer wiederkehrenden Themen meiner Bilder sind Musiker, vor und beim Auftritt, in den Raum gestellt. Als Gegensatz dazu Bilder der Natur, Landschaften als farbige Räume mit rythmisichen Strukturen. Mein Anliegen ist: aus dem Gesehenen und Erlebten eine möglichst grosse Verdichtung von Farben, Räumen,

men, Rhythmen zu erreichen. Zeichnungen dienen dazu als Vorbereitung, Werkzeichnungen, die aus <Stenogrammen> entstehen, etwa während eines Konzertes oder bei einer Wanderung. Und sie werden immer weitergeführt und bilden die Grundlagen für die Komposition des Bildes.» (Hansruedi Bitterli)

Öffnungszeiten

Mi–Fr 17.00–20.00

Sa/Su 11.00–16.00



Ortsmuseum Trotte Ermitagestr. 19,
4144 Arlesheim, www.trotte-arlesheim.ch

Maison 44

Vom 19. Jahrhundert in die Gegenwart

Malerei, Literatur und Musik der Ukraine

So 3.–So 17.6.

Mit einem Blick auf die Geschichte und Gegenwart in der Malerei, Literatur und Musik möchten wir versuchen, einige Facetten der reichen und grossen Kultur des ukrainischen Volkes aufzuleuchten zu lassen, das sich im Laufe einer wechselvollen und dramatischen Geschichte immer wieder zu behaupten sucht.

Oleg Ljubikwskij, Czernowitz, Malerei

Vernissage So 3.6., 11.00–14.00

Historischer Überblick: Dr. Alexis Hofmeister

Einführung in die Ausstellung: Dr. des. Judith Schifferle

Ukrainischer Apéro

Literatur der Westukraine

Di 5.6., 19.30, CHF 25/15

mit Dr. des. Judith Schifferle und Tetjana Stirnimann.

Taras Schewtschenko: «Die Pappel» ①

So 10.6., 17.00, CHF 35/25

Ein Liederabend im Volkston. Tetyana Polt-Lutsenko (Gesang), Ludmilla Polova (Klavier), Andreas Schmidt (Moderation)

Nikolai Gogol – Literaturkonzert

Von Mänteln, Nasen und der Frau auf
dem Ohrstöpsel

So 17.6., 17.00, CHF 35/25

Urs Heftsch (Heidelberg), Gilead Mishory (Freiburg i. Br.), Anna Warth-Sapiga, (Kiew/Zürich), Klaus Simon (D), Hans Fuhlbom (D).
Musik: Prokoffiew, Schostakowitsch, Schnittke, Mishory



Maison 44

Öffnungszeiten:

Mi/Fr/Sa 15.00–18.00 oder
nach Vereinbarung.

T Büro 061 302 23 63,
Galerie 061 228 78 79

Peter Pulfer

Eine Neue Zeit bricht an

Die Ausstellung von und für

Peter Pulfer (27.7.1943–4.9.2011)

Mo 4.6.–So 24.7.

Vernissage

Mo 4.6., 17.00 | Apéro, 18.00

Stimmen: Stefanie Wyss & Ona Dri Soa

«Ich bin im Raum meiner Zeit angekommen»,
so seine Worte, kurz vor seinem unerwarteten Tod.
Ein Raum, voller Objekte, Bilder und Texte wird nun für ihn und
jedermann eröffnet.
In liebevoller Andacht an Pulfers ganzheitliches Wirken.
Komm selbst und schau's dir an ...

Öffnungszeiten

Mo–Fr 17.00–20.00

Sa & So 11.00–17.00

Konzert

Fr 15.6., 20.00

Instrumental

Balthasar Streiff (Stimmhorn)

Gesang Ona Dri Soa



Erlenmatt im Atelier neben dem «Lokal»

Erlenstrasse 15, 4057 Basel

Tram N°14, Musical Theater

Kulturforum Laufen

Ausstellung

Hugo Jaeggi – Sélection

Fr 1.–So 24.6.

Vernissage Fr 1.6., 19.00

Fotografien: Eine Auswahl von Neuem, Gehütetem und bisher nicht Gezeigtem aus sechs Jahrzehnten.

«Meine Motive stammen hauptsächlich aus dem täglichen Leben. Es sind Menschen, Begegnungen, Kindheitserinnerungen und Metamorphosen, vielleicht Suchbilder, Rätsel oder Bruchstücke der eigenen Biografie. Mein Interesse gilt auch gesellschaftlichen Randgruppen. Ich versuche meine inneren Risse, Ängste, Träume und Sehnsüchte zu visualisieren. Nichts ist endgültig. Es bleiben die Unruhe, Grenzen und Abgründe.» (Hugo Jaeggi)

Hugo Jaeggi arbeitet als freischaffender Fotograf und unterrichtet auch seit vielen Jahren junge Menschen in Fotografie.

Öffnungszeiten: Di, Mi, Do 18.30–19.30,
Fr 18.00–20.00, So 11.00–16.00

Der Künstler ist an der Vernissage sowie jeweils am Sonntag von 14.00–16.00 Uhr in der Galerie anwesend



Kulturforum Laufen Kulturzentrum
Alts Schlachthaus, Seidenweg 55, Laufen

Bau Art Basel

Ausstellung

Fragment/Aktion – Römische Kunst heute

bis Sa 21.7.

Abstrakte Bilder von Bruno Aller, A. Pio Del Brocco, Marisa Facchinetti, Leonardo Galliano, Giovanna Martinelli, Enzo Lionello Natilli, Paolo Sorgi

Die Ausstellung ist generell offen, um sicher zu sein, ist ein kurzer Anruf ratsam.

BauArt Basel Claragraben 160, 4057 Basel, T 061 681 81 38, Mob 079 245 23 22, www.bauartbasel.com
Konzertkarten an der Abendkasse CHF 25/15 (Studenten)

Konzerte

F. Schubert: Liedersammlung «Schwanengesang» D 957

Fr 1.6., 19.30

Marcus Niedermeyr (Bariton)

Sebastian Wienand (Hammerflügel)

Dans un style romantique

Do 14.6., 19.30

Duo-Abend mit Werken von Edoardo Torbianelli

Pierre-André Taillard (Klarinette)

Edoardo Torbianelli (Hammerflügel)



Was für ein Sommerabend!

Sa 30.6., 20.00

Cocktail-Fantasie mit Stummfilmen, Clownerie und Musik. Léonard Steck und Plamena Nikitassova, Clownerie/Violine. Stummfilme mit Musik, Alessandro Tardino am Klavier. (Einritt frei, Kollekte)

The Bird's Eye Jazz Club

Mittwoch bis Samstag live

Ahimsa

Fr 1. & Sa 2.6., 20.30 bis ca. 22.45

Eine prägnante Symbiose aus Jazz und Indischer klassischer Musik, deren Gemeinsamkeit die grossen improvisatorischen Freiräume sind. Darauf und auf gegenseitigem Respekt basiert die 1999 eher zufällig entstandene Zusammenarbeit von Neyveli S. Radhakrishna und Matthias Müller, welche die zwei Kulturen in einer Formation vereinen wollten. Jahre später hat sich daraus ein Klangbild entwickelt, das die Stärken beider Richtungen homogen auf einen Nenner bringt und Weite und Einfühlungsvermögen atmet.

Matthias Müller (guitar), Neyveli S. Radhakrishna (double-neck violin), Udai Mazumdar (tabla), Pete Lockett (percussion)

Bänz Oester Quartet

Mi 6.–Sa 9.6., 20.30 bis ca. 22.45

Eigene Kompositionen von Bänz Oester und Afrika Mkhize sowie eigens bearbeitete europäische und afrikanische Folklore schaffen ein Optimum an Gestaltungsräum für die Musiker, die ihre herausragenden Qualitäten und individuellen Stimmen in die Waagschale einer charaktervollen kollektiven Identität werfen, die auch aus dem Moment, der Spontaneität und dem Einfallsreichtum aller vier Protagonisten geboren wird. Ein kraftvoller, energiesprühender Sound.

Ganesh Geymeier (tenor sax), Afrika Mkhize (piano), Bänz Oester (bass), Ayanda Sikade (drums)



Cojazz invites Ann Malcolm, Nat Su, Marc Ullrich

Di 12.6., 20.30 bis ca. 22.45

Cojazz, jenes brillante Trio aus drei Gründpfeilern der Schweizer Jazzszene, lädt sich gerne mal Gäste ein. Diesmal legt es den roten Soundteppich für die reizvoll-trockene Stimme der Vokalistin Ann Malcolm, die charismatischen Altosaxophon-Klänge des grandiosen Nat Su und den klaren Trompetensound des exzellenten Marc Ullrich.

Ann Malcolm (vocals), Marc Ullrich (trumpet), Nat Su (alto sax), Andy Scherrer (piano), Stephan Kurmann (bass), Peter Schmidlin (drums)

Kesivan and the Lights

Fr 13.–Sa 16.6., 20.30 bis ca. 22.45

Kesivan Naido, einer der gefragtesten Schlagzeuger Südafrikas, tourt das erste Mal mit seiner eigenen Formation in Europa. Dabei erweist sich der energiegeladene Musiker als souveräner Bandleader, unter dessen Fittichen sich ein frischer und pulsrender Sound Bahn bricht. Melodiöser, dichter Jazz, gewürzt mit einer Prise Cape-Klängen, die einem zeitlosen internationalen Sound das gewisse Etwas verleihen, gespielt von vier Top-Musikerpersönlichkeiten, die mit ihren individuellen Stimmen laufend für «Lights» und noch mehr Glanzlichter sorgen.

Karl-Martin Almqvist (tenor sax), Adrian Mears (trombone), Martin Sjöstedt (piano), Daniel «The Pirate» Franck (bass), Kesivan Naidoo (drums)

the bird's eye jazz club Kohlenberg 20

Reservationen: T 061 263 33 41, office@birdseye.ch,

Detailprogramm: www.birdseye.ch

Gare du Nord

camerata variabile basel

Dada: Der Sturm im Wasserglas

Sa 2.6., 20.00

Stücke aus den Zwanzigerjahren von Paul Hindemith, Anton Webern, Cyril Scott, Arthur Honegger und Eric Satie treffen auf Dadasympathisierende Kompositionen aktuellerer Datums von Jürg Wyttensbach, Helena Winkelmann, Luciano Berio und John Cage. Texte von Hans Arp, Hugo Ball und Kurt Schwitters verschmelzen zu einer Einheit mit der Musik. Die Instrumentalisten werden auch zu Akteuren und Simultansprechern, und wer weiß, wozu das Publikum wird ...

Sommerpause

Gare du Nord verabschiedet sich in die Sommerpause. Wir eröffnen die Saison 2012/13 am 18. Oktober mit dem Kammermusiktheaterstück «Sieben Silben» (UA) von Francesc Prat und freuen uns auf Ihren Besuch!

Gare du Nord Schwarzwaldallee 200 (im Badischen Bahnhof), Basel, T 061 683 13 13

Vorverkauf Bider & Tanner Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96

Online-Reservation www.garedunord.ch
Abendkasse 1/2 Std. vor Konzertbeginn



① Konzertsaal, Foto: Ute Schendel

Kirchgemeinde Kleinbasel, St. Markus

BeethovenQuartett ①

Konzert in St. Markus

So 17.6., 17.00

Das Beethoven Quartett wird von denen gesucht – speziell von Festivals – die Ereinisse wollen im Blick auf Programm, Art der Vermittlung oder Zusammenwirken mit bedeutenden Solisten unserer Zeit. So steht eine China-Tournée bevor, und das Quartett spielt in der Saison 2012/2013 erstmals in der Philharmonie Kiew und dem Moskauer Tschaikowsky Konservatorium. Auf Einladung des Culturescapes Festival spielt das Ensemble in Basel die Uraufführung, in Kiew und Moskau die Erstaufführung von Pavel Karmanovs (1970) Klaviersextett. Ein weiterer Schwerpunkt wird – im Jahr 2013 beginnend – eine jährliche Serie unter dem Titel «Verborgene Schönheit – Das Klang-Idyll

der Schweiz» sein mit «Schweizer Komponisten zwischen Romantik und Moderne».

Felix Mendelssohn Bartholdy

Streichquartett Nr.1 a-Moll op.13 (1827)

Johannes Brahms

Streichquartett Nr. 2 a-Moll op. 51 Nr. 2 (1873)

BeethovenQuartett Antonio Núñez (Violine), Laurentius Bonitz (Violine), Vahagn Arisakesyan (Viola), Carlos Conrad (Violoncello)



Kirchgemeinde Kleinbasel, St. Markus
Kleinriehenstrasse 71, 4058 Basel



Eintritt CHF 30/15
www.cameratavariable.ch

Camerata Variabile Basel

Dada: Der Sturm im Wasserglas

Ein Miniaturenabend

Sa 2.6., 20.00, Gare du Nord,
Schwarzwalallee 200
Fr 8.6., 20.00, Kunstraum Walcheturm, Zürich, Kanonengasse 20
Sa 9.6., 20.00, Neuhausen am Rheinfall, Schloss Charlottenfels

Bevor Dada war, war Dada da.
Der Sturm im Wasserglas wird kein «Dada-Ereignis» in historischer Aufführungspraxis. Obwohl grosse Teile des Programms an Musik und Lautkunst aus den 20er-Jahren stammen,

und Bezüge zum Cabaret Voltaire und der damals in Berlin erscheinenden Zeitschrift «Der Sturm» immer wieder aufleuchten, hat der Abend durch die Regie von Salomé Imhof einen starken Aktualitätsbezug. Manch zeitgenössisches Werk, nimmt zudem offen oder verborgen Bezug auf den Dadaismus. Simultanrezitation und szenische Streiche, bei denen es auch mal dem Publikum an den Kragen gehen kann, sind ebenso Teil des Programms wie poetisch-philosophische Denkspiele und Absurdiäten. Willkommen im Gare du Nord! Bar offen.

Mitwirkende Isabelle Schnöller (Flöte/Piccolo), Karin Dornbusch (Klarinetten), Consuelo Julianelli (Harfe), Helena Winckelman und Tamas Vasarhelyi (Violinen), Benedikt Schneider (Viola), Christoph Dangel (Violoncello), Frans Berglund (Trompete)

Gast: Salomé Imhof, Rezitation und Regie

Kammerorchester Basel

Konzert 7

Poro, Re dell' Indie

Mo 4.6., 19.00, Theater Basel

Nach «Lotario», «Riccardo Primo» und «Ezio» folgt nun mit «Poro» der vierte Streich des kammerorchesterbasel in der Reihe der konzertanten Erstaufführungen von Händels Opern. Die internationale Sängerriege mit Veronica Cangemi, Sonia Prina, Kristina Hammarström, James Gilchrist und David Wilson-Johnson sowie in der Titelrolle Franco Fagioli verspricht ein unvergessliches Hörerlebnis.

Eine Kooperation von kammerorchesterbasel und Theater Basel

Vorverkauf www.theater-basel.ch
Billettkaesse beim Theaterplatz, T +41/(0) 61 295 11 33

① Veronica Cangemi
© Macarne Otero



Kaiserschmarrn

10 Jahre Salonmusik vom Feinsten

So 17.6., 17.00, Kaisersaal,
Spalenberg 12, Basel

Feiern Sie mit, denn es gibt Grund dazu!
Zum Jubiläum entführt Sie das Basler Quintett Kaiserschmarrn ein weiteres Mal zum Träumen, Geniessen – und zum Tanzen! Von klassischen Stücken führt ihr Repertoire über Wiener Walzer von Johann Strauss und Kaffeehausmusik zu Ragtimes von Scott Joplin, Zigeunerweisen, Tangos, Film- und rassiger Volksmusik. Dank ihrem musikalischen Charme und ihrer Vielseitigkeit kombinieren diese fünf MusikerInnen

auch scheinbar Paradoxes unter einem Hut. Sie führen das Publikum durch verschiedene Kulturen, öffnen Augen und Ohren und erfüllen dessen Ansprüche auf höchstem Niveau. Wunderbare Klänge laden zum Tanz und begeistern jedes Publikum!

Kaiserschmarrn sind Stephanie Ruf (Violine), Johannes Michael Rath (Violine, Mandoline und Mundharmonika), Bettina Buchmann (Akkordeon), Catherine Fornallaz (Violoncello), Hannes Giger (Kontrabass)

① Foto: Cornelius Hunziker

www.kaiserschmarrn.org
Eintritt frei, Kollekte



Elektronisches Studio Basel

dBâle – electronic music festival 2012

improvising systems & interactive blind dates

Fr 1.–So 3.6., Ackermannshof,

St. Johannis-Vorstadt 19/21

Konzerte Fr ab 20.00, Sa/Su ab 19.00

Beim diesjährigen dBâle electronic music festival mit dem Themenschwerpunkt «improvising systems & interactive blind dates» geht es um das spontane Musizieren mit elektronischen Instrumenten und wie sich dies unterscheidet zum Spielen mit akustischen Instrumenten. Ausgehend von dieser Fragestellung wird gezeigt, wie sich elektronische Instrumente, Programme und Systeme unterschiedlich einsetzen lassen, welche Techniken benutzt werden und wie diese die Art des Musizierens, den Stil und die gesamte Denkweise dieser Musik beeinflussen.

Das Elektronische Studio der Hochschule für Musik Basel freut sich sehr darauf, MusikerInnen, KomponistInnen und KlangkünstlerInnen aus dem In- und Ausland zum dBâle electronic music festival 2012 im Ackermannhof begrüssen zu können. Unter ihnen sind der virtuose Turntablist und Herrscher über analoge und digitale Klangquellen eRikm aus Frankreich, das Ensemble Splice aus Grossbritannien bestehend aus Pierre Alexandre Tremblay, Dave Smith, Alex Bonney und Robin Fincker, der Schweizer Musiker und Komponist Thomas Peter, das audiovisuelle Trio NYX aus Hamburg bestehend aus Katrin Bethge, Sascha Demand und John Eckhardt, der Saxophonist, Komponist und Performer zeitgenössischer Musik Benjamin Carey aus Australien sowie der portugiesische Klangforscher Rafael Toral und andere.

Das Elektronische Studio der Hochschule für Musik Basel ist Teil der Fachhochschule Nordwestschweiz.

Weitere Informationen zu Programm und

Festivalteilnehmern unter www.esbasel.ch

Kontakt Elektronisches Studio Basel unter

elekstudio@mab-bs.ch



① eRikm

② Rafael Toral, Foto: Rui Toscano

Gymnasien Münchenstein, Muttenz und Oberwil

Elias

Oratorium nach Worten

des Alten Testaments, op. 70

Felix Mendelssohn Bartholdy

(1809–1847)

Fr 22./Sa 23.6., 19.30,

So 24.6., 18.00,

jeweils in der Martinskirche Basel

Das gemeinsame Konzert von drei Baselbieter Gymnasien – ein einmaliges Ensemble!

220 Gymnasiastinnen und Gymnasiasten bilden mit 50 professionellen Musikerinnen und Musikern einen gemeinsamen Klangkörper.

Mit eindrucksvollen und mitreissenden Klanggesten erzählt Felix Mendelssohns Musik die dramatische Geschichte des biblischen Propheten Elias und bedient sich dabei der ganzen Breite seiner enormen musikalischen Aus sagekraft, vom «sanften Säuseln» bis zum mächtigen «Sturmwind».

Chor Gymnasium Münchenstein –

Leitung Jeanette Baur, Rolf Urech

Gymchor Muttenz – Leitung Christine Boog, Christoph Huldi, Jürg Siegrist

Chor des Gymnasiums Oberwil –

Leitung Yves Neuhaus, Beat Vögele

Svetlana Ignatovich Sopran

Marian Dijkhuizen Alt

Mauro Peter Tenor

Martin Bruns Bariton

Capriccio Barockorchester

Konzertmeister Dominik Kiefer

Musikalische Leitung Beat Vögele, Rolf

Urech, Christoph Huldi



Billette

1. Kategorie CHF 45/35,

2. Kategorie CHF 35/25,

3. Kategorie CHF 25/15

Vorverkauf

Bider & Tanner mit Musik Wyler,

Aeschenvorstadt 2, Basel, T 061 206 99 96.

Abendkasse eine Stunde vor Beginn

Foto: Ernst Rudin

Stadtmusik Festival

livingroom fm Stadtmusik Festival

106.6 UKW

Do 2.8.-Sa 1.9.,
jeweils Mo-So 07.00-01.00,
Kunstmuseum Basel, Innenhof

Bereits zum dritten Mal ist der August und der Innenhof des Kunstmuseum Basel fest in den Händen von Disc Jockeys, Musikerinnen, Radiomachern und glücklichen Festivalbesuchern: das Stadtmusik Festival – Radio, Konzert-Bühne, Melting Pot und Plattform für Musikverrückte, Kultureressierte und Radiohörerinnen- und Hörer aus aller Welt. Auch im Jahr 2012 darf mit einer spektakulären Installation der Studenten des Instituts für Innenarchitektur und Szenografie der HGK gerechnet werden, welche den Besuchern eine weitere Erlebnis-Dimension im Innenhof eröffnen wird. Von frühmorgens bis spätabends fand sich vor Ort ein buntes Publikum ein. Vom Skaterjungen bis zur Oma, vom Banker bis zum szenigen Clubgänger: willkommen sollen sich während dem einmonatigen Stadtmusik-Festival alle fühlen, die den Museumshof auch dieses Jahr wieder zum urbanen Treffpunkt und Ausgehort erklären mögen. Die Kunst- und Kultureressierten Hörerinnen und Hörer können das Geschehen jedoch auch live via UKW oder Webstream mitverfolgen. So verwandelt sich der Innenhof des Basler Kunstmuseums erneut in eine lebendige Begegnungsstätte: ein Ort, wo sich tagsüber Kulturschaffende aus Literatur, Kunst, Design und Theater ein Stelldichein geben, und in Interview- und Talkrunden aus ihren Welten erzählen. Abends stehen jeweils Konzerte, Performances und DJ-Sets internationaler Künstlerinnen und Künstler im Zentrum des Geschehens.

Bereits bei den ersten beiden Festivals bewiesen die Veranstalter dabei ihr Händchen für eine erlesene Künstlerauswahl: So begeisterten unter anderem: Robert Glasper Experiment (USA), Dimlite (CH), Floating Points (UK), Two Banks of Four (UK), Dorian Concept (A), Africa Hitech (UK), Omar (UK), Theo Parrish (USA), Little Dragon (SWE), Onra (FRA), Electric Wire Hustle (NZ), Benji B (UK) das Publikum während heissen Sommernächten oder bei strömenden Regen. Getanzt wurde jedenfalls immer ausschweifend vor, während und nach den Konzerten. Und so setzt der Verein Stadtmusik auch dieses Jahr wieder auf eine hochkarätige Auswahl anspruchsvoller Acts abseits des Mainstreams. Für Neugierige und Earlybirds folgt hier bereits ein erster Einblick ins Line-Up:

Azymuth (BRA), Arthur Verocai (BRA), Dâm Funk (USA), Todd Terje (NOR), Shabazz Palaces (USA), Dean Blunt feat. Inga Copeland (UK), Truth Is Light (CA), Thundercat (USA), Dimlite & Julian Santorius (CH), Morgan Geist (USA), The Greg Foat Group (UK), Marcellus Pittmann (USA), The Step-kids (USA), Psychemagik (UK), Wavetest (CH), Sassy J (CH), ManOo & Kejblos (ZH), Ngoc Lan (VD), Neevo (BS), Florent M (BS), Stiebeltron Inc. (BS), Pierre M (BS), Cats Disko (BS), Thomas Brunner (BS)

Neben grossen Namen gibt es natürlich auch eine Menge neuer Perlen zu entdecken. Im Fokus des dritten Stadtmusik Festivals stehen dabei die zahlreicher Grenzgänger und Grenzgängerrinnen zwischen herkömmlichen Genres und neuen Stilrichtungen. Andererseits wird genauso Künstlerinnen und Künstlern eine Plattform geboten, welche zwar schon lange im Musikbusiness dabei sind – jedoch in der Flut von Neuerscheinungen und Hypes oftmals verdrängt werden oder in Vergessenheit geraten. Allen gemeinsam ist, dass sie das Publikum auf akustische Entdeckungsreisen durch ihr musikalisches Universum mitnehmen und so Zuhörerinnen und Zuhörer in ihren Bann ziehen. Diese Reisen bewegen sich zwischen progressivem Pop und Neuer Musik, zwischen avantgardistischer Performance und zukunftsgerichteten Club-Sounds oder führen über die balearischen Inseln bis nach Brasilien. Jenseits jeglichen Schubladendenkens bringen diese Künstlerinnen und Künstler ein neues Musik- und Kulturverständnis zum Ausdruck. Ergänzt wird dieses abwechslungsreiche Radio- und Festivalprogramm durch grenzüberschreitende Sendungen zu den Themen Film, Design, Literatur, Performance und Bildender Kunst sowie Theater. Damit wächst im Kunstmuseum die neue Plattform zeitgenössischen Kunst- und Kulturschaffens kontinuierlich weiter. Es entsteht ein neuartiges Netzwerk, das weit über die Stadtgrenzen hinaus das Profil der Kulturstadt Basel schärft.



1 Key Visual: Paul Klee, Reicher Hafen (ein Reisebild), 1938, Kunstmuseum Basel

2 Dâm Funk (USA)

3 Todd Terje (NOR)

4 Shabazz Palaces (USA)

Dazu trägt auch die eigene, unabhängige Radiostation bei. In Kooperation mit livingroom.fm wird das Festival nämlich rund um die Uhr in alle Welt übertragen: Live und direkt auf den temporären UKW-Frequenzen 106,6 MHz/88.2 MHz, sowie als App und Webstream via livingroom.fm.

«Wir wollen die kulturelle Urbanität fördern und entsprechende Freiräume schaffen», fasst der Vereinspräsident Thomas Brunner das Konzept von «Stadtmusik» zusammen: «Der Museumshof soll zum Ort mutieren, an welchem zeitgenössische Klänge aller Sparten verschmelzen, wo sich wunderbare Stimmen und spannende Menschen präsentieren.»

Neu wird dieses Jahr ein limitierter Gönnerbändel zum Verkauf angeboten, mit welchem man Zugang zu speziellen Events erhält, die neben dem regulären Festivalbetrieb in einem exklusiven Offspace stattfinden. Darunter wird auch ein einmaliges Set des norwegi-

schen Musikers Todd Terje sein. Da der Eintritt zum Festival immer frei ist, besteht für die Besucher durch den Erwerb eines solchen Bändels die Möglichkeit, das Festival auf freiwilliger Basis zu unterstützen.

Jeweils ab Mittag und bis spät in die Nacht werden dieses Jahr außerdem kulinarische Leckerbissen angeboten und alle hungrigen Gäste versorgt. Die speziell für den Anlass in die Arkaden des Innenhofes eingebaute Bar ist täglich geöffnet, und das Festival wird mit leckeren Drinks und Eis somit zum Spektakel für alle 7 Sinne.

Radioverbreitung

Temporäre UKW-Frequenzen 106.6/88.2 sowie als App (Iphone und Android) und Livestream via livingroom.fm

Detailliertes Festivalprogramm
www.stadtmusik.fm

Basel Sinfonietta

basel sinfonietta und Stadt kino Basel präsentieren the E.A.Poe-Project

So 10.6., 19.00, Stadtcasino, Basel
Konzerteinführung 18.15

Edgar Allan Poe »hoch drei: Im Rahmen eines Stummfilmkonzerts sind die beklemmenden Werke des amerikanischen Gruselmeisters gleich in mehrfacher Ausführung zu erleben. So stand Poes berühmte Erzählung «Der Untergang des Hauses Usher» bei der Vertonung von Debussys gleichnamigem Operneinakter ebenso Pate wie beim Stummfilmmeisterwerk von Jean Epstein. Für den passenden

Soundtrack à la Hitchcock konnte der Komponist Varhan Bauer gewonnen werden, bekannt u.a. durch den Soundtrack zu «Goya's Ghosts». Und auch der literarische Poe meldet sich im Rahmen einer Lesung zu Wort.

Claude Debussy La Chute de la Maison Usher
Jean Epstein La Chute de la Maison Usher (Stummfilm, Frankreich 1928)
Leitung: Mark Fitz-Gerald



Foto: Cineteca del Comune di Bologna

Zusatzveranstaltung

Schaurig-schöne Poe-Lesung

Fr 8.6., 20.00, www.literaturhaus-basel.ch

Vorverkauf Bider & Tanner, Kulturhaus mit Musik Wyler, T 061 206 99 96, www.biderundtanner.ch, Stadtcasino, BaZ am Aeschenplatz

Kaserne Basel

Tanz/Theater

fremd?! - Ghettoblaster

Mi 30.5., 19.00 | Do 31.5. & Fr 1.6., jeweils 10.30 & 19.00, Rossstall 1
Transkulturelles Theaterprojekt / Klasse 3c/OS Insel

Etude

Mi 30.5.-So 3.6., jeweils 20.30, Reithalle
Alexandra Bachzetsis

mini miR

«Es war einmal – und kam mit der mini miR ganz anders» – Ein getanzter Märchen-Remix

Mi 6.6., 19.00, Do 7.6., 9.15 & 11.00, Reithalle
Die TänzerInnen der miR compagnie erarbeiteten mit 40 SchülernInnen der Primarschulen St. Johann und Volta ein märchenhaftes Tanzstück.

The bianca Story & OS Drei Linden

Wo geht's hier zum richtigen Leben? –

Education Projekt

Mi 6./Do 7.6., jeweils 20.30, Rossstall 1 & 2

Der Ausgangspunkt war ein Grimm-Märchen – entstanden ist ein Konzert-Theater aus Elektronik-Spielereien mit integriertem Smartphone-Orchester, Lichtchoreografien, Projektionen und allerhand Musik von Pop bis HipHop.

Mein Kopfschuss sitzt nicht. Sandweg & Velte – Die Banditen von Basel

Michael Koch

Fr 1./Sa 2.6. & Mo 4.-Mi 6.6., jeweils 20.00, Restaurant «Zum goldenen Fass», Hammerstr. 108, Wiederaufnahme

Kaserne Basel Klybeckstrasse 1 b, Basel, T 061 66 66 000, www.kaserne-basel.ch, Vorverkauf: T 061 66 66 000, www.starticket.ch, T 0900 325 325, Abendkasse für Theater- und Tanzveranstaltungen 1 Std. vor Beginn

Der grösste Kriminalfall Basels und eine der blutigsten Räubergeschichten der Schweiz.

ZAP! Performancemarathon Campy, Trashy, Homolicious

Fr 8.-Do 14.6.

Nach dem «Performance-Office» und dem Schwerpunkt mit Projekten im Stadtraum widmet sich die dritte Ausgabe des Performancemarathons ZAP! nun der queeren Performancekunst sowie Aufführungen und Performances, die sich mit Geschlechterkonzepten und Genderfragen beschäftigen.

«(M)imosa» In englischer Sprache
Fr 8.6., 20.00, Reithalle

«Som Faves» – Ivo Dimchev

In englischer Sprache
Sa 9.6., 20.00, Reithalle

«come on baby – ein uneindeutiges Angebot»
Beatrice Fleischlin & Anja Meser

In deutscher Sprache
So 10.6., 20.00, Reithalle

«Heavens what have I done»
Miguel Gutierrez In englischer Sprache

Di 12.6., 20.00 & Do 14.6., 20.30, Rossstall 1

«Communist Bigamist»

Two Love Stories
Eine CHEAP-Produktion

In englischer und deutscher Sprache
Mi 13.6., 20.00 & Do 14.6., 19.00, Reithalle



Sand ①

Tanztheaterprojekt von Sebastian Nübling und Ives Thuwis

Do 21.-Sa 23.6., Di 26. & Mi 27.6., jeweils 20.00, Reithalle, Wiederaufnahme

Vierzig Tonnen Sand, fünf SchauspielerInnen aus dem Ensemble des Schauspielhauses Zürich, fünf Jugendliche aus den Theaterkursen des jungen theaters basel und die Basler Band James Legeres sind die Komponenten, die bei der Versuchsanordnung zum Thema «Utopie» zur Verfügung stehen.

Musik (Highlights)

ZAP! The Party: Octanone (live) (BS) & Suddenly Neighbours (BS)

Fr 8.6., Doors 22.00, Rossstall 2
campy, trashy, homolicious-Party, Deep House, Afro-Beats, Tek-House

ZAP! Bear in Heaven (USA)

Sa 9.6., Doors 22.00, Rossstall 1
Indie, Rock, Alternative

ZAP! Rae Spoon (CAN)

Mi 13.6., Doors 22.00, Rossstall 2
Folktronica

Theater auf dem Lande

Thomas Usteri ①

The Spirit of Vivaldi

Fr 1.6., 20.15,
Andlauer Hofgut Arlesheim
Ein Ein-Mann-Spektakel rund um Leben und Werk eines der grössten Venezianer.

Basler Marionetten Theater

Peter und der Wolf

Sa 2.6., 14.30,
Andlauer Hofgut Arlesheim
Wie man mit Musik, Glück und einem Vogel einen ganzen Wolf fängt

Manuel Stahlberger

Innerorts

Sa 2.6., 20.15,
Andlauer Hofgut Arlesheim
Mit kargen aber prächtigen Texten im Zentrum und kleinen musikalischen Gesten, aus denen zwischendurch grosser Pop entsteht



Theater auf dem Lande

Guido Wyss, Ziegelackerweg 24,
4144 Arlesheim
Information: www.tadl.ch
Reservation: info@tadl.ch

Theater Basel

Premieren im Juni 2012

*triptychon eines seltsamen gefühls**

*dieses eine bombastische

Von Beatrice Fleischlin – Uraufführung

Im Rahmen von Stück Labor Basel.

Neue Schweizer Dramatik

Premiere Sa 2.6., 20.00, Schauspielhaus

Weitere Vorstellungen: Di 5., Di 12., Di 19.6., jew. 20.00

Sa 23.6., 20.15

Wir werden unserer Liebe nicht entgehen, nie, niemals. Die Liebe lässt Beatrice Fleischlin nicht los und sie die Liebe nicht, sie packt sie in Sprache und gibt ihr Bilder, in diesem Falle drei: ein erstes Bild für das Begehrte, ein zweites für die Einsamkeit, ein drittes für das Uneingelöste. Und sie lässt zwei unterschiedliche Regisseure an ihre Texte, Elias Perrig und Antje Schupp, die sich mit ihren ganz eigenen Handschriften und von verschiedenen Seiten an die Liebe anschleichen. Mit ihrem «triptychon» reisst die Hausautorin am Theater Basel so den letzten rauschenden Tanz dieser Spielzeit an: grandios, wild, unvollkommen, traurig, verschroben, überschwänglich und natürlich: bombastisch.

In Love with Barbarella

A psychedelic space trip

Premiere Sa 9.6., 21.15,

Openair / Elisabethenstrasse bei den Pyramiden

Weitere Vorstellungen: So 10., Mo 11., Do 14., Sa 16.,

Mi 20.6., jeweils 21.15. **Gespielt wird bei jedem Wetter**

Das Gute ist blond, schön und freizügig: Eine Helden fällt vom Himmel. Sie heilt die gebrochenen Flügel eines blinden Engels. Gemeinsam küssen sie mit love love love und entsprechenden Songs eine finstere Gegend wach, siegen so über das Böse. Aus Flower Power, freier Liebe, pornografischem Witz, ironisch-vollbusigem Frauenbild, Science Fiction-Trash, Freiheits-Ideal, Technik-Utopie und kultureller Revolte entsteht ein Comic-Mythos. Ist Erlösung heute noch möglich?

DanceLab 4

Tänzerinnen und Tänzer des Ballett Basel choreographieren eigene Stücke

Premiere Fr 8.6., 20.15, Kleine Bühne

Weitere Vorstellungen: So 10., So 17.,

So 24.6., jeweils 19.15, Di 12.6., 20.15

Sechs Tänzerinnen und Tänzer des Basler Ballettensembles haben die Möglichkeit, ihre eigenen choreographischen Ideen umzusetzen. Mit dem DanceLab wird bereits zum vierten Mal ein Forum für junge Künstler geschaffen, in dem sie die Realisation selbst geschaffener Werke erproben können. Für die jungen Choreographinnen und Choreographen ist diese Erfahrung ein wichtiger Schritt auf ihrem Weg zur künstlerischen Reife.

The life and death of Marina Abramović

Robert Wilson, Marina Abramović,

Antony, Willem Dafoe

Premiere 13.6., 20.00, Grosse Bühne

Weitere Vorstellungen: Do 14.6.,

Fr 15.6., 20.00, Grosse Bühne

Auftragswerk von Manchester International Festival und Teatro Real Madrid mit Theater Basel, Holland Festival, Salford City Council und deSingel, Antwerp.

Robert Wilson zeigt Szenen aus Abramović's Leben und Karriere.

Uraufführung 9. Juli 2011, Manchester International Festival, The Lowry, Manchester, UK

1 Marina Abramović, Foto: Lucie Jansch

Theater Basel Info/Res.: T 061 295 11 33

oder www.theater-basel.ch



Theater Roxy

Diagnose Diagnose

Magic Garden

Fr 8.–So 10.6., jeweils 20.00

Wer leidet, will eine Diagnose. Was aber ist das für ein Verfahren, das unseren Alltag durchkreuzt, wenn Leute wie selbstverständlich zu uns sagen: «Ich mach es kurz: alles deutet auf Multiple Sklerose»; «Sie haben noch vier Monate»; «Du bist absolut unbegabt». Sätze wie Hammerschläge, die unser Leben Knall auf Fall verändern. Die Gruppe magic garden untersucht, durchleuchtet und hinterfragt das Denkmodell der Diagnostik. Im Gespräch sind DiagnostikerInnen aus der Medizin, der Philosophie und dem Theater.

Die Mitglieder von magic garden kommen aus den Bereichen Schauspiel, Performance, (Kultur-)Wissenschaft und Szenisches Schreiben. Die Gruppe arbeitet kollektiv, zögert nicht, ExpertInnen um Rat zu fragen und untersucht die jeweilige Projektthematik aus verschiedenen, einander widersprechenden und ergänzenden Perspektiven. 2010 gewann magic garden mit der Skizze von «Diagnose Diagnose» den 2. Preis beim Finale von Premio, dem Nachwuchspreis für Theater und Tanz von Migros-Kulturprozent.

«Unsere Diagnose des Abends: anregend. Relevant. In der Sprache der Theatermacher: voll geil.» (Maja Bagat, BAZ)

Von und mit Anne Haug, Corinne Maier, Kai Meyer, Tina Müller, Martina Scherler, Lorenz Wyler

Koproduktion Schlachthaus Theater Bern



Theater Roxy Muttenzerstrasse 6,

4127 Birsfelden (10 Min. mit Tram Nr. 3

ab Aeschenplatz, Haltestelle Schulstrasse)

Reservation: T 079 577 11 11

(Mo–Fr 12.00–17.00)

www.theater-roxy.ch (Spielplan)

Vorstadttheater Basel

fremd?! ①

Transkulturelles Theater- und Bildungsprojekt

Premiere Mi 6.6., 19.00

Do 7.6., 10.00 & 19.00

Fr 8.6., 10.30 & 19.00

Die Klasse 3d des Dreirosenschulhauses erzählt, spielt, tanzt und singt Geschichten aus ihrem Leben. Alle Texte und Szenen wurden von den Jugendlichen unter der Regie von Özlem Yilmaz und Luzius Heydrich selber erarbeitet.

Das transkulturelle Theaterprojekt «fremd?!», wurde vor sechs Jahren von Anina Jendreyko in Zusammenarbeit mit dem Vorstadttheater initiiert. Mittlerweile sind über ein Dutzend professionelle SchauspielerInnen, TänzerInnen, MusikerInnen und KünstlerInnen beteiligt. Diese arbeiten acht Monate lang mit je einer siebten Klasse an drei Schulhäusern in Quartieren, in denen gesellschaftliche Vielfalt schon seit vielen Jahren das Leben bestimmt. Ausgangspunkt der künstlerischen Arbeit ist der Wechsel, den die Jugendlichen täglich zwischen zwei oder mehreren Kulturen vollziehen. Die Produktionen werden zum Schluss an drei Theatern aufgeführt.

Regie: Luzius Heydrich und Özlem Yilmaz / Tanz: Illjaz Yusufi / Rap: ZEHIR / Musik: Özlem Yilmaz / SchülerInnen der 3D

Vorstadttheater Basel

St. Alban-Vorst. 12. Info & Reservation:

T 061 272 23 43,

info@vorstadttheaterbasel.ch

www.vorstadttheaterbasel.ch



Wart schnell ...

Ein Theaterprojekt mit jugendlichen Asylsuchenden in Basel

Premiere Sa 16.6., 20.00

So 17.6., 18.00 & Mo 18.6., 10.30

Warten ist etwas Lästiges, aber ein Mittel zum Zweck. Warten füllt Raum und Zeit zwischen dem Tun. Warten ist gewissermaßen der Transitraum zwischen zwei Ereignissen, die wichtiger sind als das Warten selber. Das gilt aber nicht für alle: Wie sieht es aus, wenn das alltägliche einem endlosen Warten Platz macht, wenn Warten zur Haupttätigkeit wird? Jugendliche Asylsuchende aus Basel erzählen

gemeinsam mit Theater-KünstlerInnen vom Warten und ihrem Umgang damit. Sie setzen es choreographisch um und treiben es immer weiter bis zur Explosion, Implosion oder Resignation. Inspiriert von Textstellen aus «Warten auf Godot» rollen sie die Asyldebatte von einer künstlerischen Seite her auf. Der Bühnenboden ist eine schwarze Tafel, auf dem die Jugendlichen im Verlauf des Abends Briefe, Wünsche, Notizen hinterlassen, Spuren, die doch nur flüchtige, wegwischbare Zeichen sind. Stühle werden zu Spielobjekten. Sie werden zu Partnern, Waffen, Landschaften, Brücken usw. Die Zeit wird so vertrieben. Die Perspektive auch?

Regie: Ute Sengenbusch / Choreographie: Laura Vogel (Akrobatin Tänzerin) Ausstattung: Martina Ehleiter / Dramaturgie: Milena Müller / Musik: Victor Moser / Licht: Claudia Oetterli
Ab 16 Jahren und Erwachsene

Cathy Sharp Dance Ensemble



PS: was ich noch sagen wollte ...

Premiere Fr 8.6., 20.00, H95 Raum

für Kultur, Horburgstr. 95, 4057 Basel,
(Tram 1/14 bis Brombacherstr.)

Weitere Vorstellungen:

Sa 9./So 10.6., Do 14.-Sa 16.6., jeweils 20.00, So 19.00

Trotz ihrer Verschiedenheit haben alle PS-Einfügungen in Briefe eines gemeinsam: der letzte (vergessene?) Gedanke im geschriebenen Brief soll doch noch ermöglicht werden. Aber ist dieser Gedanke wirklich vergessen gegangen oder ist es vielmehr reine Taktik, diesem mehr Wichtigkeit zu geben?

Mit «PS: was ich noch sagen wollte ...», knüpft Cathy Sharp choreografisch an die dramaturgische Entwicklung der letzten Produktion

«scriptsi, scriptum» an, die sich mit Schreibkunst, Papier und Text auseinandersetzte. Der neue Tanz-Abend besteht aus mehreren «PS»-Sequenzen.

Tanz Lucas Balegno, Jonas Furrer, Misato Inoue, Agata Lawniczak, Eoin Mac Donncha

Choreografie Cathy Sharp und Ensemble

Fotos: Peter Schnetz

Cathy Sharp Dance Ensemble

www.sharp-dance.com

Reservierungen T 061 691 83 81,
a_schrieh@hotmail.com oder info@h95.ch



Goetheanum-Bühne

Eurythmie

Alles beginnt woanders

Sa 3.6., 16.30

Ein Programm für Musik, Sprache und Eurythmie. Nach Texten von Werner Lutz und Musik von Kaija Saariaho.

In der Wochenschrift *«Das Goetheanum»* schrieb Sebastian Jüngel: In fein nuancierten Pastelltönen malt Ilja van der Linden zarte Lichtatmosphären in den Bühnenraum, die Cellistin sitzt auf der Bühne auf einem kleinen weissen Podest, die Sprecherin ist mal Teil des Bühnengeschehens, mal rechts oder links am Bühnenrand an kleinen, pultartigen Säulen, und quer über die Bühne spannen sich zwei breite weisse Stoffbahnen bis fast nach vorn zum Bühnenrand. Riho Peter-Iwamatsu lässt die Gedichte mal nur sprechen, mal geht sie zum Sprechen in Stellungen und Gebärden, dann gestaltet sie die Texte eurythmisch aus und zeigt ein breites Spektrum an Bewegungsqualitäten: von eher verhalten über ganz leicht bis zu einer durch den ganzen Körper wallenden Geschmeidigkeit.

Riho Peter-Iwamatsu ① (Eurythmie und Programmverantwortung), Barbara Stuten (Sprache), Bettina Maria Bauer (Cello), Ilja van der Linden (Bühne und Licht), Carina Schmid (künstlerische Beratung)

Trunk der Labe

Sa 9.6., 20.00 & Fr 29.6., 20.00

Eurythmieaufführung der Jantar-Bühne.

Gedichte von Marie Luise von Kaschnitz, Bertold Wulf und Jalaluddin Rumi. Musik von John Cage, George Ligeti, Maurice Ravel und Claude Debussy. Dragan Vuckovic, künstlerische Leitung

Konzerte

Orchester Dornach

So 10.6., 16.30

Gioacchino Rossini: Ouvertüre zu *«Semiramus»*, Joaquim Rodrigo: Concierto de Aranjuez für Gitarre und Orchester, Aram Chatschaturjan: Masquerade, John Williams: Musik zum Film *«Schindler's Liste»*, Antonin Dvorak: Slawische Tänze. Jonathan Brett Harrison, musikalische Leitung.

Johannikonzert

So 24.6., 20.00

Volks- und Kunstmusik aus Europa. Volker Biesbender (Violine und Gesang), Michelangelo Rinaldi (Klavier, Akkordeon und Gesang)

① Alles beginnt woanders



1

Info & Programmvorstellung

www.goetheanum-buehne.ch

Vorverkauf & Reservation T 061 706 44 44, F 061 706 44 46,

tickets@goetheanum.ch, Bider&Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel, T 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch

Merian Gärten Brüglingen

SommerZauberSommerZart

Realisiert von Sprachhaus M im Auftrag der Merian Park AG

Mi 20., Do 21. & So 24.6., Mi und So 15.00–19.00, Do 14.00–18.00 & 21.00

«SommerZauberSommerZart» ist für Kinder und Erwachsene. Sommerzart zum Hören, Schauen und Mitmachen.

Wir freuen uns auf Sie und auf Euch!

Während drei Nachmittagen werden die Merian Gärten Brüglingen in einen zauberhaften Märchengarten verwandelt mit erzählten Märchen, Poesie, Tanz und Akrobatik und vielen weiteren Angeboten zum Schauen und Mitmachen.

Besonderes: Jeweils um 16 Uhr findet ein Picknick statt und am Donnerstag, den 21. Juni, ein Sonnwend-Ritual ab 21 Uhr.

Mit Nico Herzig, Barbara Kümel, Sandra Löwe, Antonia Marggraf, Noëmi Niederberger, Judith Notter, Prisca Pfister, Tobias Schaller, Ofelia Schultze-Kraft und MarktverkäuferInnen

Merian Gärten Brüglingen

Vorder Brüglingen 5, 4052 Basel,

T 061 311 97 80

www.meriangarten.ch



Barbara ①

von Christian Petzold

Sommer 1980. Die Ärztin Barbara hat einen Ausreiseantrag aus der DDR gestellt, worauf sie strafversetzt wird. Von der Hauptstadt Berlin in ein kleines Krankenhaus in der Provinz. Jörg, ihr Geliebter aus dem Westen, arbeitet an der Vorbereitung ihrer Flucht. Barbara wartet, wartet auf ihre Zukunft. Sie bleibt auf Distanz zu ihren neuen Nachbarn und Kollegen, doch Andre, ihr neuer Chef, verwirrt sie. Sein Vertrauen und seine Fürsorge lassen Barbara misstrauisch werden. Sie beginnt die Kontrolle zu verlieren. Über sich, über ihre Pläne, über die Liebe. Der Tag der Flucht steht kurz bevor ...

Deutschland 2012. Dauer: 105 Min. Kamera: Hans Fromm. Musik: Stefan Will. Mit: Nina Hoss, Ronald Zehrfeld, Jasna Fritz Bauer u.a. Verleih: Look Now!

Si on vivait tous ensemble ②

von Stéphane Robelin

Fünf langjährige Freunde, fünf höchst unterschiedliche Charaktere. Trotz der Gebrechen und Tücken des Alters fühlen sich die betagten Leute noch vital und somit ist es nicht verwunderlich, dass sie lieber zusammen in eine Alters-WG als ins Altersheim ziehen. Um das Miteinander in der Wohngemeinschaft leichter zu gestalten, heuern sie einen jungen Studenten an, dessen Anwesenheit verborgene Wünsche und bislang streng gehütete Geheimnisse an den Tag bringt ...

Ein wunderbar warmherziger Film, getragen von einem Ensemble grossartiger Schauspieler.

Frankreich 2011. Dauer: 96 Min. Kamera: Dominique Colin. Musik: Jean-Philippe Verdin. Mit: Jane Fonda, Géraldine Chaplin, Daniel Brühl u.a. Verleih: Frenetic

L'art d'aimer ③

von Emmanuel Mouret

Man sagt, in dem Moment, in welchem wir uns verlieben, ertöne in unserem Kopf eine ganz spezielle Musik. Ein Pariser Pianist hat die Gabe, diese Musik bei seinen Zuhörern auszulösen, auch wenn er sie selbst noch nie in diesem Sinne gehört hat. Eines Tages erfährt der junge Mann, dass er todkrank ist. Doch wenige Tage vor seinem Tod, als er einen Spaziergang im Wald macht, hört er nun plötzlich die Musik.

Dies ist eine von zahlreichen Geschichten, die in im Episodenfilm «L'Art d'Aimer» erzählt werden. Sie handeln alle von Menschen, die in Paris leben und auf der Suche nach Liebe sind.

Frankreich 2011. Dauer: 86 Min. Kamera: Laurent Desmet. Mit: Gaspard Ulliel, Judith Godrèche, François Cluzet, u.a. Verleih: Ascot Elite

Terraferma ④

von Emanuele Crialese

Eine kleine Fischergemeinde auf den Pelagischen Inseln im Mittelmeer. Die Familie Pucillo hat sich ihrem Schicksal ergeben: der verbitterte Großvater verweigert sich der Moderne, Enkel Filippo besitzt keine Lebensperspektive und Mutter Giulietta träumt von einem besseren Leben auf dem Festland. Als plötzlich eine Afrikanerin mit ihrem neunjährigen Sohn vor ihrer Tür steht, wird die Familie auf eine harte Probe gestellt. Ein Erzählung über den Konflikt zwischen illegalen Einwanderern aus Afrika und den italienischen Inselbewohnern.

Italien 2011. Dauer: 88 Min. Kamera: Fabio Cianchetti. Musik: Franco Persanti. Mit: Filippo Pucillo, Donatella Finocchiaro, Mimmo Cuticchio u.a. Verleih: Frenetic

Virgin Tales

von Mirjam von Arx

«Virgin Tales» begleitet die sieben Kinder der Familie Wilson, die eine neue Generation der Evangelikalen Christen verkörpern, welche sich der Purity-Bewegung verschrieben haben. Ihre Überzeugung: Keuschheit als Gegenbewegung zu Gesinnung und Praktiken der modernen westlichen Kultur. Nicht allein

der Sex vor der Ehe, sondern auch ein Kuss ist nicht mit ihrer Vorstellung von Reinheit zu vereinbaren. Mirjam von Arx gelingt mit ihrer Dokumentation, einen staunenden Blick auf die Purity-Bewegung zu werfen, ohne gegenüber deren Vertretern despektierlich zu sein.

Schweiz 2012. Dauer: 87 Min. Kamera: Kristen Johnson, Claudia Raschke. Musik: Adrian Frutiger. Dokumentation. Verleih: Praesens



Woody Allen: A Documentary ⑤

von Robert B. Weide

Während der letzten 43 Jahre schuf dieser Mann beinahe einen Film pro Jahr: Woody Allen, eine Legende im Filmgeschäft. Fast zwei Jahre begleitete der Dokumentarfilmer Robert Weide den als notorisch scheu geltenden Allen und porträtiert so einen Mensch, der mit grosser Offenheit und seinem authentischen Humor Einblicke in sein Leben und seine künstlerische Arbeit gewährt.

USA 2011. Dauer: 113 Min. Dokumentation. Mit: Woody Allen, Diane Keaton, Scarlett Johansson u.a. Verleih: Xenix



Buebe gó z'Tanz

von Steve Walker

Zusammen mit 2 Tänzerinnen des «Bern:Balletts», wollen die «Kummerbuben» als erste Rockband die Heiligen Hallen des Stadttheaters bespielen. Die Gestaltung des 40-minütigen Stücks verlangt allen Mitwirkenden einiges an Energie und Zeit ab. «Buebe gó z'Tanz» erzählt von zwei Welten und einer Bühne, von Schweiss und Schmerz, Hierarchie und Anarchie und von den befreien Momenten einer glücklichen Verschmelzung zwischen Tanz und Musik.

Schweiz 2012. Dauer: 85 Min. Kamera: Markus Heiniger. Musik: Kummerbuben. Dokumentation. Mit: Kummerbuben. Verleih: Frenetic



Buck ⑥

von Cindy Meehl

Der «Pferdeflüsterer» Buck Brannaman reist mit seinem Pferdewagen neun Monate pro Jahr durch Amerika und vermittelt sein unerschöpfliches Wissen in Kliniken. Seine Methode ist es, Tieren mit auffälligem Verhalten zu helfen. Oftmals hängen deren problematische Verhaltensweisen eng mit der Umgangsart ihrer Besitzer zusammen. Der Film folgt Brannmans Lebensweg von einer leidvollen Kindheit bis hin zur Gegenwart, die von Einfühlungsvermögen und Respekt im Umgang mit Pferden wie mit Menschen geprägt ist.

USA 2012. Dauer: 88 Min. Kamera: Luke Geissbuhler, Guy Mossman. Musik: David Robbins. Dokumentation. Mit: Buck Brannaman, Robert Redford. Verleih: Pathé Films



Unternehmen Mitte

Halle

Fotoausstellung: Power to the People – Ägyptische Revolution

Di 19.-Mo 25.6.

Christian Minke zeigt seine Eindrücke des Aufstandes, der am 25. Januar 2011 begann, dem «Tag des Zorns». Er ist Teil einer bis heute andauernden Protestwelle in der arabischen Welt. Die Fotografien zeichnen ein unverstelltes, kämpferisches Bild der Revolution, werfen einen mit Spannung geladenem Blick auf die Geschehnisse. «power to the people» zeigt die utopische Kraft, die Menschen inne wohnt, wenn sie gemeinsam für eine Sache kämpfen, aber auch die Schwierigkeit aus festgefahrenen politischen Strukturen zu entkommen.

www.slanted.de/eintrag/power-people



Foto-
ausstellung:
Power to the
People

Podium: Genug Strom ohne Atom?

Di 26.6., 19.30

Am Podiumsgespräch mit prominenter Vertretung aus der Politik, Energiewirtschaft, Alternativenergie-Produktion, Wissenschaft und dem Bundesamt für Energie wird die Energie-Zukunft der Schweiz bei einem Ausstieg aus der Nukleartechnologie diskutiert.

Kontakt: Dr. Heiner Vischer, heivisch@vtxmail.ch,
T 079 320 50 35

Salon

Home-Barista-Kurse – Kaffeegenuss für zu Hause

jeweils Sa 2.6., 7.7., 21.7. & 8.9., 9.00–17.00

Im Home-Barista-Kurs erarbeiten zwei Top-Experten mit Ihnen die Basis für den perfekten Kaffee. Sie lernen Ihre Kaffeemaschine und -mühle einzustellen. Wir vermitteln Hintergrundwissen zum Kaffee und geben Ihnen das Handwerkszeug für verschiedene Zubereitungen und Brühmethoden mit, so dass sie am Ende zu Hause einen perfekten Kaffee zubereiten können. Kursleiter: André Strittmatter – Röstmeister und SCAE-Trainer für Barista, Röster und Brewing in der Schweiz. Alfons Schuwel – Kaffeeexperte und international gefragter Espresso-Maschinentechniker. Kosten für eintägigen Kurs: CHF 240 (inkl. Mittagessen, Kursmaterial, Zertifikat)

Anmeldung: kontakt@kaffeemacher.ch, www.kaffeemacher.ch

Palästinenser unerwünscht!

Mi 20.6., 19.00

Vortrag der Rechtsanwältin Manal Hazzan-Abu Sinni, Mitarbeiterin von Society of St. Yves in Jerusalem. Sie berichtet vom Kampf der palästinensischen Bevölkerung zur Durchsetzung ihrer Rechte, bei Einschränkungen der Bewegungsfreiheit, Familienzusammenführung und Verlust der Wohnung.

Eintritt frei, Kollekte; www.saintyves.org.il, www.amnesty.ch

Der transatlantische Sklaven- und Warenhandel

Fr 22. & 29.6., jeweils 19.00

22.6. Vortrag von Historiker Dr. Daniel V. Moser zum florierenden transatlantischen Handel im 17.–19. Jh.

29.6. Vortrag von Dr. Robert Labhardt zu «Baumwolle, Sklaven und Kredite»

Die Abende sind Teil der Informationskampagne zur Rolle Basels im Dreieckshandel.

Organisator: www.cooperaxion.org; Unkostenbeitrag: CHF 10

Séparés 1 und 2

femscript.ch – Schreibtisch Basel

Mi 6.6., 19.00–21.00

Regionaler Treffpunkt für schreibende Frauen. Wir diskutieren eigene Manuskripte und Projekte, technische und inhaltliche Probleme werden erörtert.

www.femscript.ch, schreibe@treffpunkt.ch

Bonnie Faust T 079 404 08 76; Eintritt: CHF 5 pro Person

Unternehmen Mitte Gerbergasse 30, 4001 Basel,
T 061 262 21 05, unternehmen@mitte.ch, www.mitte.ch

Puzzles and Parallels

Mo 18.6., 20.15

Lexikoneintrag zu puzzle: 1. Rätsel, 2. Geduldspiel, 3. Problem, 4. Verwirrung, puzzle-head: wirrköpfig, konfus; to puzzle one's brains: sich den Kopf zerbrechen

Eine Bildmusikantztheaterperformance. Vom Einbrechen der Un- in die Ordnung. Performance mit Judith Moldovanyi, Viki Nagy, Charles Laurent, Ohad Lustig, Marc Wyss, Cyril Haldemann, Verena Stalder, Fido Koelliker Eintritt: CHF 20/15; Reservationen: T 077 458 80 69, mold@gmx.ch

Forum für Improvisierte Musik & Tanz (FIM) Basel

Di 26.6., 20.00

Mit dem Teppich unterwegs Barbara Vogt (Tanz), Karin Tschedim Daum-Culhaci, Weil a.R. (Tanz, Musik, Orientalische Tabla, Hang)

Stomil Kathrin Küng, Luzern (Stimme), Hartmut Nold, Freiburg i.Brsq. (Vibraphon), Felix Probst, Basel (Bassklarinette, Saxophon)

Reflection Tanz trifft Musik

Eintritt: CHF 20/15/12

Für Rückfragen: Eric Ruffing, T 061 321 81 52

Regelmässig

Kaffeehaus

Täglich geöffnet
Mo–Fr ab 8.00
Sa ab 9.00, So ab 10.00

Cantina Primo Piano

Mittagstisch Mo–Fr
12.00–13.45, im 1. Stock

Montag

Ballett

19.00–20.00,
Langer Saal
www.marc-rosenkranz.ch

Hatha Yoga

10.00–11.30, Langer Saal
Sergio Iglesias,
T 076 496 55 13

Yoga nach der Geburt

14.00–15.00, Langer Saal,
Sita Wachholz,
www.anahata-yoga-zentrum.com

Jour Fixe

Contemporain
20.30, Séparé 1, Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli, T 079 455 81 85

Dienstag	Ballett 20.00–21.30, Langer Saal www.marc-rosenkranz.ch	Atem und Stimme 16.00–19.00, Langer Saal Christine Dilschneider, T 076 234 03 84	Tanz: 7 Schöpfungsaspekte der Weiblichkeit 19.30–21.00, Langer Saal Sai Devi L.K.M. Freitas, T 076 412 77 50, sai.devi@gmx.net	Tango Milonga 20.00 in der Halle 10. & 24.6. www.munay.ch
Mittagsmeditation mit der buddhistischen Nonne Kelsang Khandro, 12.15–12.45, Langer Saal www.meditation-basel.ch	Mittwoch	Vinyasa yoga 9.00–10.30, Langer Saal, Yvonne Kreis www.yoga-mykreis.ch	Tanze Dich frei! Freier individueller Tanz für Frauen und Männer 1. & 3. Mi im Monat 19.45–21.30, Langer Saal, Sai Devi I.K.M. Freitas, T 076 412 77 50, sai.devi@gmx.net	Salsa 20.00 in der Halle 13. & 17.6. www.fabricadesalsa.ch
Transfer Thai-Yoga, F.M. Alexander-Technik mit meditativen Elementen 16.30–18.00, Langer Saal, S. Staub, T 079 508 70 74, www.silviastaub.ch	Kindertag 10.00–18.00 in der Halle	Kindertheater im Safe siehe Programm: www.mitte.ch	Donnerstag	Mittags Hatha Yoga 12.15–13.25, Langer Saal, Sergio Iglesias, T 076 496 55 13
				Zeit nach Absprache Feng Shui-Behandlung Sai Devi L.K.M. Freitas, T 076 412 77 50, sai.devi@gmx.net
				Unternehmen Mitte Gerbergasse 30, 4001 Basel, T 061 262 21 05, unternehmen@mitte.ch , www.mitte.ch

Literarisches Forum Basel

Das Verborgene im Alltag

Mysterien

Mi 13.6. & Do 14.6., jeweils 20.00, Sternwarte Basel, Einlass ab 19.30

Dieser Abend ist der Spurensuche nach den grossen Fragen des Lebens gewidmet. Schon ein Blick nach oben bringt uns diesen nahe: ein Spaziergang unter nächtlichem Himmel macht den festen, alltäglichen Boden brüchig. Wir lesen Horoskope, deuten die Sterne und fragen uns, was wir im Leben bestimmen können ... oder glauben möchten.

Neben einer Literaturauswahl zum Thema wird auch der eigens zu diesem Anlass ver-

fassste Text »Streng geheime Sternwarten« des Basler Autors Jan Lurvink präsentiert. Teil der Lesung ist zudem eine Führung in der Sternwarte Basel mit einem professionell begleiteten Blick in den Himmel.

Es lesen Dominique Lüdi, Christopher Zimmer

Die Platzzahl ist begrenzt. Bitte reservieren. Reservation: Buchhandlung Annemarie Pfister, T 061 261 75 02

Sternwarte Basel, Venusstrasse 7, Binningen (Tram 2, Bus 36, Haltestelle Margarethen) CHF 20/15. Mit Apéro
www.litforum.ch



Mysterien

Forum für Zeitfragen

Heimat! Heimat?

Heimat – ein literarischer Spaziergang

Sa 9.6., 17.00, Leonhardskirchplatz, Basel (Treffpunkt)

Billette à CHF 20 (inkl. Fähre) sind im Forum für Zeitfragen erhältlich.

Musikalische Lesung

Und grün des Lebens goldner Baum!

Di 12.6., 20.00, Leonhardskirche, Basel

Eine Hommage an die Bäume in Gedichten, Texten und Musik mit Roswita Schilling und Susanne Doll. Eintritt: CHF 15, für Personen in Ausbildung kostenlos

Zerbrochene Liebe

Ökumenische Segensfeier für Geschiedene und Getrenntlebende

Mi 20.6., 19.00, Offene Kirche Elisabethen, Basel

Bilder

Lektürewoche in Kamo/Franche-Comté

So 26.–Fr 31.8.

Vom 26. bis 31. August lesen wir literarische Bildbeschreibungen, setzen uns mit Texten zum Sehen, mit Sprachbildern, mit visueller



Poesie u.v.a.m. auseinander. Weitere Infos sind unter www.forumbasel.ch erhältlich.

Forum für Zeitfragen

Leonhardskirchplatz 11, Basel, T 061 264 92 00, www.forumbasel.ch

Volkshochschule beider Basel

Freiheit, Lebenssinn und Sterblichkeit

Philosophiekurs zur Lebenskunst der Jugend und des Alters

Beginn: Do 7.6.

Die Bildwelt des Domes von Arlesheim

Der geöffnete Himmel kunsthistorisch und theologisch betrachtet

Beginn: Mo 18.6.

Sensenmähen, Dengeln und Wetzen

Lernen Sie schrittweise die praktischen und theoretischen Grundlagen im Umgang mit der Sense

Sa 9.6., 9.30–16.00

Art Basel 2012

Kurzseminar und Messebesuch zur «Olympiade» der zeitgenössischen Kunst

Beginn: Do 14.6.

Landschaftsfotografie. Einführung

Für Teilnehmende mit eigener manuell einstellbarer Fotokamera oder Spiegelreflexkamera

Sa 16.6., 9.00–17.00

Detaillierte Informationen im Internet unter www.vhsbb.ch oder in der Geschäftsstelle an der Kornhausgasse 2 in Basel. Hier erhalten Sie auch gratis die ausführlichen Programme.

Volkshochschule beider Basel www.vhsbb.ch
Kornhausgasse 2, 4003 Basel, T 061 269 86 66 und Fax 061 269 86 76

Museum der Kulturen Basel

Schimmernde Alltagskleider

Indigo, Glanz & Falten

Sonderausstellung

Mit der Ausstellung «Schimmernde Alltagskleider» knüpft das Museum an die Tradition an, einen Teil ihrer Textilsammlung von Weltruf auszustellen und richtet bei dieser Ausstellung die Aufmerksamkeit auf einen interessanten Aspekt der kunsthandwerklich einmaligen Kleidermode der Miao-Gruppen. Die metallisch schimmernden Röcke der Miao-Frauen sind Handwerkskunst in Vollendung.

Die magisch wirkenden Gewebe werden in Handarbeit hergestellt. Das Wissen um die unzähligen Arbeitsschritte wird von Generation zu Generation weitergegeben.

Laufende Ausstellungen

schwebend – von der Leichtigkeit des Steins bis So 15.7.

EigenSinn – Anderes anders sehen

bis So 24.II.

Expeditionen

ab Fr 29.6.

Führungen

Werden, Sein und Vergehen

So 3.6. (in Gebärdensprache), So 17.6., 11.00–12.00
Do 21.6., 12.30–13.00 Mit Lila Leirner und Sarah Labhardt

Eigensinnig

So 10.6., 11.00–12.00 Mit Denise Pfander

Architekturführung

Sa 16.6., 11.00–12.00 Mit Bruno Chiavi

Tiefblau, glänzend und fein plissiert

So 24.6., 11.00–12.00 Mit Walter Brix

Veranstaltungen

Ethnologie fassbar:

Poetische Linsen

Mi 6.6., 18.00–20.00

Letztes Jahr ist der siebenmilliardste Mensch auf die Welt gekommen, eine gute Gelegenheit, um über uns als Spezies und Individuen nachzudenken.

Für die Ausstellung «schwebend» haben der Künstler Justin Fiske und die Kuratorin Franziska Jenni Objekte aus unterschiedlichen Gesellschaften und Zeiten zusammengestellt. Auch wenn uns gewisse Objekte fremd erscheinen, vermögen wir in ihnen dennoch unsere eigenen Erfahrungen wiederzuerkennen.

Wir bieten Ihnen dazu unseren poetisch spielerischen Raum der Reflexion an.

Übergänge Theater

So 24.6., 15.00–16.30

In der Auseinandersetzung mit sich selbst und mit ethnologischen Exponaten des Museums der Kulturen thematisieren Jugendliche die Vision einer transkulturellen Gesellschaft – einer Gesellschaft, in der ungleiche Gruppen aus unterschiedlichen Kulturen zu etwas Neuem zusammenwachsen können.

Mit Regisseur Michael Steiner

Abheben

So 3.6., 13.00–17.00

Offenes Atelier für Kinder ab 6 Jahren.

Mit Regina Mathez



1 Nachtblau, zahllose Falten, skulpturale Steifigkeit und metallischer Glanz: die Röcke der Miao-Frauen.

Jazz Moves

In Zusammenarbeit mit dem ZASB

Di 5., 12., 19., 26.6., jeweils 12.30–13.00

Jeden Dienstag über Mittag fordert ein Jazzduo die Ausstellung «schwebend» musikalisch heraus und bringt Visuelles und Hörbares in harmonischen Einklang.

Museum der Kulturen Basel

Münsterplatz 20, 4001 Basel

Geöffnet: Di bis So 10.00–17.00

Jeden 1. Mittwoch im Monat 10.00–20.00

www.mkb.ch

Museum am Burghof

Die Erlebnisausstellung im Museum am Burghof

Das Dreiländermuseum in Lörrach

Die Dauerausstellung im Museum am Burghof ist eine interaktive Ausstellung: Hörstationen lassen die Dreiländeregeschichte lebendig werden und im Museumskino können Besucher kurze Filme zu markanten Ereignisse der letzten 60 Jahre aus Frankreich, Deutschland und der Schweiz ansehen.

Bei Erwachsenen und Kindern gleichermaßen beliebt sind die Mitmachstationen in der Ausstellung, die spielerischen Zugang zu verschiedenen Themen ermöglichen. Das Spieleheft «du bist dran!» bietet Kindern und Jugendlichen unterhaltsam und informativ einen erlebnisreichen Ausstellungsbesuch entlang der Spielstationen in Deutsch und Französisch.

Vier Fragen geht die Dreiländerausstellung nach: Welche Gemeinsamkeiten verbinden die Regio? Wie entstanden drei Länder? Wie leben die Menschen mit der Grenze im 20. Jahrhundert? Wohin führt die Zukunft? Dabei werden viele Themen vorgestellt. Es geht um Grenzkontrollen, Schmuggel und um verschiedene Währungen, um die Sehnsucht nach Freiheit 1848, die Gewalt der Nationalsozialisten und den neuen Aufbruch nach dem Zweiten Weltkrieg. Ein breit angelegtes museumspädagogisches Angebot für Kinder und Jugendliche ab Vorschulstufe und für Erwachsene begleitet die Ausstellung.

Eintritt: Erwachsene: EUR 2, ermässigt EUR 1; Familienkarte EUR 4

Museum am Burghof Dreiländerausstellung, Baslerstr. 143, 79540 Lörrach, T 0049 7621 919370, museum@loerrach.de, www.museum-loerrach.de
Öffnungszeiten: Mi–Sa 14.00–17.00, So 11.00–17.00 und nach Absprache, Führungen nach Vereinbarung
Regio S-Bahn 6 ab Basel SBB + Bad Bf.: Haltestelle «Lörrach Museum/Burghof»



1 & 2 «Grenzerfahrungen» in der Dreiländerausstellung
Fotos: Martin Wundsam, Lörrach

Augusta Raurica

Forschung live!

Das Gewerbehaus Schmidmatt (Kaiseraugst): Leben an der römischen Fernstrasse

So 24.6., 13.30, Treffpunkt Museumskasse

Mit Stephan Wyss, Archäologe (Augusta Raurica)
Kostenlos. Ab 16 Jahren

Attias Geheimnis

Ein szenischer Rundgang

Sa 9. & 16.6., jeweils 14.00,
Treffpunkt: Eingang Museum

Krisenzeit in Augusta Raurica. Die Geschäfte des betrügerischen Händlers Marcellus laufen schlecht. Zufällig erfährt er, dass seine Kundin Attia ein Geheimnis verbirgt. Auf einem spannenden Rundgang erfahren Sie Aufregendes und Unerwartetes über die grossen und kleinen Sorgen der Menschen in römischer Zeit.

Konzept, Text und Schauspiel: David Bröckelmann und Salomé Jantz. Weiterer Schauspieler: Danny Wehrmüller CHF 30 pro Person, empfohlen ab 16 Jahren Ticketverkauf: Basel Tourismus, T 061 268 68 68, info@basel.com

Mit dem Elektrovelo durch die Römerstadt

Wagen Sie den Versuch – Sie werden überrascht sein, wie locker und entspannt sich die Römerzeit erkunden lässt. Mietpreise inkl. Helm:
1 Std. CHF 5 / 2 Std. CHF 10 / 1/2 Tag CHF 20 Infos und Ausleihe an der Museumskasse. Ab 16 Jahren



1 Das Handels- und Gewerbehaus in der Schmidmatt.
© Museum Augusta Raurica, Foto: Susanne Schenker

Speziell für Familien

Brotbacken:

Vom Korn zum Römerbrot

So 3.6., 13.00 & 15.00

Führung für Familien

10.6., 13.00 & 14.30

Alles Scherben?

So 17.6., 13.00

Römischer Spielnachmittag

Sonntags zwischen 13.00 & 16.00

Weiter Infos unter www.augusta-raurica.ch

Sonntags

Öffentliche Führung durch Augusta Raurica

15.00–16.30

Ein Spaziergang durch die Ausstellung Modellstadt–Stadtmodell und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten. CHF 15/7.50 (inkl. Museumseintritt)

Augusta Raurica

Giebenacherstrasse 17, 4302 Augst
T 061 816 22 22, mail@augusta-raurica.ch
www.augusta-raurica.ch
Museum & Römerhaus: Mo 13.00–17.00,
Di–So 10.00–17.00
Aussenanlagen: Täglich 10.00–17.00

Naturhistorisches Museum Basel

Knochenarbeit

Wenn Skelette erzählen

Sonderausstellung Verlängert bis So 2.9.

Die Sonderausstellung «Knochenarbeit. Wenn Skelette erzählen» geht in die Verlängerung. Die Ausstellung lässt das Publikum nachvollziehen, wie die Wissenschaft mit menschlichen Knochen arbeitet und welche Geheimnisse sie den Skeletten entlockt.

Führungen

jeweils 14.00–15.00

Jeden Sonntag öffentliche Führung in der Sonderausstellung

CHF 14/12

Privatführungen

Auf Anfrage T 061 266 55 95

Weitere Infos: www.nmb.bs.ch/knochenarbeit

Nebst der Sonderausstellung

Führungen hinter den Kulissen

Di 5./12.6., jeweils 18.00–19.00

Von der Feldarbeit in den Sammlungsraum. Auf der Exkursion gefunden, im Sammlungsraum gelagert. Mit dem Paläontologen Christian A. Meyer

Anmeldung T 061 266 55 00. Beschränkte Platzzahl, CHF 7/5

Naturhistorisches Museum Basel

Augustinergasse 2, 4001 Basel, T 061 266 55 00, nmb@bs.ch, www.nmb.bs.ch

Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00

www.facebook.com/naturhistorischesmuseumbasel



Knochen voller Geschichten
Foto: Hans-Jörg Walter

Pharmazie-Historisches Museum Basel

Ausstellung

Kickstart. Coffein im Blut

bis Di 31.7.

Coffein gehört zum Alltag. Wir finden es in Getränken und Speisen, verwenden es in Kosmetikprodukten und Arzneimitteln. Coffein ist allgegenwärtig – und polarisiert. Wie gelingt es dem Wirkstoff, sich so mühelos zwischen Sucht-, Genuss- und Heilmittel zu bewegen?

Die Ausstellung taucht ein in das Spannungsfeld um die wachmachende Substanz.

Sandwich-Führung

Jeden Do 12.15

Nach einer Kurzführung können Sie sich mit einem Sandwich und Kaffee für den Nachmittag stärken. Sandwich-Bestellung am Anfang der Führung. CHF 9 (Eintritt und Führung)

Veranstaltungen

Kickstart. Coffein im Blut

Sa 2.6., 14.00, Öffentliche Führung

Coffein für Haut, Haar und Gaumen

Di 12.6., 18.00–20.30

Workshop. Mit einfachen Methoden Coffein-Produkte für den innerlichen und äußerlichen Gebrauch selber herstellen.

Anmeldung notwendig: herbarium@pharmaziemuseum.ch



Pharmazie-Historisches Museum Basel

Totengässlein 3, Basel,

T 061 264 91 11,

F 061 264 91 12,

www.pharmaziemuseum.ch

Offene Kirche Elisabethen

Mir sin mit em Velo da ... ①

Velo-Gottesdienst

So 3.6., 10.30

Schätzungsweise 100'000 Fahrräder werden in Basel bewegt. Mit dem Velo zur Arbeit, in den Ausgang – mit dem Velo unterwegs. Schweizweit sind es rund 3 Millionen Fahrräder. Eine eindrückliche Zahl und Anlass, um am europäischen Tag des Fahrrads einen Gottesdienst zu feiern – Texte, Bilder und Geschichten und dazu die passende Musik.

Liturgie: André Feuz, Beat Müller, Jérôme Thiriet. (In Zusammenarbeit mit der Kurierzentrale Basel)

Eintritt frei, Kollekte

Beten, boxen, Beat-boxen

Öffentliche Führung

Do 7.6., 18.15–19.15

Neben der Baugeschichte und kunsthistorischen Würdigung, der heutigen Nutzung und dem theologischen Konzept sollen auch Fragen zur Sprache kommen, inwieweit sich eine Neu-Nutzung mit der historischen Bausubstanz vereinbaren lassen. Anne Nagel, Kunsthistorikerin Kantonale Denkmalpflege BS, und André Feuz, reformierter Pfarrer Offene Kirche Elisabethen Treffpunkt: Hauptportal Elisabethenkirche, Eintritt frei, Kollekte



①

Iaab

Internationale Künstlerstipendien iaab

Jetzt:

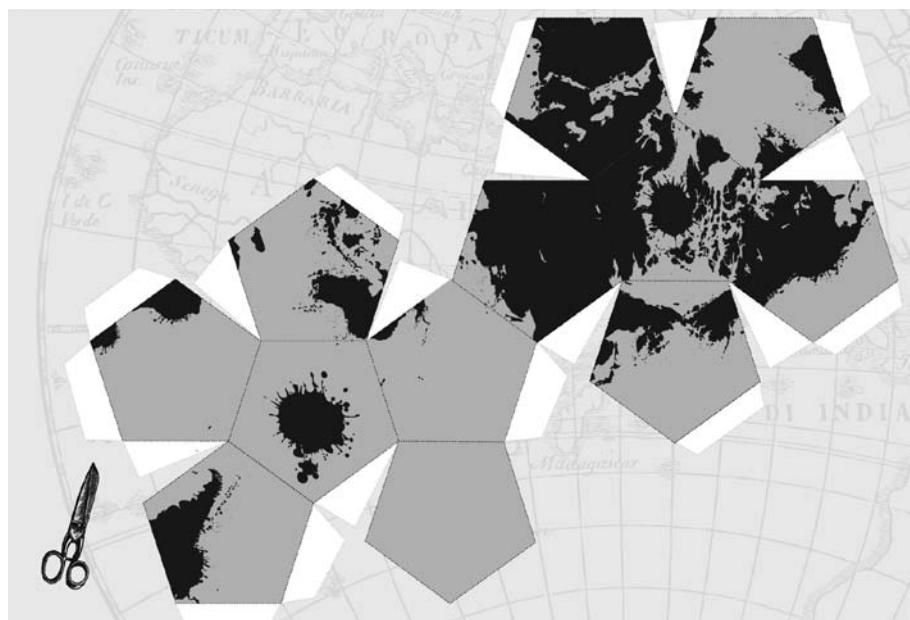
Ausschreibung für 2013!

Das internationale Austausch- und Atelierprogramm der Region Basel (iaab) bietet KünstlerInnen der Region Basel, Südbaden (D) und des Kantons Solothurn die Möglichkeit zu einem mehrmonatigen Werkaufenthalt wie auch zu einem Reisestipendium im Ausland an.

Im Programm sind folgende Destinationen: Buenos Aires, Berlin, Fremantle, Helsinki, Montréal, New Delhi, New York, Paris, Peking, Rotterdam, Südafrika, Tokio.

Neu: Recherchestipendium für Kunstvermittelnde!

Alle Informationen zur Ausschreibung und die Bewerbungsunterlagen zum Download unter www.iaab.ch



iaab c/o Christoph Merian Stiftung, St. Alban-Vorstadt 5,
Postfach, 4002 Basel
T 061 226 33 33, iaab@merianstiftung.ch, www.iaab.ch

iaab wird von der Christoph Merian Stiftung (Projektleitung), den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft, den Gemeinden Riehen, Lörrach und von Freiburg i.Br. getragen.

Kulturverein Allschwil-Schönenbuch

Kontraste im Mühlestall Allschwil

Michael Hein, Kevin Hill, Oliver Gugger

Sa 2.–So 24.6.,

Fr 18.00–20.00, Sa 13.00–17.00, So 11.00–17.00

Drei bemerkenswerte Künstler präsentieren, was sie, im Kontrast zu ihrer beruflichen Arbeit als Theatermaler, in ihrer Freizeit schaffen.

Die abstrakten Arbeiten von Michael Hein sind Auseinandersetzungen mit seinen Seherfahrungen. Dabei entstehen in seiner Bildsprache vielschichtige Räume, die durch farbige Strukturen und Flächen, Durchdringungen und Überlagerungen geprägt sind. Seine Kompositionen sind Spannungsfelder von Farbe und Form, Ausdruck und Ergebnis der Lebensenergie.

Die Bilder von Kevin Hill zeichnen sich durch einen fantastischen Sinn für das Spiel von Licht und Schatten aus. Mit Tinte, Pinsel und Feder malt er unter anderem Landschaften aus seiner Heimat Nordirland sowie Szenen aus dem Umfeld seiner schweizerischen Wahlheimat. Die abstrakten Kompositionen von Oliver Gugger sind die Essenz von Beobachtungen aus der Natur, aber auch aus Architektur, die Räume teilt und Lichter schärft. Durch Übermalungen und Techniken wie Collage und Drucken entstehen vielschichtige Bilder ohne jeglichen darstellenden Charakter. Von feiner Struktur bis zum grossflächigen Farbfeld ist alles möglich.



www.kultur-allschwil.ch

Agenda

Juni 2012

Die Agenda ist eine redaktionelle Auswahl
aus dem Kulturangebot im Raum Basel

«Bildrausch»: Fr 1. bis So 3.6., Stadtkino ► S. 9



Film

- Spielzeiten** Basler Kinos und Region. Detail-Info www.spielzeiten.ch ► Spielzeiten Kinos Basel/Region
- Videoex 2012 – Zürich 14.** Intern. Experimentalfilm & Video Festival Zürich. 26.5.–3.6. www.videoex.ch
► Videoex, Zürich
- 18.00 **Bildrausch Filmfest** Eröffnung: 18.00. Filme:
Unter Schnee (Ulrike Ottiger, D 2011): 18.30,
Alpeis (Yorgos Lanthimos, Griechenland 2011): 22.00.
DJs (21.30–01.00). bildrausch-basel.ch ► StadtKino Basel
- 21.00 **Songs from the Second Floor** Roy Andersson, Schweden/Norwegen/Dänemark 2000 (Surreales und Skurriles)
► Neues Kino, Klybeckstrasse 247

Theater

- 10.30 | 19.00 **Transkulturelles Theaterprojekt fremd? Ghettoblastar** Klasse 3c, OS-Insel/Kleinhüningen. Regie Patrick Gusset. Illjaz Jusufi (Tanz), Victor Moser (Musik) ► Kaserne Basel
- 20.00 **Statt-Theater: Hiob** Nach Joseph Roth. Regie Kaspar Geiger. Mit Urs Bihler und Georg Darvas. www.statt-theater.ch. Einführung 19.30 ► Theater Roxy, Birsfelden
- 20.00 **Dinner für Spinner** Von Francis Veber ► Förbacher Theater Company
- 20.00 **Mein Kopfschuss sitzt nicht. Sandweg & Velte** Die Banditen von Basel. Regie Michael Koch. WA Kaserne Basel (Essen 18.30, Res. T 061 693 34 00)
► Säali im Rest. Zum goldenen Fass, Hammerstrasse
- 20.15 **Marco Rima Humor Sapiens** ► Das Zelt, Rosentalanlage
- 20.15 **Thomas Usteri: The Spirit of Vivaldi** Ein Ein-Mann-Spektakel. Theater auf dem Lande ► Andlauer Hofgut, Arlesheim

Tanz

- 20.00 **Roméo et Juliette** Sinfonieorchester Basel, Ballett Basel. Choreographie Angelin Preljocaj (CH-EA). Musik von Prokofjew, Vejvoda. Einführung 19.15 ► Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.30 **Alexandra Bachzetsis: Etude** Tanzperformance (Koproduktion) ► Kaserne Basel

Klassik, Jazz

- Festival des Orgues d'Alsace Hommage à Léon Boëllmann et August Schirle. Festival: 15.4.–21.10. www.festivalcallinet.fr
► Festival des Orgues d'Alsace, F-Alsace
- 17.00 **sFahren-Musik – Bach & Yosvany Quintero** Egidius Streiff & Daniel Hauptmann (Violine), Judith Gerster (Violoncello), Toshiko Sakakibara (Klarinette), Marcus Weiss (Sax), Michael Arbenz (Klavier), Florian Arbenz (Schlagzeug).
Ort 1: Auf den 4 Basler Rheinfähren und am Rheinufer zwischen den Fähren (17.00–19.00).
Ort 2: Ostquai, Hafenstrasse 25 (20.00) ► Basler Rheinfähren
- 18.00 **Mischeli Konzerte: Wort und Musik – Bach tanzt** Marion Ralincourt (Flöte). Partita in a-moll von Bach. Kollekte ► Mischeli Kirche, Bruderholzstrasse 39, Reinach
- 18.15–18.45 **Orgelspiel zum Feierabend** Matthias Wamser, Wallisellen. Werke von Buttstett, Bührer, Buxtehude, Bach u.a. Kollekte ► Leonhardskirche
- 19.00–21.00 **Felix the Cat feat. Katarina K** Felix Müller (p), Katarina Kliestenec (voc,sax). Old Jazz Tunes (bei schönem Wetter draussen)
► Schützenstube, Liestal
- 19.30 **Nathan Quartett** Mit Helge Antoni (Klavier). Werke von Prokofjeff, Knaifel, Dvorak. Einführung Marcus Schneider ► Stadtcasino Basel, Hans Huber Saal
- 19.30 **Schwanengesang** Marcus Niedermeyr (Bariton), Sebastian Wienand (Hammerflügel). Werk von Schubert ► BauArt Basel, Claragrabenn 160
- 19.30 **IGNM: Wenn Zeichen sich verdichten** Petra Ackermann (Bratsche), Philipp Meier (Klavier). Werke von Langlotz, Lang, Furrer, Herndl, Haas ► H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95

- 20.00 **dBâle Electronic Music Festival: Improvising Systems & Interactive Blind Dates** Elektronisches Studio Basel. 1.–3.6. www.esbasel.ch
► Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19/21
- 20.00 **Chor und Orchester der Universität Basel: Sommerkonzert Sunyoung Seo (Sopran), Michael Pavlu (Bass)**. Leitung Olga Machonova Pavlu. Werke von Mendelssohn, Vaughan Williams ► Theodorskirche
- 20.00 **sFahren-Musik** Egidius Streiff & Freunde. Bach: 14 Kanons BWV 1087. Yosvany Quintero: 7 Trozos ► Ostquai, Hafenstrasse 25
- 20.30–22.45 **Ahimsa** Matthias Müller (g), Neyveli S. Radhakrishna (double-neck violin), Uday Mazumdar (tabla), Pete Lockett (perc)
► The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **Earl Greys Crunch Blues, Soul & More**
► Sissy's Place, Muttenzerstrasse 17, Birsfelden

Sounds & Floors

- 19.00 **The History Of Rock – Festival 2012** 15 Rock Tribute Bands. 5.–27.5. & 1.–2.6. www.pinomusic.ch ► Alte Kaserne Zürich
- 20.15–23.15 **Swing and Dance DJ Stephan W. Walzer**, Cha-cha, Fox und mehr ► Tanzpalast, Güterstrasse 82
- 20.15 **Pippo Pollina: Über die Grenzen trägt uns ein Lied** Konzert mit dem Liedermacher (Gewinner des CH-Kleinkunstpreises) und Roberto Petroli ► Baseldytschi Bijni
- 21.00 **TangoSensacion** Tango Schule Basel ► Gare du Nord
- 21.00 **King Louie Combo** Sizzlin Hot Rockabilly! Season Opening Live & Disco: The Muddy River Yayas (DJs Tom Best & Sonoflon) ► Tiki-Bar, im Garten des Rest. Platanenhof
- 21.00 **Herbalist Crew (CH)** Reggae/Dancehall ► Meck à Frick, Frick
- 21.00 **Liesa Van der Aa (Bel)** Stimme, Violine & Loopstation ► Parterre
- 22.00 **Danzeria** Disco. Ort & Programm: www.danzeria.ch ► Danzeria
- 22.00 **Oriental Night**. DJ Rafik Oriental-Beats & Live Show mit Sorahia ► Allegro-Club
- 23.00 **clubDER200: dOP Live**: Circus Company (F) & Friends. House, Techno ► Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein
- 23.00–07.00 **Sternstunde** DJs Oliver K, Garibovic, Nico, Domingo Romero. Elektronische Musik ► Nordstern

Kunst

- 10.00–17.00 **Zarina Bhimji** Filme und Fotografien. 1.6.–2.9. Neue Ausstellung ► Kunstmuseum Bern
- 10.00–20.00 **Deftig Barock** Von Cattelan bis Zurbarán. 1.6.–2.9. Neue Ausstellung ► Kunsthaus Zürich
- 16.00–21.00 **Designmesse.ch** 1.–3.6. ► Designmesse, Messe Zürich, Halle 9
- 17.00–20.00 **Walter Derungs** Aus der Dunkelkammer. Fotografien. 1.–29.6. Vernissage ► Galerie Monika Wertheimer, Oberwil
- 17.00–20.00 **Albert Merz** Ce qui me brûle. 1.–30.6. Erster Tag ► Galerie Franz Mäder
- 18.00–21.00 **Jeff Koons am Abend** Abendöffnung (Führung 18.30, Art + Dinner 19.00–22.00). Gratiseintritt bis 25 Jahre ► Fondation Beyeler, Riehen
- 18.00–21.00 **Touche à tout** Jiajia Zhang, Virginie Yassef, Anna Weber, Fatos Üstek, Hildegard Spielhofer. 1.–16.6. Vernissage ► Projektraum Bollag, Gärtnerstrasse 50
- 18.00–20.00 **Guido Nussbaum** Nouvelle Peinture d'Histoire. 1.6.–25.8. Vernissage ► Stampa Galerie, Spalenberg 2
- 18.00–20.00 **Off The Beaten Track** Groupshow. 1.6.–14.7. Vernissage ► Von Bartha Garage, Kannenfeldplatz 6
- 18.00–22.00 **Tingatinga** Malerei aus Tansania. 31.5.–3.6. ► Schlosserei, Rheingasse 33
- 18.00 **Christian Vogt Dakota**. Neue Fotografien. 1.6.–7.7. Vernissage ► Oslo 8, Kunstfreilager Dreispitz, Oslo-Strasse 8–10
- 18.00 **Armin Vogt** Eine Art Bilanz. 1.6.–11.7. Vernissage ► RappazMuseum, Klingental 11
- 18.00 **SGBK: Frischgestrichen** Neumitglieder-Ausstellung. 1.–10.6. Vernissage ► Artworks Liestal, Gerberstrasse 11, Liestal

HISTORISCHES
MUSEUM
BASEL

BARFÜSSERKIRCHE
HAUS ZUM KIRSCHGARTEN
MUSIKMUSEUM
KUTSCHENMUSEUM

Flamenco Chispa
www.flamencotanzen.ch

Ein Schluck Basel



18.00	Christoph Rütimann Projekt Sammlung (I). 1.6.–12.8. Vernissage ►Kunsthaus Zug	20.00	Statt-Theater: Hiob Nach Joseph Roth. Regie Kaspar Geiger. Mit Urs Bihler und Georg Darvas. www.statt-theater.ch
18.30	Panoramen Vermessene Welten. 1.6.–7.10. Vernissage ►Kunstmuseum Basel	20.00	My Way Musical von Andy Hallwax ►Förnbacher Theater Company
18.30	Aloïse Lericochet solaire. 1.6.–26.8. Vernissage ►Musée cantonal des Beaux-Arts, Lausanne	20.00	Mein Kopfschuss sitzt nicht. Sandweg & Velté Die Banditen von Basel. Regie Michael Koch. WA Kaserne Basel (Essen 18.30, Res. T 061 693 34 00) ►Säali im Rest. Zum goldenen Fass, Hammerstrasse
18.30	Going Places Kunst am Puls des Unterwegsseins (iaab). 1.–7.6. Vernissage ►iaab-Projektraum Basement, Oslo 10	20.00	Carmen Oper von Georges Bizet. Mädchen- und Knabenkantorei Basel. Sinfonieorchester Basel. Chor des Theater Basel. Musikalische Leitung Gabriel Feltz. Regie Calixto Bieito ►Theater Basel, Grosse Bühne
19.00	Gateways Kunst und vernetzte Kultur. 1.6.–19.8. Vernissage ►Haus für elektronische Künste Basel, Oslo-Strasse 10, Münchenstein	20.00	Stück Labor Basel: Triptychon eines seltsamen Gefühls* *Dieses eine Bombastische. Von Beatrice Fleischlin (UA). Regie Elias Perrig und Antje Schupp. Premiere ►Theater Basel, Schauspielhaus
19.00	Hugo Jaeggi Sélection Fotografien. 1.–24.6. Vernissage ►Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Laufen	20.00	Dief-Flieger E Basler Bänd ►Häbse Theater
19.00	Karin Schaub Malerei, Graphik, Zeichnung und Collage. 1.–24.6. Vernissage ►Sprützehüsli, Oberwil	20.15	Marco Rima Humor Sapiens ►Das Zelt, Rosentalanlage
19.00–21.00	Smash137 Tilt Pro176 Suspect. 1.–23.6. Vernissage ►Galerie Schöneck, Burgstrasse 63, Riehen	21.00	Picknick am Wegesrand Szenische Lesung nach dem Roman von Arkadi und Boris Strugatzki. Mit Oliver Groetschel, Josef Simon ►Theater Basel, K6
20.30	Chassé-croisé, Dada-Surréaliste 15.1.–1.7. Führung ►Musée Fernet Branca, 2, rue du Ballon, F-Saint-Louis		

Kinder

19.00 **Rägeboge: Es war einmal ...** Kinder- und Jugendzirkus.
Veranstalter: www.zirkusschulebasel.ch. Premiere
►Querfeldhalle, Gundeldinger Feld, Zirkus Schule Basel

Diverses

Mit dem Elektrovelo durch die Römerstadt Infos & Ausleihe (jederzeit) an der Museumskasse (ab 16 J.) ►Augusta Raurica, Augst
13.00–16.30 Laborpapiermaschine in Betrieb Jeweils freitags ►Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
15.00–22.00 Strassenfest in der Stöberstrasse Konzerte: Grüezi!Merhaba! Heidi Gürtler, Hüseyin Karaceper, Veysel Kabar (18.00), Skarabäus Urban Folk Punk (20.00) ►Stöberstrasse
18.00–03.00 Spiel und Brote Performance, Musik, Kunst. spielundbrote.ch Vernissage/Musik ►Halle 6/Hall of Universe, Riehenring 171 (Nt-Areal)
19.30 Es gibt nur diesen Augenblick Vortrag von Claude AnShin Thomas, Kriegsveteran & Zenmönch. Ort: World Peace Academy, Güterstrasse 187 ►Diverse Orte Basel
21.00 The Nightwatchman's Secret Szenischer Rundgang (in englischer Sprache). Treffpunkt: Zschokkebrunnen beim Kunstmuseum. Anm.: info@basel.com ►Theater am Weg, Diverse Orte

Film

Videoex 2012 – Zürich 14. Intern. Experimentalfilm & Video Festival Zürich. 26.5.–3.6. www.videoex.ch ►Videoex, Zürich
12.15 Bildrausch Filmfest Filme: What is Love (Ruth Mader, Oe 2012): 12.15, Bestiaire (Denis Côté, CAN/F 2012): 14.15, Play (Ruben Östlund, Schweden/DK/F): 16.30, Sudoeste (Eduardo Nunes, Brasilien 2011): 19.30, Kotoko (Shinya Tsukamoto, JAP 2011): 22.30. DJs: (21.00–01.00), bildrausch-basel.ch ►Stadtokino Basel
16.00 Bildrausch Filmfest: Angriff auf die Demokratie Basler Intervention auf dem Theaterplatz. Sprecher: Annemarie Pieper (Philosophin, Basel), Ueli Mäder (Soziologe, Basel) u.a. Bei schlechtem Wetter im Foyer des Theater Basel ►Theaterplatz
21.00 African Cinema – Bewegte Perspektiven www.neueskinobasel.ch ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247

Theater

19.00 Mord an Bord – Die Flussbestattung Von Tilo Ahmels. Res. (T 061 639 95 00) ►Basler Personenschifffahrt, Schiffslände
20.00 Anissija's Geschichte Herausgegeben von Tolstoi. Gastspiel. Nikola Weisse (Spieler). Regie Tina Engel ►Das Neue Theater am Stollenrain 17, Arlesheim

paphosweine.ch

Naturnaher Wein ist, wenn die Sonne über
Zypern der einzige Zusatz ist!

20.00	Statt-Theater: Hiob Nach Joseph Roth. Regie Kaspar Geiger. Mit Urs Bihler und Georg Darvas. www.statt-theater.ch
20.00	My Way Musical von Andy Hallwax ►Förnbacher Theater Company
20.00	Mein Kopfschuss sitzt nicht. Sandweg & Velté Die Banditen von Basel. Regie Michael Koch. WA Kaserne Basel (Essen 18.30, Res. T 061 693 34 00) ►Säali im Rest. Zum goldenen Fass, Hammerstrasse
20.00	Carmen Oper von Georges Bizet. Mädchen- und Knabenkantorei Basel. Sinfonieorchester Basel. Chor des Theater Basel. Musikalische Leitung Gabriel Feltz. Regie Calixto Bieito ►Theater Basel, Grosse Bühne
20.00	Stück Labor Basel: Triptychon eines seltsamen Gefühls* *Dieses eine Bombastische. Von Beatrice Fleischlin (UA). Regie Elias Perrig und Antje Schupp. Premiere ►Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Dief-Flieger E Basler Bänd ►Häbse Theater
20.15	Marco Rima Humor Sapiens ►Das Zelt, Rosentalanlage
21.00	Picknick am Wegesrand Szenische Lesung nach dem Roman von Arkadi und Boris Strugatzki. Mit Oliver Groetschel, Josef Simon ►Theater Basel, K6

Tanz

10.15	Ballett-Extra zu: DanceLab 4 Gespräch mit Dr. Lienhard Meyer (Präsident Regionale Interessen Gemeinschaft Theater Basel). Mit anschliessendem Probenbesuch ►Theater Basel, Nachtcafé
20.30	Alexandra Bachzetsis: Etude Tanzperformance (Koproduktion) ►Kaserne Basel

Klassik, Jazz

19.00	dBâle Electronic Music Festival: Improvising Systems & Interactive Blind Dates Elektronisches Studio Basel. 1.–3.6. www.esbasel.ch ►Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19/21
19.00	Orgelmusik zum Samstagabend Max Sonnleitner (Basel). Werke von Dandrieu, Bach, Messiaen, Ligeti ►Kirche St. Peter und Paul, D-Weil am Rhein
19.00	Chor und Orchester der Universität Basel: Sommerkonzert Sunyoung Seo (Sopran), Michael Pavlu (Bass). Leitung Olga Machonova Pavlu. Werke von Mendelssohn, Vaughan Williams ►Theodorskirche
20.00	Camerata variabile Basel: Dada – Der Sturm im Wasserglas Ein Miniaturenabend. Regie Salomé Im Hof (Rezitation). Stücke aus den 20er-Jahren von Hindemith, Webern, Scott, Honegger, Gaubert, Satie und aktuelle Werke von Wytttenbach, Winkelmann, Berio, Cage ►Gare du Nord
20.00	Africans in Space Marcus Wyatt – Septett. Südafrikanischer Jazz ►Schlosserei, Rheingasse 33
20.30	Meshell Ndegoocello Soul, Funk (US) ►Grand Casino Basel, Flughafenstrasse 225
20.30–22.45	Ahimsa Matthias Müller (g), Neyveli S. Radhakrishna (double-neck violin), Udai Mazumdar (tabla), Pete Lockett (perc) ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

16.00–02.00	Together Festival – feiern ohne Grenzen Tafs (HipHop), Dodo (Reggae), Dexter Doom & The Loveboat Orchestra (Ska) Take Away Caddy (Alternative) and more! togetherfestival.ch ►TSM Münchenstein (Schulzentrum), Baselstrasse 43, Münchenstein
18.00	Hor'b'Air – Open Air im Horburgpark Heavy Harvest, Ambassada, Birecs, For The Record, Friendly Ghost. www.horbair.ch ►Horburg Park
19.00	The History Of Rock – Festival 2012 15 Rock Tribute Bands. 5.–27.5. & 1.–2.6. www.pinomusic.ch ►Alte Kaserne Zürich
20.00	Zlang Zlut (BS) Garage Chamber Sleaze (Essen ab 19.00, Res. T 061 322 46 26). Kollekte ►Restaurant Alter Zoll, Elsässerstrasse 127

Kunst
Raum
Riehen

<<< Hier
könnnte
Ihr
Logo sein.

20.00	The Blue Crocodile Composed Rock, Blues, Pop & Soul ►Rockfact Music Club, im Walzwerk, Tramstrasse 66, Münchenstein
20.15	Manuel Stahlberger Solo Innerorts: Lieder & Dias. Theater auf dem Lande ►Andlauer Hofgut, Arlesheim
20.15	Pippo Pollina: Über die Grenzen trägt uns ein Lied Konzert mit dem Liedermacher (Gewinner des CH-Kleinkunstpreises) und Roberto Petroli ►Baseldytschi Bihi
20.15	Marco Zappa Trio AlTempAlPassa. Italienische Canzoni ►Kulturraum Marabu, Gelterkinden
20.30	Tubekillers Rockband aus Basel ►Rest. Schützen, Alliothstrasse 3, Münchenstein
21.00	Cheerfuls Rockband aus Basel ►Galery Music Bar, Pratteln
21.00	Oisín & Band (Irl) Semi-Acoustic-Band: Robbie Malone & Aidan Brennan ►Parterre
22.00	Twenty Plus – Party Tunes Partyreihe für alle ab 20 Jahren! ►Sommercaserino
22.00	Antifa Diepoldsauf Soli The Rehearsal (Experimental), Abrasiv (Postpunk), David Ghetto (Dubstep) ►Hirschenegg
22.00	Salsa Latino. Gast-DJ Petitpas (BE) Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata ►Allegro-Club
22.00	Einmusika Nacht mit Einmusik Live ►Das Schiff, Basel
23.00	Konverter: youANDme (Berlin) Konverter-DJ: 7, Wassmer, Marco Duever, Franky Fourfingers, House, Techno ►Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein
23.00–09.00	Davide Squillace (IT) DJs Michel Sacher, Oliver K, Spiess'n'Schiffer. House, Tekhouse ►Nordstern

Kunst

	Outdoor 12 Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerie. 2.6.–15.9. Erster Tag ►Galerie Mollwo, Gartengasse 10, Riehen
10.00–18.00	Bestiarium Das Tier in der Kunst. 31.3.–2.6. Letzter Tag ►Galerie Henze & Ketterer & Triebold, Riehen
10.00–16.00	Ingeborg Lüscher Photographien & Skulpturen. 1.5.–2.6. Letzter Tag ►Galerie Gisèle Linder
10.00–16.00	Figur & Gestus Der Mensch im Spiegel der Künste. Gruppenausstellung. 19.4.–16.6. ►Haus ZwischenZeit, Spalenvorstadt 33
10.00–21.00	Designmesse.ch 1.–3.6. ►Designmesse, Messe Zürich, Halle 9
10.30	Der rot-bläue Stuhl – selbst gebaut! Gerrit Rietvelds Stuhl in Originalgrösse nachbauen. Anm. workshops@design-museum.de ►Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
11.00–17.00	Thitz Urbane Visionen, gemalte Städte. 2.6.–14.7. Erster Tag ►Galerie Mollwo, Gartengasse 10, Riehen
12.00–17.00	Marianne Vogler, Elisabeth Hildbrand 4.5.–2.6. Letzter Tag ►Raum für Kunst & Literatur, Totengässlein 5
13.00–17.00	Michael Hein Kevin Hill Oliver Gugger Kontraste. Malerei. 2.–24.6. Erster Tag ►Mühlestall, Mühlbachweg 43, Allschwil
13.00–17.00	Going Places Kunst am Puls des Unterwegsseins (iaab). 1.–17.6. ►iaab-Projektraum Basement, Oslo 10
14.00–17.00	Stefan Auf der Maur Tierreich. 2.–30.6. Vernissage ►Galerie Hilt
14.00–18.00	Walter Derungs Aus der Dunkelkammer. Fotografien. 1.–29.6. ►Galerie Monika Wertheimer, Oberwil
16.00–24.00	Landunter 01 Gruppenausstellung und Performances der Master- und Bachelor-Studierenden der HGK FHNW. 5.5.–2.6. Letzter Tag ►Filter 4, Einfahrt Reservoirstrasse (Bruderholz)
16.00–16.45	Renoir: Zwischen Bohème & Bourgeoisie Führung ►Kunstmuseum Basel
17.00	Ist Kunst lehrbar? Ausstellung der Kunstmalschule Rabe, Liestal. 2.–10.6. Vernissage (Vortrag Martin Rabe 18.00) ►Atelier Folke Truedsson, Röschenz
18.00–22.00	Tingatinga Malerei aus Tansania. 31.5.–3.6. (Konzert: Africans in Space 20.00) ►Schlosserei, Rheingasse 33

Kinder

10.00 13.30	Kunst-Pirsch 10.00–12.30: für Kinder (9–13 J.); 13.30–15.30: für Kinder (5–8 J.). Kinder lernen Kunst kennen ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
---------------	---

14.00–16.30	Kinderzelt: s'Dschungelbuch Familienmusical ►Das Zelt, Rosentalanlage
14.30	Peter und der Wolf Basler Marionetten Theater. Theater auf dem Lande ►Andlauer Hofgut, Arlesheim
15.00	Die 7 Geisslein Nach Grimms Märchen. Regie Tom Müller (ab 4 J.) ►Basler Kindertheater
16.00	mini.musik: auf dem Estrich Sinfonieorchester Basel. Norbert Steinwarz (Tanz). Moderation Irena Müller-Brozovic. Konzert für Kindergartenkinder ►Stadtcasino Basel, Festsaal
17.00	Rägeboge: Es war einmal ... Kinder- und Jugendzirkus. Veranstalter: www.zirkusschulebasel.ch ►Querfeldhalle, Gundeldinger Feld, Zirkus Schule Basel

Diverses

08.30–21.00	Erschliesse das Geheimnis mit der Spitze des Schreibrohrs Orientalisten-Nachlässe. 23.3.–2.6. Letzter Tag ►Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 18–20
09.00–15.00	Flohmarkt Floh- und Genussmarkt rund ums Meck ►Meck à Frick, Frick
10.30	Stehlins öffentliche Bauten I: Die Kunsthalle am Steinenberg Führung (Anne Nagel). Treffpunkt: Tinguely-Brunnen ►Museum Kleines Klingental
13.00–01.00	Spectaculum Mittelalter Kultur Festival ►Dreiländergarten, D-Weil am Rhein
14.00	Führung Jeweils am 1. Sa im Monat. (Taufe und vieles mehr) ►Spielzeug Welten Museum Basel
14.00–17.00	Tschuttibildli Originalzeichnungen. Bis auf Weiteres. Tauschtreff ►Comix-Shop, Theaterpassage 7
14.00	Kickstart. Coffein im Blut – Führung in der Sonderausstellung Themenführung jeweils am 1. Sa im Monat ►Pharmaziemuseum
16.00	Oh, Plastiksack! 2.6.–7.10. Vernissage ►Gewerbemuseum Winterthur
18.30–01.00	Spiel und Brote Performance, Musik, Kunst. spielundbrote.ch Podium: Stadt jetzt! 18.30, Konzert Zisa 22.00 ►Halle 6/Hall of Universe, Riehenring 171 (Nt-Areal)



Film

	Videoex 2012 – Zürich 14. Intern. Experimentalfilm & Video Festival Zürich. 26.5.–3.6. www.videoex.ch ►Videoex, Zürich
11.00	Bildrausch Filmfest Filme: Anders, Molussien (Nicolas Rey, F 2012): 11.00, Stillleben (Sebastian Meise, Oe 2011): 13.00, Schwingbögen, Spiegelfluchten (Lesung Michael Glawogger & Olaf Möller): 15.15, Whores' Glory (Michael Glawogger, Oe 2011): 16.15, L'âge atomique (Hélène Klotz, F 2011): 21.30, DJ (21.00–01.00). bildrausch-basel.ch ►StadtKino Basel
19.00	Bildrausch: Angriff auf die Demokratie Romuald Karmakar, D 2012. Der Regisseur ist anwesend ►StadtKino Basel
23.15	Bildrausch: Winter Family Konzert. Programm Kunsthalle Basel. www.bildrausch-basel.ch ►StadtKino Basel

Theater

11.00–14.00	Stück Labor Basel: Gipfeltreffen Sonntagsbrunch und Gespräche mit sechs Autorinnen und Autoren ►Theater Basel, Schauspielhaus
16.00	Ariodante Dramma per musica in drei Akten von Händel. La Cetra Barockorchester Basel, Chor des Theater Basel. Leitung Stefan Purchen ►Theater Basel, Grosses Bühne
18.00	Anissija's Geschichte Herausgegeben von Tolstoi. Gastspiel. Nikola Weisse (Spieler). Regie Tina Engel ►Das Neue Theater am Stollenrain 17, Arlesheim
18.00	Männer und andere Irrtümer Bernier/Osterrieth. Regie Stefan Saborowski ►Förnbacher Theater Company



19.00	Statt-Theater: Hiob Nach Joseph Roth. Regie Kaspar Geiger. Mit Urs Bihler und Georg Darvas. www.statt-theater.ch . Einführung 18.30 ►Theater Roxy, Birsfelden	10.00–17.00 Anselm Stalder Glimmende Peripherie. 10.3.–3.6. Letzter Tag ►Kunstmuseum Solothurn
19.00	4.48 Psychose Von Sarah Kane. Mit Katka Kurze. Leitung Elias Perrig ►Theater Basel, Schauspielhaus	10.00–18.00 Designmesse.ch 1.–3.6. ►Designmesse, Messe Zürich, Halle 9
19.15	Der zerbrochene Krug Nach dem Stück von Heinrich von Kleist. Regie Ronny Jakubaschk. Dernière ►Theater Basel, Kleine Bühne	11.00–18.00 Daniel Boillat Malerei. 17.5.–3.6. Letzter Tag ►Ortmuseum Trotte, Arlesheim
Tanz		11.00–16.00 Kathrin Spring Malerei und Alchemie. 18.5.–3.6. Letzter Tag ►Raum 22, Hauptstrasse 22, Kilchberg
16.30	Alles beginnt woanders Programm für Musik, Sprache und Eurythmie. Barbara Stuten (Sprache), Bettina Maria Bauer (Cello). Texte von Werner Lutz, Musik von Kaija Saariaho. Programmverantwortung und Eurythmie Riho Peter-Iwamatsu ►Goetheanum, Dornach	11.00–14.00 Oleg Ljubiwskij (Czernowitz), Malerei. 3.–17.6. Vernissage ►Maison 44, Steinernen 44
20.30	Alexandra Bachzetsis: Etude Tanzperformance (Koproduktion) ►Kaserne Basel	11.00 Regula Abraham Nicole Ackermann Pearce Objekt.Text Zeichnungen. 3.–30.6. Vernissage ►Chelsea Galerie, Laufen
Literatur		11.00–11.45 Renoir: Between Bohemia and Bourgeoisie Guided Tour in English ►Kunstmuseum Basel
10.00–18.00	Nonsense Spielarten einer merkwürdigen Literaturgattung. 21.3.–3.6. Letzter Tag ►Museum Strauhof, Zürich	11.30 Liebe auf den ersten Blick Sammlung Würth. Bis 6.1.2013. Führung ►Forum Würth, Arlesheim
Klassik, Jazz		12.00–17.00 Le 1er dimanche Arbeiten von Gianian Conrad, Gert Handschin, Fraenzi Neuhaus, Edit Oderbolz, Verena Thürkau, Gabriella Disler, Corsin Vogel ►Maison Turberg, rue Pierre-Péguignat, Porrentruy
11.00–11.45	Sonntagsmatinee: Posakala Mila Mama Ensemble Liberté. Musik für grossen gemischten Chor. Ort: Kutschenmuseum (bei jeder Witterung). Kollekte (CMS) ►Merian Gärten Brüglingen/Merian Park Brüglingen	12.00–18.00 Tingatinga Malerei aus Tansania. 31.5.–3.6. Letzter Tag ►Schlosserei, Rheingasse 33
11.00	Basler Streichquartett: Brückenschlag Robert Pickup (Klarinette). Werke von Brahms, Veress und Hosokawa ►Stadtcasino Basel	12.00–12.45 Renoir: Zwischen Bohème & Bourgeoisie Führung ►Kunstmuseum Basel
16.00	Hirzen Pavillon Ensemble: Melancholie und Komik Werke von Beethoven, Strawinsky, Schubert und Rossini ►Hirzen Pavillon im Bäumlihofgut, Riehen	13.00–17.00 Going Places Kunst am Puls des Unterwegsseins (iaab). 1.–17.6. ►iaab-Projektraum Basement, Oslo 10
17.00	Schwarz auf Weiss: Der Alte mit der Harfe, der sass auf schmuckem Ross Literarisches Kammerkonzert mit Mitgliedern des Sinfonieorchesters Basel. Christian Sutter (Text). Musik von Mendelssohn, Saint-Saëns, Takemitsu. Anschliessend Barbetrieb ►Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37	13.15–15.00 Totentanzspaziergang Zur Ausstellung im Cartoonmuseum: Martial Leiter. Totentanz und Weltenlauf. Satirische Zeichnungen. Treffpunkt: Barfüsserkirche (Historisches Museum Basel) ►Barfüsserkirche
17.00	Kammerorchester der Basler Chemie: Konzert Caspar Vogel (Flöte). Leitung Desirée Pousaz. Werke von Sammartini, Stamitz, C.Ph.E. Bach, Mozart. Kollekte. kocb.ch ►St. Jakobs-Kirche	14.00–18.00 Québatte Georges Barth. 28.4.–3.6. Letzter Tag ►Musée jurassien des Arts, Moutier
17.00	sFähren-Musik – Bach & Yosvany Quintero Egidius Streiff & Daniel Hauptmann (Violine), Judith Gerster (Violoncello), Toshiko Sakakibara (Klarinette), Marcus Weiss (Sax), Michael Arbenz (Klavier), Florian Arbenz (Schlagzeug). Ort 1: Auf den 4 Basler Rheinfähren und am Rheinufer zwischen den Fähren (17.00–19.00). Ort 2: Ostquai, Hafenstrasse 25 (20.00) ►Basler Rheinfähren	14.00–16.00 Hugo Jaeggi Sélection. Fotografien. 1.–24.6. Der Künstler ist anwesend ►Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Laufen
17.00	Dajoeri-Panflötchor – Benefizkonzert Leitung Jörg Frei. Benefiz zugunsten Zentrum Selbsthilfe Basel ►St. Franziskus-Kirche, Riehen	15.00–15.45 Hilary Lloyd Führung ►Museum für Gegenwartskunst
19.00	dBâle Electronic Music Festival: Improvising Systems & Interactive Blind Dates Elektronisches Studio Basel. 1.–3.6. www.esbasel.ch ►Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19/21	16.00 Warum tanzt ihr nicht? Eine literarische Szenerie. 23.3.–3.6. Finissage: Alles muss weg. Ausstellungsräumung & Versteigerung ►Forum Schlossplatz, Aarau
20.00	sFähren-Musik Egidius Streiff & Freunde. Bach: 14 Kanons BWV 1087. Yosvany Quintero: 7 Trozos ►Ostquai, Hafenstrasse 25	16.00 Buchpräsentation: Verena Thürkau Monika Dillier Mit Lesung von Birgit Kempfer. Anschliessend Apéro ►Kunstmuseum Olten
20.30	Ensemble UMS'n JIP: The Russia Project Tenor/Countertenor & Elektronik: Javier Hagen (JIP), Violine, Blockflöten & Elektronik: Ulrike Mayer-Spohn (UMS). Neue Musik aus Russland ►Imprimerie, in der Schleifferei, Solothurnerstrasse 6	17.00 SGBK: Frischgestrichen Neumitglieder-Ausstellung. 1.–10.6. Dichterlesung: Martha Stadlmair ►Artworks Liestal, Gerberstrasse 11, Liestal
Sounds & Floors		
20.00	Salsa tanzen Tanz am Sonntagabend ►Unternehmen Mitte, Halle	
20.00	Grande Mothers Re:Invented (US) Play The Music of Frank Zappa ►Sud, Burgweg 7	
21.00	45er-Singles mitbringen, auflegen und abtanzen! ►Tiki-Bar, im Garten des Rest. Platanenhof	
Kunst		
10.00–17.00	100 Jahre Schweizer Grafik 10.2.–3.6. (Halle). Letzter Tag ►Museum für Gestaltung Zürich	

 AUGUSTA RAURICA

Schwabe
publiziert und produziert

Diverses

- 10.00–17.00 **Rundgang** Das Museum und seine Sammlungen bei einer Führung entdecken (Geöffnet: 1. So im Monat)
►Heimatmuseum Allschwil, Baslerstrasse 48, Allschwil
- 10.00–17.00 **Helden** Ein neuer Blick auf die Kunst Afrikas. 25.2.–3.6. Letzter Tag
►Museum Rietberg, Zürich
- 10.30 **Velo-Gottesdienst – Mir sind mit em Velo da ...** André Feuz, Beat Müller, Jérôme Thiriet (Liturgie). Kollekte (Kurierzentrale Basel). Kollekte ►Offene Kirche Elisabethen
- 11.00 **Die Kaserne in Basel** Der Bau und seine Geschichte. 23.5.–14.10. Führung ►Museum Kleines Klingental
- 11.00–17.00 **Kabinettstücke 34: Spielzeug aus Afrika** Ein Blick über Europa hinaus. 3.5.–3.6. Letzter Tag ►Spielzeugmuseum, Riehen
- 11.00–19.30 **Spectaculum** Mittelalter Kultur Festival
►Dreiländergarten, D-Weil am Rhein
- 11.00 **Führung im ProSpecieRara-Staudengarten** Staudenzüchter und ihre Pflanzen. Treffpunkt: beim Eingang neben der Villa Wenkenhof (Eintritt frei), www.prospecierara.ch
►Villa Wenkenhof, Bettingerstrasse 121, Riehen
- 11.00–22.00 **Spiel und Brote** Performance, Musik, Kunst. spielundbrote.ch
Kindersonntag 11.00, Wir schauen Tatort 20.00
►Halle 6/Hall of Universe, Riehenring 171 (Nt-Areal)
- 11.00–12.00 **Werden, Sein und Vergehen** Führung in Gebärdensprache (Lua Leirner). Wir betrachten die Kieselsteininstallationen von Justin Fiske ►Museum der Kulturen Basel
- 11.00 **Sonntagsbrunch** Grosses Zmorge-Buffet (1. Sonntag im Monat)
►Aktiennühle, Gärtnerstrasse 46
- 11.15 **Von der Pferdekutsche zur Benzinkutsche** Vierrädriges aus der Zeit um 1900. Führung im Spielzeugmuseum (Bernhard Graf)
►Spielzeugmuseum, Riehen
- 11.15 **In Liebe zerflossenes Gefühl** Historische Klarinetten. Führung (Martin Kirnbauer) ►Historisches Museum, Musikkunstmuseum
- 14.00 **Spyys und Drangg** Ein kulinarisch-historischer Rundgang durch Basel. Treffpunkt: Pfalz (www.frauenstadtrundgang-basel.ch)
►Verein Frauenstadtrundgang Basel
- 14.00–15.00 **Knochenarbeit** Wenn Skelette erzählen. Führung
►Naturhistorisches Museum
- 14.00–17.00 **Eine Kiste voller (Stoff-)Träume** Auf den Spuren von Jakob Kaufmann, Dessinateur. Bis 3.2.13 (jeden 1. So im Monat)
►Textilmuseum, D-Weil am Rhein
- 14.00–18.00 **Bring a Ding o6: Education Projekte Region Basel.** Orientierungsschule Drei Linden (Class 3c), Camilla Schuler (Teacher), Katharina Altemeier (Journalist), Julia Landsiedl (Designer). 11.5.–3.6. Letzter Tag ►Depot Basel, Erlenmattareal, BLG-Halle
- 15.00–16.30 **Augusta Raurica – Führung** durch die Ausstellung: Modellstadt – Stadtmodell und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Treffpunkt: Museum ►Augusta Raurica, Augst
- 16.00 **Zug um Zug – Kleine Eisenbahn** Spatenstich zur Sonderausstellung
►Spielzeugmuseum, Riehen
- 18.00 **Heilungsfeier mit Handauflegen** Besinnliche Feier unter Mitwirkung von Heilerinnen ►Offene Kirche Elisabethen
- 20.00 **Offene Bühne** für Musik, Poesie & Theater. www.offene-buehne.ch
►Engelhofkeller, Offene Bühne, Nadelberg 4

Mo 4

Film

- 18.30 **Les herbes folles** Alain Resnais, F/I 2009 ►Stadtkino Basel
- 21.00 **8 1/2** Federico Fellini, I/F 1963 (Reihe: Marcello Mastroianni) ►Stadtkino Basel

Theater

- 19.00 **Poro, Re dell'Indie** Kammerorchester Basel. Mit Franco Fagioli (Contratenor). Musikalische Leitung Enrico Onofri. Oper von Händel. Konzertante Aufführung (EA nach der Hallischen Händel-Ausgabe)
►Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **Mein Kopfschuss sitzt nicht. Sandweg & Velte** Die Banditen von Basel. Regie Michael Koch. WA Kaserne Basel (Essen 18.30, Res. T 061 693 34 00)
►Säali im Rest. Zum goldenen Fass, Hammerstrasse 108
- 20.00 **Pension Schöller** Komödie von Wilhelm Jacoby und Carl Laufs. Regie Christiane Pohle ►Theater Basel, Schauspielhaus

Literatur

- 19.00 **Syrien aktuell: Rafik Schami & Samar Yazbek, Schrei nach Freiheit** Moderation Susanne Schanda, Übersetzung Larissa Bender
►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Klassik, Jazz

- 20.15 | 21.15 **Monday-Evening Jazz On Top: Tribute to Charles Mingus** Plattform für Junge MusikerInnen aus der Region ►Bar Rouge, Level 31, Messeturm
- 20.15 **The David Regan Orchestra feat. Andy Scherrer** Monday Night Session
►Schützen Kultkeller, Rheinfelden
- 20.30 **Ensemble UMS'n JIP: The Russia Project** Tenor/Countertenor & Elektronik: Javier Hagen (JIP), Violine, Blockflöten & Elektronik: Ulrike Mayer-Spohn (UMS). Neue Musik aus Russland ►Imprimerie, in der Schleifferei, Solothurnerstrasse 6

Sounds & Floors

- 20.00–22.30 **Tango** Öffentlicher Übungsabend mit Schnupperstunde
►Tango Schule Basel, Clarahofweg 23

Kunst

- 17.00 **Peter Pulfer** Eine neue Zeit bricht an ... (27.7.1943–9.9.2011). 4.–24.6. Vernissage/Apéro (18.00: Stimmen: Stefanie Wyss & Ona Dri Soa) ►Erlenmatt, im Atelier neben dem Lokal, vis-à-vis Musicaltheater
- 18.00 **Armin Vogt** Eine Art Bilanz. 1.6.–11.7. Führung
►RappazMuseum, Klingental 11
- 19.30 **Vortrag von Pascal Trudon** (Kulturhistoriker und Fotograf), Fotografie zwischen Imagination und Halluzination, Teil 2 ►BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50 (Hinterhof)

Diverses

- 18.30–19.45 **Finanzkrise und die zukünftige Wirtschaftsentwicklung der Schweiz** Referent Prof. Urs Müller (Chefökonom BAK Basel Economics AG). Reihe: Wege aus der Krise? www.vhsbb.ch ►Uni Basel, Kollegienhaus
- 19.00–24.00 **Vollmond-Beggegnung** Indigo-Mond. Patrick Hargreaves ►Vollmond im Hafen, Hafenstrasse 25 (Ostquai)
- 19.00 **Gebet für die Welt** Veranstaltet vom Katharina-Werk Basel
►Offene Kirche Elisabethen
- 20.15 **Einführungsvortrag in die Anthroposophie** Mit Marcus Schneider. Reinkarnation und Karmabildung (Paracelsus-Zweig Basel)
►Scala Basel
- 20.30 **Salon: Jour Fixe Contemporain** Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli ►Unternehmen Mitte, Séparé

Art/Messen

- 10.00–20.00 **Schaulager Satellite** Zur Art Basel präsentiert der Schaulager Satellite die Institution und ihre Aktivitäten. 4.–17.6. Erster Tag ►Schaulager Satellite, Messeplatz Basel/Art Basel

Di 5

Theater

- 19.00 **Der Besuch der alten Dame** Komödie von Dürrenmatt
►Förnbacher Theater Company

LIBELLE mit H&B
BUCHANTIKUARIAT
Schnabelgasse 6, Basel www.antiquariat-libelle.ch



Mein Kurs – Meine Ausbildung – Meine Schule.
www.bio-medica-basel.ch

- 19.00 **Ariodante** Dramma per musica in drei Akten von Händel.
La Cetra Barockorchester Basel, Chor des Theater Basel.
Leitung Stefan Purchen ►Theater Basel, Grosse Bühne
- 19.00 **Gut gegen Nordwind** Theaterproduktion nach dem Roman von Daniel Glattauer. Mobiles Theater im öffentlichen Raum ►Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld
- 20.00 **Mein Kopfschuss sitzt nicht. Sandweg & Velte** Die Banditen von Basel. Regie Michael Koch. WA Kaserne Basel
(Essen 18.30, Res. T 061 693 34 00)
►Säali im Rest. Zum goldenen Fass, Hammerstrasse 108
- 20.00 **Stück Labor Basel: Triptychon eines seltsamen Gefühls***
*Dieses eine Bombastische. Von Beatrice Fleischlin (UA). Regie Elias Perrig und Antje Schupp. Im Anschluss Publikumsgespräch
►Theater Basel, Schauspielhaus

Tanz

- 20.00 **Lord of the Dance Show** ►Musical Theater Basel

Literatur

- 19.30 **Literatur der Westukraine** Judith Schifferle und Tetjana Stirnimann. Zur Ausstellung: Oleg Ljubiwskij. Malerei. 3.-17.6.
►Maison 44, Steinernenring 44
- 20.00 **Märchen für Erwachsene** Yvonne Wengenroth, Erzählerin mit Märchen rund um die Welt. Anmeldung (T 079 659 63 66)
►St. Alban-Fähre Wilde Maa

Klassik, Jazz

- 21.00 **UpperRhineSessions: Africans in Space** Septett feat. Marcus Wyatt (trumpet/flügel). Südafrikanischer Jazz ►Sud, Burgweg 7
- 12.15–12.45 **Bild des Monats – Ernst Ludwig Kirchner** Der Wanderer, 1922. Bildbetrachtung (jeweils Di) ►Aargauer Kunstmuseum, Aarau
- 12.30–13.00 **Giovanni Battista Piranesi: Architekturphantasien** Rendez-vous am Mittag ►Kunstmuseum Basel
- 18.30 **Tatlin** Neue Kunst für eine neue Welt. 5.6.–14.10. Vernissage
►Museum Tinguely

Diverses

- 12.30–13.00 **Jazz Moves** Jazz im Duo: Lukas Brigggen (pos), Emanuel Künzi (per). Zur Ausstellung: schwebend (ZASB)
►Museum der Kulturen Basel
- 18.00–19.00 **Führung hinter den Kulissen** Von der Feldarbeit in den Sammlungsraum. Auf der Exkursion gefunden, im Sammlungsraum gelagert (Christian A. Meyer, Paläontologe). Anmeldung (T 061 266 55 00). Für Familien und Kinder ►Naturhistorisches Museum
- 18.00 **Hinter verschlossenen Türen** Szenischer Rundgang. Treffpunkt: Münsterplatz 20, vor dem Rollerhof. Anm.: info@basel.com
►Theater am Weg, Diverse Orte
- 18.00 **Buchpräsentation: Architekten des Fin de Siècle – Bauen in Basel um 1900** Von Dr. Rose Marie Schulz-Rehberg. Präsentation Hubertus Adam (Architekturmuseum). CMS-Verlag
►Schmiedenhof, Rümelinsplatz 4
- 18.00 **6. PriCultür – Sylwia Zytynska** (Leiterin des Gare des enfants). Kulturpreis-Feier der ProgrammZeitung. Eintritt frei
►Unternehmen Mitte, Salon
- 19.00–20.30 **Richtig unaufrichtig. Philosophische Perspektiven des Lügens** Guido Löhrer, Professor für Philosophie, Universität Erfurt. Im Rahmen der Vortragsreihe: Haben Lügen lange Beine?
►Museum.BL, Liestal
- 19.00 **Segensfeier für Schwangere** Mit Musik, Texten und Ritualen
►Offene Kirche Elisabethen
- 20.30–01.00 **Spiel und Brote** Performance, Musik, Kunst. spielundbrote.ch
Spiel 20.30, DJ San Remo 22.30
►Halle 6/Hall of Universe, Riehenring 171 (Nt-Areal)

Art/Messen

- 10.00–20.00 **Schaulager Satellite** Zur Art Basel präsentiert der Schaulager Satellite die Institution und ihre Aktivitäten. 4.–17.6.
►Schaulager Satellite, Messeplatz Basel/Art Basel



Film

- 18.30 **This is not a Film** J. Panahi & M. Mirtahmasb, Iran 2011 (Sélection Le Bon Film) ►StadtKino Basel
- 21.00 **Zoom: Block 1** Basler Filme im Fokus. Filme: Haare machen Leute (Milan Büttner, Auftragsfilm CH 2011), The Hour of Living (Sebastian Michael, Langfilm GB/CH 2012). www.zoom.balimage.ch
►StadtKino Basel

Theater

- 19.00 **Die Physiker** Komödie von Friedrich Dürrenmatt. Regie Helmut Förnbacher ►Förnbacher Theater Company
- 19.00 **Transkulturelles Theaterprojekt fremd?!** Klasse 3d, OS-Dreirosen. Regie Özlem Yilmaz & Luzius Heydrich. Illjaz Jusufi (Tanz), Zehir (Rap), Özlem Yilmaz (Musik). Premiere ►Vorstadtkino Basel
- 19.00 **Gut gegen Nordwind** Theaterproduktion nach dem Roman von Daniel Glattauer. Reihe: Mobiles Theater im öffentlichen Raum ►Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld
- 19.00 | 21.00 **Magic Moments – Magrée Show** ►Kaisersaal (Fauteuil), Spalenberg 12
- 20.00 **Mein Kopfschuss sitzt nicht. Sandweg & Velte** Die Banditen von Basel. Regie Michael Koch. WA Kaserne Basel
(Essen 18.30, Res. T 061 693 34 00)
►Säali im Rest. Zum goldenen Fass, Hammerstrasse 108
- 20.00 **Pension Schöller** Komödie von Wilhelm Jacoby und Carl Laufs. Regie Christiane Pohle ►Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.30 **Education Projekt: Wo geht's hier zum richtigen Leben?** Ein Konzert-Theater mit The Bianca Story & OS Drei Linden. Pop, HipHop. Premiere ►Kaserne Basel

Tanz

- 20.00 **Lord of the Dance Show** ►Musical Theater Basel

Literatur

- 19.00–21.00 **femscript.ch – Schreibtisch Basel** Offener Treffpunkt für Schreibinteressierte ►Unternehmen Mitte, Séparé
- 19.30 **Going Local – A Guide to Swiss Schooling** Buchvernissage in englischer Sprache mit Autorin Margaret Oertig (Bergli Books). Freier Eintritt ►Kulturhaus Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2

Klassik, Jazz

- 12.15 **Sinfonieorchester Basel: Lunchkonzert (3)** Martin Helmchen (Klavier). Leitung Heinrich Schiff. Werke von Lutoslawski, Mozart ►Stadtcasino Basel
- 12.15–12.45 **Mimiko: Grave con Duolo** Alexandra Stashenko (Orgel). Musik von Mendelssohn, Karg-Elert und Reger. Kollekte ►Offene Kirche Elisabethen
- 18.15 **Altstadt-Serenaden der BOG: Ensemble Sigma** Anne-Laure Pantillon (Flöte). Werke von Ligeti, Reicha, Carter und Bizet. Freier Eintritt ►Museum Kleines Klingental
- 19.30 **Sinfoniekonzerte Basel SOB/AMG (8)** Sinfonieorchester Basel. Martin Helmchen (Klavier). Leitung Heinrich Schiff. Werke von Lutoslawski, Mozart, Brahms. Einführung 18.30 ►Stadtcasino Basel, Musiksaal
- 19.30 **Freunde alter Musik Basel: Strali d'amor** Ensemble Musica Fiorita. Alicia Borciani (Sopran), Alex Potter (Altus), Bork-Frihjof Smith (Zink). Werke von Perti und Legrenzi. Leitung Daniela Dolci (Cembalo) ►Martinskirche
- 20.00 **Offener Workshop** Mit Tibor Elekes ►Musikwerkstatt Basel
- 20.30–22.45 **Bänz Oester Quartet** Ganesh Geymeier (ts), Afrika Mkhize (p), Bänz Oester (b), Ayanda Sikade (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club

Kwerk
BILDSCHULE BIS 16

→ www.kwerk.ch

La Cetra
Barockorchester Basel

Sounds & Floors

- 12.00–14.30 **MittagsMilonga** Jeweils mittwochs ▶ Tango Schule Basel, Clarahofweg
20.30 **Sébastien Tellier (Paris)** Konzert & DJs D. Haze the Blaze, Liebkind, Michael Berczelly. Disco, Pop, Soul, Electronica ▶ Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein

Kunst

- 10.00–20.00 **Rosa Barba** Time as Perspective. Filmarbeiten. 6.6.–9.9. Neue Ausstellung ▶ Kunsthaus Zürich
12.30–13.00 **Kunst am Mittag – Bildbetrachtung: Jeff Koons New Hoover Convertibles**, Green, Blue, New Hoover Convertibles, Green, Blue Doubledecker, 1981–1987 ▶ Fondation Beyeler, Riehen
15.00 **Sammlung** Rundgang am Nachmittag (inkl. Kaffee und Kuchen) ▶ Aargauer Kunstmuseum, Aarau
18.30 **Felix Baudenbacher, Rahel Knöll** Pas de deux. Malerei. 16.5.–23.6. Artist Talk ▶ Mitart, Reichensteinerstrasse 29
18.30 **Kulturpreis 2011 der Gemeinde Riehen** Verleihung des Kulturpreises an den Musiker Rudolf Linder im Rahmen einer öffentlichen Feier mit Apéro ▶ Haus der Vereine, Baslerstrasse 43, Riehen
20.00 **9x9 Speaking Corner** The Art Bubble von Ben Lewis, London 2009. Filmvorstellung und Diskussion mit Janine Schmutz und Katharina Dunst ▶ Dock: aktuelle Kunst aus Basel, Klybeckstrasse 29

Kinder

- 15.00 **Die 7 Geisslein** Nach Grimms Märchen. Regie Tom Müller (ab 4 J.) ▶ Basler Kindertheater
19.00 **mini miR: Es war einmal – und kam mit der mini miR ganz anders** Ein getanzter Märchen-Remix. Leitung Goetz/Rusch/Volta. Premiere ▶ Kaserne Basel

Diverses

- 10.00–20.00 **Abendöffnung** Jeden ersten Mittwoch im Monat ▶ Museum der Kulturen Basel
10.00–12.00 **Mittwoch Matinee** Lasst Papiere sprechen! Datierungsmethoden von historischen Papieren. Ein Workshop mit Original-dokumenten (Martin Kluge) ▶ Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
11.00–17.00 **Zug um Zug – Baustelle geöffnet!** Es entsteht eine Eisenbahnlandschaft unter Anleitung von Profis und Gestaltern. Zum Mitmachen und Zuschauen ▶ Spielzeugmuseum, Riehen
12.15 **Letzte Führung als Direktor: Burkard von Roda zeigt seine Lieblingsstücke** Führung (Burkard von Roda) ▶ Barfüsserkirche
14.30 **Elixiere und Heilweine** Führung (Agnès Leu) ▶ Museum Kleines Klingental
18.00 **Aus den Federn, Schreiber!** Szenischer Rundgang. Treffpunkt: vor dem Münsterhauptportal. Ann.: info@basel.com ▶ Theater am Weg, Diverse Orte
18.00–19.15 **Themenabend: Moe's Postkarten-Album** Helen Ringgenberg (Autorin der Biographie über den Komponisten Albert Möschinger) präsentiert Seltenheiten in Wort, Bild und Ton. Treffpunkt: Vortragssaal 1. Stock ▶ Universitäts-Bibliothek (UB)
18.00–20.00 **Poetische Linsen** Ethnologie fassbar. Führung in der Ausstellung: Schwebend ▶ Museum der Kulturen Basel
18.30–19.45 **Joseph und andere Träumer** Träume und Visionen in der Bibel. Referent Ekkehard W. Stegemann (Theologe, Universität Basel). Reihe: Träume. www.vhsbb.ch ▶ Uni Basel, Kollegienhaus
20.00 **Heimat** Denkpause mit Christian Graf ▶ Philosophicum im Ackermannshof, St. Johans-Vorstadt 19–21
21.00–24.00 **Spiel und Brote** Performance, Musik, Kunst. spielundbrote.ch Theater: Lysistrata 21.00, Performance-Lesung 22.30 ▶ Halle 6/Hall of Universe, Riehenring 171 (Nt-Areal)

Art/Messen

- 10.00–20.00 **Schaulager Satellite** Zur Art Basel präsentiert der Schaulager Satellite die Institution und ihre Aktivitäten. 4.–17.6. ▶ Schaulager Satellite, Messeplatz Basel/Art Basel



Film

- 18.30 **Zoom: Block 2** Basler Filme im Fokus. Republik Basel (Jacques à Bâle, Auftragsfilm CH 2011), Eine ruhige Jacke (Ramon Giger, Langfilm CH 2011), Lideslied (Aline Zeltner, Kunstmuseum CH 2011). www.zoom.balimage.ch ▶ Stadt Kino Basel
20.15 **La guerre est finie** Alain Resnais F/Schweden 1966 ▶ Landkino im Sputnik, Liestal
21.00 **Zoom: Block 3** Basler Filme im Fokus. End Slate (Fabrizio Fracassi/Florian Graf, Kurzfilm CH/I 2011), 14 (Morris Samuel, Kurzfilm CH 2011), Blitzzeit (Georg Isenmann, Kurzfilm CH 2011), Obsession (Zoe Gaja Tschirren u.a., Kurzfilm CH 2011), Bakerman (Karin Ospelt, Kunstmuseum CH 2011), Lukas Klinik, Leben mit Krebs (Matthias Affolter, Auftragsfilm CH 2011). www.zoom.balimage.ch ▶ Stadt Kino Basel

Theater

- 10.00 | 19.00 **Transkulturelles Theaterprojekt fremd?** Klasse 3d, OS-Dreirosen. Regie Özlem Yilmaz & Luzius Heydrich. Illjaz Jusufi (Tanz), Zehir (Rap), Özlem Yilmaz (Musik) ▶ Vorstadttheater Basel
19.00 **Gut gegen Nordwind** Theaterproduktion nach dem Roman von Daniel Glattauer. Reihe: Mobiles Theater im öffentlichen Raum ▶ Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld
20.00 **Volpone – Der Fuchs** Nach Ben Jonson. Regie Helmut Förnbacher ▶ Förnbacher Theater Company
20.30 **Education Projekt: Wo geht's hier zum richtigen Leben?** Ein Konzert-Theater mit The Bianca Story & OS Drei Linden. Pop, HipHop ▶ Kaserne Basel

Literatur

- 18.30 **Identität und Erinnerungskultur in Kunst und Geschichte (RSVP).** Lesung in der Ausstellung: Patrick Oliver Tritschler. Helden. Holzschnitte & Druckstöcke. 26.4.–16.6. ▶ Art & Context 101, Allschwiler Strasse 101
19.00 **Donna Leon: Reichen Erbe – Commissario Brunettis 20. Fall** Autorenlesung in Englisch. Moderation und deutscher Part Pegha Ferydoni (Schauspielerin) ▶ Kulturhaus Bider & Tanner, Aeschenvorstadt
20.00 **Arena: Sandra Hughes** liest aus ihrem Roman: Zimmer 307. Einführung Katja Fusek ▶ Kellertheater, (Haus der Vereine), Riehen

Klassik, Jazz

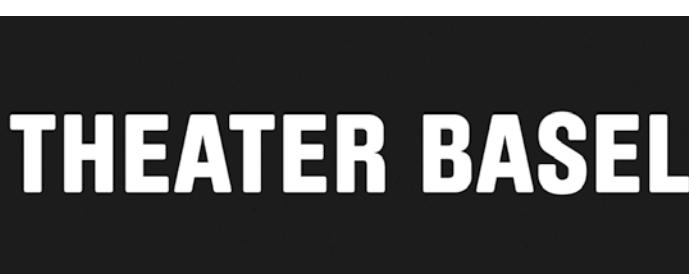
- 19.30 **Sinfoniekonzerte Basel SOB/AMG (8)** Sinfonieorchester Basel. Martin Helmchen (Klavier). Leitung Heinrich Schiff. Werke von Lutoslawski, Mozart, Brahms ▶ Stadtcasino Basel, Musisaal
19.30 **Kammermusik um halb acht: 25 Jahre Guarneri Trio** Surprise: à la Carte. Moderation Arthur Godel ▶ Theater Basel, Foyer Grosse Bühne, Hans Huber-Saal
20.00 **Ensemble Aubergine** Wenn ich mal gross bin – Gefahren und Abgründe des Erwachsenenseins. Songs, Schlager, Chansons ▶ QuBa Quartierzentrum Bachletten
20.30–22.45 **Bänz Oester Quartet** Ganesh Geymeier (ts), Afrika Mkhize (p), Bänz Oester (b), Ayanda Sikade (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 20.30 **Divera (NL/CH)** Vera van der Poel & Oli Hartung ▶ Parterre
21.00 **Nice'n'Sleazy** DJ Ice Cream Man, Cargo Grooves ▶ Cargo-Bar
21.00 **Salsa. DJ Pepe** Salsa All Styles! ▶ Allegro-Club

Kunst

- 10.00–19.00 **Rita Lee | Szu-Min Kuo | Ming-Fang Chen** Asia Contemporary Art Exhibition. Taiwan Artists. (Chun Hwei Lin Spring Gallery). 7.–18.6. Erster Tag ▶ Heuberg 24
12.00 **Schmerzgrenzen** 10.5.–31.8. Führung ▶ Kantonsspital Aarau, Aarau
12.30–13.00 **Panoramen – Vermessene Welten. Vorstufen des Panoramas:** Albrecht Dürer und Niklaus Manuel Werkbetrachtung über Mittag. Ein Engagement der Freunde ▶ Kunstmuseum Basel



CATHY SHARP
DANCE ENSEMBLE

17.00–20.00	Marco Pittori Brad Elterman Nude Hollywood. 7.6.–7.7. Vernissage ►Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6
17.00–18.00	Restaurierungen von Werken der Bachofen-Stiftung Führung von Sophie Eichner, Restauratorin. Ein Engagement der Freunde ►Kunstmuseum Basel
18.00–19.00	Marbial Leiter Totentanz und Weltenlauf. Satirische Zeichnungen. 9.3.–17.6. Abendführung ►Cartoonmuseum
18.00–20.00	Nozomi Kobayashi Kiran Riaz Lebenszyklen/Lifecycles. Papierarbeiten. 7.6.–5.7. Vernissage ►JanKossen Gallery, Haltingerstrasse 101
18.00–20.00	François Morellet 7.6.–14.7. Vernissage ►Galerie Gisèle Linder
18.30	Lichtsensibel Fotokunst aus der Sammlung. 11.5.–12.8. Führung ►Aargauer Kunsthaus, Aarau

Kinder

09.15 11.00	mini miR: Es war einmal – und kam mit der mini miR ganz anders Ein getanzter Märchen-Remix. Leitung Goetz/Rusch/Volta ►Kaserne Basel
15.00	Rägeboge: Es war einmal ... Kinder- und Jugendzirkus. Veranstalter: www.zirkusschulebasel.ch ►Querfeldhalle, Gundeldinger Feld, Zirkus Schule Basel

Diverses

12.15	Sandwich-Führung: Kickstart – Coffein im Blut Jeden Do Kurzführung in der Sonderausstellung ►Pharmaziemuseum
12.30–13.30	Sterbehilfe und Organtransplantation – Grenzfragen des Lebens Gespräch zur Gegenwart mit Marcus Schneider, J. Bogdanovic, C. Niggli, W. Held. Paracelsus-Zweig Basel ►Scala Basel
18.00–19.00	Der Bau der Gemeinschaft Das Erste Goetheanum in Fotos und Dokumenten. 28.4.–29.7. Führung ►Architekturmuseum/SAM
18.00	Museum am Abend Thematische Streifzüge mit einem Glas Wein ►Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
18.00–20.00	Luftwandeln in Basel Stadtspaziergang zum Thema Luft. Treffpunkt: Luftgässlein. Anm. erwünscht (T 061 561 76 16 oder baslerluft@frasuk.ch) ►Luftgässlein bis St. Johann
18.00–22.00	Pong-au-Feu PingPong-Rundlauf und Grill (1. Do im Monat) ►Aktienmühle, Gärtnerstrasse 46
18.15–19.15	Zukunft Kirchenraum: Abendführungen Beten & boxen – Tradition und Zeitgeist in der Elisabethenkirche. Führung Anne Nagel (Kant. Denkmalpflege), André Feuz (Offene Kirche Elisabethen). Treffpunkt: vor dem Hauptportal ►Offene Kirche Elisabethen
18.15	Wenn Musikinstrumente spazieren gehen Musik über Stock und Stein. Führung (Christine Erb) ►Historisches Museum, Musikkunstmuseum
19.00	Spielabend Jeden 1. Do im Monat. Einige Spiele sind vorhanden, eigene können gerne mitgebracht werden ►Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63
20.30–01.00	Spiel und Brote Performance, Musik, Kunst. spielundbrote.ch K.TV – Musikvideobar 20.30, Musikvideodisco 23.30 ►Halle 6/Hall of Universe, Riehenring 171 (Nt-Areal)
21.00	Des Nachts in dunklen Gassen Szenischer Rundgang. Treffpunkt: Zschokkebrunnen beim Kunstmuseum. Anm.: info@basel.com ►Theater am Weg, Diverse Orte
21.00	Voodoo mit Udo Lieblingsfeindbilder mit Udo Theiss (Cartoonist) ►Tiki-Bar, im Garten des Rest. Platanenhof

Art/Messen

10.00–20.00	Schaulager Satellite Zur Art Basel präsentiert der Schaulager Satellite die Institution und ihre Aktivitäten. 4.–17.6. ►Schaulager Satellite, Messeplatz Basel/Art Basel
-------------	--



Film

15.15	Les herbes folles Alain Resnais, F/I 2009 ►StadtKino Basel
18.00	Zoom: Podiumsgespräch Basler Filme im Fokus – Die Bedeutung der regionalen Filmförderung. Teilnehmer: Ivo Kummer (BAK), Philippe Bischof (Kultur BS), Daniel Waser (Zürcher Filmstiftung), Vadim Jendreyko (Produzent, Regisseur), Moderation Michael Sennhauser (DRS 2). www.zoom.balimage.ch ►StadtKino Basel



20.00	Zoom: Block 4 Basler Filme im Fokus. Filme: Kleine Gutenachtgeschichten (Lukas Gähwiler, Kunstmuseum CH 2011), Zartbitter (Angela Spörri, Langfilm CH 2011), I am a Performance Artist (Martin Chramosta, Jannik Giger, Kunstmuseum CH 2011). www.zoom.balimage.ch ►StadtKino Basel
21.00	Naked Lunch David Cronenberg, CAN/UK/JAP 1991 (Surreales und Skurriles) ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247
22.00	Zoom: Block 5 Basler Filme im Fokus. Filme: I should have known better (Dirk Koy, Kunstmuseum CH 2011), Hell (Tim Fehlbaum, Langfilm CH 2011) ►StadtKino Basel

Theater

10.30 19.00	Transkulturelles Theaterprojekt fremd?! Klasse 3d, OS-Dreirosen. Regie Özlem Yilmaz & Luzius Heydrich. Illjaz Jusufi (Tanz), Zehir (Rap), Özlem Yilmaz (Musik) ►Vorstadttheater Basel
19.00	Gut gegen Nordwind Theaterproduktion nach dem Roman von Daniel Glattauer. Reihe: Mobiles Theater im öffentlichen Raum ►Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld
20.00	Charley's Tante Komödie. Regie Helmut Förnbacher ►Förnbacher Theater Company
20.00	Performancemarathon ZAP! (M)imosa Twenty Looks or Paris is Burning at The Judson Church. Campy, Trashy, Homolicious (in englischer Sprache). Anschl. Zap! The Party ►Kaserne Basel
20.00	Magic Garden: Diagnose Diagnose Von und mit Anne Haug, Corinne Maier, Kai Meyer, Tina Müller, Martina Scherer, Lorenz Wyler. Koproduktion Schlachthaus Theater Bern ►Theater Roxy, Birsfelden
20.00	I Pelati delicati: Volare Mit Andrea Bettini und Basso Salerno (Akkordeon). Regie Christian Vetsch ►Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Ich glaub, ich bin im Himmel Die Superbs gehen ins Kloster. Mit Ester Randegger, Giulia del Re, Lisa Westermann. Leonid Maximov (Klavier) ►Theater Basel, Nachtcafé

Tanz

20.00	Cathy Sharp Dance Ensemble: PS – was ich noch sagen wollte ... Tanz: Lucas Balegno, Jonas Furrer, Misato Inoue, Agata Lawniczak, Eoin Mac Donncha. Res. (T 061 691 83 81). Premiere ►H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95
20.15	DanceLab 4 Sechs Tänzerinnen und Tänzer des Ballett Basel choreographieren eigene Stücke. Choreographien von Sergio Bustinduy, Roderick George, Sol Bilbao Lucuix, Manuel Renard, Javier Rodriguez Cobos, Vitali Safronkine. Premiere ►Theater Basel, Kleine Bühne

Literatur

20.00	Edgar Allan Poe-Lesung Auf Englisch und Deutsch mit Thomas Douglas (Theater Basel). Im Innenhof (bei schlechtem Wetter im Engelhofkeller). www.literaturhaus-basel.ch ►Engelhofkeller, Keller Deutsches Seminar, Nadelberg 4
-------	--

Klassik, Jazz

18.15–18.45	Orgelspiel zum Feierabend Els Biesemans, Zürich-Wiedikon. Werke von Caurroy, Lübeck, Bach und Latenias. Kollekte ►Leonhardskirche
19.00	Singet und spieltet auf euren Herzen Brett Leighton (Orgel), Elizabeth Rumsey (Viola d'Arco), Eve Kopli (Gesang). Musik aus dem 15. Jh. Kollekte ►Peterskirche
19.00–21.30	Soirée Musicale: Was macht Musik mit uns? Musiker und Musikliebhaber im Gespräch mit Christian Graf (Leitung) ►Philosophicum im Ackermannshof, St. Johans-Vorstadt 19–21
20.00	Stepping Stompers Dixieland Jazz Band (CH) Dixieland Jazz (T 061 836 25 25) ►Ja-ZZ, Schützen Kulturkeller, Rheinfelden
20.00	Ensemble Phoenix Basel – Zbigniew Karkowski & Kasper Toeplitz Zusammenarbeit mit den Noise-Musikern – Solo & Duo: Le Dépeupleur. Reihe: Klappfon/Plattfon-Stampa ►Elaine (MGK) Museum für Gegenwartskunst, St. Alban-Rheinweg 64
20.00	Ensemble Aubergine Wenn ich mal gross bin – Gefahren und Abgründe des Erwachsenseins. Songs, Schlager, Chansons ►QuBa Quartierzentrum Bachletten



20.30–22.45 **Bänz Oester Quartet** Ganesh Geymeier (ts), Afrika Mkhize (p), Bänz Oester (b), Ayanda Sikade (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- Imagine 2012 www.imaginefestival.ch. Kill It Kid (UK)
►Imagine Festival, Barfüsserplatz
- 20.15 **Simu unplugged Tour 2012** Simu Fankhauser (voc), Tom Gisler (p, g)
►Kulturrum Marabu, Gelterkinden
- 21.00 **Disco-Swing Night. DJ Pietro** Disco-Swing, Jive, R&R, Cha-Cha-Cha, Rumba, Latin/Standard ►Allegra-Club
- 21.30 **Von alt bis neu, Beats'n'Breaks** DJ Jooks. Reggae, Jazz, Hip Hop, Funk, Breakbeats, Electroswing ►Cargo-Bar
- 22.00 **ZAP! The Party: Octanone (BS)** Live & Suddenly Neighbours (BS). Deep House, Afro-Beats, Tek-House ►Kaserne Basel
- 22.00 **Danzeria Disco**. Ort & Programm: www.danzeria.ch ►Danzeria
- 23.00 **Openingparty Fussballsommer 2012: KMLN** Live & DJ-Set Why Not?! (Berlin), Herzschwester. House, Minimal, Techno (Fussballsommer 17.00) ►Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein
- 23.00–07.00 **Bon Voyage: Ellen Allien & Daria (Berlin)** DJs Gianni Callipari (Basel). House, Tekhouse ►Nordstern

Kunst

- 14.00–18.30 **Fifo Stricker** 8.–30.6. Erster Tag ►D.B. Thorens Gallery
- 18.00–20.00 **Eveline Lenzin Weber | Ann F. Staehelin | Samuel Ernst** Verstrickt ... Skulpturen, Objekte, Stickbilder. 8.6.–7.7. Vernissage
►Raum für Kunst & Literatur, Totengässlein 5
- 18.00–20.00 **Marion Galut | Janos Fajó** Fotografie | Objekte. 8.6.–6.8. Vernissage ►Graf & Schelble Galerie
- 18.00 **Pieter Hugo** This Must Be The Place, Selected Works 2002–2011. Fotografien. 8.6.–2.9. Vernissage ►Musée de l'Elysée, Lausanne
- 20.00 **Art Kieswerk 12** Andreas Benzing, Hakan Mandalinci, Heike Mages, Ralf Pytlík, Nicholas Winter, Volker Scheurer und Ania Dziezewska. 8.6.–29.7. (vis-à-vis Hadid-Pavillon). Vernissage ►Kunstraum Kieswerk, im Dreiländereck, D-Weil am Rhein

Diverses

- UEFA Euro 2012 Alle Spiele live (8.6.–1.7.)
►1. Stock, Walzwerkareal, Münchenstein
- 12.30–13.30 **Ist die Lehrerausbildung heute zu theorielastig?** Podiumsgespräch mit Marcus Schneider, Hans Georg Signer, Thomas Stöckli, Armin Binotto, Walter Rohrer (Paracelsus-Zweig) ►Scala Basel
- 13.00–16.30 **Laborpapiermaschine in Betrieb** Jeweils freitags
►Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
- 14.00–17.30 **Kleidertausch-Party** Wir nehmen saubere und tragbare Sachen zum Tausch an ►Quartiertreffpunkt Lola, Lothringerstrasse 63
- 18.00–03.00 **Spiel und Brote** Performance, Musik, Kunst. Musik: Marbert Rocel 22.00 ►Halle 6/Hall of Universe, Riehenring 171 (Nt-Areal)
- 18.00 **Feier Abend Mahl – Agapefeier** Thema: Baum des Lebens. Oekumenische Frauen-Gottesdienste Basel
►Offene Kirche Elisabethen
- 20.00 **Circus Knie** 8.–20.6. (Zirkus-Zoo 9.00–19.00) ►Rosentalanlage

Art/Messen

- 10.00–20.00 **Schaulager Satellite** Zur Art Basel präsentiert der Schaulager Satellite die Institution und ihre Aktivitäten. 4.–17.6.
►Schaulager Satellite, Messeplatz Basel/Art Basel

Film

- 15.00 **Zoom: Block 6** Basler Filme im Fokus. Filme: Pardo Locarno 2011 (Robert Quarella, Auftragsfilm CH 2011), Balkan Melodie (Stefan Schwietert, Langfilm CH/D/Bulgarien 2011) ►StadtKino Basel
- 17.30 **Mon oncle d'Amérique** Alain Resnais, F 1980 ►StadtKino Basel
- 19.30 **Zoom – Filmpreisverleihung** Basler Filme im Fokus 2012 (www.zoom.balimage.ch) ►Theater Basel, Schauspielhaus



20.15 **La terrazza** Ettore Scola, I/F 1980 (Reihe: Marcello Mastroianni)

►StadtKino Basel

21.00 **The Hour of Living** Sebastian Michael, UK/CH 2012 (Kinopremiere, nominiert für Basler Filmpreis) ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247

Theater

- Theatertage Aarau Schweizer Amateurtheater. 8.–10.6. www.theatertage.ch ►Theatertage, Aarau
- 14.00 **Attias Geheimnis** Szenischer Rundgang: David Bröckelmann, Salomé Jantz, Danny Wehrmüller. Treffpunkt: Eingang Museum. VV (T 061 268 68 68) ►Augusta Raurica, Augst
- 19.00 **Gut gegen Nordwind** Theaterproduktion nach dem Roman von Daniel Glattauer. Reihe: Mobiles Theater im öffentlichen Raum ►Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld
- 20.00 **La Serva Padrona** Komische Oper von Giovanni Battista Pergolesi. Eigenproduktion NTaB. Regie Georg Darvas. Derniere ►Das Neue Theater am Stollenrain 17, Arlesheim
- 20.00 **My Way** Musical von Andy Hallax ►Förnbacher Theater Company
- 20.00 **Performancemarathon ZAP! Som Faves** Ivo Dimchev. Campy, Trashy, Homolicous (in englischer Sprache) ►Kaserne Basel
- 20.00 **Magic Garden: Diagnose Diagnose** Von und mit Anne Haug, Corinne Maier, Kai Meyer, Tina Müller, Martina Scherler, Lorenz Wyler. Koproduktion Schlachthaus Theater Bern ►Theater Roxy, Birsfelden
- 20.00 **Ich glaub, ich bin im Himmel** Die Superbs gehen ins Kloster. Mit Ester Randegger, Giulia del Re, Lisa Westermann. Leonid Maximov (Klavier) ►Theater Basel, Nachtcafé
- 21.15 **In Love with Barbarella** A Psychedelic Space Trip. Regie Petra Barcal. Ort: Openair bei den Pyramiden, bei jedem Wetter (Theater Basel). Premiere ►Theaterplatz

Tanz

- 20.00 **Trunk der Labe** Eurythmieaufführung der Jantar-Bühne. Musik von Cage, Ligeti, Ravel und Debussy. Leitung Dragan Vuckovic ►Goetheanum, Dornach
- 20.00 **Cathy Sharp Dance Ensemble: PS – was ich noch sagen wollte ...** Tanz: Lucas Balegno, Jonas Furrer, Misato Inoue, Agata Lawniczak, Eoin Mac Donncha. Res. (T 061 691 83 81) ►H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95



Literatur

11.00 | 15.00 **Buch-Bus-Tour durch Basel** Philipp Probst liest aus seinem Medienkrimi: Der Storykiller. Abfahrt/Aankunft: Claraplatz, vor dem Kino Camera (Dauer je ca. 90 Minuten). Res. www.philipp-probst.ch ►Claraplatz

Klassik, Jazz

- 17.00 **La Volta: Musikalische Mixturen** Folklore & Barockmusik. Leitung Jürgen Hübscher. Kollekte ►Rudolf Steiner Schule, Jakobsberg
- 17.00 **Duo Verlenti: CH Musik im Dialog** Ursula Seiler Kombaratov (Querflöte), Igor Kombaratov (Klarinette), J. Wipfler (Sprecherin). Werke von Demenga, Wohlhauser, Rydin u.a. Anschliessend Apéro ►Unternehmen Mitte, Safe
- 17.00 **Vokalensemble Voices: Seneo** Chorkonzert. Leitung Oliver Rudin. Kollekte ►Offene Kirche Elisabethen
- 18.00 **Sestina Consort: Go Crystal Tears** Gabriel Diaz (Gesang). Musik von Dowland, Byrd, Gibbons u.a. Kollekte. www.sestinaconsort.com ►Ref. Dorfkirche Kleinhüningen, Dorfstrasse 39
- 19.00 **Paris – Moskau** Jasmin Roth (Flöte), Olga Bernasconi (Harfe). Werke von Glinka, Debussy u.a. ►Atelier Folke Truedsson, Röschenz
- 20.00 **Misha Alperin / Arkadi Shilkloper (RUS)** Misha Alperin (p), Arkadi Shilkloper (Alphorn). Together ►Piano di Primo, Unt. Kirchgasse 4, Allschwil
- 20.00 **Ensemble Phoenix Basel – Zbigniew Karkowski & Kasper Toeplitz** Zusammenarbeit mit den Noise-Musikern – Solo & Duo: Le Dépeupleur. Reihe: Klappfon/Plattfon-Stampa ►Elaine (MGK) Museum für Gegenwartskunst, St. Alban-Rheinweg 64
- 20.30–22.45 **Bänz Oester Quartet** Ganesh Geymeier (ts), Afrika Mkhize (p), Bänz Oester (b), Ayanda Sikade (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- Mondsucht Festival** Dexter Doom. Balkan. www.mondsucht.ch ►Mondsucht Festival, Wildenstein, Bubendorf
- Imagine 2012** www.imaginefestival.ch ►Imagine Festival, Barfüsserplatz
- 14.00 | 22.00 **EM-Töggeliturnier & Beachparty** DJs Miller, Dr. B & Strauss (22.00) ►Biomill, Laufen
- 20.30 **Rock Train 59** Rock'n'Roll aus Basel ►Rest. Schützen, Alliothstrasse 3, Münchenstein
- 21.00 **VollmondTango** Tango Schule Basel (Unionsaal) ►Volkshaus Basel
- 21.00 **Sugar The Phil | E-Seven** Doppelkonzert ►Rockfact Music Club, im Walzwerk, Tramstrasse 66, Münchenstein
- 21.00 **Disco Funk, Soul, 70s, Rock, R&B, Oldies** ►Tanzpalast, Güterstrasse 82
- 21.30 **GO!CIART: Mar Mais Malade!** Frank Castro & K7. Dada Electro Trash Performance & DJ-Set ►Cargo-Bar
- 22.00 **Dangereux!** DJs Fiebertanz, Marc Danger, Cramp, i334. New Wave, Postpunk, Batcave ►Hirschenegg
- 22.00 **ZAP! Bear in Heaven (USA)** Indie, Rock, Alternative ►Kaserne Basel
- 22.00 **Salsa y Salsa Dura. DJ Mambo (DE)** Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata ►Allegro-Club
- 23.00 **Bandura Night: DJ Deli-Kutt** Elektro Swing, Wahwah Breaks, Funk (Fussballsommer 17.00) ►Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein
- 23.00–09.00 **Basel at Night** DJs Ed Luis, Oliver K, Adrian Martin, Highlive, Daniele Zaccione. House, Tekhouse ►Nordstern
- 23.00 **Paul Ritch Party** ►Das Schiff, Basel

Kunst

- 08.00 **Basel farbARTig verstrickt** Intervention zum Internationalen Stricktag! ►Wettsteinbrücke
- 10.00–16.00 **Figur & Gestus** Der Mensch im Spiegel der Künste. Gruppenausstellung. 19.4.–16.6. ►Haus ZwischenZeit, Spalenvorstadt 33
- 11.00 **Walter Jonas Maler, Urbanist und Wegbereiter**. Kuratorin Beate Schlachtenmaier, Kuratorin ►Centre Dürrenmatt, Neuchatel
- 11.00–18.00 **Kurt Blum** Das fotografische Werk. 9.6.–14.10. Neue Ausstellung ►Fotostiftung Schweiz, Winterthur
- 11.00–18.00 **Status Dokument** 9.6.–26.8. Neue Ausstellung ►Fotomuseum Winterthur
- 12.00–19.00 **Ernst Ludwig Kirchner** Der Tanz – Menschenbilder. Eine Erpräsentation von Zeichnung und Druckgraphik. 9.6.–25.8. Vernissage ►Galerie Henze & Ketterer & Triebold, Riehen
- 13.00 **Peter Fürst** 19.5.–9.6. Finissage ►Brigitte Leupin, Heubar Galerie
- 13.00–17.00 **Going Places** Kunst am Puls des Unterwegsseins (iaab). 1.–17.6. ►iaab-Projektraum Basement, Oslo 10
- 14.00–18.00 **Walter Derungs** Aus der Dunkelkammer. Fotografien. 1.–29.6. ►Galerie Monika Wertheimer, Oberwil
- 16.00–18.00 **Michael Growe** 9.6.–28.7. Vernissage ►Hebel 121, Hebelstrasse 121
- 16.00–16.45 **Renoir: Zwischen Bohème & Bourgeoisie** Führung ►Kunstmuseum Basel
- 17.00 **Vanessa Safavi** After the Monument Comes the People. Rückwandprojekt (bis auf Weiteres). Vernissage ►Kunsthalle Basel
- 17.00 **SGBK: Frischgestrichen** Neumitglieder-Ausstellung. 1.–10.6. Performance: Nadine Seeger & Elfi Thoma ►Arbeitskreis Liestal, Gerberstrasse 11, Liestal
- 18.00–20.00 **Philippe Parreno** Filme, Zeichnungen, Skulpturen & Soundinstallationen. 10.6.–30.9. Vernissage ►Fondation Beyeler, Riehen
- 18.00–20.00 **Propaganda oder Die Diktatur der Mittelklasse** Hilde Kentane | Christophe Lambert | Stefane Moscato aka STF Maldo Nollimerg | Christian Robles | Florent Routoulp. 9.6.–7.7. Vernissage ►Galerie Daepen, Müllheimerstrasse 144
- 19.00 **Max Grüter (ZH)** Installationen: Erdtaucher. 9.6.–29.9. Vernissage ►Filter 4, Einfahrt Reservoirstrasse (Bruderholz)
- 19.00 **Bruno Streich (ZH)** Satellites. 9.6.–18.8. Vernissage ►Filter 4, Einfahrt Reservoirstrasse (Bruderholz)
- 19.00 **Craigie Horsfield** Slow Time and the Present. 9.6.–26.8. Vernissage ►Kunsthalle Basel

Kinder

- 10.00 | 13.30 **Kunst-Pirsch** 10.00–12.30: für Kinder (9–13 J.); 13.30–15.30: für Kinder (5–8 J.). Kinder lernen Kunst kennen ►Aargauer Kunstmuseum, Aarau
- 15.00 **Die 7 Geisslein** Nach Grimms Märchen. Regie Tom Müller (ab 4 J.) ►Basler Kindertheater

Diverses

- 13.00–17.00 **Selbstportrait in Linoldruck** Workshop mit Anm. (T 061 225 90 90) ►Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
- 14.00–16.00 **Hip Hop vs. Indischer Tanz** Tanzworkshop organisiert von Café Secondas. Anjali Keshava & Monika Wehrle. Ort: wird noch bekannt gegeben (www.cafesecondas.ch) ►Café Secondas
- 14.00–17.00 **Workshop: Die Mittelalterliche Orgel** Präsentation und Diskussion. Kollekte ►Peterskirche



ÉCOMUSÉE D'ALSACE
NEUE SAISON 2012
NEUE GESCHICHTEN

► Neue Ausstellungen
► Belebte Häuser
► Zahlreiche Mitmachaktionen

www.ecomusee-alsace.fr
68190 Ungersheim | zwischen Colmar und Mulhouse



WoMenArt
Schmuck für Frau und Mann

Schnabelgasse 3
4051 Basel
womenart@bluewin.ch

Öffnungszeiten:
Di – Fr 13.00 – 18.30
Sa 10.00 – 17.00

Foto: Aissa Tripodi

- 14.30–22.00 **Benefiz Promenade** Public-Event – Motto: rund um solidarisch.
Verein pro'Anima Basel, [benefizpromenade.ch](#) ►Schützenmattpark
- 15.00 | 20.00 **Circus Knie** 8.–20.6. (Zirkus-Zoo 9.00–19.00) ►Rosentalanlage
- 17.00–19.00 **Heimat** – ein literarischer Spaziergang durch Basel Führung
Dorothee Dieterich. Treffpunkt: Leonhardskirchplatz
(Forum für Zeitfragen) ►Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11
- 18.15–03.00 **Spiel und Brote** Performance, Musik, Kunst. [spielundbrote.ch](#)
Kunst-Performances 18.15, Musik 23.00
►Halle 6/Hall of Universe, Riehenring 171 (Nt-Areal)
- 19.00 **DinnerKrimi: Verliebt, verlobt, vergiftet** Regie Jürg V. Maier.
Comedy & Kulinarik ►Hotel Merian, Café Spitz

Art/Messen

- 10.00–20.00 **Schaulager Satellite** Zur Art Basel präsentiert der Schaulager Satellite die Institution und ihre Aktivitäten. 4.–17.6.
►Schaulager Satellite, Messeplatz Basel/Art Basel

10
so

Film

- 13.30 **This is not a Film** J. Panahi & M. Mirtahmasb, Iran 2011
(Sélection Le Bon Film) ►StadtKino Basel
- 15.00 **Mon oncle d'Amérique** Alain Resnais, F 1980
►StadtKino Basel
- 17.30 **Der Bienenzüchter** Theo Angelopoulos, Griechenland/F 1986 (Reihe: Marcello Mastroianni) ►StadtKino Basel
- 20.15 **Divorzio all'italiana** Pietro Germi, I 1961 (Reihe: Marcello Mastroianni) ►StadtKino Basel

Theater

- Theatertage Aarau Schweizer Amateurtheater. 8.–10.6.
[www.theatertage.ch](#) ►Theatertage, Aarau
- 20.00 **Performance marathon ZAP! come on Baby** Ein uneindeutiges Angebot. Beatrice Fleischlin & Anja Meser. Campy, Trashy, Homolicious (in deutscher Sprache) ►Kaserne Basel
- 20.00 **Magic Garden: Diagnose Diagnose** Von und mit Anne Haug, Corinne Maier, Kai Meyer, Tina Müller, Martina Scherler, Lorenz Wyler. Koproduktion Schlachthaus Theater Bern ►Theater Roxy, Birsfelden

- 21.15 **In Love with Barbarella** A Psychedelic Space Trip. Regie Petra Barcal. Ort: Openair bei den Pyramiden, bei jedem Wetter (Theater Basel) ►Theaterplatz

Tanz

- 19.00 **Cathy Sharp Dance Ensemble: PS – was ich noch sagen wollte ...**
Tanz: Lucas Balegno, Jonas Furrer, Misato Inoue, Agata Lawniczak, Eoin Mac Donncha. Res. (T 061 691 83 81)
►H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95
- 19.15 **DanceLab 4** Sechs Tänzerinnen und Tänzer des Ballett Basel choreographieren eigene Stücke ►Theater Basel, Kleine Bühne

Klassik, Jazz

- 11.00 | 18.00 **APlus Sommer Edition** Andrea Lötscher (Flöte), Lukas Raaflaub (Cello). Werke von Bach, Beethoven, Villa-Lobos u.a. Reservation (T 778 606 00 49) ►Wildt'sches Haus, Petersplatz 13
- 11.00–11.45 **Sonntagsmatineen: Selva Amorosas Ensemble La Musa Armonica.** Musik aus dem 17. Jh. aus Spanien und Italien.
Ort: Kutschenmuseum (bei jeder Witterung). Kollekte (CMS)
►Merian Gärten Brüglingen/Merian Park Brüglingen
- 11.00 **Alexander Clavel Stiftung – Kulturförderpreis 2012: zone expérimentale** Studierende des Master of Arts in Spezialisierter Musikalischer Performance Zeitg. Musik der Hochschule für Musik Basel. Werke von Kevin Jullierat & Christian Vásquez (UA). Park-Musik von Berio, Cage, Reich, Sciarrino, Stockhausen, Xenakis
►Villa Wenkenhof, Bettingerstrasse 121, Riehen
- 11.15 **Steppin Stompers Dixieland-Band Jazzmatinée**
►Museum für Musikautomaten, Seewen
- 16.00 **Contrapunkt Chor: Von Licht und Ewigkeit** Gemischter Chor Biberist. Ad hoc Orchester. SolistInnen. Leitung Maija Breksa. Werke von Elgar, Bruckner, Haas. Kollekte ►Kath. Kirche, Muttenz
- 16.30 **Orchester Dornach: Konzert** Werke von Rossini, Rodrigo, Chatschaturjan, Williams, Dvorak. Leitung Jonathan Brett Harrison ►Goetheanum, Dornach
- 17.00 **Bachkantaten in der Predigerkirche** Jeweils am 2. So im Monat. Solistische Besetzung, historische Instrumente (Kollekte). BWV 165, 194, 176 ►Predigerkirche, Tentanz 19

Das Berner Symphonieorchester präsentiert:

Die Nacht der Musik «All'ungherese»

Sa, 16.06., 19h30, Kultur-Casino Bern

**In entspannter Konzertlounge-Atmosphäre
mit Bistro-Tischen, Bar und After-Concert-Party**



Liszt: «Ungarische Rhapsodien» | «Mephisto-Walzer»
Ravel: «Tzigane» | Brahms: «Ungarische Tänze»
Strauss: «Czardas» aus Die Fledermaus

**Und die rumänische Zigeuner-Band
Taraf de Haïduks mit Balkan-Folk und
rumänischer Zigeuner-Musik**

www.bsorchester.ch | Tickets: 031 329 52 52



BASEL

Rosentalanlage

8. – 20. JUNI

[www.knie.ch](#)

ticketcorner.ch

17.00	Taras Schewtschenko: Die Pappel Ein Liederabend im Volkston. Tetyana Polt-Lutsenko (Gesang), Ludmilla Polova (Klavier). Zur Ausstellung: Oleg Ljubiwskij. Malerei. 3.-17.6. ► Maison 44, Steinernenring 44	11.30	Liebe auf den ersten Blick Sammlung Würth. Bis 6.1.2013. Führung ► Forum Würth, Arlesheim
17.00	Orchester Arlesheim: Spanische Nächte Jonas Löffler (Gitarre). Männerchöre Aesch und Nuglar-St. Pantaleon. Leitung Markus Teutschbein. Werke von Rodrigo, Bizet, Glinka u.a. ► Ev.-ref. Kirche, Arlesheim	11.30	Tatlin Neue Kunst für eine neue Welt. 5.6.-14.10. Führung ► Museum Tinguely
19.00	Sopranistin Maya Boog und Orchester Barockmusik von Telemann, W.F. Bach und Händel (Kultur in Reinach) ► Dorfkirche St. Nikolaus, Reinach	12.00-12.45	Renoir: Zwischen Bohème & Bourgeoisie Führung ► Kunstmuseum Basel
19.00	Basel Sinfonietta: The E.A. Poe-Project Dreimal Edgar Allan Poe: La Chute de la Maison Usher – Stummfilm von Jean Epstein, F 1928 mit Musik von Varhan Bauer (UA); La Chute de la Maison Usher von Debussy. Leitung Mark Fitz-Gerald; Poe-Lesung von Thomas Douglas. Einführung 18.15 ► Stadtcasino Basel	13.00-17.00	Going Places Kunst am Puls des Unterwegsseins (iaab). 1.-17.6. ► iaab-Projektraum Basement, Oslo 10
19.30	Orchester Aceras: Bachsöhne Stefanie Geisberger (Flöte), Eriko Wakita (Cembalo). Leitung Eva Borhi. Werke der Bachsöhne auf historischen Instrumenten ► Schmiedenhof, Rümelinsplatz 4	14.00-16.00	Hugo Jaeggi Sélection . Fotografien. 1.-24.6. Der Künstler ist anwesend ► Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Laufen

Sounds & Floors

20.00	Tango Milonga Tanz und Ambiente. www.munay.ch ► Unternehmen Mitte, Halle
20.30	Axe Rock – mit Bobby Barth (Blackfoot-Sänger und Gitarrist). Z7-Konzert ► Galery Music Bar, Pratteln
20.30	Anggun Pop (ID) ► Grand Casino Basel, Flughafenstrasse 225

Kunst

09.00-12.00	Art + Breakfast Frühstückbuffet ab 9.00 im Restaurant mit Führung um 11.00. Durch die Ausstellung: Jeff Koons ► Fondation Beyeler, Riehen
11.00	Künstlergespräch Kris Martin Führung und Gespräch mit Madeleine Schuppli und dem Künstler. In Zusammenarbeit mit der Galerie Sies + Höke, Düsseldorf (Apéro riche) Anm. erwünscht: doris.huber@ag.ch ► Aargauer Kunstmuseum, Aarau
11.00-11.45	Renoir: Entre bohème et bourgeoisie Visite guidée en français ► Kunstmuseum Basel
11.00-11.45	Panoramawelten Führung in der Ausstellung ► Kunstmuseum Basel

11.30	Tatlin Neue Kunst für eine neue Welt. 5.6.-14.10. Führung ► Museum Tinguely
12.00-12.45	Renoir: Zwischen Bohème & Bourgeoisie Führung ► Kunstmuseum Basel
13.00-17.00	Going Places Kunst am Puls des Unterwegsseins (iaab). 1.-17.6. ► iaab-Projektraum Basement, Oslo 10
14.00-16.00	Hugo Jaeggi Sélection . Fotografien. 1.-24.6. Der Künstler ist anwesend ► Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Laufen
14.00-17.00	SGBK: Frischgestrichen Neumitglieder-Ausstellung. 1.-10.6. Letzter Tag ► Artworks Liestal, Gerberstrasse 11, Liestal
14.30	Hast Du einen Vogel? Aktuelle Ausstellung und Skulpturengarten. 31.5.-17.6. Führung ► Skulpturengarten Claire Ochsner, Frenkendorf
15.00	Führung Durch die Ausstellung. Führung ► Kunsthalle Basel
15.00-15.45	Hilary Lloyd Führung ► Museum für Gegenwartskunst
15.00	Karin Schaub Malerei, Graphik, Zeichnung und Collage. 1.-24.6. Red & Antwort: Karin Schaub gibt Auskunft ► Spritzehüsli, Oberwil
15.00-18.00	Ist Kunst lehrbar? Ausstellung der Kunstmalschule Rabe, Liestal. 2.-10.6. Letzter Tag ► Atelier Folke Truedsson, Röschenz
16.00-20.00	Ein Haus ist ein Haus ist ein Haus Anne Lorenz, Ursula Palla, Marion Strunk, Bettina Grossenbacher, Andrea Saemann, Isabelle Krieg, Bettina Rückstuhl. 10.-30.6. Vernissage & Performance von Andrea Saemann ► Villa Renata, Socinstrasse 16
20.00-22.00	Claudia Breuer Unexpected insights of ethology. 10.6.-19.8. Vernissage (Gelateria Sound System) ► Cargo-Bar

Kinder

11.00	Gerrit Rietveld – Rot-Blau für Kinder Im Anschluss an eine Kurzführung werden einfache Stuhlminiaturen aus Pappe hergestellt. Anm. unter workshops@design-museum.de ► Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
13.00-16.00	Römischer Spielnachmittag Speziell für Familien. Jederzeit zwischen 13.00 & 16.00. Treffpunkt: im Amphitheater (bei Regen im Römerhaus) ► Augusta Raurica, Augst
13.00 14.30	Familienführung Der Alltag einer Familie in römischer Zeit. Treffpunkt: Museumskasse. Anm. (T 061 816 22 22) ► Augusta Raurica, Augst

Strali d'amor

Konzert Nr. 6

Freunde alter Musik Basel



06.jun
2012

Mittwoch, 19.30 Uhr
Martinskirche

Zinkarien aus der
Oper Rosinda
ed Emiremo
von Giacomo Perti
und Werke von
Giovanni Legrenzi

Ensemble
MUSICA
FIORITA

Soprano ALICE BORCIANI, Alto ALEX POTTER, Zink BORK-FRITHJOF SMITH,
Violine in alter Mensur KATHARINA HEUTJER,
Violine in alter Mensur MIKI TAKAHASHI,
Violoncello in alter Mensur JONATHAN PESEK,
Viola da gamba BRIGITTE GASSER,
Theorbe JUAN SEBASTIAN LIMA, Cembalo
und Leitung DANIELA DOLCI

Karten
www.biderundtanner.ch

fon 061_206 99 96

Bider & Tanner Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler
Am Bankenplatz / Aeschenvorstadt 2 Basel

Vernissage der Ausstellung

Sinnvoll

Ina Kunz, Martin Raimann, Marion Gregor



Donnerstag, 14. Juni, 18 Uhr

Psychiatrie Baselland,
Bienentalstrasse 7, 4410 Liestal

PSYCHIATRIE
BASELLAND

Verstehen. Vertrauen

- 14.00 Einmal Mönch und Nonne spielen! Wo haben Mönche und Nonnen gelebt? Ein spielerischer Rundgang (Helen Liebendörfer)
►Museum Kleines Klingental
- 15.00 Die 7 Geisslein Nach Grimms Märchen. Regie Tom Müller (ab 4 J.)
►Basler Kindertheater

Diverses

- 11.00 Unerwünschte Gäste – Die Strassentaube Ein Blick hinter die Kulissen. Bis 20.1.2013. Führung ►Anatomisches Museum
- 11.00–17.00 Die Kultur der Kulturrevolution Personenkult und politisches Design im China Mao Zedongs. 26.1.–10.6. Letzter Tag
►Völkerkundemuseum der Universität Zürich
- 11.00–12.00 Eigensinnig Führung in der Ausstellung: EigenSinn. Anderes anders sehen ►Museum der Kulturen Basel
- 11.00–17.00 Zug um Zug – Baustelle geöffnet! Es entsteht eine Eisenbahnlandschaft unter Anleitung von Profis und Gestaltern. Zum Mitmachen und Zuschauen ►Spielzeugmuseum, Riehen
- 11.00–18.00 Spiel und Brote Performance, Musik, Kunst. spielundbrote.ch Brunchen 11.00, Versteigerung von Design-Objekten 14.00
►Halle 6/Hall of Universe, Rieherring 171 (Nt-Areal)
- 11.15 Bühne frei für den Genforscher Walter Gehri (Kultur-Palette Thierwil)
►Aula Känelmatt I, Thierwil
- 11.15 Ideal, Hoffnung und Enttäuschung auf Bildteppichen des Mittelalters Führung (Johanna Stammmer) ►Barfüsserkirche
- 13.00–16.30 Laborpapiermaschine in Betrieb Einblick auch für Kinder
►Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
- 14.00–15.00 Knochenarbeit Wenn Skelette erzählen. Führung
►Naturhistorisches Museum
- 14.00 Erlebnis Ermitage Arlesheim Ein Landspaziergang.
(www.frauenstadtrundgang-basel.ch). Treffpunkt: Eingang zur Ermitage/Mühle, Arlesheim ►Verein Frauenstadtrundgang Basel
- 14.30 | 18.00 Circus Knie 8.–20.6. (Zirkus-Zoo 9.00–19.00) ►Rosentalanlage
- 15.00–16.30 Augusta Raurica – Führung durch die Ausstellung: Modellstadt – Stadtmodell und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Treffpunkt: Museum ►Augusta Raurica, Augst

Art/Messen

- 10.00–20.00 Schaulager Satellite Zur Art Basel präsentiert der Schaulager Satellite die Institution und ihre Aktivitäten. 4.–17.6.
►Schaulager Satellite, Messeplatz Basel/Art Basel

Mo 11

Film

- 18.30 This is not a Film J. Panahi & M. Mirtahmasb, Iran 2011 (Sélection Le Bon Film) ►StadtKino Basel
- 20.30 Art Film: The Host and the Cloud Pierre Huyghe, 2009 (CH-EA). Ausgewählt von Marc Glöde ►StadtKino Basel

Theater

- 20.15 OperAvenir: Abschlusskonzert Mit Sunyoung Seo, Cordelia Katharina Weil, Noel Hernández und Alex Lawrence
►Theater Basel, Kleine Bühne
- 21.15 In Love with Barbarella A Psychedelic Space Trip. Regie Petra Barcal. Ort: Openair bei den Pyramiden, bei jedem Wetter (Theater Basel) ►Theaterplatz

Sounds & Floors

- 20.00–22.30 Tango Öffentlicher Übungsabend mit Schnupperstunde
►Tango Schule Basel, Clarahofweg 23
- 21.00 GO!CART: Santa Banana feat. David Krapolla Performance & DJ-Set
►Cargo-Bar

Kunst

- Führung im Fotomuseum Winterthur Am 20.6.: 17.00. Mit Regine Flury. Anmeldung bis am 11.6. auf (info@bellevue-fotografie.ch)
►BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50 (Hinterhof)
- Künstlergruppe Dennis Rauminstallation. 11.–30.6. Erster Tag
►Galerie Karin Sutter, Rebgasste 27
- 09.00–19.00 High Voltage: grand cru Kuntauslese von: Eddie Hara, Andreas Schneider, Maria Teeri & Janne Nabb, Sibylle Völkin, Jan Hostettler, Sebastian Mundwiler, Tarek Abu Hageb, Matthias Frey. 11.–17.6. Erster Tag ►High Voltage, Markthalle Basel, Viaduktstrasse 10, Raum D40

Samstag, 23 Juni 2012
Tickets und Programm:
www.GayBasel.ch

GAY BASEL SCHIFF

Live...
Sweet 'n' Tender Hooligans

zu Gast...
SchwulesDance

Late Night Surprise Act...
ab 19h...
Aids-Hilfe beider Basel, Anyway, Arcados, Boyahkasha, Elle et Lui, Game Boys, Habs, Isola Club, Klangieber, L&G Sport Basel, Les Garecons Network, Queer Planet, Queer University Basel, Queerpass, Rainbow, Sprachbefall, SwissQueer WeddingDays, Tarzan, Zischbar

Das Schiff, Basel





- 10.00–17.00 **Montag vor Art Basel** Sonderöffnungszeiten
►Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 10.00 **Architekturführungen** Zusätzliche Architekturführungen während der Art Basel ►Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
- 11.00–16.00 **Neale Howells Crash The World.** 11.6.–28.7. Vernissage
►Marc de Puechredon, St. Johanns-Vorstadt 78
- 12.00–18.00 **Going Places** Kunst am Puls des Unterwegsseins (iaab). 1.–17.6.
►iaab-Projektraum Basement, Oslo 10
- 14.00–15.00 **Montagsführung** Themenischer Rundgang. Jeff Koons – Banality
►Fondation Beyeler, Riehen
- 19.15 **Der schlaue Stadtfuchs – ein listiger Kulturfolger** Vortrag von Claudia Kistler, SWILD, Zürich, zur Ausstellung: Reineke Fuchs – Martin Disteli als listiger Tierzeichner ►Kunstmuseum Olten

Diverses

- Spiel und Brote** Performance, Musik, Kunst. spielundbrote.ch
11.–16.6. Art Dinners: Pane e coperto
►Halle 6/Hall of Universe, Rieherring 171 (Nt-Areal)
- 16.00–22.00 **Craft & Scenography** Exhibition o8. 11.6.–11.7.
(During Art Daily 11.00–20.00). Vernissage
►Depot Basel, Erlenmattareal, BLG-Halle
- 17.00 **Hermès Couleurs de l'ombre.** 11.–21.6. Vernissage
►Museum der Kulturen Basel
- 18.30–19.45 **Finanzkrise und Bankenregulierung: Eine Standortbestimmung**
Referent Dr. Markus Staub (Schweiz. Bankiervereinigung).
Reihe: Wege aus der Krise? www.vhsbb.ch ►Uni Basel, Kollegienhaus
- 20.00 **Circus Knie** 8.–20.6. (Zirkus-Zoo 9.00–19.00) ►Rosentalanlage
- 20.30 **Salon: Jour Fixe Contemporain** Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli ►Unternehmen Mitte, Séparé

Art/Messen

- 10.00–20.00 **Schaulager Satellite** Zur Art Basel präsentiert der Schaulager Satellite die Institution und ihre Aktivitäten. 4.–17.6.
►Schaulager Satellite, Messeplatz Basel/Art Basel
- 14.00–18.00 **Volta 8** 11.–16.6. Erster Tag (by invitation only)
►Voltashow, Dreispitzhalle (Tor 13), Münchenstein/Basel
- 16.30–20.30 **Swiss Art Awards** 12.–17.6. Halle 4.1 Preisverleihung/Vernissage
►Swiss Art Awards, Messe Basel

- 18.00–22.00 **Liste 17** The Young Art Fair. 12.–17.6. Vernissage (Preview 13.00–18.00) ►Liste 17, Werkraum Warteck pp

- 18.00–21.00 **Design Miami/Basel** The Global Forum For Design. 12.–17.6.
Vernissage (Preview 12.00–18.00)
►Design Miami/Basel, Messe Basel, Halle 5

Di 12

Film

- 20.30 **Art Film: Kurzfilm-Programm I** Resensitization. Kurator Marc Glöde ►StadtKino Basel
- 22.00 **Art Film: Kurzfilm-Programm II** Observation – Reflection – Projection. Kurator Marc Glöde ►StadtKino Basel

Theater

- 20.00 **Performancemarathon ZAP! Heavens what have I done** Miguel Gutierrez, Campy, Trashy, Homolicious (in englischer Sprache)
►Kaserne Basel
- 20.00 **Stück Labor Basel: Triptychon eines seltsamen Gefühls***
*Dieses eine Bombastische. Von Beatrice Fleischlin (UA). Regie Elias Perrig und Antje Schupp ►Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **5 drunken monkeys mit toxic relief** Basler Performance Kollektiv zu Gast im Safe. www.5dm.ch ►Unternehmen Mitte, Safe

Tanz

- 20.15 **DanceLab 4** Sechs Tänzerinnen und Tänzer des Ballett Basel choreographieren eigene Stücke ►Theater Basel, Kleine Bühne

Klassik, Jazz

- 20.30–22.45 **Cojazz invites: Ann Malcolm, Nat Su, Marc Ullrich** Ann Malcolm (voo), Marc Ullrich (tp), Nat Su (as), Andy Scherrer (p), Stephan Kurmann (b), Peter Schmidlin (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 21.00 **GO!C!ART: So(S)cietyst Valentina Ferraro**. Performance & DJ-Set
►Cargo-Bar

Kunst

- 10.00 **Architekturführungen** Zusätzliche Architekturführungen während der Art Basel ►Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein



SAY IT LOUD, Recreating The Canon
Svetlana Shabotova
Courtesy of NOMAD Gallery | Brussels
Winner of The SCOPE Foundation Award

SCOPE BASEL 2012

INTERNATIONAL CONTEMPORARY ART SHOW

JUNE 12 - JUNE 17

FIRST VIEW
TUE | JUNE 12 | 1PM - 9PM

GENERAL ADMISSION

WED	JUNE 13	11AM - 7:30PM
THURS	JUNE 14	11AM - 7:30PM
FRI	JUNE 15	11AM - 7:30PM
SAT	JUNE 16	11AM - 7:30PM
SUN	JUNE 17	11AM - 6PM

OFFICIAL SCOPE PARTY
THURS | JUNE 14 | 10PM

SCOPE BASEL PAVILION

KASERNE
Klybeckstrasse 1b
CH-4057 Basel, Switzerland

FOR MORE INFORMATION ON OUR EXHIBITORS & SCOPE FOUNDATION PROGRAMMING, PLEASE VISIT
SCOPE-ART.COM

- 12.00–18.00 **Going Places** Kunst am Puls des Unterwegsseins (iaab). I.–17.6.
►iaab-Projektraum Basement, Oslo 10
- 12.15–12.45 **Bild des Monats – Ernst Ludwig Kirchner** Der Wanderer, 1922.
Bildbetrachtung (jeweils Di) ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 12.18 **Confrontations – Contemporary Dutch Design** Live: Part I–5.
Vitra Design Museum Gallery, 12.–16.6.
►Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
- 12.30 | 13.00 **TinguelyTours** Kurzführung durch die Sonderausstellung.
Deutsch (12.30), Englisch (13.00) ►Museum Tinguely
- 16.00–21.00 **Dino Simonett** Réserve du Patron. Bücher & Objekte, sowie
der Seidenschal Dino. 12.–30.6. Vernissage
►Matrix Shop, St. Johanns-Vorstadt 38

Diverses

- 12.30–13.00 **Jazz Moves** Jazz im Duo: Adrian Mears (pos/Didgeridoo),
Kesivan Naidoo (dr). Zur Ausstellung: schwebend (ZASB)
►Museum der Kulturen Basel
- 18.00–19.00 **Führung hinter den Kulissen** Von der Feldarbeit in den
Sammlungsraum. Auf der Exkursion gefunden, im Sammlungs-
raum gelagert (Christian A. Meyer, Paläontologe).
Anmeldung (T 061 266 55 00). Für Familien und Kinder
►Naturhistorisches Museum
- 18.00–20.30 **Coffein für Haut, Haar und Gaumen** Workshop: Mit einfachen
Methoden Coffein-Produkte für den innerlichen und
äußerlichen Gebrauch selber herstellen. Auf Anmeldung:
herbarium@pharmaziemuseum.ch ►Pharmaziemuseum
- 18.00 **Hinter verschlossenen Türen** Szenischer Rundgang. Treffpunkt:
Münsterplatz 20, vor dem Rollerhof. Anm.: info@basel.com
►Theater am Weg, Diverse Orte
- 20.00 **Und grün des Lebens goldner Baum!** Musikalische Lesung
mit Roswita Schilling (Sprache), Susanne Doll (Musik).
Forum für Zeitfragen ►Leonhardskirche
- 20.00 **Circus Knie** (Zirkus-Zoo 9.00–19.00). (Ausverkauft) ►Rosentalanlage

Art/Messen

- 10.00–20.00 **Schaulager Satellite** Zur Art Basel präsentiert der Schaulager
Satellite die Institution und ihre Aktivitäten. 4.–17.6.
►Schaulager Satellite, Messeplatz Basel/Art Basel
- 10.00–18.00 **Volta 8** II.–16.6. (Public Hours)
►Voltashow, Dreispitzhalle (Tor 13), Münchenstein/Basel
- 10.00–20.00 **Swiss Art Awards** 12.–17.6. Halle 4.1 (Führung 14.00)
►Swiss Art Awards, Messe Basel
- 11.00–19.00 **Design Miami/Basel** The Global Forum For Design.
12.–17.6. (Führung 15.00, Design Talk 17.30)
►Design Miami/Basel, Messe Basel, Halle 5
- 13.00–21.00 **Liste 17** The Young Art Fair. 12.–17.6. ►Liste 17, Werkraum Warteck pp
- 13.00–21.00 **Scope Basel** 12.–17.6. First View (Erster Tag) ►Scope Basel, Kaserne
- 16.00–22.00 **Selection Artfair** 12.–17.6. Vernissage (auf Einladung)
►Selection, Basel Art Center, Halle 33

13
Mi

Film

- 12.15 **Absolut Wilson** Katharina Otto-Bernstein, D 2006.
Begleitend zur Aufführung von The Life and Death of
Marina Abramovic im Theater Basel ►Kultkino Atelier
- 18.30 **Sostiene Pereira** Roberto Faenza, I/F/Portugal 1995
(Reihe: Marcello Mastroianni) ►StadtKino Basel
- 21.00 **Coeurs** Alain Resnais, F/I 2006 ►StadtKino Basel

Theater

- 20.00 **The Life and Death of Marina Abramovic** – Ausverkauft Regie Robert
Wilson. Premiere ►Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **Der goldene Drache** Von Roland Schimmelpfennig.
Regie Sandra Förnbacher ►Förnbacher Theater Company
- 20.00 **Performancemarathon ZAP! Communist Bigamist Two Love Stories.**
Campy, Trashy, Homolicious (in englischer und deutscher
Sprache) ►Kaserne Basel

LISTE 17
THE YOUNG ART FAIR IN BASEL

12.–17. Juni 2012

Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag, 13 bis 21 Uhr, Sonntag, 13 bis 19 Uhr **Vernissage:** Montag 11. Juni, 18 bis 22 Uhr, Burgweg 15, CH 4058 Basel, info@liste.ch, www.liste.ch, ein Projekt im Werkraum Warteck pp

64 GALERIEN AUS 22 LÄNDERN neu auf der LISTE*

Belgien: Dépendance, Brüssel. Office Baroque, Antwerpen. Elisa Plateau, Brüssel **China:** *2P, Hongkong. Platform China, Peking **Dänemark:** Christian Andersen, Kopenhagen **Deutschland:** Chert, Berlin. Circus, Berlin. Croy Nielsen, Berlin. Exile, Berlin. *Cinzia Friedlaender, Berlin. Kadel Willborn, Karlsruhe. KOW, Berlin. Lütgenmeijer, Berlin. Neue Alte Brücke, Frankfurt a. M. Sommer & Kohl, Berlin. Supporcio Lopez, Berlin **Frankreich:** Bugada & Cargnel, Paris. Gaudel de Stampa, Paris. Marcelle Alix, Paris. Schleicher + Lange, Paris/Berlin **Griechenland:** The Breeder, Athen **Großbritannien:** Ancient & Modern, London. Hollybush Gardens, London. IBD, London. **Katalonien:** Kendall Koppe, Glasgow. Limoncello, London. Mary Mary, Glasgow. Rob Tufnell, London. Jonathan Viner, London **Holland:** Ellen de Bruijne, Amsterdam. *Jeanine Hoeffland, Amsterdam. Wilfried Lentz, Rotterdam. Martin van Zomeren, Amsterdam **Irland:** Mother's Tankstation, Dublin **Italien:** Fluxia, Miland. Kaufmann Repetto, Mailand. Francesca Minini, Miland. Monitor, Rom **Mexico:** *Gaga, Mexico City. Labor, Mexico City **Neuseeland:** Hopkinson Candy, Auckland **Ostereich:** Andreas Huber, Wien. Emanuel Lay, Wien **Polen:** Stereo, Posen **Rumänien:** Andreiana Mihail, Bukarest. *Sabol, Cluj-Napoca **Schweden:** Johan Berggren, Malmö. Elastif, Malmö **Schweiz:** BoletLang, Zürich. Freymond-Guth, Zürich. Karma International, Zürich. *Gregor Staiger, Zürich **Spanien:** *Mostrarravalbuena, Madrid. NoguerasBlanchard, Barcelona **Türkei:** Rodeo, Istanbul **USA:** Altman Siegel, San Francisco. Bureau, New York. Laurel Gillen, New York. Overduin und Kite, Los Angeles. Renwick, New York. *Simone Subal, New York. Wallspace, New York **Vereinigte Arabische Emirate/Pakistan:** Grey Noise, Dubai/Lahore

Hauptsponsor seit 1997: E. GUTZWILLER & CIE, BANQUIERS, Basel

kult.kino

la délicatesse

CLOCLO
LA GUERRE EST DECLARÉE
ET SI ON VIVAIT TOUS ENSEMBLE
LES BIENS-AIMÉS
DES VENTS CONTRAIRES
ELLES
UN AMOUR DE JEUNESSE
PARLEZ-MOI DE VOUS

french touch
la série française

Edition 2012

FRENCH TOUCH ist eine Reihe ausgewählter französischer Filme.
Auch in diesem Jahr in Ihrem kult.kino!

- 20.00 **Pension Schöller** Komödie von Wilhelm Jacoby und Carl Laufs.
Regie Christiane Pohle ►Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Die Improtauten – Wir gegen uns** Theatersport aus Basel ►Tabouretti
- 20.15 **There is nothing mit Bedeutung** Vitamin.T-Produktion.
Regie Patrick Gusset ►Theater Basel, Kleine Bühne

Literatur

- 20.00 **Literarisches Forum: Das Verborgene im Alltag – Mysterien**
Es lesen Dominique Lüdi und Christopher Zimmer.
Ort: Sternwarte Basel, Venusstrasse 7, Binningen.
Res. (T 061 261 75 02) ►Literarisches Forum Basel, Diverse Orte

Klassik, Jazz

- 12.15–12.45 **Mimiko: Kantate** Trompetenklasse Jean-François Madeuf (SCB).
Musik für Trompete und Ensemble von Melani. Kollekte
►Offene Kirche Elisabethen
- 18.15 **Altstadt-Serenaden der BOG: Arabesque Quartett** Werke von Haydn und Dvorak (Freier Eintritt) ►Museum Kleines Klingental
- 20.00 **Offener Workshop** Mit Tibor Elekes ►Musikwerkstatt Basel
- 20.30–22.45 **Kesivan and the Lights** Karl-Martin Almqvist (ts), Adrian Mears (tb), Martin Sjöstedt (p), Daniel – The Pirate – Franck (b), Kesivan Naidoo (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 12.00–14.30 **MittagsMilonga** Jeweils mittwochs ►Tango Schule Basel, Clarahofweg
- 21.00 **Hackensaw Boys (USA)** Saisonschluss: Old-Time-Song-Tradition, Rock'n'Roll, Countrymusik ►Parterre
- 22.00 **ZAP! Rae Spoon (CAN)** Folktronica ►Kaserne Basel
- 22.00 **GO!CIART: Den Bach runter** Hurter-Urech, JJ & Palin, DJ Kalabrese. Videoinstallation, Konzert & DJ ►Cargo-Bar

Kunst

- 10.00–19.00 **Ausgewählte Werke** Beurret & Bailly Auktionen – Vorbesichtigung. Anker, Caillebotte, Giacometti, Hodler, Zünd und andere Künstlern. 13.–20.6. Erster Tag ►Schwarzwalallee 171
- 10.00 **Architekturführungen** Zusätzliche Architekturführungen während der Art Basel ►Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein

- 11.00–21.00 **Dino Simonett** Réserve du Patron. Bücher & Objekte, sowie der Seidenschal Dino. 12.–30.6. Apéro 19.00
►Matrix Shop, St. Johanns-Vorstadt 38
- 12.00–14.00 **Gateways** Kunst und vernetzte Kultur. 1.6.–19.8. Führung/Apéro: Sabine Himmelsbach (künstlerische Leiterin, auf Englisch)
►Haus für elektronische Künste Basel, Oslo-Strasse 10, Münchenstein
- 12.00–18.00 **Going Places** Kunst am Puls des Unterwegsseins (iaab). 1.–17.6.
►iaab-Projektraum Basement, Oslo 10
- 12.15–12.45 **Verena Thürkau** Per Se. 19.5.–12.8. Kunst zum Zmittag (Katja Herlach) ►Kunstmuseum Olten
- 12.18 **Confrontations – Contemporary Dutch Design Live:** Part 1–5. Vitra Design Museum Gallery. 12.–16.6.
►Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
- 19.00 **Paul Sietsema** 13.6.–26.8. Vernissage ►Kunsthalle Basel
- 21.00 **Sweets in Jars, Seeds in Bags, Jars in Stores, Bags in Stores** 19.5.–24.6. Performanceabend ►Ausstellungsraum Klingental

Kinder

- 14.30 **Familienbotanik: Pflanzenwelt im Kleinen** Sieht man mit einer Lupe mehr als von Auge? Und was sieht man erst im Mikroskop? Für Kinder (7–12 J.) in Begleitung. Treffpunkt: Hörsaal, Schönbeinstrasse 6 (Anm.: verein.botanischer.garten@gmail.com)
►Botanischer Garten (Uni)
- 15.00 **Die 7 Geisslein** Nach Grimms Märchen. Regie Tom Müller (ab 4 J.)
►Basler Kindertheater

Diverses

- 10.00–12.00 **Mittwoch Matinee** Was bedeuten die kleinen Steine auf den Grabsteinen? Führung über den Friedhof der Israelitischen Gemeinde Basel. Treffpunkt am Friedhofeingang: Theodor Herzl-Strasse 90, Basel ►Jüdisches Museum, Kornhausgasse 8
- 11.00–17.00 **Zug um Zug – Baustelle geöffnet!** Es entsteht eine Eisenbahnlandschaft unter Anleitung von Profis und Gestaltern. Zum Mitmachen und Zuschauen ►Spielzeugmuseum, Riehen
- 12.15 **Von Liebesleid und Gotteskenntnis** Der Kunstschrank des Remigius Faesch. Führung (Wolfgang Loescher) ►Barfüsserkirche



Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

**School of
Management and Law**



Info-Veranstaltung MAS Arts Management

Dienstag, 12. Juni 2012, 18.15 Uhr
Stadthausstrasse 14, SC 05.77, 8400 Winterthur

Start der 14. Durchführung: 18. Januar 2013

ZHAW School of Management and Law – 8400 Winterthur
Zentrum für Kulturmanagement – Telefon +41 58 934 78 54
www.zkm.zhaw.ch

Building Competence. Crossing Borders.

Zürcher Fachhochschule



Parkrestaurant Lange Erlen
Alles, was das Ohr begehrte.

Chill Out Jazz

Genießen Sie die warmen Sommerabende auf der Terrasse des Parkrestaurants mit Live-Jazz vom Feinsten, präsentiert von jungen Nachwuchstalenten der Abteilung Jazz der Hochschule für Musik Basel. Eintritt frei.

Programm Sommer 2012, Konzertbeginn jeweils 19:00 Uhr

Mi. 27. Juni **Simone Bollini Trio**
Simone Bollini (p), Stefano Gatti (b), Filippo Valnegri (dr)

Mi. 04. Juli **Nives Onori & Band**
Nives Onori (voc/p), Raphaël Rossé (tb), Jan Sutter (eb), Michael Anklin (dr)

Mi. 11. Juli **TREE_trio**
Sebastian von Keler (ts), Hagen Neye (b), Jan Schwinnung (dr)

Mi. 18. Juli **Raketenkiste**
Adrian Schmid (tp), Roland Waespe (g), Mirco Häberli (b), Mario Hänni (dr)

Mi. 25. Juli **Jonas Winterhalter 4**
Jonas Winterhalter (tp), Markus Brodbeck (p), Emanuel Teschke (eb), Severin Rauch (dr)

Mi. 08. August **QUAF**
Annika Francke (s), Jonas Winterhalter (tp), Florian Möbes (g), Hagen Neye (b), Florian Krause (dr)

14.30	Elixiere und Heilweine Führung (Agnès Leu) ►Museum Kleines Klingental
14.30	Wagner, Sattler, Kutschenmaler Handwerkliches um Kutschen, Schlitten und Geschirre. Führung (Eduard J. Belser) ►Historisches Museum, Kutschensmuseum
15.00 20.00	Circus Knie 8.–20.6. (Zirkus-Zoo 9.00–19.00) ►Rosentalanlage
18.00	Mit Sang und Klang Das musikalische Basel zum Hören und Erleben. Treffpunkt/Info: (www.frauenstadtrundgang-basel.ch) ►Verein Frauenstadtrundgang Basel
18.00	Aus den Federn, Schreiber! Szenischer Rundgang. Treffpunkt: vor dem Münsterhauptportal. Anm.: info@basel.com ►Theater am Weg, Diverse Orte
18.30–19.45	Träumen, phantasieren und dichten Referent Prof. em. Ulrich Stadler (Literaturwissenschaftler, Universität Zürich). Reihe: Träume. www.vhsbb.ch ►Uni Basel, Kollegienhaus
20.00	Lesen und Schreiben Denkpause mit Christian Graf ►Philosophicum im Ackermannshof, St. Johans-Vorstadt 19–21

Art/Messen

10.00–20.00	Schaulager Satellite Zur Art Basel präsentiert der Schaulager Satellite die Institution und ihre Aktivitäten. 4.–17.6. ►Schaulager Satellite, Messeplatz Basel/Art Basel
10.00–24.00	Art Parcours – in St. Johann Discover The City via Art. 13.–17.6. Erster Tag: Special Evening & Live Performance ►Art Parcours in St. Johann
10.00–18.00	Volta 8 11.–16.6. (Public Hours) ►Volta Show, Dreispitzhalle (Tor 13), Münchenstein/Basel
10.00–20.00	Swiss Art Awards 12.–17.6. Halle 4.1 (Führung 14.00) ►Swiss Art Awards, Messe Basel
11.00–19.30	Scope Basel 12.–17.6. ►Scope Basel, Kaserne
11.00–19.00	Design Miami/Basel The Global Forum For Design. 12.–17.6. (Führung 15.00, Design Talk 17.30) ►Design Miami/Basel, Messe Basel, Halle 5
12.00–20.00	The Solo Project 13.–17.6. Erster Tag ►The Solo Project, St. Jakobshalle
12.00–21.00	Selection Artfair 12.–17.6. ►Selection, Basel Art Center, Halle 33
13.00–21.00	Liste 17 The Young Art Fair. 12.–17.6. (Führung 15.00) ►Liste 17, Werkraum Warteck pp
15.00–20.00	Art 43 Basel 14.–17.6. Vernissage (by invitation only) ►Art Basel, Messe Basel
16.30–21.00	Swiss Art Awards 12.–17.6. (Halle 3.2). Vernissage ►Swiss Art Awards, Messe Basel

Film

12.15	Absolut Wilson Katharina Otto-Bernstein, D 2006. Begleitend zur Aufführung von The Life and Death of Marina Abramovic im Theater Basel ►Kultkino Atelier
20.00	Art Film: An Evening with Dieter Meier Dieter Meier und Kurator Marc Glöde führen durch den Abend ►StadtKino Basel
20.15	On connaît la chanson Alain Resnais, F/GB/CH 1997 ►Landkino im Sputnik, Liestal
21.00	Orphée Jean Cocteau, F 1949 (Surreales und Skurriles) ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247
22.00	Art Film: Kurzfilm-Programm I Resensitization. Kurator Marc Glöde ►StadtKino Basel

Theater

19.00	Performancemarathon ZAP! Communist Bigamist Two Love Stories. Campy, Trashy, Homolocious (in englischer und deutscher Sprache) ►Kaserne Basel
20.00	Die Glasmenagerie Von Tennessee Williams. Regie Verena Buss ►Förnbacher Theater Company
20.00	Die Impronauten (BS) vs. Steife Brise (Hamburg) Theatersport-Match ►Tabouretti
20.00	The Life and Death of Marina Abramovic Regie/Bühnenbild Robert Wilson. Musik und Lieder von Antony (Antony & The Johnsons) ►Theater Basel, Grosse Bühne
20.15	There is nothing mit Bedeutung Vitamin T-Produktion. Regie Patrick Gusset ►Theater Basel, Kleine Bühne
20.30	Performancemarathon ZAP! Heavens what have I done Miguel Gutierrez. Campy, Trashy, Homolocious (in englischer Sprache) ►Kaserne Basel
21.15	In Love with Barbarella A Psychedelic Space Trip. Regie Petra Barcal. Ort: Openair bei den Pyramiden, bei jedem Wetter (Theater Basel) ►Theaterplatz

Tanz

20.00	Cathy Sharp Dance Ensemble: PS – was ich noch sagen wollte ... Tanz: Lucas Balegno, Jonas Furrer, Misato Inoue, Agata Lawniczak, Eoin Mac Donncha. Res. (T 061 691 83 81) ►H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95
-------	--

Literatur

18.30	Identität und Erinnerungskultur in Kunst und Geschichte (RSVP). Lesung in der Ausstellung: Patrick Oliver Tritschler. Helden. Holzschnitte & Druckstöcke. 26.4.–16.6. ►Art & Context 101, Allschwiler Strasse 101
19.00	Roswitha Quadflieg, KönigsSohn Moderation Urs Rauber (NZZ am Sonntag) ►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
20.00	Literarisches Forum: Das Verborgene im Alltag – Mysterien Es lesen Dominique Lüdi und Christopher Zimmer. Ort: Sternwarte Basel, Venusstrasse 7, Binningen. Res. (T 061 261 75 02) ►Literarisches Forum Basel, Diverse Orte

Klassik, Jazz

19.30	Dans un style romantique Pierre-André Taillard (Klarinette), Edoardo Torbianelli (Hammerflügel). Werke von Torbianelli ►BauArt Basel, Claragraben 160
19.30	Hochschule für Musik Schlusskonzerte 2012 I. Schlusskonzert mit dem SOB. Vladimir Guryanov (Klavier), Tatjana Khvatova (Flöte), Gunta Abele (Violoncello), Ekachai Maskulrat (Violoncello), Elena Petrova (Klavier). Leitung Enrico Delamboye ►Stadtcasino Basel, Musiksaal
20.30–22.45	Kesivan and the Lights Karl-Martin Almqvist (ts), Adrian Mears (tb), Martin Sjöstedt (p), Daniel – The Pirate – Franck (b), Kesivan Naidoo (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

19.00	Biohazard Lion Heart Hardcore (USA) ►Sommercasino
20.00	Strotter Inst.: Christoph Hess Der Bauer im Anzug – gräbt sich ein, in knirschendem Sound. #87 Sandstall (DJ Performance) ►Filter 4, Einfahrt Reservoirstrasse (Bruderholz)
21.00	GO!C!ART: Performance & Vampsoul Rec Madrid Party DJs Frank Castro & Sonoflono ►Cargo-Bar
21.00	Salsa. Gast-DJ Petipas (BE) Salsa All Styles! ►Allegra-Club

Kunst

10.00–20.00	Going Places Kunst am Puls des Unterwegsseins (iaab). 1.–17.6. Open Night ►iaab-Projektraum Basement, Oslo 10
10.00	Architekturführungen Zusätzliche Architekturführungen während der Art Basel ►Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
11.00–21.00	Dino Simonett Réserve du Patron. Bücher & Objekte, sowie der Seidenschal Dino. 12.–30.6. Apéro 19.00 ►Matrix Shop, St. Johans-Vorstadt 38
12.18	Confrontations – Contemporary Dutch Design Live: Part 1–5. Vitra Design Museum Gallery. 12.–16.6. ►Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
12.30–18.30	Luder (Plakat-)Ausstellung & Work in Progress über Frauen – und daher auch Männer. Verlangen, Versprechen & Verführung. 11.5.–29.6. Periode 3: Chat & Life Art: 14.–29.6.) ►Ausstellungsraum auf der Lyss (SFG)
16.00–23.00	Ein Haus ist ein Haus ist ein Haus Anne Lorenz, Ursula Palla, Marion Strunk, Bettina Grossenbacher, Andrea Saemann, Isabelle Krieg, Bettina Ruckstuhl. 10.–30.6. Kochen & Kunst ►Villa Renata, Socinstrasse 16
17.00–18.00	Künstlergespräch mit Jeff Koons Theodora Vischer (Kuratorin) im Gespräch mit dem Künstler. Im Rahmen der Art 43 Basel ►Fondation Beyeler, Riehen
18.00–21.00	Sinnvoll Ina Kunz, Martin Raimann, Marion Gregor. 14.6.–28.10. Vernissage ►Psychiatrie Baselland, Bientalstrasse 7, Liestal
18.30	Kris Martin Every Day of the Weak. 11.5.–12.8. Führung ►Aargauer Kunsthaus, Aarau

Diverses

12.15	Sandwich-Führung: Kickstart – Coffein im Blut Jeden Do Kurzführung in der Sonderausstellung ►Pharmaziemuseum
12.30–17.00	Projekthearings der IBA Basel 2020 Der Austausch zwischen Kuratorium und Projektträgern ist öffentlich ►IBA Basel 2020, Voltastrasse 30 (über Nordstern)
19.00–20.30	Wahrnehmung: Mini-Seminare zu Maxi-Themen Anregungen, Gespräche, Blickwendungen. Mit dem Philosophen Stefan Brotbeck ►Philosophicum im Ackermannshof, St. Johans-Vorstadt 19–21
20.00	Circus Knie 8.–20.6. (Zirkus-Zoo 9.00–19.00) ►Rosentalanlage
21.00	Des Nachts in dunklen Gassen Szenischer Rundgang. Treffpunkt: Zschokkebrunnen beim Kunstmuseum. Anm.: info@basel.com ►Theater am Weg, Diverse Orte

Art/Messen

- 10.00–20.00 **Schaulager Satellite** Zur Art Basel präsentiert der Schaulager Satellite die Institution und ihre Aktivitäten. 4.–17.6.
► Schaulager Satellite, Messeplatz Basel/Art Basel
- 10.00–19.00 **The Solo Project** 13.–17.6. ►The Solo Project, St. Jakobshalle
- 10.00–18.00 **Volta 8** 11.–16.6. (Public Hours)
► Voltashow, Dreispitzhalle (Tor 13), Münchenstein/Basel
- 10.00–20.00 **Swiss Art Awards** 12.–17.6. Halle 4.1 (Führung 14.00)
► Swiss Art Awards, Messe Basel
- 11.00–22.00 **Art Parcours – in St. Johann** Discover The City via Art. 13.–17.6.
► Art Parcours in St. Johann
- 11.00–19.30 **Scope Basel** 12.–17.6. ►Scope Basel, Kaserne
- 11.00–19.00 **Art 43 Basel** 14.–17.6. (Public days) ►Art Basel, Messe Basel
- 11.00–19.00 **Design Miami/Basel** The Global Forum For Design. 12.–17.6.
(Führung 15.00, Design Talk 17.30), Nocturne (auf Einladung)
19.00–21.00 ►Design Miami/Basel, Messe Basel, Halle 5
- 12.00–21.00 **Selection Artfair** 12.–17.6. ►Selection, Basel Art Center, Halle 33
- 13.00–21.00 **Liste 17 The Young Art Fair** 12.–17.6. (Führung 15.00)
►Liste 17, Werkraum Warteck pp

15
Fr

Film

- 12.15 **Absolut Wilson** Katharina Otto-Bernstein, D 2006.
Begleitend zur Aufführung von The Life and Death of Marina Abramovic im Theater Basel ►Kultkino Atelier
- 14.30 **Der Bienenzüchter** Theo Angelopoulos, Griechenland/F 1986 (Reihe: Marcello Mastroianni) ►StadtKino Basel
- 17.15 **Mon oncle d'Amérique** Alain Resnais, F 1980
► StadtKino Basel
- 20.00 **Art Film: Ai Weiwei – Never Sorry** Alison Klayman, 2012 (CH-EA).
Ausgewählt von This Brunner ►StadtKino Basel
- 21.00 **Orphée** Jean Cocteau, F 1949 (Surreales und Skurriles)
► Neues Kino, Klybeckstrasse 247
- 22.00 **Art Film: An Evening with Dieter Meier** Kurator Marc Glöde.
Nur Filmprogramm ►StadtKino Basel

Theater

- 20.00 **Ladies Night** Komödie ►Förnbacher Theater Company
- 20.00 **Pension Schöller** Komödie von Wilhelm Jacoby und Carl Laufs.
Regie Christiane Pohle ►Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **The Life and Death of Marina Abramovic** Regie/Bühnenbild Robert Wilson. Musik und Lieder von Antony (Antony & The Johnsons). Derniere ►Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.15 **Meine Ruh ist hin** Halbszenischer Abend: Gretchens Lieder rezitiert und gesungen. Leitung Ulrike Jühe ►Theater Basel, Kleine Bühne
- 21.00 **Kleine Heimat Nr. 13** Leitung Eva Grune (UA). Texte Daniela Dill. Premiere ►Theater Basel, K6

Tanz

- 20.00 **Cathy Sharp Dance Ensemble: PS – was ich noch sagen wollte ...**
Tanz: Lucas Balegno, Jonas Furrer, Misato Inoue, Agata Lawniczak, Eoin Mac Donncha. Res. (T 061 691 83 81)
► H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95

Klassik, Jazz

- 18.15–18.45 **Orgelspiel zum Feierabend** Aurore Baal (Schola Cantorum). Kollekte
► Leonhardskirche
- 19.15 **Orgelspiel zum Feierabend: Eröffnung des Jubiläumssommers** 2000.
Orgelspiel zum Feierabend. Capricornus Consort Basel. Franz Vitzthum (Countertenor) und Christian Immler (Bass/Bariton). Werke von Bertali, Erlebach, Tunder, Rosenmüller, Bach. Kollekte
► Leonhardskirche
- 19.30 **Vier Viertel (4): In Delirium der Liebe** Leitung André Gabella (Violine), Maya Boog (Sopran). Barockwerke von Händel, Telemann, W.F. Bach (Freier Eintritt) ►Aktienmühle, Gärtnерstrasse 46
- 19.30 **Die Bibel – ein zeitgemäßes Bilderbuch?** Diskussionsabend Pfrn. Regine Kokontis ►Atelier Folke Truedsson, Röschenz
- 20.00 **Peter Philippe Weiss – Welträume** Fantastische Hörabenteuer ►Filter 4, Einfahrt Reservoirstrasse (Bruderholz)
- 20.00 **Balthasar Streiff (Instrumental), Ona Dri Soa (Gesang)** Konzert zur Gedenkausstellung: Peter Pulfer (27.7.1943–9.9.2011). Eine neue Zeit bricht an ... 4.–24.6.
► Erlenmatt, im Atelier neben dem Lokal, vis-à-vis Musicaltheater
- 20.00 **Klassisches Indisches Konzert – Singing Strings Concept** Udai Mazumdar (tabla), Piu Nandi (voc/harmonica), Abhik Mukherjee & Rohan Dasgupta (sitar). www.culturall.ch
► Peterskirche

- 20.00 **Schulchor Sekundarschule Gelterkinden** Shake it Baby shake it
► Kulturraum Marabu, Gelterkinden
- 20.30–22.45 **Kesivan and the Lights** Karl-Martin Almqvist (ts), Adrian Mears (tb), Martin Sjöstedt (p), Daniel – The Pirate – Franck (b), Kesivan Naidoo (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **Jazz Connection (NL)** Tribute to Louis Prima. New Orleans Jazz, Blues, Swing ►Jazzzone, D-Lörrach

Sounds & Floors

- 19.00 **Leimentaler Open Air** 15./16.6. www.leimentaler-openair.ch
► Leimentaler Open Air, Oberwil
- 20.15–23.15 **Swing and Dance** DJ Stephan W. Walzer, Cha-cha, Fox und mehr
► Tanzpalast, Güterstrasse 82
- 20.15 **Argentinazo!** Konzert-Zyklus mit argentinischer Musik & Peña! www.munay.ch ►Unternehmen Mitte, Safe
- 20.30 **Sacred Reich** Thrash Metal (Z7-Konzert) ►Galery Music Bar, Pratteln
- 21.00 **GO!CART: LCDD – Los Caballos de Dusseldorf** Olaf Larousse & Carmen. Performance & DJ-Set: Music for modern Playstation Kids! ►Cargo-Bar
- 22.00 **Danzaeria** Disco. Ort & Programm: www.danzaeria.ch ►Danzaeria
- 22.00 **Tropical Night. Gast-DJ Deivi (FR)** Music around Africa! ►Allegro-Club
- 23.00 **Fukuro-Labelnacht** Premiere: The Mekanism (Paris) FRQNCY (ZH), Liebkind. House (Fussballsommer 17.00)
► Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein
- 23.00–07.00 **Progressive Vibes: Klopfeister (D)** Live & DJ-Set & Beat Herren, Marcossis, Quinto Elemento. Progressive ►Nordstern

Kunst

- 10.00 **Architekturführungen** Zusätzliche Architekturführungen während der Art Basel ►Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
- 12.00–18.00 **Going Places** Kunst am Puls des Unterwegsseins (iaab). 1.–17.6.
► iaab-Projektraum Basement, Oslo 10
- 12.18 **Confrontations – Contemporary Dutch Design** Live: Part 1–5.
Vitra Design Museum Gallery. 12.–16.6.
► Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
- 16.00–23.00 **Ein Haus ist ein Haus ist ein Haus** Anne Lorenz, Ursula Palla, Marion Strunk, Bettina Grossenbacher, Andrea Saemann, Isabelle Krieg, Bettina Ruckstuhl. 10.–30.6. Hauskonzert ►Villa Renata, Socinstrasse 16
- 18.00–19.00 **Künstlergespräch mit Philippe Parreno** Gespräch mit dem französischen Künstler im Rahmen seiner Ausstellung ►Fondation Beyeler, Riehen
- 18.00–21.00 **Hilary Lloyd** Katalogpräsentation und Empfang mit Musik von Florent/M ►Elaine Museum für Gegenwartskunst, St. Alban-Rheinweg 64
- 18.30 **Ruba Salameh & other Guests** Artists in Residence-Ausstellung. 15.–24.6. Vernissage ►Forum Schlossplatz, Aarau
- 19.00 **Figur & Gestus** Der Mensch im Spiegel der Künste. Gruppenausstellung. 19.4.–16.6. Vorträge von Anette Rose (Berlin) und Dr. Ellen Fricke (Freiburg/Br.) zum Videoessay: 16 Traumstücke ►Haus ZwischenZeit, Spalenvorstadt 33
- 19.00–21.00 **Hansruedi Bitterli** Ölmalerei, Aquarelle, Zeichnungen. 15.–24.6. Vernissage ►Ortmuseum Trotte, Arlesheim
- 19.00 **Simon Starling** Trois cent cinquante kilogrammes par mètre carré. 23.5.–26.8. Art Basel Programme VIP (Shuttle von Basel) ►La Kunsthalle Mulhouse / La Fonderie, F-Mulhouse
- 19.00–22.00 **Robert Müller** Pole Position No. 4. 15.–22.6. Vernissage ►Deuxpiece Ausstellungsraum, Kannenfeldstrasse 22
- 20.00 **Peter Pulfer** Eine neue Zeit bricht an ... (27.7.1943–9.9.2011). 4.–24.6. Konzert: Balthasar Streiff (Instrumental), Ona Dri Soa (Gesang)
► Erlenmatt, im Atelier neben dem Lokal, vis-à-vis Musicaltheater

Diverses

- Brückenfest zum Brückenjubiläum** Rund um das Haus Salmegg. 15.–17.6. ►Rheinfelden
- 09.00–10.30 **Projekthearings der IBA Basel 2020** Der Austausch zwischen Kuratorium und Projektträgern ist öffentlich ►IBA Basel 2020, Voltastrasse 30 (über Nordstern)
- 13.00–16.30 **Laborpapiermaschine in Betrieb** Jeweils freitags
► Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
- 17.00 **Pavillon-Eröffnung** im Rheinpark mit Jonny Parker Café ►Jonny Parker Pavillon, St. Johans-Park 1
- 19.30 **Us em Raame gheit** Produktion des Projektes Jugendtheater ►Baseldytschi Biibli
- 20.00 **Circus Knie** 8.–20.6. (Zirkus-Zoo 9.00–19.00) ►Rosentalanlage

Art/Messen

- 10.00–20.00 **Schaulager Satellite** Zur Art Basel präsentiert der Schaulager Satellite die Institution und ihre Aktivitäten. 13.–17.6.
► Schaulager Satellite, Messeplatz Basel/Art Basel
- 10.00–19.00 **The Solo Project** 13.–17.6. ►The Solo Project, St. Jakobshalle
- 10.00–18.00 **Volta 8** 11.–16.6. (Public Hours)
► Voltashow, Dreispitzhalle (Tor 13), Münchenstein/Basel
- 10.00–24.00 **Swiss Art Awards** 12.–17.6. Halle 4.1 Führung 14.00
(Open House 20.00–24.00) ► Swiss Art Awards, Messe Basel
- 11.00–22.00 **Art Parcours – in St. Johann** Discover The City via Art. 13.–17.6.
► Art Parcours in St. Johann
- 11.00–19.30 **Scope Basel** 12.–17.6. ► Scope Basel, Kaserne
- 11.00–19.00 **Art 43 Basel** 14.–17.6. (Public days) ► Art Basel, Messe Basel
- 11.00–19.00 **Design Miami/Basel** The Global Forum For Design. 12.–17.6.
(Führung 15.00) ► Design Miami/Basel, Messe Basel, Halle 5
- 12.00–21.00 **Selection Artfair** 12.–17.6. ► Selection, Basel Art Center, Halle 33
- 13.00–21.00 **Liste 17 The Young Art Fair.** 12.–17.6. (Führung 15.00)
► Liste 17, Werkraum Warteck pp

16
Sa

Film

- 15.00 **Les herbes folles** Alain Resnais, F/I 2009 ► StadtKino Basel
- 17.00 **La terrazza** Ettore Scola, I/F 1980 (Reihe: Marcello Mastroianni) ► StadtKino Basel
- 20.00 **Art Film: All Divided Selves** Luke Fowler, 2011 (CH-EA).
Ausgewählt von Marc Glöde ► StadtKino Basel
- 22.00 **Art Film: Kurzfilm-Programm II** Observation – Reflection –
Projection. Kurator Marc Glöde ► StadtKino Basel

Theater

- 14.00 **Attias Geheimnis** Szenischer Rundgang: David Bröckelmann, Salomé Jantz, Danny Wehrmüller. Treffpunkt: Eingang Museum. VV (T 061 268 68 68) ► Augusta Raurica, Augst
- 20.00 **Sechs Tanzstunden in sechs Wochen** Von Richard Alfieri.
Regie Stefan Saborowski ► Förbacher Theater Company
- 20.00 **Wart schnell ...** Theaterprojekt mit jugendlichen Asylsuchenden in Basel. Regie Ute Sengenbusch. Milena Müller (Choreographie). Premiere ► Vorstadttheater Basel
- 21.00 **Kleine Heimat Nr. 13** Leitung Eva Grune (UA). Texte Daniela Dill
► Theater Basel, K6
- 21.15 **In Love with Barbarella** A Psychedelic Space Trip. Regie Petra Barcal. Ort: Openair bei den Pyramiden, bei jedem Wetter (Theater Basel) ► Theaterplatz

Tanz

- 20.00 **Roméo et Juliette** Sinfonieorchester Basel, Ballett Basel.
Choreographie Angelin Preljocaj (CH-EA). Musik von Prokofjew, Vejvoda. Einführung 19.15 ► Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **Cathy Sharp Dance Ensemble: PS – was ich noch sagen wollte ...**
Tanz: Lucas Balegno, Jonas Furrer, Misato Inoue, Agata Lawniczak, Eoin Mac Donncha. Res. (T 061 691 83 81)
► H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95



Klassik, Jazz

- 10.30 **Fisch und Fels – Eine Geschichte aus der Bibel** Erzählung von Philipp Roth. Nicoleta Paraschivescu (Orgel). www.lafloridiana.com
► Matthäuskirche
- 17.00 **Blaswerk – Schlagwerk – Tonwerk** Ruedi Linder, Balthasar Streiff (Blasinstrumente), Reto Baumann, Pit Gutmann (Perkussion). Konzert zur Ausstellung: TonArt – TonWerk. 27.4.–30.6.
► Tonwerk, Lausen
- 17.00 **Klassik und Volksmusik 3** Fiessli: Lea Suhr & Rahel Locher (Gitarre), Shoshana Huber (Flöte). Zur Ausstellung: Verstrickt ...
► Raum für Kunst & Literatur, Totengässlein 5
- 19.30 **Die Nacht der Musik – All'ungherese** Berner Symphonieorchester. Leitung Mario Venzago. Taraf de Haïdouks (Balkan-Folk). Soyoung Yoon (Violine), Shiqi Wang (Flöte), Monika Gajdos (Flöte). Lokal: Casino Bern
► Berner Symphonieorchester (BSO), Casino, Bern
- 20.00 **30 Jahre Neues Orchester Basel: Finale 6** Stefanie Bosshard (Querflöte). Leitung Bela Guyas. Werke von Grieg, Haydn, Mozart
► Kath. Kirche, Bruggweg 104, Dornach
- 20.00 **The Glue – Gluebälisation** Modern Times – America. A-cappella-Konzert ► Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Schulchor Sekundarschule Gelterkinden** Shake it Baby shake it
► Kulturrat Marabu, Gelterkinden
- 20.30–22.45 **Kesivan and the Lights** Karl-Martin Almqvist (ts), Adrian Mears (tb), Martin Sjöstedt (p), Daniel – The Pirate – Franck (b), Kesivan Naidoo (dr) ► The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 18.00 **Leimentaler Open Air** 15./16.6. www.leimentaler-openair.ch
► Leimentaler Open Air, Oberwil
- 20.00–24.00 **Disco Oldies & World Music** Veranstalter: Liestal tanzt
► Kulturhaus Palazzo, Liestal
- 20.00 **Strotter Inst.: Christoph Hess** Der Bauer im Anzug – gräbt sich ein, in knirschendem Sound. #87 Sandstatt (DJ Performance)
► Filter 4, Einfahrt Reservoirstrasse (Bruderholz)
- 20.00 **Black Tiger Hip Hop** ► Sommercaserino
- 20.30 **Red Circuit | Appearance of Nothing** Prog Metal Night
► Galery Music Bar, Pratteln
- 20.30 **Fax Blues** Band aus Saint-Louis & Coverband
► Rest. Schützen, Alliothstrasse 3, Münchenstein
- 21.00 **Last calling! Closing Festival Party** Performance & DJ GO!C!ART
► Cargo-Bar
- 22.00 **Salsa Latino. DJ Alfredo (DE)** Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata ► Allegro-Club
- 23.00 **Fluk meets Balztanz** König Balthasar & Le Citadin (Fluk, ZH), Miss Peel (Röcke Rocken). House, Minimal, Techno (Fussballsommer 20.00) ► Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein
- 23.00–09.00 **M-nus Showcase** Heartthrob (live, N.Y.), Hobo (CAN) & DJs Tom Nagy & Christo ► Nordstern

Kunst

- 10.00–16.00 **Andreas His, Luca Caccioni, Ludwig Stocker** 12.5.–16.6. Letzter Tag
► Galerie Carzaniga
- 10.00–16.00 **Figur & Gestus** Der Mensch im Spiegel der Künste. 19.4.–16.6. Letzter Tag ► Haus ZwischenZeit, Spalentorstrasse 33



- 10.00–16.00 **Jan Janczak** Spuren der Zeit. 2.5.–16.6. Letzter Tag
►Galerie CB Beyeler Collection, Hohenrainstrasse 10, Pratteln
- 10.00–14.00 **Albert Merz** Ce qui me brûle. 1.–30.6. Treffpunkt Galerie:
Albert Merz ►Galerie Franz Mäder
- 10.00 **Architekturführungen** Zusätzliche Architekturführungen während der Art Basel ►Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
- 11.00–16.00 **Hansruedi Bitterli** Ölmalerei, Aquarelle, Zeichnungen. 15.–24.6.
►Ortsmuseum Trotte, Arlesheim
- 12.00 **Going Places** Kunst am Puls des Unterwegsseins (iaab). 1.–17.6.
(Off Space Night: ab 18.00) ►iaab-Projektraum Basement, Oslo 10
- 12.18 **Confrontations – Contemporary Dutch Design** Live: Part 1–5.
Vitra Design Museum Gallery. 12.–16.6.
►Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
- 13.00–16.00 **Traumlandschaft ... Landschaft als Traum** Letzte Ausstellung:
Rosina Kuhn, Shigeru Kuriyama, Angela Lyn, Peter Mösch,
Katharina Sochor, Verena Schindler, Ulrich Studer, Therese
Weber, Michael Wolf, Franz Anatol Wyss. 28.4.–16.6. Finissage
►Galerie Ursula Huber, Hardstrasse 102
- 14.00–18.00 **Walter Derungs** Aus der Dunkelkammer. Fotografien. 1.–29.6.
►Galerie Monika Wertheimer, Oberwil
- 14.00–17.00 **Thitz Urbane Visionen, gemalte Städte.** 2.6.–14.7. Apéro mit dem Künstler
►Galerie Mollwo, Gartengasse 10, Riehen
- 14.00–24.00 **Robert Müller** Pole Position No. 4. 15.–22.6. (Project Space Night)
►Deuxpiece Ausstellungsraum, Kannenfeldstrasse 22
- 15.00–19.00 **Hilarius Dauag** New Life 2012. 11.5.–16.6. Finissage
►Voltastrasse 72, (The Janus-Building)
- 16.00–24.00 **Michael Growe** 9.6.–28.7. Ausstellung ab 16.00, Non Stop Minibar & Minifilms: 19.00–24.00 ►Hebel 121, Hebelstrasse 121
- 16.00–16.45 **Renoir: Zwischen Bohème & Bourgeoisie** Führung ►Kunstmuseum Basel
- 17.00–20.30 **Patrick Oliver Tritschler** Helden. Holzschnitte & Druckstücke. 26.4.–16.6. Finissage ►Art & Context 101, Allschwiler Strasse 101
- 17.00–20.00 **Touche à tout** Jiajia Zhang, Virginie Yassef, Anna Weber, Fatos Üstek, Hildegard Spielhofer. 1.–16.6. Letzter Tag
►Projektraum Bollag, Gärtnerstrasse 50
- 18.00 **Hilary Lloyd** Gespräch mit Hilary Lloyd ►Museum für Gegenwartskunst
- 19.00 **Ein Haus ist ein Haus ist ein Haus** Anne Lorenz, Ursula Palla, Marion Strunk, Bettina Grossenbacher, Andrea Saemann, Isabelle Krieg, Bettina Ruckstuhl. 10.–30.6. Kuratorenführung
►Villa Renata, Socinstrasse 16

Kinder

- 10.00 | 13.30 **Kunst-Pirsch** 10.00–12.30: für Kinder (9–13 J.);
13.30–15.30: für Kinder (5–8 J.). Kinder lernen Kunst kennen
►Aargauer Kunstmuseum, Arau
- 10.00–12.00 **Kunst-Lupe: Reineke Fuchs** Martin Disteli als listiger Tierzeichner (Daniela Müller) ►Kunstmuseum Olten
- 14.30 **Familienbotanik: Pflanzenwelt im Kleinen** Sieht man mit einer Lupe mehr als von Auge? Und was sieht man erst im Mikroskop?
Für Kinder (7–12 J.) in Begleitung. Treffpunkt: Hörrsaal, Schönbeinstrasse 6 (Anm.: verein.botanischer.garten@gmail.com)
►Botanischer Garten (Uni)
- 15.00 **Die 7 Geisslein** Nach Grimms Märchen. Regie Tom Müller (ab 4 J.)
►Basler Kindertheater
- 15.00 **Rägeboge: Es war einmal ...** Kinder- und Jugendzirkus.
Veranstalter: www.zirkusschulebasel.ch
►Querfeldhalle, Gundeldinger Feld, Zirkus Schule Basel



Diverses

- Brückenfest zum Brückenjubiläum** Rund um das Haus Salmeck. 15.–17.6. ►Rheinfelden, Rheinfelden
- 08.00–14.00 **Chirsimarkt** Mit 6. Reh4-Meisterschaften im Kirschsteinspucken (Siegerehrung 13.00). www.matthaeusmarkt.ch
►Matthäusmarkt Kleinbasel
- 10.00–20.00 **Design+Design 2012** 6. Int. Salon für Vintage-Möbel. 16./17.6. www.designunddesign.ch ►Maurerhalle SfG Basel, Vogelsangstrasse 15
- 11.00–12.00 **Architektonische Ansichten** Architekturführung (Bruno Chiavi)
►Museum der Kulturen Basel
- 13.00–18.00 **Hallenflohmarkt** Nachmittagsflohmarkt in der Halle
►Aktienmühle, Gärtnerstrasse 46
- 13.00–17.00 **Handstickmaschine** Demonstrationen/Vorführungen
►Textilmuseum, Vadianstrasse 2, St. Gallen
- 13.00–23.30 **GGG Tag zur Bildung und Integration** Talkrunde um 15.00.
Collegium Musicum: 16.00; Daniela Dill: 20.30; Brandhård: 21.30. www.ggg-basel.ch ►Rümelinsplatz
- 14.00–16.30 **Chinesische Kalligraphie** Demonstriert von Hui-Chia A. Hänggi-Yu
►Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
- 14.00 **Hexenwerk und Teufelspakt** Hexenverfolgungen in Basel.
(www.frauenstadtrundgang-basel.ch). Treffpunkt: Lohnhof
►Verein Frauenstadtrundgang Basel
- 15.00 **Archäologie live: Von der Lyss zum Rhein – dem Petersgraben entlang**
Archäologische Führung. Treffpunkt vor dem Restaurant:
Zum Goldenen Drachen, Auf der Lyss 14. Veranstalter
(www.archaeologie.bs.ch) ►Diverse Orte Basel
- 15.00 | 20.00 **Circus Knie** 8.–20.6. (Zirkus-Zoo 9.00–19.00) ►Rosentalanlage

Art/Messen

- 10.00–20.00 **Schaulager Satellite** Zur Art Basel präsentiert der Schaulager Satellite die Institution und ihre Aktivitäten. 4.–17.6.
►Schaulager Satellite, Messeplatz Basel/Art Basel
- 10.00–19.00 **The Solo Project** 13.–17.6. ►The Solo Project, St. Jakobshalle
- 10.00–18.00 **Volta 8** 11.–16.6. (Public Hours). Letzter Tag
►Voltashow, Dreispitzhalle (Tor 13), Münchenstein/Basel
- 10.00–20.00 **Swiss Art Awards** 12.–17.6. Halle 4.1 (Führung 14.00)
►Swiss Art Awards, Messe Basel
- 11.00–22.00 **Art Parcours – in St. Johann** Discover The City via Art. 13.–17.6.
►Art Parcours in St. Johann
- 11.00–19.30 **Scope Basel** 12.–17.6. ►Scope Basel, Kaserne
- 11.00–19.00 **Art 43 Basel** 14.–17.6. (Public days) ►Art Basel, Messe Basel
- 11.00–19.00 **Design Miami/Basel** The Global Forum For Design. 12.–17.6.
(Führung 15.00) ►Design Miami/Basel, Messe Basel, Halle 5
- 12.00–21.00 **Selection Artfair** 12.–17.6. ►Selection, Basel Art Center, Halle 33
- 13.00–21.00 **Liste 17** The Young Art Fair. 12.–17.6. (Führung 15.00)
►Liste 17, Werkraum Warteck pp

17
so

Film

- 11.00 **Art Film: Marina Abramovic – The Artist is Present** Matthew Akers, 2011 (CH-EA). Ausgewählt von This Brunner
►StadtKino Basel
- 13.30 **This is not a Film** J. Panahi & M. Mirtahmasb, Iran 2011
(Sélection Le Bon Film) ►StadtKino Basel

NINA HOSS
RONALD ZEHRFELD
JASNA FRITZI BAUER
MARK WASCHKE
RAINER BOCK

BARBARA
EIN FILM VON CHRISTIAN PETZOLD

kult.kino

“Ein Drama, bei dem der Zuschauer zwischen den Zeilen und Blicken lesen muss, um zu verstehen. Blicke und Gesten sagen hier mehr als Worte. Ein Film, der erst im Nachhinein seine volle Wirkung entfaltet.” (outnow.ch)

Demnächst in Ihrem kult.kino!

15.00	La terrazza Ettore Scola, I/F 1980 (Reihe: Marcello Mastroianni) ►StadtKino Basel
20.00	Les herbes folles Alain Resnais, F/I 2009 ►StadtKino Basel
22.15	Sostiene Pereira Roberto Faenza, I/F/Portugal 1995 (Reihe: Marcello Mastroianni) ►StadtKino Basel

Theater

18.00	Oscar und die Dame in Rosa Nach dem Buch von Eric-Emmanuel Schmitt. Regie Stefan Saborowski ►Förnbacher Theater Company
19.00	Pension Schöller Komödie von Wilhelm Jacoby und Carl Laufs. Regie Christiane Pohle ►Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Carmen Oper von Georges Bizet. Mädchen- und Knabenkantorei Basel. Sinfonieorchester Basel. Chor des Theater Basel. Musikalische Leitung Gabriel Feltz. Regie Calixto Bieito. Derniere ►Theater Basel, Grosse Bühne
20.00	Kleine Heimat Nr. 13 Leitung Eva Grune (UA). Texte Daniela Dill ►Theater Basel, K6
20.00	Wart schnell ... Theaterprojekt mit jugendlichen Asylsuchenden in Basel. Regie Ute Sengenbusch. Milena Müller (Choreographie) ►Vorstadtttheater Basel

Tanz

19.15	DanceLab 4 Sechs Tänzerinnen und Tänzer des Ballett Basel choreographieren eigene Stücke ►Theater Basel, Kleine Bühne
-------	--

Literatur

11.00	Literarischer Spaziergang: Basel – Hotelzimmer als Schreibstuben Mit Martina Kuoni (Literaturspur). Treffpunkt vor dem Literaturhaus ►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
-------	--

Klassik, Jazz

11.00–11.45	Sonnagsmatineen: Alphorn eigenart – Stück für Stück Musik für drei Alphörner. Ort: Kutschenmuseum (bei jeder Witterung). Kollekte (CMS) ►Merian Gärten Brüglingen/Merian Park Brüglingen
17.00	30 Jahre Neues Orchester Basel: Finale (6) Stefanie Bosshard (Querflöte). Leitung Bela Guyas. Werke von Grieg, Haydn, Mozart ►Martinskirche
17.00	Musica Viva: Sctil, die Nacht ist oisgeschernt Werke von Haas, Schul und Klezmermusik ►Schmiedenhof, Rümelinsplatz 4
17.00	Margarethen-Kantorei Binningen-Bottmingen: Serenade SolistInnen. Werke von Haydn, Mozart, Bach. Kollekte zugunsten Hippotherapie Binningen ►Kirche Bottmingen
17.00	Nikolai Gogol – Literaturkonzert Von Mänteln, Nasen und der Frau auf dem Ohrstöpsel. Urs Heftrich, Gilead Mishory, Anna Warth-Sapiga, Klaus Simon, Hans Fuhlhorn. Werke von Prokoffiew, Schostakowitsch, Schnittke, Mishory ►Maison 44, Steinenring 44
17.00	Kaiserschmarrn: 10 Jahre Salonmusik Stephanie Ruf (Violine), Johannes Michael Rath (Violine, Mandoline, Mundharmonika), Bettina Buchmann (Akkordeon), Catherine Fornallaz (Violoncello), Hannes Giger (Kontrabass). Zum Geniessen und Tanzen. Stücke vom Wiener Walzer bis zu Ragtimes ►Kaisersaal (Fauteuil), Spalenberg 12
17.00	Beethoven-Quartett Streichquartette von Mendelssohn und Brahms ►Kirche St. Markus, Kleinriehenstrasse 71
18.00	Schulchor Sekundarschule Gelterkinden Shake it Baby shake it ►Kulturraum Marabu, Gelterkinden

Sounds & Floors

16.00	Chill Haut! DJ & Genuss. GO!CIART ►Cargo-Bar
19.00	Tango Trio Flor de Fango: Recuerdos Ciro Perez, Diego Trosman (Gitarren), Fernando Maguna, Raphael Reber (Bandoneones), Caroline Fahrni (Violine), Abri Padilla (Stimme, Performance) ►Tango Salón Basel, Tanzpalast
20.00	Salsa tanzen Tanz am Sonntagabend. fabricadesalsa.ch ►Unternehmen Mitte, Halle

Kunst

10.00–17.00	Katerina Seda Talk to the sky ,cause the ground ain't listening. 2.3.–17.6. Letzter Tag ►Kunstmuseum Luzern
10.00	Architekturführungen Zusätzliche Architekturführungen während der Art Basel ►Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
11.00–18.00	Martial Leiter Totentanz und Weltenlauf. Satirische Zeichnungen. 9.3.–17.6. Letzter Tag ►Cartoonmuseum
11.00–16.00	Markus Clauwaert Malerei. 15.4.–17.6. Finissage ►Freie Musikschule Basel, Gellertstrasse 33
11.00–18.00	The Breath on our Back 14.4.–17.6. (PhotoforumPasquArt). Letzter Tag ►CentrePasquArt, Biel
11.00–17.00	Oliver Mosset ++ Leaving the Museum. 20.4.–17.6. Letzter Tag ►Kunsthalle Zürich im Museum Bärengasse 20–22
11.00	Reineke Fuchs Martin Disteli als listiger Tierzeichner. 19.5.–12.8. Führung ►Kunstmuseum Olten
11.00–18.00	Look, I am Blind, Look Review. 31.3.–17.6. Letzter Tag ►CentrePasquArt, Biel
11.00–17.00	Human Valley – Midsummer: Back to Nature By Elise Storsveen & Eline Mugaas. 20.4.–17.6. Letzter Tag ►Kunsthalle Zürich im Museum Bärengasse 20–22
11.00–18.00	Aeschlimann & Corti Stipendium 2012 5.5.–17.6. Letzter Tag ►CentrePasquArt, Biel
11.00	Kris Martin Every Day of the Weak. 11.5.–12.8. Führung ►Aargauer Kunstmuseum, Aarau
11.00–16.00	Hansruedi Bitterli Ölmalerei, Aquarelle, Zeichnungen. 15.–24.6. ►Ortsmuseum Trotte, Arlesheim
11.00–16.00	Smash137 Tilt Pro176 Suspect. 1.–23.6. ►Galerie Schöneck, Burgstrasse 63, Riehen
11.00–17.00	High Voltage: grand cru Kunstauslese von: Eddie Hara, Andreas Schneider, Maria Teeri & Janne Nabb, Sibylle Völkin, Jan Hostettler, Sebastian Mundwiler, Tarek Abu Hageb, Matthias Frey. 11.–17.6. Letzter Tag ►High Voltage, Markthalle Basel, Viaduktstrasse 10, Raum D40
11.30	Liebe auf den ersten Blick Sammlung Würth. Bis 6.1.2013. Führung ►Forum Würth, Arlesheim
11.30	Tatlin Neue Kunst für eine neue Welt. 5.6.–14.10. Führung ►Museum Tingueley
12.00–16.00	Clare Goodwin feat. WeAreTheArtists. 6.5.–17.6. Letzter Tag ►Kunsthalle Winterthur
12.00–18.00	Going Places Kunst am Puls des Unterwegsseins (iaab). 1.–17.6. Letzter Tag ►iaab-Projektraum Basement, Oslo 10
12.00–12.45	Renoir: Zwischen Bohème & Bourgeoisie Führung ►Kunstmuseum Basel
13.00–16.00	Minimallinie Bern – Basel Kuratoren Massimiliano Madonna & Konrad Tobler. 4.5.–17.6. Letzter Tag ►Kunsthalle Palazzo, Liestal
13.00–17.00	Rose-Marie Joray-Muchenberger Cycle de vie. 11.5.–17.6. Letzter Tag ►Lyceum Club, Haus Andlauerhof, Münsterplatz 17



HELDEN
Patrick Oliver Tritschler
Ausstellung
Holzschnitte & Druckstücke
Finissage
16. Juni 2012
17.00 bis 20.30 Uhr
Allschwiler Strasse 101
CH - 4055 Basel
bernardreuter.net

- 14.00–16.00 **Hugo Jaeggi** Sélection. Fotografien. 1.–24.6. Der Künstler ist anwesend ▶ Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Laufen
- 14.00–17.00 **Robert Müller** Pole Position No. 4. 15.–22.6.
► Deuxpiece Ausstellungsraum, Kannenfeldstrasse 22
- 14.30 **Chassé-croisé, Dada-Surréaliste** 15.1.–1.7. Führung
► Musée Fernet Branca, 2, rue du Ballon, F-Saint-Louis
- 14.30 **Hast Du einen Vogel?** Aktuelle Ausstellung und Skulpturengarten. 31.5.–17.6. Führung (letzter Tag)
► Skulpturengarten Claire Ochsner, Rüttigasse 7, Frenkendorf
- 15.00–17.00 **Elisabeth Veith** Reliefbilder & Objekte. 11.5.–17.6. Finissage nur in der Galerie Werkstatt ▶ Galerie Werkstatt/Gemeindehaus, Reinach
- 15.00 **Führung** Durch die Ausstellung. Führung in Englisch (Clare Kenny)
► Kunsthalle Basel
- 15.00–15.45 **Hilary Lloyd** Führung ▶ Museum für Gegenwartskunst
- 15.00–16.00 **Guided Tour English** Of the temporary Exhibition: Jeff Koons
► Fondation Beyeler, Riehen
- 17.00 **Oleg Ljubiwskij** (Czernowitz), Malerei. 3.–17.6. Letzter Tag (Literatur-Konzert) ▶ Maison 44, Steinenring 44

Kinder

- 10.00 **Ein Haus ist ein Haus ist ein Haus** Anne Lorenz, Ursula Palla, Marion Strunk, Bettina Grossenbacher, Andrea Saemann, Isabelle Krieg, Bettina Ruckstuhl. 10.–30.6. Führung für Kinder (ab 7 J.) ▶ Villa Renata, Socinstrasse 16
- 11.00 **Tiger Flizzer** Claudia Wyss (CH). Mundarttexte zum Mitsingen. Familienkonzert ▶ Kulturhaus Palazzo, Liestal
- 11.00 | 15.00 **Rägeboge: Es war einmal ...** Kinder- und Jugendzirkus. Veranstalter: www.zirkusschulebasel.ch
► Querfeldhalle, Gundeldinger Feld, Zirkus Schule Basel
- 11.00–12.00 **Renoir: Between Bohemia and Bourgeoisie** Family Tour in English
► Kunstmuseum Basel
- 13.00–16.00 **Römischer Spielnachmittag** Speziell für Familien. Jederzeit zwischen 13.00 & 16.00. Treffpunkt: im Amphitheater (bei Regen im Römerhaus) ▶ Augusta Raurica, Augst
- 13.00 **Alles Scherben? Töpfern wie in römischer Zeit** Töpfern unter kundiger Anleitung. Treffpunkt: Forumszelt. Familienworkshop (ab 5 J.). Anm. (T 061 816 22 22) ▶ Augusta Raurica, Augst
- 15.00–17.00 **KidsLab: Kluge Köpfe – Schlaue Maschinen** Workshop zum Thema: Intelligenz (Online-Anmeldung). (6–13 J.)
► Café Scientifique, Totengässlein 3
- 15.00 **Die 7 Geißlein** Nach Grimms Märchen. Regie Tom Müller (ab 4 J.)
► Basler Kindertheater

Diverses

- Brückenfest zum Brückenjubiläum** Rund um das Haus Salmegg. 15.–17.6. ▶ Rheinfelden
- 10.00–17.00 **Design+Design 2012** 6. Int. Salon für Vintage-Möbel. 16./17.6. www.designunddesign.ch ▶ Maurahalle SFG Basel, Vogelsangstrasse 15
- 10.00–11.00 **Fähri Matinée: Alles im Fluss** Thema: Von Siddhartha bis Albert Schweizer. Der Fluss als Ort spiritueller Erfahrung (Christian Bühler). Anmeldung (faehri-matinee@gmx.ch oder T 061 322 72 82) ▶ St. Alban-Fähre Wilde Maa
- 11.00–17.00 **Zug um Zug – Baustelle geöffnet!** Es entsteht eine Eisenbahnlandschaft unter Anleitung von Profis und Gestaltern. Zum Mitmachen und Zuschauen ▶ Spielzeugmuseum, Riehen
- 11.00–12.00 **Werden, Sein und Vergehen** Wir betrachten die Kieselsteininstallationen von Justin Fiske. Führung (Sarah Labhardt)
► Museum der Kulturen Basel
- 11.15 **Leidenschaft, Lust und Verzweiflung in Werken der Renaissance und des Barock** Führung (Johanna Stammmer) ▶ Barfüsserkirche
- 14.00–15.00 **Knochenarbeit** Wenn Skelette erzählen. Führung
► Naturhistorisches Museum
- 14.30 | 18.00 **Circus Knie** 8.–20.6. (Zirkus-Zoo 9.00–19.00) ▶ Rosentalanlage
- 15.00–16.30 **Augusta Raurica – Führung** durch die Ausstellung: Modellstadt – Stadtmodell und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Treffpunkt: Museum ▶ Augusta Raurica, Augst
- 15.00–17.00 **Das perfekte Kind. Was ist los mit unserem Nachwuchs?** Diskussion mit den Professoren Reichenbach (Forschungs- und Studienzentrum für Pädagogik), Grob (Fakultät für Psychologie, Uni Basel), Felder (Kinder- und Jugendpsychiatrie, Uni Zürich)
► Pharmaziemuseum
- 17.00 **Us em Raame gheit** Produktion des Projektes Jugendtheater
► Baseldytschi Biini



Hochschule für Musik Basel
Musik Akademie Basel

Schluss! Konzerte! 2012!

Solistinnen und Solisten
der Hochschule für Musik Basel
musizieren mit dem Sinfonieorchester Basel,
dem Kammerorchester Basel
und dem Ensemble Phoenix Basel

Donnerstag, 14. Juni, 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal

1. Schlusskonzert mit dem Sinfonieorchester Basel

Leitung: Enrico Delamboye
Werke von Beethoven, Nielsen, Martinů, Bartók und Schumann
Vladimir Guryanov, Klavier; Tatjana Khvatova, Flöte; Gunta Abele, Violoncello; Ekachai Maskulrat, Violoncello; Elena Petrova, Klavier

Mittwoch, 20. Juni, 19.30 Uhr
Musik Akademie Basel, Grosser Saal

2. Schlusskonzert mit dem Kammerorchester Basel

Leitung: Thomas Herzog
Werke von Bellini, Mozart, Hummel, Villa-Lobos, Glazunov und Liszt
Sergey Finoedov, Oboe; Amelia Scicolone, Gesang; Jessie Gu, Flöte; Manuela Fuchs, Trompete; Fabián Cardozo, Gitarre; Ángel Soría Diaz, Saxophon Camilla Köhnken, Klavier

Donnerstag, 21. Juni, 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal

3. Schlusskonzert mit dem Sinfonieorchester Basel

Leitung: Alan Buribayev
Werke von Walton, Grieg und Šostaković
Benjamin Gregor-Smith, Violoncello; Valentyn Valentiiev, Klavier; Sebastian-Mihai Tegzesiu, Violine; Afonso Fesch, Violine;

Mittwoch, 27. Juni, 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal

4. Schlusskonzert mit dem Sinfonieorchester Basel

Leitung: Ludwig Wicki
Werke von Carter, Martin, Berio, Françaix und Šostaković
Nils Kohler, Klarinette; Patrick Stadler, Saxophon; Nuno Miguel Pinto, Gitarre; David Silva, Klarinette; Konstantin Manaev, Violoncello
Dieses Schlusskonzert wird ermöglicht durch die grosszügige Unterstützung der Ruth & Hans J. Rapp-Stiftung.

Samstag, 30. Juni, 19.30 Uhr
Musik Akademie Basel, Grosser Saal

5. Schlusskonzert «Komposition» mit dem Ensemble Phoenix Basel

Leitung: Jürg Henneberger
Werke von Werke von Arash Yazdani, Sandro Balzarini, Abril Padilla, Mathias S. Krüger und Demetre Gamsachurdia, Studierende der Kompositionsklassen der Hochschule für Musik Basel

Eintrittskarten zu Fr. 15.-- sind zwei Wochen vor den Konzerten erhältlich im Stadtcasino bei: Konzertgesellschaft Tickets, Steinenberg 14, 4001 Basel

Telefon +41 (0)61 273 73 73
und an der Abendkasse

Art/Messen

- 10.00–20.00 **Schaulager Satellite** Zur Art Basel präsentiert der Schaulager Satellite die Institution und ihre Aktivitäten. 4.–17.6. Letzter Tag
►Schaulager Satellite, Messeplatz Basel/Art Basel
- 10.00–17.00 **The Solo Project** 13.–17.6. Letzter Tag ►The Solo Project, St. Jakobshalle
- 10.00–19.00 **Swiss Art Awards** 12.–17.6. Halle 4.1 Führung 14.00 (letzter Tag)
►Swiss Art Awards, Messe Basel
- 11.00–19.00 **Art Parcours – in St. Johann** Discover The City via Art. 13.–17.6.
Letzter Tag ►Art Parcours in St. Johann
- 11.00–18.00 **Scope Basel** 12.–17.6. Letzter Tag ►Scope Basel, Kaserne
- 11.00–19.00 **Art 43 Basel** 14.–17.6. (Public days). Letzter Tag
►Art Basel, Messe Basel
- 11.00–19.00 **Design Miami/Basel** The Global Forum For Design. 12.–17.6.
Führung 15.00 (letzter Tag) ►Design Miami/Basel, Messe Basel, Halle 5
- 12.00–19.00 **Selection Artfair** 12.–17.6. Letzter Tag
►Selection, Basel Art Center, Halle 33
- 13.00–19.00 **Liste 17 The Young Art Fair.** 12.–17.6. Letzter Tag (Führung 15.00)
►Liste 17, Werkraum Warteck pp

18
Mo

Theater

- 10.30 **Wart schnell ...** Theaterprojekt mit jugendlichen Asylsuchenden in Basel. Regie Ute Sengenbusch.
Milena Müller (Choreographie) ►Vorstadtttheater Basel
- 19.00 **Ariodante** Dramma per musica in drei Akten von Händel.
La Cetra Barockorchester Basel, Chor des Theater Basel.
Leitung Stefan Purchen ►Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **4.48 Psycho** Von Sarah Kane. Mit Katka Kurze. Leitung Elias Perrig. Derniere ►Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.15 **I hired Tristan und Isolde** Von Astrid Meyerfeldt und Martina Grohmann. Regie Astrid Meyerfeldt. Derniere
►Theater Basel, Kleine Bühne
- 21.00 **Kleine Heimat Nr. 13** Leitung Eva Grune (UA). Texte Daniela Dill
►Theater Basel, K6

Literatur

- 18.00 **Kulturbrücke mit Dmitrij Gawrisch** Autorenlesung. Moderation Hildegard Cowan-Sobolewski. Freier Eintritt
►Stadtbibliothek, Rheinfelden

Klassik, Jazz

- 20.15 | 21.15 **Monday-Evening Jazz On Top: Tribute to Stevie Wonder** Plattform für Junge MusikerInnen aus der Region ►Bar Rouge, Level 31, Messeturm

Sounds & Floors

- 19.00 **Gallows (UK)** Hardcore, Punk ►Sommercasino
- 20.00–22.30 **Tango** Öffentlicher Übungsabend mit Schnupperstunde
►Tango Schule Basel, Clarahofweg 23
- 20.15 **Puzzles and Parallels** Performance mit Judith Moldovanyi, Viki Nagy, Charles Laurent, Ohad Lustig, Marc Wyss, Cyril Haldemann, Verena Stalder, Fido Koelliker.
Res.: (T 079 458 80 69) ►Unternehmen Mitte, Safe

Kunst

- 10.00–19.00 **Rita Lee | Szu-Min Kuo | Ming-Fang Chen** Asia Contemporary Art Exhibition. Taiwan Artists. (Chun Hwei Lin Spring Gallery).
7.–18.6. Letzter Tag ►Heuberg 24

Diverses

- 17.00–18.00 **Montagskolloquium: Stalking** Vortrag von Prof. Harald Dressing (Zentralinstitut für Seelische Gesundheit Mannheim). Plenum 2
►UPK Basel, Universitäre Psychiatrische Kliniken, Wilhelm Klein-Strasse 27
- 18.30–19.45 **Sind die Schweizerischen ArbeitnehmerInnen Verlierer der Wirtschaftskrise?** Referent Dr. Daniel Lampart (Schweiz. Gewerkschaftsbund). Reihe: Wege aus der Krise? www.vhsbb.ch ►Uni Basel, Kollegienhaus
- 20.00 **Circus Knie** 8.–20.6. (Zirkus-Zoo 9.00–19.00) ►Rosentalanlage
- 20.30 **Salon: Jour Fixe Contemporain** Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli ►Unternehmen Mitte, Séparé

19
Di

Film

- 20.00 **Hinter dem Bild: In the mood for love** Wong Kar-Wai, Hongkong 2000. Psychoanalytischer Filmzyklus zum Thema: Begehrten und Verzicht. Film & Dialog
►Kultkino Camera

Theater

- 20.00 **Der goldene Drache** Von Roland Schimmelpfennig. Regie Sandra Förnbacher ►Förnbacher Theater Company
- 20.00 **Stück Labor Basel: Triptychon eines seltsamen Gefühls*** *Dieses eine Bombastische. Von Beatrice Fleischlin (UA). Regie Elias Perrig und Antje Schupp ►Theater Basel, Schauspielhaus

Tanz

- 20.00 **Roméo et Juliette** Sinfonieorchester Basel, Ballett Basel.
Choreographie Angelin Preljocaj (CH-EA). Musik von Prokofjew, Vejvoda ►Theater Basel, Grosse Bühne

Klassik, Jazz

- 19.30 **Jazzschule Basel – Semesterkonzerte** www.jazz.edu
►The Bird's Eye Jazz Club

Kunst

- Power to the People – Ägyptische Revolution Fotoausstellung von Christian Minke. 19.–25.6. Erster Tag ►Unternehmen Mitte, Halle
- 12.15–12.45 **Bild des Monats – Ernst Ludwig Kirchner** Der Wanderer, 1922. Bildbetrachtung (jeweils Di) ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 12.30–13.00 **Claude Monet: Massif de chrysanthèmes, 1897** Rendez-vous am Mittag ►Kunstmuseum Basel
- 18.00 **Armin Vogt** Eine Art Bilanz. 1.6.–11.7. Führung
►RappazMuseum, Klingental 11

Diverses

- 12.30–13.00 **Jazz Moves** Jazz im Duo: Alikey Vianna (git), Stephan Kurmann (b). Zur Ausstellung: schwiebend (ZASB) ►Museum der Kulturen Basel
- 18.00 **Hinter verschlossenen Türen** Szenischer Rundgang. Treffpunkt: Münsterplatz 20, vor dem Rollerhof. Anm.: info@basel.com
►Theater am Weg, Diverse Orte
- 19.00 **Welcome to Basel** Begrüßung für Neuzugänger (in Englisch). Anschliessend Apéro. www.entwicklung.bs.ch/welcome (Grossratssaal) ►Rathaus Basel
- 20.00–21.30 **Café Psy – VPB** Es gäbe ein Mittel, ein einziges, im Schachspiel unbesiegt zu bleiben. Spiele nicht Schach. (Tucholsky). Verband der PsychotherapeutenInnen (www.psychotherapie-bsbl.ch). Eintritt frei ►OffenBar im Formunterhof, St. Johanns-Vorstadt 27
- 20.00 **Circus Knie** 8.–20.6. (Zirkus-Zoo 9.00–19.00) ►Rosentalanlage

20
Mi

Theater

- 20.00 **Die Glasmenagerie** Von Tennessee Williams. Regie Verena Buss ►Förnbacher Theater Company
- 20.15 **Meine faire Dame** Ein Sprachlabor. Projekt von Christoph Marthaler. Zusatzvorstellung ►Theater Basel, Kleine Bühne
- 21.15 **In Love with Barbarella** A Psychedelic Space Trip. Regie Petra Barcal. Ort: Openair bei den Pyramiden, bei jedem Wetter (Theater Basel) ►Theaterplatz

Literatur

- 20.00 **Märchen für Erwachsene** Fährücktes Fährgnügen mit Hansjörg Hänggi. Anmeldung (T 079 659 63 66) ►St. Alban-Fähre Wilde Maa

Klassik, Jazz

- 12.15–12.45 **Mimiko: Spins and Spells** Karolina Öhmann (Violoncello), Paolo Vignaroli (Querflöte). Musik von Saarhiao. Kollekte
►Offene Kirche Elisabethen
- 18.15 **Altstadt-Serenaden der BOG: Trio Ardelan** Werke von Mozart, Schubert u.a. Freier Eintritt ►Schmiedenhof, Rümelinsplatz 4
- 19.30 **Jazzschule Basel – Semesterkonzerte** www.jazz.edu
►The Bird's Eye Jazz Club
- 19.30 **Hochschule für Musik Schlusskonzerte 2012** 2. Schlusskonzert mit dem KOB. Sergey Finoedov (Oboe), Amelia Scicolone (Gesang), Jessie Gu (Flöte), Manuela Fuchs (Trompete), Fabián Cardozo (Gitarre), Angel Soria Diaz (Saxophon), Camilla Köhnen (Klavier). Leitung Thomas Herzog
►Musik-Akademie Basel, Grosser Saal
- 19.30 **Classic pro bono: Lettische Impressionen in Musik und Bild** Muriel Fankhauser, Basel (Sopran), Santa Jakobsonne, Riga (Klavier). Lieder von Strauss, Fauré, Debussy, Chausson und Klaviermusik von lettischen Komponisten. Diashow. Kollekte für die Künstler ►Zwinglihaus, Gundeldingerstrasse 370
- 20.00 **Offener Workshop** Mit Tibor Elekes ►Musikwerkstatt Basel
- 20.30 **Mac Arnold & Plate Full Of Blues Blues** ►ChaBah, D-Kandern

Sounds & Floors

- 12.00–14.30 **MittagsMilonga** Jeweils mittwochs ►Tango Schule Basel, Clarahofweg
20.30–22.30 **Body and Soul** Barfussdisco für Tanzwütige ►Quartiertreffpunkt Burg

Kunst

- 10.00–12.00 **Mittwoch Matinee** Renoir und Manet. In Zusammenarbeit mit dem Kupferstichkabinett ►Kunstmuseum Basel
10.00–19.00 **Ausgewählte Werke Beurret & Baily Auktionen – Vorbesichtigung.** Anker, Caillebotte, Giacometti, Hodler, Zünd und andere Künstlern. 13.–20.6. Letzter Tag ►Schwarzwaldallee 171
12.30–13.00 **Bildbetrachtung: Jeff Koons** Buster Keaton, 1988. Kunst am Mittag ►Fondation Beyeler, Riehen
14.00–17.00 **Immer Theater mit der Jugend** Fotografiert von Martin Schulte-Kellinghaus, gespielt vom Jungen Theater Nellie Nashorn. 14.3.–20.6. Letzter Tag ►Museum am Burghof, D-Lörrach
18.15 **Hodler, Dix, Vallotton** 25 Jahre Sturzenegger-Stiftung. 20.6.–6.1.2013. Vernissage ►Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen
18.30 **Marc Bauer** Nature as Territory. 18.5.–15.7. Konrad Bitterli, Kurator und stv. Direktor, Kunstmuseum St. Gallen, im Gespräch mit dem Künstler ►Kunsthaus Baselland, Muttenz

Kinder

- 14.00–16.00 **KidsLab: Kluge Köpfe – Schlaue Maschinen** Workshop zum Thema: Intelligenz (Online-Anmeldung). (9–13 J.) ►Café Scientifique, Totengässlein 3
14.00–15.00 **Geschichten vom schlauen Fuchs für schlaue Kinder** Zur Ausstellung: Reineke Fuchs – Martin Disteli als listiger Tierzeichner, erzählt von Karin Vogelmann ►Kunstmuseum Olten
15.00 **Rägeboge: Es war einmal ...** Kinder- und Jugendzirkus. Veranstalter: www.zirkusschulebasel.ch ►Querfeldhalle, Gundeldinger Feld, Zirkus Schule Basel

Diverses

- 11.00–17.00 **Zug um Zug – Baustelle geöffnet!** Es entsteht eine Eisenbahnlandschaft unter Anleitung von Profis und Gestaltern. Zum Mitmachen und Zuschauen ►Spielzeugmuseum, Riehen
12.15 **Visite guidée** Trésors de l'orfèvrerie dans la nouvelle exposition permanente (Christian Hörlack) ►Barfüsserkirche
15.00–19.00 **SommerZauberSommerZart – Märchengarten** Mit erzählten Märchen, Poesie, Tanz und Akrobatik und weiteren Angeboten zum Schauen und Mitmachen. Realisiert von Sprachhaus M ►Merian Gärten Brüglingen/Merian Park Brüglingen
15.00 **Circus Knie** (Zoo 9.00–19.00). Letzte Vorstellung ►Rosentalanlage
16.00 **28. schappo-Verleihung** Förderpreis für freiwilliges Engagement im Alltag. Anschliessend Apéro. www.schappo.bs.ch ►Jonny Parker Pavillon, St. Johanns-Park 1
17.00 **Stehlins öffentliche Bauten II: Der Musiksaal im Stadt-Casino** Führung (Daniel Schneller). Treffpunkt: Haupteingang Stadt-Casino, Steinenberg 14 ►Museum Kleines Klingental
18.00 **Aus den Federn, Schreiber!** Szenischer Rundgang. Treffpunkt: vor dem Münsterhauptportal. Anm.: info@basel.com ►Theater am Weg, Diverse Orte
18.00 **Die Handorgeln kommen!** Sommerkonzert mit Heidi Gürtlers AkkordeonistInnen ►Aktienmühle, Gärtnerstrasse 46
18.15 **Das Rote Basel 1935–1950** Bedeutung und Wirkung. Vortrag (Charles Stirnimann) ►Museum Kleines Klingental
18.30–19.45 **Techniken der Traumdeutung – Beispiele aus dem Altertum** Referent Prof. Beat Näf (Historiker, Universität Zürich). Reihe: Träume. www.vhsbb.ch ►Uni Basel, Kollegienhaus
19.00 **Palästinenser unerwünscht!** Vortrag der Rechtsanwältin Manal Hazzan-Abu Simni, Mitarbeiterin von Society of St. Yves in Jerusalem. www.amnesty.ch (Kollekte) ►Unternehmen Mitte, Salon
19.00 **Zerbrochene Liebe** Ökumenische Segensfeier für Geschiedene und Getrenntlebende (Forum für Zeitfragen) ►Offene Kirche Elisabethen
20.00 **Sprache und Wirklichkeit** Denkpause mit Christian Graf ►Philosophicum im Ackermannhof, St. Johanns-Vorstadt 19–21

Film

- 20.00 **Klangwerker** Filmportrait Fritz Hauser (CH-Schlagzeuger und Komponist). Präsentation Erich Busslinger (Regie) ►Studiokino, Wassergasse 2, Rheinfelden
21.00 **Tideland** Terry Gilliam, UK/CAN 2005 (Surreales und Skurriles) ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247

Do 21

Theater

- 17.00–22.00 **Die SchauFalle – 25 Jahre Theaterfalle Folge I:** Die Familie lässt bitten. Improvisationstheater ►Theaterfalle (Vorher Nachher, Elsässerstrasse 25)
20.00 **Mondlicht und Magnolien** Komödie von Hutchinson ►Förnbacher Theater Company
20.00 **Sand** Ein Tanztheaterprojekt von Sebastian Nübling und Ives Thuwis. Junges Theater Basel/Junges Schauspielhaus Zürich (WA) ►Kaserne Basel
20.00 **Schreiber vs. Schneider: Vollkommen unpaarfekt!** Eine Beziehung voller Wenn und Aber. Stand-up-Comedy ►Forum Würth, Arlesheim
20.00 **Das Mansion am Südpol** Eine Immobilie. Von Anna Viebrock und Malte Ubenauf (UA). Regie Anna Viebrock. Im Anschluss Publikumsgespräch mit der ZHdK. Zusatzvorstellung ►Theater Basel, Schauspielhaus
20.00 **Sommernachtstraum** Junges Theater Nellie Nashorn. Frei nach Shakespeare (ab 10 J.). Premiere ►Nellie Nashorn, D-Lörrach

Tanz

- 20.00 **The Second Decade** Aufführung der Ballettschule des Theater Basel ►Theater Basel, Grosser Bühne

Literatur

- 18.15 ... als dass ich dieses Land für ein irdisches Paradies hielte Grimmelshausen, der Krieg am Oberrhein und die Schweiz.
21.6.–1.9. Vernissage ►Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse
19.00 **Texte, Träume, Gedichte von Meret Oppenheim** Szenische Lesung von Bernadette Schröder. Zur Ausstellung: Verstrickt ... ►Raum für Kunst & Literatur, Totengässlein 5

Klassik, Jazz

- 19.00–21.30 **Gipfeltreffen: Alphorngruppe Riehen & Sulp (BS)** Volksmusik mit Schwyzerörgeli, Saxophon & Bass/Tuba (ab 18.30 Grill). Kollekte ►St. Chrischona, beim Fernsehturm, Bettingen
19.30 **Jazzschule Basel – Semesterkonzerte** www.jazz.edu ►The Bird's Eye Jazz Club
19.30 **Hochschule für Musik Schlusskonzerte 2012 3.** Schlusskonzert mit dem SOB. Benjamin Gregor-Smith, Valentyn Valentyev (Klavier), Sebastian-Mihai Tegzesiu (Violine), Afonso Fesch (Violine). Leitung Alan Buribayev ►Stadtcasino Basel, Musiksaal
20.00 **Indisches Konzert: Singing Strings** Udai Mazumdar (Tabla & Singstimme), Rohan Dasgupta & Abhik Mukherjee (Sitar), Piu Nandi (Stimme). www.culturall.ch ►Kulturhaus Palazzo, Liestal

Sounds & Floors

- 19.30 **Mötley Crüe | Slash feat. Myles Kennedy** Hard-Rock ►St. Jakobshalle
21.00 **Salsa. DJ Pepe** Salsa All Styles! ►Allegro-Club

Kunst

- 12.30–13.00 **Panoramen – Vermessene Welten. Alpenpanoramen: H.C. Escher von der Linth und Samuel Birman** Werkbetrachtung über Mittag. Ein Engagement der Freunde ►Kunstmuseum Basel
13.00 **Führung** Durch die Ausstellung. Kunsthalle Basel
16.00–23.00 **Ein Haus ist ein Haus ist ein Haus** Anne Lorenz, Ursula Palla, Marion Strunk, Bettina Grossenbacher, Andrea Saemann, Isabelle Krieg, Bettina Rückstuhl. 10.–30.6. Mitsommernachtsevening mit Grill & Band: Klangklinik ►Villa Renata, Socinstrasse 16
18.00–18.30 **Lustvoll listig** Mocmoc & Mermer von Com&Com zu Besuch bei Disteli. 19.5.–12.8. Hingeschaut: Werkbetrachtung ►Kunstmuseum Olten
18.30 **Caravan 2/2012: Niklaus Wenger** Ausstellungreihe für junge Kunst. 11.5.–12.8. Künstlergespräch ►Aargauer Kunstmuseum, Aarau
18.30 **Kris Martin Every Day of the Weak.** 11.5.–12.8. Führung ►Aargauer Kunstmuseum, Aarau

Diverses

- 10.00–17.00 **Hermès Couleurs de l'ombre.** 11.–21.6. Letzter Tag ►Museum der Kulturen Basel
12.15 **Sandwich-Führung: Kickstart – Coffein im Blut** Jeden Do Kurzführung in der Sonderausstellung ►Pharmaziemuseum
12.30–13.00 **Werden, Sein und Vergehen** Wir betrachten die Kieselstein-Installationen von Justin Fiske. Führung (Sarah Labhardt) ►Museum der Kulturen Basel

14.00–18.00	SommerZauberSommerZart – Märchengarten Mit erzählten Märchen, Poesie, Tanz und Akrobatik und weiteren Angeboten zum Schauen und Mitmachen. Realisiert von Sprachhaus M. (Sonnenwend-Ritual ab 21.00) ►Merian Gärten Brüglingen/Merian Park
16.00–17.00	Research Ethics Vortrag in Englisch von Prof. Ezekiel Emanuel (Leiter des Dept. of Medical Ethics and Health Policy, University of Pennsylvania). Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW)/Institut für Bio- und Medizinethik der Universität Basel (IBMB). Hörsaal 115 ►Uni Basel, Kollegienhaus
18.30	Grimmshausen und die Schweiz 21.6.–1.9. Vernissage ►Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 18–20
19.00	Dokumente, Monume? Das kulturelle Gedächtnis und seine Orte Architekturzeitschrift archithese – Begleitpublikation zur aktuellen Ausstellung: Der Bau der Gemeinschaft. Das Erste Goetheanum in Fotos und Dokumenten. Launch mit Esther Baur, Walter Kugler, Hubertus Adam. Ort: Staatsarchiv Basel-Stadt, Martinsgasse 2 ►Architekturmuseum/SAM
21.00	Des Nachts in dunklen Gassen Szenischer Rundgang. Treffpunkt: Zschokkebrunnen beim Kunstmuseum. Anm.: info@basel.com ►Theater am Weg, Diverse Orte

Fr 22

Film

- 21.00 **Tideland** Terry Gilliam, UK/CAN 2005 (Surreales und Skurriles) ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247

Theater

- 17.00 **Die SchauFalle – 25 Jahre Theaterfalle** Folge 1: Die Familie lässt bitten. Improvisationstheater (17.00–22.00) ►Theaterfalle (Vorher Nachher, Elsässerstrasse 25)
- 20.00 **Novecento** Von Alessandro Baricco. Regie Stefan Saborowski ►Förnbacher Theater Company
- 20.00 **Sand** Ein Tanztheaterprojekt von Sebastian Nübling und Ives Thuwis. Junges Theater Basel/Junges Schauspielhaus Zürich (WA) ►Kaserne Basel
- 20.15 **Empire V** Nach dem Roman von Viktor Pelewin (CH-EA). Regie Alexander Nerlich. Derniere ►Theater Basel, Kleine Bühne
- 21.00 **Der Knight Rider** oder David Forever. Regie Petra Barcal ►Theater Basel, K6

Tanz

- 20.00 **Roméo et Juliette** Sinfonieorchester Basel, Ballett Basel. Choreographie Angelin Preljocaj (CH-EA). Musik von Prokofjew, Vejvoda. Einführung 19.15, Derniere ►Theater Basel, Grosses Bühne

Klassik, Jazz

- 18.15–18.45 **Orgelspiel zum Feierabend** Susanne Doll, Basel. Werke von Grigny, Duruflé. Kollekte ►Leonhardskirche
- 19.30 **Jazzschule Basel – Semesterkonzerte** www.jazz.edu ►The Bird's Eye Jazz Club
- 19.30 **Elias – Oratorium von Mendelssohn** Capriccio Barockorchester Basel. Chöre der Gymnasien Münchenstein, Muttenz und Oberwil. SolistInnen. Leitung Beat Vögele, Rolf Urech, Christoph Huldi. www.gymmuuenchenstein.ch ►Martinskirche
- 20.15 **Blues Now!** Sue Foley & Peter Karp He Said She Said (US) ►Volkshaus Basel
- 20.30 **Vanny de Marchi** Saxophone Night ►Sissy's Place, Muttenzerstrasse 17, Birsfelden
- 20.30 **Salon Kaleidoskope** String Quartet. Musik zwischen Konzertsaal und Jazzclub. Kollekte ►H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95

Sounds & Floors

- 21.00 **TANGUdO** Tango Basel (Corrientes: Halle 2/West) ►Gundeldinger Feld
- 21.00 **Evergreen Terrace | Stick To Your Guns** Metalcore (USA) ►Sommercasino
- 21.00 **45er-Singles** mitbringen, auflegen und abtanzen! ►Tiki-Bar, im Garten des Rest. Platanenhof
- 21.00 **Disco-Swing & West Coast Swing** DJ Pietro. Disco-Hits der 70er bis heute ►Allegro-Club
- 21.00 **Disco DJs** Sommerau & Winterau. Musik zum Tanzen ►Kulturrat Marabu, Gelterkinden
- 22.00 **Danzeria** Disco. Ort & Programm: www.danzeria.ch ►Danzeria
- 23.00 **Regional clubDER200** Similar Disco, Samuel Luv (live), Michael Berczelly. miniCLUB: Thom Nagy All Night Long. House, Disco, Techno (Fussballsommer 20.00) ►Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein
- 23.00–07.00 **Bonkers** DJs Subsequence & Blunty (ZH), Dorincourt (D), High D (BS), The Architects (BS). Drum'n'Bass ►Nordstern

Kunst

- 14.00–17.00 **Robert Müller Pole Position No. 4.** 15.–22.6. Letzter Tag ►Deuxpiece Ausstellungsraum, Kannenfeldstrasse 22
- 18.00 **Diplomausstellung der Schule für Gestaltung Basel** Abschlussarbeiten aus der Fachklasse für Grafik und den Weiterbildungen Textildesign HF und Typografie+Grafik. 22.–29.6. Vernissage ►BLG-Lagerhallen 6 (Nt-Areal), Schwarzwaldallee 305
- 18.30 **Winsor McCay** (1847–1934). Comics, Filme, Träume. 22.6.–28.10. Vernissage ►Cartoonmuseum
- 18.30 **Daniel Bosshart** 22.6.–28.10. Vernissage ►Cartoonmuseum

Diverses

- 13.00–16.30 **Laborpapiemaschine in Betrieb** Jeweils freitags ►Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
- 19.00 **Out of Landscape** Studierende zeigen ihre Arbeiten. 22.–24.6. Vernissage ►Visual Art School Basel, im Walzwerk, Münchenstein
- 19.00 **Der transatlantische Sklaven- und Warehandel** Vortrag von Historiker Dr. Daniel V. Moser zum florierenden transatlantischen Handel im 17.–19. Jh. www.cooperaxion.org ►Unternehmen Mitte, Salon

Sa 23

Film

- 20.00 **Amador** Von Fernando Leon. Cine Latinoamericano (deutsche UT, im Dachraum) ►Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63

Theater

- 17.00 **Die SchauFalle – 25 Jahre Theaterfalle** Folge 1: Die Familie lässt bitten. Improvisationstheater (17.00–22.00) ►Theaterfalle (Vorher Nachher, Elsässerstrasse 25)
- 19.30 **Transkulturelles Theaterprojekt: Übergänge** Nachfolgeproduktion von: Fremd?! mit SchülerInnen vom Vorjahr. Regie Michael Steiner. Soledad Steinhardt (Tanz), Zehir (Rap). Kooperation mit dem Museum der Kulturen. Premiere ►Aktienmühle, Gärtnerstrasse 46
- 19.30–19.50 **Stück Labor Basel: Pathos Joker** Performance von Beatrice Fleischlin zusammen mit Thomas Ott und Anja Meser (Eintritt mit Billett für: Tryptichon) ►Theater Basel, Grosses Bühne
- 20.00 **My Way** Musical von Andy Hallwax ►Förnbacher Theater Company
- 20.00 **Sand** Ein Tanztheaterprojekt von Sebastian Nübling und Ives Thuwis. Junges Theater Basel/Junges Schauspielhaus Zürich (WA) ►Kaserne Basel
- 20.00 **Sommernachtstraum** Junges Theater Nellie Nashorn. Frei nach Shakespeare (ab 10 J.) ►Nellie Nashorn, D-Lörrach
- 20.15 **Stück Labor Basel: Tryptichon eines seltsamen Gefühls*** *Dieses eine Bombastische. Von Beatrice Fleischlin (UA). Regie Elias Perrig und Antje Schupp. Derniere ►Theater Basel, Schauspielhaus
- 21.00 **Apoplexia** oder Laura sieht Anna. Leitung Elisabeth Caesar ►Theater Basel, K6

Klassik, Jazz

- 19.30 **Jazzschule Basel – Semesterkonzerte** www.jazz.edu ►The Bird's Eye Jazz Club
- 19.30 **Elias – Oratorium von Mendelssohn** Capriccio Barockorchester Basel. Chöre der Gymnasien Münchenstein, Muttenz und Oberwil. SolistInnen. Leitung Beat Vögele, Rolf Urech, Christoph Huldi. www.gymmuuenchenstein.ch ►Martinskirche
- 20.00 **Yannick Délez (CH)** Boreáles (Nordlichter), Solopiano ►Piano di Primo, Unt. Kirchgasse 4, Allschwil
- 20.00 **6. Ettenheimer Musiksommer** 23. Juni bis 14. Juli. www.ettenheimer-musiksommer.de ►Ettenheimer Musiksommer, D-Ettenheim

Sounds & Floors

- 14.30 **Metal- und Hardcorefestival Earshakerday!** Live on three Stages. www.earshakerdays.com ►St. Jakobshalle
- 16.30 **7 Jahre Liestal Air** The Ringdingbings, Disgroove, We Invented Paris, Greis, Anna Rossinelli, Naturally 7. www.liestalair.ch ►Liestal Air, Gestadeckplatz, Liestal
- 19.00–05.00 **GayBasel Schiff Apéro Network** (19.00), Sprachbefall auf dem Mitteldeck (21.30), Clubbetrieb (22.00), Live: Sweet'n'Tender Hooligans (24.00) ►Das Schiff, Basel
- 20.30 **Guido Melone & The Downtown Bluesband Blues** ►Rest. Schützen, Alliottstrasse 3, Münchenstein
- 21.00 **Venetus Flos & Brandy Butler (CH)** Open Air-Konzert ►Meck à Frick, Frick

Theater

- 15.00 **Transkulturelles Theaterprojekt fremd?!** Nachfolgeprojekt: Übergänge. Regie Michael Steiner. Soledad Steinhardt (Tanz), Zehir (Rap) ▶Museum der Kulturen Basel
- 18.00 **Altwywyber-Friehlig** Nach dem Film: Die Herbstzeitlosen. Regie Sandra Förnbacher, Markus Schlueter ▶Förnbacher Theater Company

18.00

- Ariodante** Dramma per musica in drei Akten von Händel. La Cetra Barockorchester Basel, Chor des Theater Basel.

Leitung Stefan Purchen ▶Theater Basel, Grosse Bühne

19.00

- Pension Schöller – Spezial** Komödie von Wilhelm Jacoby und Carl Laufs. Regie Christiane Pohle. Derniere ▶Theater Basel, Schauspielhaus

Tanz

19.15

- DanceLab 4** Sechs Tänzerinnen und Tänzer des Ballett Basel choreographieren eigene Stücke. Derniere ▶Theater Basel, Kleine Bühne

Klassik, Jazz

11.00

- Big Sound Orchestra (CH, D)** Mit Isa Morgenstern (voc). Leitung David Grottschreiber ▶Jazztone, D-Lörrach

11.00–11.45

- Sonntagsmatinee: D'Sagematte** Schweizer Tanzmusik des 19. Jh. von Iten. Ort: Kutschenmuseum (bei jeder Witterung). Kollekte (CMS) ▶Merian Gärten Brüglingen/Merian Park Brüglingen

11.00

- Flautastico: Konzert** Musikschule Basel. Leitung Andras Grieder und Matthias Ebner. Werke von Piazzolla, Mozart, Mussorgsky ▶Musik-Akademie Basel, Grosser Saal

16.30 | 19.00

- Vepate-Frauenchor Basel:** Wenn ich liebe, seh' ich Sterne Michael Herrmann (Klavier). Leitung Susanne Würmli-Kollhopp. Alte deutsche Schlager, Gedichte von Julie Schrader u.a. www.vepatechor.ch ▶Rest Zur Mägd, St. Johanns-Vorstadt 29

17.00

- Euler Quartett Basel: Benefizkonzert** Evangelos Sarafianos (Klavier). Kollekte zugunsten Schulgeldermässigungsfonds der Musikschule Basel ▶Musik-Akademie Basel, Grosser Saal

18.00

- Elias – Oratorium von Mendelssohn** Capriccio Barockorchester Basel. Chöre der Gymnasien Münchenstein, Muttenz und Oberwil. SolistInnen, Leitung Beat Vögele, Rolf Urech, Christoph Huldi. www.gymmuenstein.ch ▶Martinskirche

20.00

- Volker Biesenbender und Michelangelo Rinaldi – Johannikonzert** Volks- und Kunstmusik aus Europa. Volker Biesenbender (Violine/Gesang), Michelangelo Rinaldi (Klavier/Akkordeon/Gesang) ▶Goetheanum, Dornach

Sounds & Floors

20.00

- Tango Milonga** Tanz und Ambiente. www.munay.ch ▶Unternehmen Mitte, Halle

Kunst

10.00–17.00

- InterAct 1: Szuper Gallery** Clausen & Kerestey: Video & Performance. Bis 24.6. Letzter Tag ▶Kunstmuseum Thun

10.00–17.00

- Sean Scully Grey Wolf** Retrospektive. 8.3.–24.6. Letzter Tag ▶Kunstmuseum Bern

11.00–17.00

- Sweets in Jars, Seeds in Bags, Jars in Stores, Bags in Stores** 19.5.–24.6. Letzter Tag ▶Ausstellungsräum Klingental

11.00

- Gertrud Genhart, Susanne Schär, Peter Spillmann** Artists' Window. 23.5.–24.6. Artists' Brunch (letzter Tag) ▶Dock: aktuelle Kunst aus Basel, Klybeckstrasse 29

11.00

- Lichtsensibel** Fotokunst aus der Sammlung. 11.5.–12.8. Führung ▶Aargauer Kunstmuseum, Aarau

11.00–16.00

- Hansruedi Bitterli** Ölmalerei, Aquarelle, Zeichnungen. 15.–24.6. Letzter Tag ▶Ortsmuseum Trotte, Arlesheim

11.00–18.00

- Karin Schaub** Malerei, Graphik, Zeichnung und Collage. 1.–24.6. Letzter Tag ▶Sprützehüsli, Oberwil

11.00–17.00

- Michael Hein | Kevin Hill | Oliver Gugger** Kontraste. Malerei. 2.–24.6. Letzter Tag ▶Mühlestall, Mühlbachweg 43, Allschwil

11.00–17.00

- Peter Pulfer** Eine neue Zeit bricht an ... 4.–24.6. Letzter Tag ▶Erlenmatt, im Atelier neben dem Lokal, vis-à-vis Musicaltheater

11.00

- Artist's Window – Artists' Brunch** Gertrud Genhart, Susanne Schär & Peter Spillmann ▶Dock: aktuelle Kunst aus Basel, Klybeckstrasse 29

11.00–17.00

- Ruba Salameh & other Guests** Artists in Residence-Ausstellung. 15.–24.6. Letzter Tag ▶Forum Schlossplatz, Aarau

11.30

- Liebe auf den ersten Blick** Sammlung Würth. Bis 6.1.2013. Führung ▶Forum Würth, Arlesheim

11.30

- Tatlin** Neue Kunst für eine neue Welt. 5.6.–14.10. Führung ▶Museum Tinguely

- 21.30 **Skylarking** hat den Pulse von Jah im Herzen DJ Skylarking. Fade Away ▶Cargo-Bar
- 22.00 **Salsa All Styles.** Gast-DJ El Mono (ZH) Salsa, Merengue, Reggaeton, Cumbia, Salsa-Cubana, Bachata ▶Allegro-Club
- 23.00 **Boogie Nights Vol. 12** D. Haze The Blaze & Carlito. Disco, Funk, Soul (Fussballsommer 17.00) ▶Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein
- 23.00–09.00 **Cityfox:** Mark Houli (CAN), Troy Pierce (USA) Andrea Oliva (BS) & Ezikel (ZH). Elektronische Musik ▶Nordstern

Kunst

- Smash137 | Tilt | Pro176** Suspect. 1.–23.6. Letzter Tag ▶Galerie Schoneck, Burgstrasse 63, Riehen
- 10.00–17.00 **Treidelpfade** Gegenständliche Schweizer Malerei aus der Sammlung (1920 bis 1970). 23.6.–19.8. Erster Tag ▶Kunstmuseum Solothurn
- 10.00–14.00 **Taro Shinoda** Paintings of a Four Year Old. 25.5.–23.6. Letzter Tag ▶Balzer Art Projects, Riehentorstrasse 14
- 11.00–15.00 **Lenz Klotz, Paolo Pola** 23.6.–18.8. Vernissage ▶Galerie Carzaniga
- 11.00–16.00 **Hansruedi Bitterli** Ölmalerei, Aquarelle, Zeichnungen. 15.–24.6. ▶Ortsmuseum Trotte, Arlesheim
- 11.00–18.00 **K'werk Bildschule bis 16: Werkschau** Präsentation der Arbeiten aus dem 1. Semester 2012. Filmvorführung, Performance, Fotostudio, Werkstation Malen etc. ▶K'werk Bildschule bis 16, Schanzenstrasse 46
- 12.00–17.00 **Earthly Delights** Group Show. 12.4.–23.6. Letzter Tag ▶Laleh June Galerie
- 12.00–16.00 **Marco Pittori | Brad Elterman** Nude Hollywood. 7.6.–7.7. Marco Pittori ist anwesend ▶Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6
- 12.00–21.00 **Diplomausstellung der Schule für Gestaltung Basel** Abschlussarbeiten aus der Fachklasse für Grafik und den Weiterbildungen Textildesign HF und Typografie+Grafik. 22.–29.6. ▶BLG-Lagerhallen 6 (Nt-Areal), Schwarzwaldallee 305
- 13.00–16.00 **Felix Baudenbacher, Rahel Knöll** Pas de deux. Malerei. 16.5.–23.6. Finissage ▶Mitart, Reichensteinerstrasse 29
- 14.00–17.00 **Eva Schneider-Boog** Farbenwelten – Farbenwelten. Malereien in Aquarell-Schichttechnik und Kohlezeichnungen. 23.5.–27.6. ▶Scala Basel
- 14.00–18.00 **Walter Derungs** Aus der Dunkelkammer. Fotografien. 1.–29.6. ▶Galerie Monika Wertheimer, Oberwil
- 14.00–17.00 **Renoir und seine Freunde** Workshop für Erwachsene. Anmeldung (T 061 206 63 00) ▶Kunstmuseum Basel
- 16.00–18.00 **Michael Growe** 9.6.–28.7. ▶Hebel 121, Hebelstrasse 121
- 19.00 **Archiv Performativ: The Survivors** Abschlussveranstaltung ▶Kasko, Werkraum Warteck pp
- 19.00 **Ein Haus ist ein Haus ist ein Haus** Anne Lorenz, Ursula Palla, Marion Strunk, Bettina Grossenbacher, Andrea Saemann, Isabelle Krieg, Bettina Ruckstuhl. 10.–30.6. Kuratorenführung ▶Villa Renata, Socinstrasse 16

Kinder

- 10.00 | 13.30 **Kunst-Pirsch** 10.00–12.30: für Kinder (9–13 J.); 13.30–15.30: für Kinder (5–8 J.). Kinder lernen Kunst kennen ▶Aargauer Kunstmuseum, Aarau
- 14.00–17.00 **Experimentierfeld Geometrie** Kinderworkshop (7–12 J.). Anmeldung (T 061 206 63 00). Mit Familienpass ▶Museum für Gegenwartskunst
- 15.00 **Gut & Edel** Von Märchen zu Märchen (ab 5 J.) ▶Nellie Nashorn, D-Lörrach

Diverses

- 10.00–22.00 **Sommerfest am Jakobsberg** Mit Sommerspiel der 4. Klassen und Abschiedsfeier der 12. Klassen ▶Rudolf Steiner Schule, Jakobsberg
- 10.00–12.30 **Welcome: Stadt rundgang für Neuzugezogene** Praktische Informationen rund um den Basler Alltag. Treffpunkt: bei Tourist Info. Res. (T 061 268 68 68 oder info@basel.com). www.entwicklung.bs.ch/welcome ▶Tourist Information am Bahnhof SBB
- 11.00–18.00 **Out of Landscape** Studierende zeigen ihre Arbeiten. 22.–24.6. ▶Visual Art School Basel, im Walzwerk, Münchenstein
- 14.00 **Ein Blick durchs Schlüsselloch** Sex und Sitte im historischen Basel. Treffpunkt: Rheinsprung 16, vor dem Blauen Haus (www.frauenstadtrundgang-basel.ch) ▶Verein Frauenstadtrundgang Basel
- 16.00 **Transkulturelles Theaterprojekt fremd?!** Fremdfest Musik, Essen, Tanz, Theater & Acts: Nachfolgeprojekt: Übergänge (Premiere) ▶Aktiennühle, Gärtnerstrasse 46

- 12.00–21.00 **Diplomausstellung der Schule für Gestaltung Basel** Abschlussarbeiten aus der Fachklasse für Grafik und den Weiterbildungen Textildesign HF und Typografie+Grafik. 22.–29.6.
►BLG-Lagerhallen 6 (Nt-Areal), Schwarzwalallee 305
- 12.00–12.45 **Renoir: Zwischen Bohème & Bourgeoisie** Führung ►Kunstmuseum Basel
- 14.00–17.00 **Eva Schneider-Boog** Farbenwelten – Farbenwelten. Malereien in Aquarell-Schichttechnik und Kohlezeichnungen. 23.5.–27.6.
►Scala Basel
- 14.00–16.00 **Hugo Jaeggi Sélection**. Fotografien. 1.–24.6. Letzter Tag, der Künstler ist anwesend ►Kulturforum Laufen
- 15.00–15.45 **Die 1980er-Jahre: Martin Kippenberger und Günther Förg** Führung in der Sammlung ►Museum für Gegenwartskunst

Kinder

- 10.00–18.00 **Familientag Jeff Koons** Führungen, Museumsspiele und Workshops im Museum und im Park ►Fondation Beyeler, Riehen
- 11.00 **Festival: hundert lebendige Weisen II.** Kindertheatertreffen. 24.–27.6. www.nellie-nashorn.de. Familiensonntag
►Grütt-Park, D-Lörrach
- 11.00–11.45 **Renoir: Entre Bohème et Bourgeoisie** Visite guidée pour familles en français ►Kunstmuseum Basel
- 13.00–16.00 **Römischer Spielnachmittag** Speziell für Familien. Jederzeit zwischen 13.00 & 16.00. Treffpunkt: im Amphitheater (bei Regen im Römerhaus) ►Augusta Raurica, Augst

Diverses

- 11.00–12.00 **Schimmernde Alltagskleider** Tiefblau, glänzend und fein plissiert. Führung in der Ausstellung (Walter Brix) ►Museum der Kulturen
- 11.00 **Zwiegespräch und Improvisation: Feigen flüstern, Weiden wispern** Ein Dialog zwischen Wissenschaft und Kunst. Florianne Koechlin (Biologin, Künstlerin), und Noëmi Schwank (Saxophonistin)
►Visual Art School Basel, im Walzwerk, Münchenstein
- 11.15 **Und die Moral von der Geschicht** Schönheit, Eitelkeit und Vergänglichkeit in der Kunstkammer. Führung (Andreas Rüfenacht) ►Barfüsserkirche
- 13.30 **Forschung live! Das Gewerbehaus Schmidmatt (Kaiseraugst)** Leben an der römischen Fernstrasse. Stephan Wyss, Archäologe (Augusta Raurica). Treffpunkt: Museumskasse (kostenlos, ab 16 J.) ►Augusta Raurica, Augst
- 13.30–16.30 **Bunte Papiere** Selber Marmorpapier herstellen
►Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
- 14.00–15.00 **Knochenarbeit** Wenn Skelette erzählen. Führung
►Naturhistorisches Museum
- 14.00 **Am Festtag des Propheten: Johannes der Täufer am Basler Münster** Münsterführung (Dorothea Schwinn Schürmann). Treffpunkt: Hauptportal des Basler Münsters ►Museum Kleines Klingental
- 15.00–16.30 **Augusta Raurica – Führung** durch die Ausstellung: Modellstadt – Stadtmodell und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Treffpunkt: Museum ►Augusta Raurica, Augst
- 15.00–19.00 **SommerZauberSommerZart – Märchengarten** Mit erzählten Märchen, Poesie, Tanz und Akrobatik und weiteren Angeboten zum Schauen und Mitmachen. Realisiert von Sprachhaus M
►Merian Gärten Brüglingen/Merian Park Brüglingen

Mo 25

Theater

- 20.00 **Worst Case Szenarios: Musik Schlechte Kunst. Vorträge mit Fallbeispielen – Storm Störmer: Musikvideos!**
►Kaserne Basel

Klassik, Jazz

- 19.30 **Jazzschule Basel – Semesterkonzerte** www.jazz.edu
►The Bird's Eye Jazz Club

- 20.15 | 21.15 **Monday-Evening Jazz On Top: Tribute to Stevie Wonder** Plattform für junge MusikerInnen aus der Region ►Bar Rouge, Level 31, Messeturm

Sounds & Floors

- 19.30–23.00 **Mini-Bal-Folk** Tänze aus dem Bal Folk-Repertoire mit Live-Musik. Bäladanse ►Treffpunkt Breite, Zürcherstrasse 149
- 20.00–22.30 **Tango** Öffentlicher Übungsabend mit Schnupperstunde
►Tango Schule Basel, Clarahofweg 23

Kunst

- Power to the People – Ägyptische Revolution Fotoausstellung von Christian Minke. 19.–25.6. Letzter Tag ►Unternehmen Mitte, Halle
- 12.00–21.00 **Diplomausstellung der Schule für Gestaltung Basel** Abschlussarbeiten aus der Fachklasse für Grafik und den Weiterbildungen Textildesign HF und Typografie+Grafik. 22.–29.6.
►BLG-Lagerhallen 6 (Nt-Areal), Schwarzwalallee 305
- 14.00–15.00 **Montagsführung** Themenrundgang. Jeff Koons: Celebration
►Fondation Beyeler, Riehen
- 19.30 **Bildbetrachtung mit Peter Herzog** (Fondation Herzog). Betrachtung von Historischer Fotografie
►BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50 (Hinterhof)

Kinder

- 10.00–17.00 **Festival: hundert lebendige Weisen II.** Kindertheatertreffen. 24.–27.6. www.nellie-nashorn.de ►Grütt-Park, D-Lörrach

Diverses

- 16.00–22.00 **Johannes-Beck-Tag** Zu Ehren des Gönners Johannes Beck bleibt der Zoll bis um 22.00 geöffnet. Gratiseintritt ab 16.00
►Zoologischer Garten Basel
- 18.30–19.45 **Die Schweiz, Europa und die Welt: Neue Lösungen für alte Fragen** Referent Dr. Heiner Flassbeck (UNCTAD, Genf). Reihe: Wege aus der Krise? www.vhsbb.ch ►Uni Basel, Kollegienhaus
- 20.30 **Salon: Jour Fixe Contemporain** Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli ►Unternehmen Mitte, Séparé

Di 26

Theater

- 20.00 **Sand** Ein Tanztheaterprojekt von Sebastian Nübling und Ives Thuwis. Junges Theater Basel/Junges Schauspielhaus Zürich (WA) ►Kaserne Basel

Klassik, Jazz

- 19.30 **Jazzschule Basel – Semesterkonzerte** www.jazz.edu
►The Bird's Eye Jazz Club
- 20.00 **Forum für improvisierte Musik & Tanz FIM** I: Mit dem Teppich unterwegs. Barbara Vogt & Karin Daum-Culhaci. FIM 2: Stomil. Kathrin Künzi, Hartmut Nold, Felix Probst. FIM 3: Reflection: Tanz trifft Musik ►Unternehmen Mitte, Safe

**SCHULE
FÜR
GESTALTUNG
BASEL**

WEITERBILDUNG GESTALTUNG UND KUNST
DIE ÖFFENTLICHEN
KURSE

**Semesterbeginn 13. August 2012
Anmeldung ab sofort bis 23. Juni 2012**

Alle Informationen finden Sie unter:
www.sfgbasel.ch / Telefon 061 695 67 70

inserate@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch
+41 61 560 00 61



Kunst

- 09.00 **Frühstückskunst** Werkbetrachtung in der Ausstellung: Liebe auf den ersten Blick (Tina Schäfer). Kaffee, Gipfeli und Kunstpädagogik ►Forum Würth, Arlesheim
- 12.15–12.45 **Bild des Monats – Ernst Ludwig Kirchner** Der Wanderer, 1922. Bildbetrachtung (jeweils Di) ►Aargauer Kunstmuseum, Aarau
- 12.30–13.00 **Renoirs Zeitgenossen: Edgar Degas: Jockey blessé Rendez-vous am Mittag** ►Kunstmuseum Basel
- 17.00 **Schmerzgrenzen** Zum 125-Jahre-Jubiläum: Kunst und Spital im Dialog, 10.5.–31.8. Führung 17.00, Vortrag 19.00
►Kantonsspital Aarau, Aarau
- 18.30 **Diplomausstellung der Schule für Gestaltung Basel** Abschlussarbeiten aus der Fachklasse für Grafik und den Weiterbildungen Textildesign HF und Typografie+Grafik. 22.–29.6. Führung ►BLG-Lagerhallen 6 (Nt-Areal), Schwarzwaldallee 305
- 19.00 **Résumé VorKurs Gestaltung und Kunst Portfolios** der VorKurs-AbgängerInnen 2011–2012 der Schule für Gestaltung Basel, 26.–28.6. Vernissage ►Maurerhalle SFG Basel, Vogelsangstrasse 15
- 20.00 **Artist Talk mit Julius von Bismarck** Gehackte Kameras, riesige Smilies und ausgepeitschte Alpen. Digital Brainstroming zur Ausstellung: Gateways. Kunst und vernetzte Kultur. 1.6.–19.8. www.digitalbrainstorming.ch ►Haus für elektronische Künste Basel, Oslo-Strasse 10, Münchenstein

Kinder

- 10.00–17.00 **Festival: hundert lebendige Weisen II.** Kindertheatertreffen. 24.–27.6. www.nellie-nashorn.de ►Grütt-Park, D-Lörrach

Diverses

- 12.30–13.00 **Jazz Moves Jazz** im Duo: Marco von Orelli (trp), Kaspar von Grünigen (kb). Zur Ausstellung: schwebend (ZASB)
►Museum der Kulturen Basel
- 18.00 **Hinter verschlossenen Türen** Szenischer Rundgang. Treffpunkt: Münsterplatz 20, vor dem Rollerhof. Anm.: info@basel.com
►Theater am Weg, Diverse Orte
- 18.30 **Zen in der heutigen Zeit** Vortrag und Kalligraphie-Demonstration mit Shodo Harada Roshi. Kollekte ►Offene Kirche Elisabethen
- 19.30 **Podium: Genug Strom ohne Atom?** Mit Vertretung aus der Politik, Energiewirtschaft, Alternativenergie-Produktion, Wissenschaft und dem Bundesamt für Energie ►Unternehmen Mitte, Halle

Mi 27

Theater

- 20.00 **Sand** Ein Tanztheaterprojekt von Sebastian Nübling und Ives Thuwis. Junges Theater Basel/Junges Schauspielhaus Zürich (WA) ►Kaserne Basel

Literatur

- 20.15 **Märchen für Erwachsene** Gidon Horowitz erzählt Märchen aus aller Welt. Anmeldung (T 079 659 63 66)
►St. Alban-Fähre Wilde Maa

Klassik, Jazz

- 12.15–12.45 **Mimiko Ensemble Klanglos.** Saxophonquartett von Glasunow. Kollekte ►Offene Kirche Elisabethen
- 18.15 **Altstadt-Serenaden der BOG: Una Musiqua** Werke von Merula, Uccellini, Monteverdi u.a. Freier Eintritt
►Kartäuserkirche (Waisenhauskirche)

19.00

- Chill Out Jazz: Simone Bollini Trio** Jazzschule Basel. Eintritt frei
►Parkrestaurant Lange Erlen
- Jazzschule Basel – Semesterkonzerte** www.jazz.edu
- Hochschule für Musik Schlusskonzerte 2012** 4. Schlusskonzert mit dem SOB. Nils Kohler (Klarinette), Patrick Stadler (Saxophon), Nuno Miguel Pinto (Gitarre), David Silva (Klarinette), Konstantin Manaev (Violoncello). Leitung Ludwig Wicki ►Stadtcasino Basel, Musiksaal
- Offener Workshop Mit Tibor Elekes** ►Musikwerkstatt Basel

20.00

Sounds & Floors

- 12.00–14.30 **MittagsMilonga** Jeweils mittwochs ►Tango Schule Basel, Clarahofweg 19
- 19.00 **Guns'n'Roses Special Guests**. Hard-Rock (US) ►St. Jakobshalle
- 20.30–22.30 **Body and Soul** Barfußdisco für Tanzwütige ►Quartiertreffpunkt Burg
- 21.00 **Music for Bars #101** Urs Rüd. Bars. Ich liebe Bars.
Und ich liebe Musik ►Cargo-Bar

Kunst

- Eva Schneider-Boog** Farbenwalten – Farbenwelten. Malereien in Aquarell-Schichttechnik und Kohlezeichnungen. 23.5.–27.6. Letzter Tag ►Scala Basel
- 09.00–10.00 **Kunst-Eltern** Kunstvermittlung für Eltern von Kleinkindern. Kinderbetreuung auf Wunsch vorhanden ►Aargauer Kunstmuseum, Aarau
- 10.00–12.00 **Mittwoch Matinee** Amelie Znidaric (Kuratorin), führt durch die Ausstellung: Confrontations (Museum Gallery)
►Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
- 10.00 **Confrontations** Führung durch die Ausstellung (Amelie Znidaric, Kuratorin). Vitra Design Museum Gallery
►Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
- 11.00–20.00 **Résumé VorKurs Gestaltung und Kunst Portfolios** der VorKurs-AbgängerInnen 2011–2012 der Schule für Gestaltung Basel. 26.–28.6. ►Maurerhalle SFG Basel, Vogelsangstrasse 15
- 12.00–21.00 **Diplomausstellung der Schule für Gestaltung Basel** Abschlussarbeiten aus der Fachklasse für Grafik und den Weiterbildungen Textildesign HF und Typografie+Grafik. 22.–29.6.
►BLG-Lagerhallen 6 (Nt-Areal), Schwarzwaldallee 305
- 12.30–13.15 **Hilary Lloyd** Führung ►Museum für Gegenwartskunst
- 18.30 **Führung mit Sabine Schaschl** Durch die Ausstellung: Marc Bauer & Sofie Thorsen, Carlos Garaicoa. Anschliessend Präsentation von Daros Latinamerica von Hans-Michael Herzog, Direktor, Daros Latinamerica. Barbecue & Drinks
►Kunsthaus Baselland, Muttenz

Kinder

- 10.00–17.00 **Festival: hundert lebendige Weisen II.** Kindertheatertreffen. 24.–27.6. www.nellie-nashorn.de ►Grütt-Park, D-Lörrach
- 14.00–16.00 **KidsLab: Kluge Köpfe – Schlaue Maschinen** Workshop zum Thema: Intelligenz (Online-Anmeldung). (6–9 J.)
►Café Scientifique, Totengässlein 3
- 15.00–17.30 **Jeff Koons – Workshop** Führung mit spielerischer Umsetzung für Kinder (6–10 J.) ►Fondation Beyeler, Riehen

Diverses

- 12.15 **Die Frauen im Bild** Führung (Michael Matzke) ►Barfüsserkirche



Künstleratelier

Die GGG Basel vermietet im Atelierhaus Froburgstrasse 4 in Basel ab Oktober 2012 drei schöne und geräumige Ateliers für je zwei Jahre (unverlängerbar) zu CHF 200.– plus Pauschale CHF 75.– pro Monat an junge bildende Künstler.

Anforderung: Abschluss einer Kunstabakademie (nicht länger als zwei Jahre zurück).

Bewerbungen mit üblicher Dokumentation und Anmeldeformular (www.ggg-basel.ch/atelierhaus/) bis 11. September 2012, bis 12.00 Uhr, an die GGG Basel.

GGG Basel | Im Schmiedenhof 10 | Postfach 628 | CH-4001 Basel
T +41 (0)61 269 97 97 | E ggg@ggg-basel.ch

GG Atelierhaus

Do 28

Sounds & Floors

- 21.00 Salsa Gast-DJ. Salsa All Styles! ►Allegro-Club
22.00 Glasshouse Collective: Random DnB, Dubstep ►Sommercasino

Kunst

- 10.00–18.00 Résumé VorKurs Gestaltung und Kunst Portfolios der VorKurs-AbgängerInnen 2011–2012 der Schule für Gestaltung Basel. 26.–28.6. Letzter Tag ►Maurerhalle SfG Basel, Vogelsangstrasse 15

- 12.30–13.30 **Wohnen im Baudenkmal: Mittagsführungen** Ein ehemaliges Herrschaftshaus im Ring-Quartier. Führung Markus Schmid (Kant. Denkmalpflege). Res. erforderlich (ab 6.6.2012: T 061 267 66 28) ►Diverse Orte Basel
18.00 **Einblicke in die Kaserne: Architektur und Geschichte** Ein Rundgang durch Kleinbasels Wahrzeichen am Rhein (Thomas Lutz)
►Museum Kleines Klingental
18.00 **Aus den Federn, Schreiber!** Szenischer Rundgang. Treffpunkt: vor dem Münsterhauptportal. Anm.: info@basel.com
►Theater am Weg, Diverse Orte
20.00 **In Geschichten verstrickt** Denkpause mit Christian Graf
►Philosophicum im Ackermannhof, St. Johans-Vorstadt 19–21

Film

- 21.00 Marquis Henri Xhonneux, B/F 1989 (Surreales und Skurriles) ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247

Klassik, Jazz

- 19.30 Jazzschule Basel – Semesterkonzerte www.jazz.edu
►The Bird's Eye Jazz Club
20.00 Sonate a tre – A Due Christoph Prendl (Viola da gamba), Sebastian Bausch (Cembalo). Werke von Telemann und Bach
►Pianofort'ino, Gasstrasse 48
20.15 Basler Streichquartett – Konzert Zum Geburtstag des Basler Komponisten Hans Huber (1852–1921)
►Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal

- 12.30–13.00 **Der Meister von Schloss Lichtenstein – Einem spätmittelalterlichen Maler über die Schulter geschaut** Werkbetrachtung über Mittag. Ein Engagement der Freunde ►Kunstmuseum Basel
18.00 Armin Vogt Eine Art Bilanz. 1.6.–11.7. Führung
►RappazMuseum, Klingental 11
18.00 **Rietvelds Delikatessen** Führung durch die Ausstellung: Gerrit Rietveld – Die Revolution des Raums. Im Anschluss Dinner: niederländische Spezialitäten wie Stampot, Bitterballen, Poffertjes und Vla (VitraHaus Café). Anm. workshops@design-museum.de
►Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
18.30 Kris Martin Every Day of the Weak. 11.5.–12.8. Führung
►Aargauer Kunsthaus, Aarau
18.30 **Diplomausstellung der Schule für Gestaltung Basel** Abschlussarbeiten aus der Fachklasse für Grafik und den Weiterbildungen Textildesign HF und Typografie+Grafik. 22.–29.6. Führung
►BLG-Lagerhallen 6 (Nt-Areal), Schwarzwaldallee 305

Diverses

- 12.15 **Sandwich-Führung: Kickstart – Coffein im Blut** Jeden Do Kurzführung in der Sonderausstellung ►Pharmaziemuseum
12.15 **Von Terrinen und ihrem Inhalt** Keramikgefäße und Kochrezepte des 18. Jh. Führung (Margret Ribbert) ►Haus zum Kirschgarten
18.00–19.00 **Der Bau der Gemeinschaft** Das Erste Goetheanum in Fotos und Dokumenten. 28.4.–29.7. Führung ►Architekturmuseum/SAM
18.30 **Expeditionen** Neue Dauerausstellung. Vernissage
►Museum der Kulturen Basel
19.00–20.30 **Wahrnehmung: Mini-Seminare zu Maxi-Themen** Anregungen, Gespräche, Blickwendungen. Mit dem Philosophen Stefan Brotbeck ►Philosophicum im Ackermannhof, St. Johans-Vorstadt 19–21
21.00 **Des Nachts in dunklen Gassen** Szenischer Rundgang. Treffpunkt: Zschokkebrunnen beim Kunstmuseum. Anm.: info@basel.com
►Theater am Weg, Diverse Orte

ZEIGEN SIE ES ALLEN...!

Kulturservice.ch

Plakataushang | Flyerwerbung

Die Firma S.E.A. GmbH bietet Ihnen einen umfassenden Service im Bereich Plakataushang, Flyerwerbung und allem was sonst noch auffallen soll. Ob in Basel, National, oder Grenzüberschreitend, mit uns zeigen Sie es allen...!

S.E.A. GmbH | Paulusgasse 16 | Postfach 20 | 4011 Basel | Telefon +41 (0) 61 226 90 09

Film

21.00 **Marquis Henri Xhonneux**, B/F 1989 (Surreales und Skurriiles) ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247

Theater

19.00 **Mord an Bord – Die Flussbestattung** Von Tilo Ahmels.

Res. (T 061 639 95 00) ►Basler Personenschiffahrt, Schiffslände

20.00 **Les Noces chez Théâtre** (Hochzeiten bei Tschechov). Theatergruppe Alliance Française de Bâle. Regie Rachid Salamani. In französischer Sprache. Res. (T 079 520 28 48). Spiel im Tresorraum ►Unternehmen Mitte

Tanz

20.00 **Trunk der Labe** Eurythmiaufführung der Jantar-Bühne. Musik von Cage, Ligeti, Ravel und Debussy. Leitung Dragan Vuckovic ►Goetheanum, Dornach

Klassik, Jazz

16.00–18.00 **Roch'n'Jazz: Colin Vallon Trio** Colin Vallon (p), Patrice Moret (b), Julian Sartorius (dr) ►Museum Tinguely

18.15–18.45 **Orgelspiel zum Feierabend** Jonathan Holl, England. Werke von Couperin, Boyce, Bach. Kollekte ►Leonhardskirche

19.30 **Jazzschule Basel – Semesterkonzerte** ►The Bird's Eye Jazz Club

20.30 **Caffè Michelangelo** Michelangelo Rinaldi (Piano). Musik von Debussy und Mussorgski. Kollekte ►H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95

Sounds & Floors

16.00–24.00 **Hill Chill Boys on Pills**, Black Strobe, Messer Chups, Coma, The Jancee Pornick Casino, The Oh No's, Dexter Duo. www.hillchill.ch ►Hill Chill im Sarasinpark, Riehen

19.30 | 20.30 **Kultursommer: TangoVilla Practica** (19.30). Milonga (20.30) ►Gellertgut, Gellerstrasse 33

20.30 **Waggonkonzert** Künstler tba ►Aktienmühle, Gärtnерstrasse 46

21.30 **Bonvoyage Session** TBA ►Cargo-Bar

22.00 **Danzeria Disco**. Ort & Programm: www.danzeria.ch ►Danzeria

23.00 **Dreiklang: Superpitcher (DE)** Alex Anderscht & Rebam Maber (Dreiklang), Alessio & Dominik (EFFR). House, Techno ►Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein

23.00–07.00 **Reboot (D), Kabale & Liebe (NL)** Andrea Oliva & Gianni Callipari (BS). Elektronische Musik. Summerclosing Part 1 ►Nordstern

23.00 **The Koletzkis Season Closing Live & Oliver Koletzki DJ-Set** ►Das Schiff, Basel

Kunst

Renoir: Kitschverdacht und Modernismus Tagung in Zusammenarbeit mit der Leuphana Universität Lüneburg und der Sammlung Oskar Reinhart: Am Römerholz, Winterthur (Fr/Sa ganzer Tag, Eintritt frei, ohne Anmeldung) Weitere Info: www.kunstmuseumbasel.ch ►Kunstmuseum Basel

12.00–21.00 **Diplomausstellung der Schule für Gestaltung Basel** Abschlussarbeiten aus der Fachklasse für Grafik und den Weiterbildungen Textildesign HF und Typografie+Grafik. 22.–29.6. Letzter Tag ►BLG-Lagerhallen 6 (Nt-Areal), Schwarzwaldallee 305

12.30–18.30 **Luder (Plakat-)Ausstellung & Work in Progress** über Frauen – und daher auch Männer. Verlangen, Versprechen & Verführung. 11.5.–29.6. Letzter Tag ►Ausstellungsräum auf der Lyss (SfG)

17.00–20.00 **Walter Derungs** Aus der Dunkelkammer. Fotografien. 1.–29.6. Finissage ►Galerie Monika Wertheimer, Oberwil

18.00–20.30 **Sebastian Mejia** Last Chance. Installation, Skulptur, Malerei. 29.6.–31.8. Vernissage ►Balzer Art Projects, Riehentorstrasse 14

Diverses

7. Schweizer Wandernacht: Pilgernachtwanderung Sa 30.6.: Nach(t)gedacht ... Ort: Von Muttenz Dorf über den Wartenberg – Egglisgraben – Rütihard zurück nach Muttenz Dorf. Anm. bis 29.6. (T 061 311 35 86). www.emk-birsfelden.ch ►Region, Diverse Orte, Baselland



30
sa

- 13.00–16.30 **Laborpapiermaschine in Betrieb** Jeweils freitags
 ► Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
- 19.00 **Der transatlantische Sklaven- und Warenhandel** Vortrag
 von Dr. Robert Labhardt zu: Baumwolle, Sklavinnen und Kredite.
www.cooperaxion.org ► Unternehmen Mitte, Salon
- 22.00 **Münsternacht: Geh aus mein Herz** Musikalische Führung durch das Basler Münster mit Caroline Schröder Field. Musik: Rebekka Ott und Christoph Zimmerli (Treffpunkt: Hauptportal) ► Münster Basel

Theater

- 20.00 **Les Noces chez Thékov** (Hochzeiten bei Tschechov). Theatergruppe Alliance Française de Bâle. Regie Rachid Salamani. In französischer Sprache. Res. (T 079 520 28 48). Spiel im Tresorraum ► Unternehmen Mitte

Klassik, Jazz

- 19.30 **Jazzschule Basel – Semesterkonzerte** ► The Bird's Eye Jazz Club
- 19.30 **Hochschule für Musik: Schlusskonzerte 2012** 5. Schlusskonzert Komposition mit dem Ensemble Phoenix Basel. Werke von Studierenden der Kompositionsklasse der HSM (Arash Yazdani, Sandro Balzarini, Abril Padilla, Mathias S. Krüger, Demetra Gamsachurdia). Leitung Jürg Henneberger ► Musik-Akademie Basel, Grosser Saal
- 20.00 **Was für ein Sommerabend** Mit Plamena Nikitassova und Léonard Steck (Clownerie und Musik), Alessandro Tardino (Stummfilm mit Musik und musikalisches Finale). Kollekte ► BauArt Basel, Claragraben 160
- 20.00 **Kultursommer: Gitarren-Recital mit Christoph Denoth** (Royal Academy of Music, London). Werke von Fernando Sor, Isaac Albéniz, Manuel de Falla, Heitor Villa-Lobos, Joaquin Turina ► Gellertgut, Gellerstrasse 33

Sounds & Floors

- 15.00–24.00 **Hill Chill Boys on Pills**, Black Strobe, Messer Chups, Coma, The Jancee Pornick Casino, The Oh No's, Dexter Duo. www.hillchill.ch ► Hill Chill im Sarasinpark, Riehen
- 17.00–23.00 **Nordstern – Boots Party** DJs Guti (Argentina), Laura Jones (London), Le Roi & Oliver & Gianni Callipari (Basel). House, Tekhouse ► MS Lälekönig, Schiffslände
- 20.30 **Temple X Rock, Indie, Blues**
 ► Rest. Schützen, Alliothstrasse 3, Münchenstein
- 21.00 **Wake Up** The Coverband ► Galery Music Bar, Pratteln
- 21.30 **All Systems Go Go!** Miss Golightly & The Duke of Tunes. Blue Planet Sound ► Cargo-Bar
- 22.00 **Salsa Picante**. DJ Theo Terzis (LU) Salsa All Styles! ► Allegro-Club
- 23.00 **Block Party** The Goldfinger Brothers vs. The Boogie Pilots. miniCLUB: Konzeptlos. Geddotech, Rare Grooves ► Hinterhof, Dreispitz, Münchenstein
- 23.00–07.00 **Guti (live)**, Tale Of Us (USA), Laura Jones (UK), Terje Bakke (NOR) & Friends. Elektronische Musik. Summer Closing Part 2 ► Nordstern

Kunst

- 10.00–17.00 **TonArt – TonWerk** Gruppenausstellung. 27.4.–30.6. (Jederzeit frei zugänglich). Letzter Tag ► Tonwerk, Lausen
- 10.00–16.00 **Renoir: Kitschverdacht und Modernismus** Tagung in Zusammenarbeit mit der Leuphana Universität Lüneburg und der Sammlung Oskar Reinhart: Am Römerholz, Winterthur (Fr/Sa ganzer Tag, Eintritt frei, ohne Anmeldung) Weitere Info: www.kunstmuseumbasel.ch ► Kunstmuseum Basel
- 10.00–17.00 **Dino Simonett** Réserve du Patron. Bücher & Objekte, sowie der Seidsenschal Dino. 12.–30.6. Letzter Tag ► Matrix Shop, St. Johanns-Vorstadt 38
- 10.00–16.00 **Albert Merz** Ce qui me brûle. 1.–30.6. Letzter Tag ► Galerie Franz Mäder
- 10.00–14.00 **Regula Abraham | Nicole Ackermann Pearce** Objekt.Text | Zeichnungen. 3.–30.6. Finissage ► Chelsea Galerie, Laufen
- 11.00–16.00 **Markus Schwander** The Frank Slide Show. 14.5.–30.6. Letzter Tag ► Tony Wuethrich Galerie
- 11.00–16.00 **Künstlergruppe Dennis** Rauminstallation. 11.–30.6. Letzter Tag ► Galerie Karin Sutter, Rebgasste 27
- 13.00–17.00 **Matt McClune | Yeunhi Kim | Silke Leverkühne** Zum 10-jährigen Bestehen: 10 Jahre Malerei. 24.5.–30.6. Letzter Tag ► Galerie Katharina Krohn, Grenzacherstrasse 5
- 14.00–18.00 **Lone Haugaard Madsen** 3.5.–30.6. Letzter Tag ► Galerie Nicolas Krupp, Rosentalstrasse 28
- 14.00–17.00 **Fifo Stricker** 8.–30.6. Letzter Tag ► D.B. Thorens Gallery
- 15.00–17.00 **Stefan Auf der Maur** Tierreich. 2.–30.6. Finissage ► Galerie Hilt
- 16.00–18.00 **Michael Growe** 9.6.–28.7. ► Hebel 121, Hebelstrasse 121
- 16.00–20.00 **Ein Haus ist ein Haus ist ein Haus** Anne Lorenz, Ursula Palla, Marion Strunk, Bettina Grossenbacher, Andrea Saemann, Isabelle Krieg, Bettina Rückstuhl. 10.–30.6. Finissage ► Villa Renata, Socinstrasse 16
- 16.00–16.45 **Renoir: Zwischen Bohème & Bourgeoisie** Führung ► Kunstmuseum Basel
- 17.00–19.30 **Kultursommer: Gabriela Volanti** (Berlin), Malerei. 30.6.–12.8. Vernissage ► Gellertgut, Gellerstrasse 33

Kinder

- 15.00 | 17.00 **Theater Arlecchino: Dr Zauberer vo Oz** Spiel in der Arena (ab 4 J.). Auskunft über die Durchführung (T 061 331 68 56, ab 13.00). 30.6.–12.8. (ohne 1.8.). Kollekte ► Arena, Park im Grünen, Münchenstein
- 18.00 **Paulas Paul** Junges Theater Nellie Nashorn (ab 10 J.). Premiere ► Nellie Nashorn, D-Lörrach

Diverses

- 10.00–17.00 **Bschiss!** Wie wir einander auf den Leim gehen. 19.4.–30.6. Letzter Tag ► Museum.BL, Liestal
- 10.00–18.00 **Churchball – Streetball – Basketball** 3-gegen-3-Streetball-Turnier für Jung und Alt – in und außerhalb der Kirche. Info/Anmeldung www.scuinibaselbasket.ch ► Offene Kirche Elisabethen
- 17.00–23.00 **Zolli-Nacht** Mit Beobachtungs- und Informationsposten, Ponyreiten und Elefantenvorführung. Bei starkem Regenwetter findet die Veranstaltung nicht statt. Vergünstigter Eintritt ab 17.00 ► Zoologischer Garten Basel

Impressum

ProgrammZeitung Nr. 274 | Juni 2012,
 25. Jahrgang, ISSN 1422–6898
 Auflage: 4'200, erscheint 11-mal pro Jahr

Herausgeberin

ProgrammZeitung Verlags AG
 Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel
 T 061 262 20 40, F 061 262 20 39
info@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch

Abonnemente (11 Ausgaben)

Jahresabo: CHF 75
 Ausbildungsabo: CHF 39 (mit Ausweiskopie)
 Förderabo: CHF 175*
 Abo ins Ausland (DE und FR) plus CHF 10
abo@programmzeitung.ch

*Beiträge von mindestens CHF 100 über den Abo-Betrag hinaus sind als Spende vom steuerbaren Einkommen abziehbar.

Verlagsleitung Roland Strub
verlag@programmzeitung.ch
Redaktionsleitung Dagmar Brunner
brunner@programmzeitung.ch
Redaktion | Korrektur Christopher Zimmer
zimmer@programmzeitung.ch
Kulturszene Moritz Walther
kulturszene@programmzeitung.ch
Agenda Ursula Correia
agenda@programmzeitung.ch
Abo Eva Reutlinger
abo@programmzeitung.ch
Inserate Claudia Schweizer
inserate@programmzeitung.ch
Gestaltung Urs Dillier
grafik@programmzeitung.ch
Druck Schwabe AG, www.schwabe.ch

Verkaufsstellen

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und Kulturhäuser im Raum Basel

Redaktionsschluss Juli | August 2012

Veranstalter-Beiträge «Kulturszene»: Fr 1.6.
 Redaktionelle Beiträge: Di 5.6.
 Agenda: So 10.6.
 Inserate: Di 12.6.
 Erscheinungstermin: Fr 29.6.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung; für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich. Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie sich vor. Die AutorInnen verantworten den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.



Kurse

Anzeigen



Abb.: Jonas Jäggy, Basel

Gestaltung

Künstlerische Kurse in Plastizieren und Steinbildhauen

Ab 13.4., Schachenstrasse 15, 6030 Ebikon/Luzern, T 078 789 00 61, www.atelier-wernerkleiber.ch

Visual Art School Basel Studium Malerei, Zeichnung,

Druckgrafik. **Weekend-Workshops** zum Thema «Qualitäten und Formsprache des Pflanzlichen», 18./19./20.5. und 8./9./10.6. und 6./7./8.7.

Sommerkurs zum Thema «Kräfte der Landschaft», 13.–22.8. in Norditalien. **Vierjähriges Studium** mit Schwerpunkt Malerei, Zeichnung und Druckgrafik. Nächster Kursanfang: 15.10.2013. Visual Art School Basel, Walzwerk Areal, Tramstrasse 66, Münchenstein. Tram 10, Richtung Dornach, Haltest. Brown Boveri, zwei Minuten zu Fuss. T 061 321 29 75, www.visualartschool.ch

Steinbildhauerkurse mit Stephan Grieder, im Sommer in Rünenberg. Kennenlernen von handwerklichen Grundtechniken und künstlerischem Gestalten. T 061 981 39 39, stonespirit@bluewin.ch

Geist & Seele

Zen Zentrum Basel Zen-Meditation & integrales

Coaching. Zen: immer Di und Mi 19.00–20.00, Ort: beim Claraplatz. Diverse Kurse-Infos: T 061 691 39 37, www.zen-integral.com

Die Schule für den frischen Geist Spannende Einstiegskurse und fundierte Ausbildungen: Psychologie, Mentaltraining, Stressbewältigung, westliche Medizin. T 061 283 77 77, www.bio-medica-basel.ch

Klangmeditation mit Tassilo Dellers (Bansuri)

Ein Abend zur Entspannung, eine wohltuende Seelenmassage. Ort: Rue du Landskron 19, Leymen (F). Daten, Infos und Anmeldung: www.dr.dellers.com

Gesundheit & Körper

Fitnessboxen in der Athl(ethik)schule Basel. Umfassendes Ganzkörper-Training. Jeden Fr 17.30 und jeden Sa 10.00 in der Halle 2 auf dem Gundeldinger Feld, Dornacherstr. 192, Basel. Information: D. Spring, T 061 301 73 06, www.athletikschule.ch

Die Schule für gesunde Medizin Interessante Einstiegskurse und fundierte Ausbildungen: Akupressur, Massage, Fussreflexzonen. Kursprogramm anfordern: T 061 283 77 77, www.bio-medica-basel.ch

Sommerkurs im Prättigau Nia® & Yoga – Bewegung und Stille, Energie tanken. 27.7.–1.8., Hof de Planis, Stels. Mit Regula von Rütte, T 061 951 22 06, www.regulamove.com

Nia® Music–Movement–Magic ganzheitliches Fitness-training verbindet Bewegungsformen aus West und Ost. You have to taste it, it's like chocolate. Infos: regulavr@bluewin.ch

Aufgestellt in den Tag mit Frühbewegung

3.–26.7. Di, Mi, Do 07.00–07.45 + 08.00–08.45. Übungen für Atmung, Körperwahrnehmung, Achtsamkeit. Info: Elisabeth Moser, T 061 283 83 82, info@elisamos.ch, www.elisamos.ch

Kinder

Sprachkurse (Deutsch, Englisch, Französisch) in Kleingruppen für Mutter & Kind täglich, tagsüber. Gerbergasse 16, Basel. CHF 30/Stunde inkl. Babysitting. T 061 554 21 50, info@elo-basel.com

Theater & Tanz

Flamenco Chispa Wo der Funke überspringt! Fortlaufende Flamenco-Tanzkurse für alle Levels. Die Schnupperlektion ist kostenlos. Info: Erika Huggel (Dipl. Tanzpädagogin), T 076 230 05 06, www.flamencotanzen.ch

Flamencotanz Unterricht alle Stufen. Laufend neue Einführungskurse in Basel Mi + Di und Mo in Zofingen. Im Juli Sommerintensivwoche Arosa. Mehr Details: flamencolarubia.ch, T 079 272 17 27

West Coast Swing Workshops Sa 9.6., 14.00–17.30 mit Glenn & Hana (UK), Disco-Swing für Anfänger & Fortgeschrittene Fr 8.6., 19.00–21.00 mit Valérie & Samuel, Allegro-Club im Hilton Hotel Basel, www.allegro-club.ch

Griechische Tänze Das ganze Jahr zuhause ein wenig Griechenland erleben! Mo 19.15–20.45, St. Johann. Eintritt jederzeit möglich. Infos: cbussard@gmx.net, T 061 321 16 37

Über 1800 Vorstellungen pro Saison – wer bietet mehr?
Ihre Basler Kleintheater

GENOSSENSKAFT
BASLER KLEINTHEATER
WWW.BASLERKLEINTHEATER.CH

FAUTEUIL & TABOURETTLI
WWW.FAUTEUIL.CH

BASLER MARIONETTEN THEATER
WWW.BMTHEATER.CH

BASELDYTSCHI BIHNI
WWW.BASELDYTSCHIBIHNI.CH

BASLER KINDERTHEATER
WWW.BASLERKINDERTHEATER.CH

VORSTADTTHEATER BASEL
WWW.VORSTADTTHEATERBASEL.CH

THEATER IM TEUFELHOF
WWW.TEUFELHOF.COM

ATELIER-THEATER RIEHEN
WWW.ATELIERTHEATER.CH

JUNGES THEATER BASEL
WWW.JUNGESTHEATERBASEL.CH

FIGURENTHEATER VAGABU
WWW.THEATER.CH/FIGURENTHEATERVAGABU

GBK

KASERNE BASEL
WWW.KASERNE-BASEL.CH

HAEBSE-THEATER
WWW.HAEBSE-THEATER.CH

DIE KUPPEL
WWW.KUPPEL.CH

SUD
WWW.SUD.CH

KLEINKUNSTBÜHNE RAMPE
WWW.RAMPE-BASEL.CH

PARTERRE
WWW.PARTERRE.NET

THEATER ARLECCHINO
WWW.THEATER-ARLECCHINO.CH

THEATERFALLE BASEL
WWW.THEATERFALLE.CH

Ausstellungen

- Art & Context 101** Patrick Oliver Tritschler
Helden. Holzschnitte & Druckstücke (bis 16.6.)
►www.bernardreuter.net
- Artworks Liestal** SGBK: Frischgestrichen
NeumitgliederAusstellung (Vern.: 1.6., 18.00; bis 10.6.)
►www.artworks-liestal.ch
- Ausstellungraum auf der Lyss (SfG) Luder**
(Plakat-)Ausstellung & Work in Progress (bis 29.6.)
►www.sfgbasel.ch
- Balzer Art Projects** Taro Shinoda Paintings of a Four Year Old (bis 23.6.) Sebastian Mejia Last Chance. Installation, Skulptur, Malerei (Vern.: 29.6., 18.00; bis 25.8.) ►www.balzer-art-projects.ch
- BauArt Basel** Fragment/Aktion – Römische Kunst heute
Bruno Aller, A. Pio Del Brocco, Marisa Facchinetti, Leonardo Galliano, Giovanna Martinelli, Enzo Lionello Natilli, Paolo Sorgi (bis 21.7.)
►www.bauartbasel.com
- BLG-Lagerhallen 6 (Nt-Areal)** Diplomausstellung der Schule für Gestaltung Grafik, Textil, Typografie (Vern.: 22.6., 18.00; bis 29.6.) ►www.sfgbasel.ch
- Cargo-Bar** Claudia Breuer (Vern.: 10.6., 20.00; bis 19.8.) & ►www.cargobar.ch
- Chelsea Galerie, Laufen Regula Abraham | Nicole Ackermann Pearce** (Vern.: 3.6., 11.00; bis 30.6.)
►www.chelsea-galerie.ch
- Comix-Shop** Tschuttblibli Originalzeichnungen (bis 4.8.) ►www.comix-shop.ch
- D.B. Thorens Gallery Fifo Stricker** (8.-30.6.)
►www.thorens-gallery.com
- Depot Basel** Handwerk & Szenografie Ausstellung 08 (Vern.: 11.6., 16.00; bis 11.7.) ►www.depotbasel.ch
- Deuxpiece Ausstellungraum** Robert Müller (Vern.: 15.6., 19.00; bis 22.6.) ►www.deuxpiece.com
- Dock: aktuelle Kunst aus Basel** Gertrud Genhart, Susanne Schär, Peter Spillmann Artists' Window (bis 24.6.) ►www.dock-basel.ch
- Erlenstatt, im Atelier neben dem Lokal** Peter Pufler
Eine neue Zeit bricht an ... (Vern: 4.6., 17.00; bis 24.6.) ►vis-à-vis Musicaltheater
- Filter 4 Landunter 01** Gruppenausstellung HGK FHNW (bis 2.6.) Bruno Streich (ZH) Satellites (Vern.: 9.6., 19.00; bis 18.8.) Max Grüter (ZH) Installationen: Erdtaucher (Vern.: 9.6., 19.00; bis 29.9.)
►www.iwbfilter4.ch
- Forum Würth, Arlesheim** Liebe auf den ersten Blick (bis 6.1.) Scapa's Welt (Vern.: 1.6., 19.00; bis 15.7.)
►www.forum-wuerth.ch
- Galerie Carzaniga** Andreas His, Luca Caccioni, Ludwig Stocker (bis 16.6.) Lenz Klotz, Paolo Pola (Vern.: 23.6., 11.00–15.00; bis 18.8.) ►www.carzaniga.ch
- Galerie Daeppen** Propaganda oder Die Diktatur der Mittelklasse Hilde Kentane | Christophe Lambert | Stefane Moscato aka STF Maldo Nollimerg | Christian Robles | Florent Routoul (Vern.: 9.6., 18.00–20.00; bis 7.7.) ►www.gallery-daeppen.com
- Galerie Eulenspiegel** Marco Pittori | Brad Elterman
Nude Hollywood (Vern.: 7.6., 17.00; bis 7.7.)
►www.galerieulenspiegel.ch
- Galerie Franz Mäder** Albert Merz Ce qui me brûle (1.-30.6.) ►www.galeriemaeder.ch
- Galerie Gisèle Linder** Ingeborg Lüscher (bis 2.6.) François Morellet (Vern.: 7.6., 18.00; bis 14.7.)
►www.galerielinder.ch
- Galerie Henze & Ketterer & Triebold, Riehen** Bestiarium Das Tier in der Kunst (bis 2.6.) Ernst Ludwig Kirchner Der Tanz – Menschenbilder (Vern.: 9.6., 12.00; bis 25.8.) ►www.henze-ketterer-triebold.ch
- Galerie Hilt** Stefan Auf der Maur Tierreich (Vern.: 2.6., 14.00–17.00; bis 30.6.) ►www.galeriehilt.ch
- Galerie Karin Sutter** Künstlergruppe Dennis Rauminstallation (11.-30.6.) & ►www.galeriekarin-sutter.ch
- Galerie Katharina Krohn** Matt McClune | Yeanhi Kim | Silke Leverkühne (bis 30.6.) ►www.galerie-katharina-krohn.ch
- Galerie Mollwo, Riehen** Thitz Urbane Visionen (2.6.–14.7.) Outdoor 12 Skulpturenausstellung (2.6.–15.9.) ►www.mollwo.ch
- Galerie Monika Wertheimer, Oberwil** Walter Derungs Fotografien (Vern.: 1.6., 17.00; bis 29.6.) ►www.galerie-wertheimer.ch
- Galerie Nicolas Krupp** Lone Haugaard Madsen (bis 30.6.) ►www.nicolaskrupp.com
- Galerie Schöneck, Riehen** Smash137 | Tilt | Pro176 Suspect (Vern.: 1.6., 19.00; bis 23.6.) ►www.schoeneck.ch
- Galerie Ursula Huber** Traumlandschaft ... Landschaft als Traum Letzte Ausstellung (bis 16.6.) ►www.galeriehuber.ch
- Galerie Werkstatt/Gemeindehaus, Reinach** Elisabeth Veith (bis 17.6.) & ►www.kir-bl.ch
- Graf & Scheible Galerie** Marion Galut | Janos Fajó Fotografie | Objekte (Vern.: 8.6., 18.00; bis 4.8.) ►www.grafschelble.ch
- Haus ZwischenZeit** Figur & Gestus Gruppenausstellung (bis 16.6.) ►www.zwischenzeit.ch
- Hebel 121** Michael Grove (Vern.: 9.6., 16.00–18.00; bis 28.7.) ►www.hebel121.org
- High Voltage, Markthalle Basel** High Voltage: grand cru (11.-17.6.) High Voltage – The Lab (bis 25.8.) ►www.highvoltageshow.com
- iaab-Projektraum Basement, Oslo 10** Going Places Kunst am Puls des Unterwegsseins (Vern.: 1.6., 18.30; bis 17.6.) ►www.iaab.ch/projektraum
- JanKossen Gallery** Nozomi Kobayashi | Kiran Riaz Lebenszyklen/Lifecycles. Papierarbeiten (Vern.: 7.6., 18.00–20.00; bis 5.7.) ►www.jankossen.com
- John Schmid Galerie** Misha Andris Neue Arbeiten (bis 25.8.) ►www.johnschmidgalerie.ch
- Kulturforum Laufen** Hugo Jaeggi Sélection. Fotografien (Vern.: 1.6., 19.00; bis 24.6.) & ►www.kfl.ch
- Kunstraum Kieswerk, Weil am Rhein** Art Kieswerk 12 (vis-à-vis Hadid-Pavillon) (Vern.: 8.6., 20.00; bis 29.7.) ►www.volker-scheurer-art.com
- Laleh June Galerie** Earthly Delights Group Show (bis 23.6.) ►www.lalehjune.com
- Lyceum Club, Haus Andlauerhof** Rose-Marie Joray-Muchenberger Cycle de vie (bis 17.6.) ►www.visarte-basel.ch
- Mühlestall, Allschwil** Michael Hein | Kevin Hill | Oliver Gugger Kontraste. Malerei (2.-24.6.) ►www.kultur-allschwil.ch
- Maison 44** Oleg Ljubiwskij (Czernowitz), Malerei (Vern.: 3.6., 11.00; bis 17.6.) ►www.maison44.ch
- Marc de Puechredon** Neale Howells Crash The World (Vern.: 11.6., 11.00; bis 28.7.) ►www.puechredon.com
- Matrix Shop** Dino Simonetts Réserve du Patron. Bücher & Objekte (Vern.: 12.6., 16.00–21.00; bis 30.6.) & ►www.matrixdesign.ch
- Maurerhalle SfG Basel** Résumé VorKurs Gestaltung und Kunst (Vern.: 26.6., 19.00; bis 28.6.) ►www.designunddesign.ch
- Mitar** Felix Baudenbacher, Rahel Knöll Pas de deux. Malerei (bis 23.6.) ►www.mitart-gallery.com
- Oslo 8** Christian Vogt Dakota. Neue Fotografien (Vern.: 1.6., 18.00; bis 7.7.) ►www.oslo8.ch
- Projektraum Bollag** Touche à tout (Vern.: 1.6., 18.00–21.00; bis 16.6.) ►www.bollag-areaal.ch
- Psychiatrie Baselland (KPK/KPD Liestal)** Sinnvoll Ina Kunz, Martin Raimann, Marion Gregor (Vern.: 14.6., 18.00; bis 28.10.) ►www.kpd.ch
- Raum für Kunst & Literatur** Marianne Vogler, Elisabeth Hildbrand (bis 2.6.) Eveline Lenzin Weber | Anne F. Staehelin | Samuel Ernst Verstrickt ... (Vern.: 8.6., 18.00; bis 7.7.) ►www.kunst-literatur.ch
- Schwarzwaldallee 171** Ausgewählte Werke (13.-20.6.) & ►www.beurret-bailly.com
- Skulpturengarten** Claire Ochsner, Frenkendorf Hast Du einen Vogel? (Vern.: 31.5., 18.00; bis 17.6.) ►www.claire-ochsner.ch
- Sprützhüsli, Oberwil** Karin Schaub Malerei, Graphik, Zeichnung und Collage (Vern.: 1.6., 19.00; bis 24.6.) ►www.spruetzehuesli.ch
- Stampa Galerie** Guido Nussbaum Nouvelle Peinture d'Histoire (Vern.: 1.6., 18.00; bis 25.8.) ►www.stampagalerie.ch
- Tony Wuethrich Galerie** Markus Schwander The Frank Slide Show (bis 30.6.) ►www.tony-wuethrich.com
- Villa Renata** Ein Haus ist ein Haus (10.-30.6.) ►www.villa-renata.muuu.ch
- Voltastrasse 72** Hilarius Dauag New Life 2012 (bis 16.6.) ►The Janus-Building
- Von Bartha Garage** Off The Beaten Track Groupshow (Vern.: 1.6., 18.00; bis 14.7.) ►www.vonbartha.ch

Kunstmessen Basel

- Art Basel, Messe Basel** Art 43 Basel (Vern.: 13.6., 15.00–20.00; bis 17.6.) (Public days: Do-So 11.00–19.00) ►www.artbasel.com
- Art Parcours in St. Johann** Art Parcours – in St. Johann Discover The City via Art (13.-17.6.: Mi 10.00–24.00, Do-Sa 11.00–22.00, So 11.00–19.00)
►www.artbasel.com/parcours
- Design Miami/Basel, Messe Basel, Halle 5** Design Miami/Baseel The Global Forum For Design (Vern.: 11.6., 18.00–21.00; bis 17.6.) (Di-Sa 11.00–19.00) ►www.designmiami.com
- Liste 17, Werkraum Wartegg** pp Liste 17 The Young Art Fair (Vern.: 11.6., 18.00–22.00; bis 17.6.) (Di-Sa 13.00–21.00, So 13.00–19.00) ►www.liste.ch
- Schaulager Satellite, Messeplatz Basel/Art Basel** Schaulager Satellite Zur Art Basel präsentiert der Schaulager Satellite die Institution und ihre Aktivitäten (4.-17.6.: 10.00–20.00) & ►www.schaulager.org/satellite
- Scope Basel, Kaserne Scope Basel** (12.-17.6.) (Mi-Sa 11.00–19.30, So 11.00–18.00)
►www.scope-art.com
- Selection, Basel Art Center, Halle 33** Selection Artfair (Vern.: 12.6., 16.00–22.00; bis 17.6.) (Mi-Sa 12.00–21.00, So 12.00–19.00) ►www.selection-art.com
- Swiss Art Awards, Messe Basel** Swiss Art Awards Halle 4.1 (Preisverleihung/Vern.: 11.6., 16.30–20.30; bis 17.6.) (Di-Do/Sa 10.00–20.00, Fr 10.00–24.00, So 10.00–19.00) & ►www.bak.admin.ch
- The Solo Project, St. Jakobshalle** The Solo Project (13.-17.6.: Do-Sa 10.00–19.00, So 10.00–17.00)
►www.the-solo-project.com
- Voltashow, Dreispitzhalle (Tor 13), Münchenstein/Baseel** Volta 8 (11.-16.6.: Di-Sa 10.00–18.00)
►www.voltashow.com

Museen



Abb.: Fondation Beyeler

Aargauer Kunsthaus, Aarau Caravan 2/2012:

Niklaus Wenger Reihe für junge Kunst (bis 12.8.)
Kris Martin Every Day of the Weak (bis 12.8.)
Lichtsensibel Fotokunst aus der Sammlung (bis 12.8.) & ►www.aargauerkunsthaus.ch

Anatomisches Museum Unerwünschte Gäste – Die Strassentaube

Ein Blick hinter die Kulissen (bis 20.1.) & ►www.unibas.ch/anatomie/museum

Architekturmuseum/SAM Der Bau der Gemeinschaft

Das Erste Goetheanum in Fotos und Dokumenten (bis 29.7.) & ►www.sam-basel.org

Augusta Raurica, Augst Modellstadt – Stadtmodell

(bis auf Weiteres) Ad portas! Das neue Parkgelände im Tierpark (bis auf Weiteres)
& ►www.augusta-raurica.ch

Ausstellungraum Klingental Sweets in Jars, Seeds in Bags, Jars in Stores, Bags in Stores

(bis 24.6.) & ►www.ausstellungraum.ch

Cartoonmuseum Martial Leiter Totentanz und Weltenlauf. Satirische Zeichnungen (bis 17.6.)

Daniel Bosshart (Vern.: 22.6., 18.30; bis 28.10.) Winsor McCay Comics, Filme, Träume (Vern.: 22.6., 18.30; bis 28.10.) & ►www.cartoonmuseum.ch

Centre Dürrenmatt, Neuchatel Walter Jonas Maler, Urbanist und Wegbereiter (bis 15.7.) & ►www.cdn.ch

CentrePasquArt, Biel Aeschlimann & Corti Stipendium 2012

(bis 17.6.) Look, I am Blind, Look Review (bis 17.6.) The Breath on our Back (bis 17.6.) ►www.pasquart.ch

Dichter- & Stadtmuseum, Liestal Literatur, Geschichte und Brauchtum, Otto Plattner Dauerausstellung

& ►www.dichtermuseum.ch

Fondation Beyeler, Riehen Jeff Koons

(bis 2.9.) Philippe Parreno Filme, Zeichnungen, Skulpturen & Soundinstallationen (Vern.: 9.6., 18.00; bis 30.9.) & ►www.beyeler.com

Forum Schlossplatz, Aarau Warum tanzt ihr nicht? Eine literarische Szenerie (bis 3.6.) Ruba Salameh & other Guests Artists in Residence-Ausstellung (Vern.: 15.6., 18.30; bis 24.6.) ►www.forumschlossplatz.ch

Fotomuseum Winterthur Rosângela Rennó Strange Fruits (9.6.–19.8.) Status Dokument (9.6.–26.8.)

►www.fotomuseum.ch

Fotostiftung Schweiz, Winterthur Kurt Blum Das fotografische Werk (9.6.–14.10.) ►www.fotostiftung.ch

Gewerbemuseum Winterthur Oh, Plastiksack! (Vern.: 2.6., 16.00; bis 7.10.) ►www.gewerbemuseum.ch

Haus für elektronische Künste Basel, Münchenstein

Gateways Kunst und vernetzte Kultur (Vern.: 1.6., 19.00; bis 19.8.) ►www.haus-ek.org

Helmhause, Zürich San Keller Spoken Work (bis 1.7.)

►www.helmhaus.org

Historisches Museum, Bern Mord und Totschlag Eine Ausstellung über das Leben (bis 1.7.) ►www.bhm.ch

Jüdisches Museum Am Übergang – Bar Bat Mizwa

Wie werden jüdische Jugendliche erwachsen? (bis 31.10.) & ►www.juedisches-museum.ch

Kloster Schöntal, Langenbruck Martin Disler (1949–1996) (bis 28.10.) ►www.schoenthal.ch

Kunst Raum Riehen Boris Rebetz | Bernhard Hegglin (bis 1.7.) & ►www.kunstraumriehen.ch

Kunsthalle Basel Craigie Horsfield Slow Time and the Present (Vern.: 9.6., 19.00; bis 26.8.) Paul Sietsema (Vern.: 13.6., 19.00; bis 26.8.) Vanessa Safavi Rückwandprojekt (Vern.: 9.6., 17.00; bis 30.4.) & ►www.kunsthallebasel.ch

Kunsthalle Palazzo, Liestal Minimallinie Bern – Basel

Kuratoren Massimiliano Madonna & Konrad Tobler (bis 17.6.) ►www.palazzo.ch

Kunsthalle Winterthur Clare Goodwin feat. WeAre TheArtists (bis 17.6.) ►www.kunsthallewinterthur.ch

Kunsthalle Zürich im Museum Bärensgasse 20–22

Human Valley – Midsummer: Back to Nature By Elise Storsveen & Eline Mugaas (bis 17.6.) Olivier Mosset ++ Leaving the Museum (bis 17.6.) ►www.kunsthallezurich.ch

Kunsthaus Baselland, Mutzen Carlos Garaicoa A City

View From the Table of My House (Vern.: 31.5., 19.00; bis 15.7.) Sophie Thorsen | Marc Bauer Schnitt A–A | Nature as Territory (bis 15.7.) & ►www.kunsthausbaselland.ch

Kunsthaus Grenchen Dancing towards the Essence

Sammlung Marlies Kornfeld (bis 22.7.) ►www.kunsthausgrenchen.ch

Kunsthaus Langenthal Fabian Chiquet Dancing High Low (bis 8.7.) Gilles Aubry & Yves Mettler Black Move (bis 8.7.) ►www.kunsthauslangenthal.ch

Kunsthaus Zürich Adrian Zingg (bis 12.8.) Deftig Barock

Von Cattelan bis Zurbarán (1.6.–2.9.) Rosa Barba Time as Perspective. Filmarbeiten (6.6.–9.9.) ►www.kunsthaus.ch

Kunsthaus Zug Christoph Rütimann (Vern.: 1.6., 18.00; bis 12.8.) ►www.kunsthauszug.ch

Kunstmuseum Basel Renoir Zwischen Bohème und Bourgeoisie (bis 12.8.) Panoramäne Vermessene Welten (Vern.: 1.6., 18.30; bis 7.10.) & ►www.kunstmuseumbasel.ch

Kunstmuseum Bern Sean Scully Grey Wolf (bis 24.6.) Der Maler Hermann Hesse ... die Grenzen überfliegen (bis 12.8.) Zarina Bhimji Filme und Fotografien (1.6.–2.9.) & ►www.kunstmuseumbern.ch

Kunstmuseum Luzern Katerina Seda (bis 17.6.) Raymond Pettibon Whuyttyp (bis 22.7.)

►www.kunstmuseumluzern.ch

Kunstmuseum Olten Lustvoll listig Mocmoc & Mermer von Com&Com zu Besuch bei Disteli (bis 12.8.) Monika Dillier Augenlieder (bis 12.8.) Reineke Fuchs Martin Disteli als listiger Tierzeichner (bis 12.8.) Verena Thürkauf Per Se (bis 12.8.) ►www.kunstmuseumolten.ch

Kunstmuseum Solothurn Anselm Stalder Glimmende Peripherie (bis 3.6.) Félix Vallotton Zeichnungen (bis 12.8.) Treidelpfade Schweizer Malerei aus der Sammlung (23.6.–19.8.) ►www.kunstmuseum-so.ch

Kunstmuseum Thun Inter/Act 1: Szuper Gallery

Clausen & Kerestey: Video & Performance (bis 24.6.) Los Carpinteros Silence Your Eyes (bis 8.7.) GRR 49: rundherundherundherum Ingo Giezendanner (bis 28.10.) ►www.kunstmuseumthun.ch

Kunstmuseum Winterthur Verena Loewensberg Retrospektive (bis 5.8.) Neue Malerei aus der Sammlung 1 Helmut Dorner, Pia Fries, Britta Huttonlocher (bis 19.8.) ►www.kmw.ch

La Kunsthalle Mulhouse / La Fonderie Simon Starling

Trois cent cinquante kilogrammes par mètre carré (bis 26.8.) ►www.kunsthallemulhouse.fr

Landesmuseum Zürich Swiss Press Photo 12 (bis 15.7.)

►www.landesmuseum.ch

Musée de l'Elysée, Lausanne Pieter Hugo (Vern.: 8.6., 18.00; bis 2.9.) ►www.elysee.ch

Musée Fernet Branca, Saint-Louis Chassé-croisé, Dada-Surrealiste (bis 1.7.) ►www.museefernetbranca.org

Museum am Burghof, Lörrach Kaltenbach Aus Lörrach in die Welt (bis 15.7.) Dreiländerausstellung

Interaktive Dauerausstellung (bis auf Weiteres) & ►www.museum-am-burghof.de

Museum der Kulturen Basel Hermès Couleurs de l'ombre (Vern.: 11.6., 17.00; bis 21.6.) Schwebend – von der Leichtigkeit des Steins (bis 15.7.) EigenSinn

Anderes anders sehen (bis 24.11.) Schimmernde Alltagskleider Gefärbt, geschlagen, gefaltet (bis 20.1.) Expeditionen Neue Dauerausstellung (Vern.: 28.6., 18.30) & ►www.mkb.ch

Museum für Gegenwartskunst Hilary Lloyd (bis 16.9.)

& ►www.mgkbasel.ch

Museum für Gestaltung Zürich 100 Jahre Schweizer Grafik (bis 3.6.) Freitag Out of the Bag (bis 29.7.)

►www.museum-gestaltung.ch

Museum für Kommunikation, Bern Warnung

Kommunizieren gefährdet (bis 15.7.) ►www.mfk.ch

Museum für Neue Kunst, Freiburg Rodin, Giacometti, Modigliani Linie und Skulptur im Dialog (bis 16.9.)

►www.freiburg.de/museen

Museum Franz Gertsch, Burgdorf Cornelius Schleime

Die Farbe, der Körper, das Antlitz, die Augen (bis 2.9.) Franz Gertsch Die Vier Jahreszeiten (bis 2.9.) & ►www.museum-franzgertsch.ch

Museum Kleines Klingental Die Kaserne in Basel

(bis 14.10.) ►www.mkk.ch

Museum Liner, Appenzell Norbert Kricke Raum, Linie (bis 7.10.) ►www.museumliner.ch

Museum Rietberg, Zürich Helden Ein neuer Blick auf die Kunst Afrikas (bis 3.6.) ►www.rietberg.ch

Museum Tinguely Tatlin Neue Kunst für eine neue Welt (Vern.: 5.6., 18.30; bis 14.10.) & ►www.tinguely.ch

Museum für Allerheiligen, Schaffhausen Hodler, Dix, Vallotton 25 Jahre Sturzenegger-Stiftung (Vern.: 20.6., 18.15; bis 6.1.) ►www.allerheiligen.ch

Museum.BL, Liestal Bschiss! Wie wir einander auf den Leim gehen (bis 30.6.) 293 Silbermünzen Der Kelten-schatz von Füllinsdorf (bis 23.9.) Seidenband Kapital, Kunst & Krise (bis auf Weiteres) 3-2-1 ... Start! Erlebnisausstellung (bis 31.12.) & ►www.museum.bl.ch

Naturhistorisches Museum Knochenarbeit

Wenn Skelette erzählen (Verlängert bis 2.9.) & ►www.nmb.ch

NONAM, Zürich Faszination Indianer Vorstellungen, Darstellungen (bis 31.10.) ►www.nonam.ch

Ortsmuseum Trotte, Arlesheim Daniel Boillat Malerei (bis 3.6.) Hansruedi Bitterli Ölmalerei, Aquarelle, Zeichnungen (Vern.: 15.6., 19.00; bis 24.6.) ►www.trotte-arlesheim.ch

Pharmaziemuseum Kickstart Coffein im Blut (bis 31.7.) ►www.pharmaziemuseum.ch

RappazMuseum Armin Vogt Eine Art Bilanz (Vern.: 1.6., 18.00; bis 11.7.) ►www.rappazmuseum.ch

Schweizerische Nationalbibliothek, Bern Sapperlot! Mundarten der Schweiz (bis 25.8.) ►www.nb.admin.ch/ausstellungen

Skulpturhalle Dichter – Denker – Demagogen

Griechische Bildnisse in Abgüsse. Neupräsentation & ►www.skulpturhalle.ch

Spielzeug Welten Museum Basel Taufe und vieles mehr

Objekte aus drei Jahrhunderten (bis 7.10.) & ►www.spielzeug-welten-museum-basel.ch

Spielzeugmuseum, Riehen Kabinettstücke 34: Spielzeug aus Afrika Ein Blick über Europa hinaus (bis 3.6.) & ►www.spielzeugmuseumriehen.ch

Völkerkundemuseum der Universität Zürich Die Kultur der Kulturrevolution Personenkult und politisches Design im China Mao Zedongs (bis 10.6.) Man muss eben alles sammeln Der Zürcher Botaniker Hans Schinz und seine ethnographische Sammlung Südwestafrika (Vern.: 31.5., 18.00; bis 3.3.) ►www.musethno.unizh.ch

Vitra Design Museum, Weil am Rhein Gerrit Rietveld Die Revolution des Raums (Bis 16.9.) & ►www.design-museum.de

Zentrum Paul Klee, Bern Himmel und Hölle Kinder-

museum Creaviva (bis 15.7.) L'Europe des esprits

Die Magie des Unfassbaren von der Romantik bis zur Moderne (bis 15.7.) Höhere Wesen Sigmar Polke & Paul Klee (bis 7.10.) ►www.zpk.org

Bars & Cafés



8-Bar Rheingasse 8, T 061 681 97 65, www.8-bar.eu
Alpenblick Klybeckstrasse 29, T 061 692 11 55
www.bar-alpenblick.ch
Allegro Club im Hotel Hilton, Aeschengraben 31,
T 061 275 61 49, www.allegro-club.ch
Bar du Nord Schwarzwaldallee 200
T 061 683 71 10, www.garedunord.ch/bar
Bar Rouge Level 31, Messeturm
T 061 361 30 31, www.barrouge.ch
Baragraph Kohlenberg 10
T 061 261 88 64, www.baragraph.ch
Café Bar Füsserkirche Historisches Museum
Barfüsserplatz 7, T 061 205 86 86
www.cafe-barfusserkirche.ch
Café Bar Del Mundo Güterstrasse 158
T 061 361 16 91, www.delmundo.ch
Café Bar Elisabethen Elisabethenstrasse 14
T 061 271 12 25
Carambolage Erlenstrasse 34, T 078 825 67 80
www.carambolage.ch
Cargo Bar St. Johans-Rheinweg 46
T 061 321 00 72, www.cargobar.ch
Consum Rheingasse 19, T 061 690 91 30
www.consumbasel.ch
Fahrbar Tramstrasse 66, Münchenstein
T 061 411 20 33, www.fahrbar.li
Fumare Non Fumare Gerbergasse 30
T 061 262 27 11, www.mitte.ch
Grenzwert Rheingasse 3, T 061 681 02 82
www.grenzwert.ch
Haltestelle Gempenstrasse 5, T 061 361 20 26
Hinterhof Bar Münchensteinerstrasse 81
T 061 331 04 00, www.hinterhof.ch
KaBar Klybeckstrasse 1b
T 061 681 47 17, www.kaserne-basel.ch
Kafka am Strand Café im Literaturhaus Basel
Barfüssergasse 3, T 061 228 75 15
Les Gareçons Bad. Bahnhof, Schwarzwaldallee 200
T 061 681 84 88, www.lesgarecons.ch
Lunatico-Bar Voltahalle, info@voltahalle.ch
www.voltahalle.ch
Nuovo bar Binningerstrasse 15
T 061 281 50 10, www.birseckerhof.ch/bar
Roxy Bar Muttenzerstrasse 6, Birsfelden
www.theater-roxy.ch
Stoffero Stänzlergasse 3, Basel, T 061 281 56 56
Valentino's Kandererstrasse 35, T 061 692 11 55
www.valentinosplace.com
Zum Kuss Caffè Kultur Bar Elisabethenstrasse 59
T 061 271 60 30, www.zumkuss.ch

Essen & Trinken



Ackermannshof St. Johans-Vorstadt 21,
T 061 261 50 22, www.ackermannshof.ch
Acqua Binningerstrasse 14, T 061 564 66 66
www.acquabasilea.ch
Aladin Barfüsserplatz 17, T 061 261 57 31
www.aladinbasel.ch
Anatolia Leonhardsberg 1, T 061 271 11 19
www.restaurant-anatolia.ch
Atlantis Klosterberg 13, T 061 228 96 96
www.atlan-tis.ch
Au Violon Im Lohnhof 4, T 061 269 87 11
www.au-violon.com
Bad Schönenbuch Schönenbuch, T 061 481 13 63
Bajwa Palace Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63
www.bajwapalace.ch
Barfi Pizzeria Leonhardsberg 4, T 061 261 70 38
Berower Park Baselstr. 77 (Fondation Beyeler), Riehen
T 061 645 97 70, www.beyeler.com
Besenstiel Klosterberg 2, T 061 273 97 00
www.besenstiel.ch
Birseckerhof Binningerstrasse 15, T 061 281 01 55
www.birseckerhof.com
Bistro Crescenda Bundesstrasse 5, T 061 271 84 84
www.crescenda.ch
Bistro Bacio St. Johans-Vorstadt 70, T 061 322 11 12
www.bacio-basel.ch
Blindekuh Dornacherstrasse 192, T 061 336 33 00
www.blindekuh.ch
Bodega zum Strauss Barfüsserplatz 16, T 061 261 22 72
Chanthaburi Feldbergstrasse 57, T 061 683 22 23
Cosmopolit Leimenstrasse 41, T 061 535 02 88
www.cosmopolit.ch
Couronne d'or Rue principale 10, F-Leymen
T 0033 389 68 58 04, www.couronne-leymen.ch
Da Francesca Mörsbergerstrasse 3, T 061 681 13 38
www.dafrancesca.ch
Da Gianni Elsässerstrasse 1, T 061 322 42 33
Das neue Rialto Birsigstrasse 45, T 061 205 31 45
www.dasneuerialto.ch
Don Camillo Cantina Werkraum Warteck pp, Burgweg 7
T 061 693 05 07, www.cantina-doncamillo.ch
Don Pincho Tapas Bar, St. Johans-Vorstadt 58
T 061 322 10 60, www.donpincho.com
Donati St. Johans-Vorstadt 48, T 061 322 09 19
Ed Ippo Dornacherstrasse 192, T 061 333 14 90
www.eipo.ch
Fischerstube Rheingasse 54, T 061 692 92 00
www.uelibier.ch
Grünpfahl Grünpfahlgasse 4, T 061 261 45 75
La Fonda & Cantina Schneidergasse-Glockengasse,
T 061 261 13 10, www.lafonda.ch
Goldenes Fass Hammerstrasse 108, T 061 693 34 00
www.goldenes-fass.ch
Gundeldingerhof Hochstrasse 56, T 061 361 69 09
www.gundeldingerhof.ch
Hasenburg Schneidergasse 20, T 061 261 32 58
Hirscheneck Lindenberg 23, T 061 692 73 33
www.hirscheneck.ch
if d'or Missionsstrasse 20, T 061 266 91 24
www.ifdor.ch
Isaak Münsterplatz 16, T 061 261 47 12
www.zum-isaak.ch
Johann St. Johans-Ring 34, T 061 273 04 04
www.restaurant-johann.ch
Kelim Steinbachgässlein 3, T 061 281 45 95
www.restaurantkelim.ch
Kornhaus Kornhausgasse 10, T 061 261 46 04
www.kornhaus-basel.ch
Krafft Rheingasse 12, T 061 690 91 30
www.hotelkrafft.ch
Kunsthalle Steinenberg 7, T 061 272 42 33
www.restaurant-kunsthalle.ch
Lange Erlen Erlenparkweg 55, T 061 681 40 22
www.restaurant-lange-erlen.ch
Lily's Rebgasste 1, T 061 683 11 11, www.lilys.ch
Mandir Spalenvorstadt 9, T 061 261 99 93
www.mandir.ch
Manger et Boire Gerbergasse 81, T 061 262 31 60
Marmaris Spalenring 118, T 061 301 38 74
Mük Dam Thai Restaurant, Dornacherstrasse 220
T 061 333 00 38
Noohn Henric Petri-Strasse 12, T 061 281 14 14
www.noohn.ch
Osteria L'enoteca Feldbergstrasse 1, T 061 692 33 46
Papiermühle St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48
www.papiermuseum.ch/deutsch/cafe.htm
Parterre Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 98
www.parterre.net
Pavillon im Park Schützenmattpark 1
T 061 302 10 40, www.parkpavillon.ch
Pinar Herbergsgasse 1, T 061 261 02 39
www.restaurant-pinar.ch
Platanenhof Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90
www.platanenhof-basel.ch
Roma Hammerstrasse 215, T 061 691 03 02
Rubino Luftgässlein 1, T 061 333 77 70
www.rubino-basel.ch
Schifferhaus Bonergasse 75, Basel-Klein Hüningen
T 061 631 14 00, www.schifferhaus.ch
Schloss Binningen Schlossgasse 5, Binningen
T 061 425 60 00, www.schlossbinningen.ch
Sonatina Theaterstrasse 7, T 061 283 40 40
www.sonatina.ch
So'up Fischmarkt 10, T 061 261 46 20 | Dufourstrasse 7,
T 061 271 01 40, www.so-up.ch
Spalenburg Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34
www.spalenburg.ch
Teufelhof Basel Leonhardsgraben 49, T 061 261 10 10
www.teufelhof.ch
Treibgut, Das Schiff Westquaistrasse 19, Hafen Basel
T 061 631 42 40, www.dasschiff.ch
Tibits Stänzlergasse 4, T 061 205 39 99, www.tubits.ch
Union Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70
www.union-basel.ch
Veronica, Rhybad Breiti St. Alban-Rheinweg 190,
T 061 311 25 75, www.msveronica.ch
Zum alten Zoll Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26
www.alterzoll.ch
Zum schmale Wurf Rheingasse 10, T 061 683 33 25
www.schmalewurf.ch
Zur Mägd St. Johans-Vorstadt 29, T 061 281 50 10
www.zurmaegd.ch

Abb. links oben: Unternehmen Mitte, Foto: Ute Schendel

Abb. rechts oben: Restaurant Treibgut

Abb. links: Gare du Nord, Foto: Ute Schendel



KOLT



Multikulti Streetsoccer Turnier. Zum dritten Mal organisiert der Verein APA auf dem Schützenmattareal in Olten ein Strassenfussball-Turnier. Dieses Jahr steht die Veranstaltung ganz unter dem Motto «Multikulti». Mit dem Anlass wird ein Begegnungsraum zwischen Menschen verschiedener Herkunft geschaffen und ein Teil zur Gesundheitsförderung beigetragen. Mit dabei sind ehemalige Spieler der Schweizer Nationalmannschaft, die gegen den EHC Olten ein Freundschaftsspiel austragen.

«Multikulti Streetsoccer Turnier»: Sa 16.6. & So 17.6. (Surprise Frühlingsturnier), Kulturzentrum Schützli Olten, www.schuetzli.ch, www.aoa.ch, www.strassensport.ch

KUL



Sondierungen. Klein, aber fein. Das sind die Liechtensteiner Literaturtage, die bereits zum 11. Mal Literaturinteressierte in die Stein-Egerta in Schaan locken. Vom 1. bis 3. Juni heisst das Thema «talente/takt/terrain». Im Zentrum stehen dieses Mal vor allem junge Autoren und Literatinnen. Das kleine Literaturfestival in Schaan hat sich in den vergangenen zehn Jahren einen Namen gemacht und nicht selten lesen AutorInnen, die später gross herauskommen. Wie etwa Herta Müller, die 2009 den Literatur Nobelpreis erhielt.

«11. Liechtensteiner Literaturtage»: Fr 1. bis So 3.6., Haus Stein-Egerta, Schaan (Bild: Simon Deckert)

BERNER

kulturagenda



Bad-Bonn-Kilbi. «Das Konzept ist immer noch keins, und auch sonst bleibt alles gleich!», verkündet Bad-Bonn-Zampano Daniel Fontana einleitend im Kilbi-Programmheft. Das klingt zwar tiefgestapelt, zeigt aber, was die Kilbi ausmacht: Sie ist kein Event geworden, sondern ein Openair geblieben. Und zwar eines mit viel guter Musik. Zum Beispiel mit dem franko-amerikanischen Dream-Pop-Duo Beach House (Bild), den norwegischen Akustikern von Kings of Convenience oder der Indie-Rockband The War on Drugs. Letztlich ist die Kilbi aber immer eine Entdeckungsreise in die Wühlkiste der musikalischen Gegenwart.

«Bad-Bonn-Kilbi»: Do 31.5. bis Sa 2.6., Düdingen, www.badbonn.ch

SAITEN

Ostschweizer Kulturmagazin



Norden im Osten. Das Feldkirch Festival ist Jahr für Jahr eine Wundertüte musikalischer Erkundungen und stilistischer Grenzgängereien. Thema ist jeweils ein Gastland, diesmal sind Finnland und Norwegen dabei, als Höhepunkt kündigt sich die Oper «Fröken Julie» des Finnen Ilkka Kuusisto an. Dirigentin Anu Tali (Bild) leitet das Nordic Symphony Orchestra, der abtretende Festivalsdirektor Philipp Arlaud inszeniert, gespielt wird bloss zweimal, am 9. und 10. Juni – Feldkirch mag es exklusiv. Aber daneben gibt es ein gratis Eröffnungskonzert mit norwegischen Bauerntänzen, nächtlichen Jazz- und Pop-Programmen, Kammermusik und finnischem Tango.

«Feldkirch Festival»: Mi 6. bis So 17.6., diverse Orte in Feldkirch. Mehr Infos: www.feldkirchfestival.at

JULI

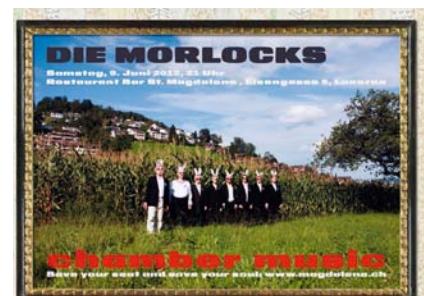


Poesie mit Figuren. Poetisch, eigenwillig, überraschend – und das seit zwanzig Jahren! Das ist das Figura Theaterfestival, das dieses Jahr bereits zum zehnten Mal stattfindet. Auch in seiner Jubiläumsausgabe bringt die Internationale Biennale des Bilder-, Objekt- und Figurentheaters erstklassige Theaterkunst auf alle Bühnen von Baden und Wettingen und im Rahmen von «Figura fuori» auf Strassen und Plätze. Ein hochkarätiges Programm mit 32 Inszenierungen aus zehn Nationen öffnet die Türen in eine vielfältige und faszinierende Welt.

«Figura Theaterfestival, 10. Internationale Biennale des Bilder-, Objekt- und Figurentheaters»: Mi 13. bis So 17.6., Baden und Wettingen
Programm und weitere Infos: www.figura-festival.ch
Bild: «Krabat», Figurentheater Wilde & Vogel (DE), Grupa Coincidentia (PL)

041

Das Kulturmagazin



A Night at Maggi: Die Morlocks. Weder schön, noch tot zu kriegen. Noch kann man sich ihrer chaotisch-einnehmenden Bühnenpräsenz entziehen. Die Rede ist von der selbsternannten ältesten Schülerband der Innenschweiz, den Morlocks. Von ihrem vor einem Jahr erschienenen, zumindest künstlerisch erfolgreichen Vinyl-Doppelalbum «Golden Covers» mit Stimmungshits von Franz Schubert, Egon Egner, Jagger/Richards, Cab Calloway und vielen mehr sind – wie man munkelt – auf www.dasfuenftier.ch noch einige Exemplare zu erstehen.
«Die Morlocks»: Sa 9.6., 21 h, Restaurant St. Magdalena Luzern



Unsere Muse

Die besten Ideen
für die Bekämpfung einer Krankheit
finden wir oft im Verursacher selbst:
indem wir zum Beispiel einem Virus
auf den Grund gehen.

Konzertkarten Lucerne Festival 2012:
Studierende und Roche-Mitarbeitende
erhalten im Vorverkauf 50% Rabatt auf
ausgewählte Konzerte.

Details und Buchung auf:
<http://commissions.roche.ch>

Unsere Innovationen
helfen Millionen Menschen,
indem sie Leid lindern und
Lebensqualität verbessern.
Wir geben Hoffnung.



Innovation für die Gesundheit